

LEMPERTZ

1845

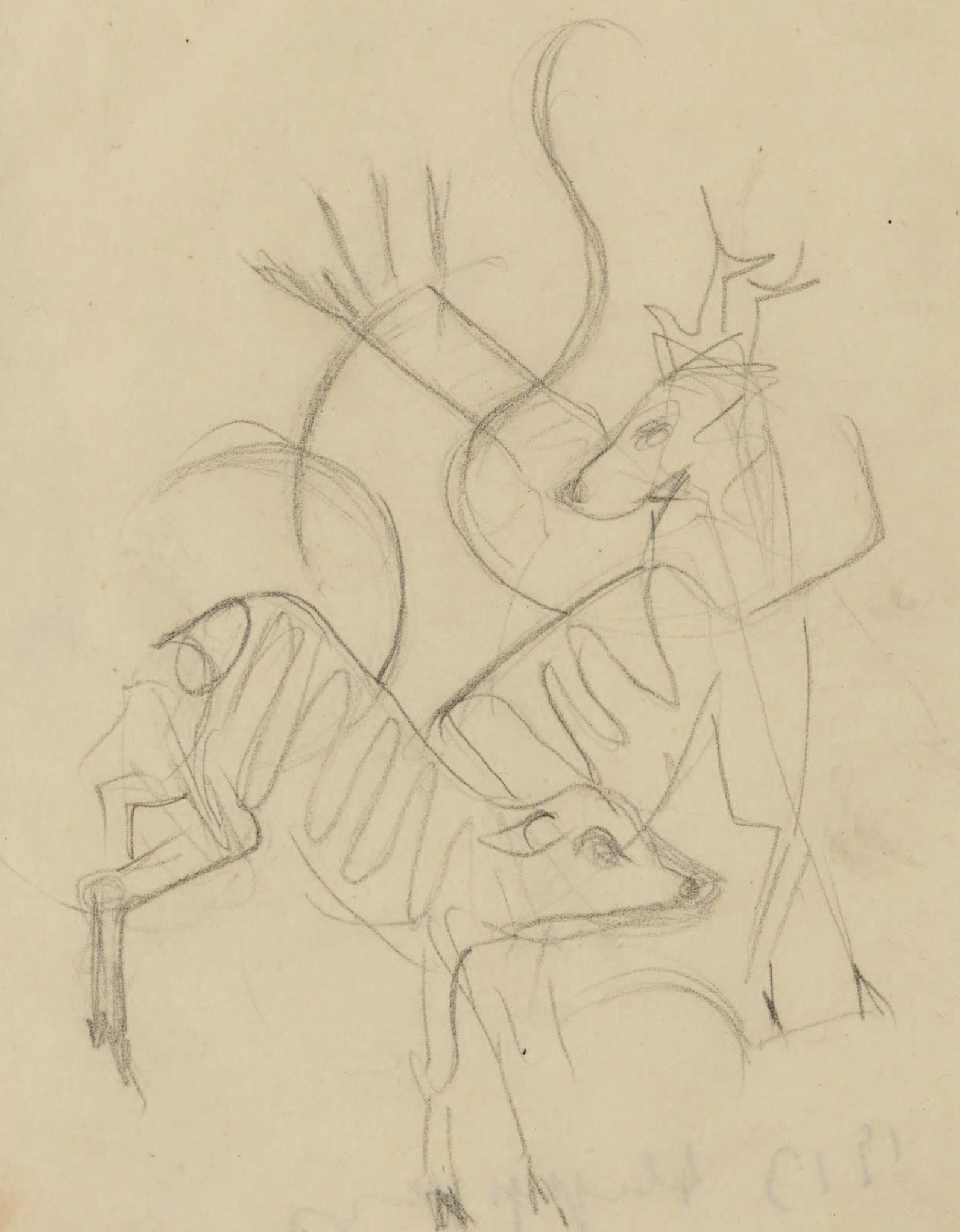
MODERN
CONTEMPORARY
ART



DAY SALE
20. JUNI 2020







LEMPERTZ

1845

Modern Art
Day Sale
Köln, 20. Juni 2020
Lempertz Auktion 1156



Vorbesichtigung *Preview*

Köln *Cologne*

Samstag 6. Juni – Mittwoch 17. Juni, 10 – 17.30 Uhr

Samstags, Sonntags und am 11. Juni 11 – 16 Uhr

Sie können gerne darüber hinaus einen Termin vereinbaren
unter +49.221.92572998

Brüssel *Brusseles*

Grote Hertstraat 6, Rue du Grand Cerf (selected items)

Freitag 12. – Samstag 13. Juni, 10 – 17 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Samstag 20. Juni 2020

Day Sale 1156

11.00 Uhr Lot 101 – 261 Modern Art

14.00 Uhr Lot 262 – 406 Contemporary Art

Wir empfehlen, sich telefonisch oder online
an der Auktion zu beteiligen.

*You are kindly invited to leave your bids
by telephone or online.*

Die Auktion unter www.lempertz.com live im Internet.

The auction will be streamed live at www.lempertz.com.

WILLI BAUMEISTER

1889 – Stuttgart – 1955

101 HANDBALLSPIELER

1935

Kohle, gewischt, und Bleistift auf festem chamoisfarbenen Zeichenpapier. 47 x 38,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Baumeister 35' sowie mit der Arbeitsnummer '205' bezeichnet. – In guter Erhaltung.

Mit einer Photo-Expertise von Felicitas Baumeister, Stuttgart, vom 5. Oktober 2017. Die Zeichnung wird in den digitalen Nachtrag des Werkkatalogs der Zeichnungen, Gouachen und Collagen unter der Nr. 0552A aufgenommen.

Charcoal, wiped, and pencil on firm chamois-coloured drawing paper. 47 x 38.5 cm. Framed under glass. Signed and dated 'Baumeister 35' and inscribed with work number '205' in pencil lower right. – In fine condition.

With a photo-certificate by Felicitas Baumeister, Stuttgart, dated 5 October 2017. The drawing will be included in the digital supplement of the work catalogue of drawings, gouaches and collages under the no. 0552A.

Provenienz *Provenance*

Karl&Faber, München, Auktion 73, 2./4. Mai 1960, Lot 470; Galerie Stangl, München; Karl&Faber, München, Auktion 279, 6. Dezember 2017, Lot 629; Privatsammlung Belgien

€ 14 000 – 16 000



HERMANN BLUMENTHAL

Essen 1905 – 1942 Kljasticy, Russland)

102 ZWEI MÄDCHEN MIT TUCH IM WASSER STEHEND (SINGENDE MÄDCHEN IM WASSER STEHEND). ENTWURF FÜR DIE WASSERWERKE BERLIN-CHARLOTTENBURG 1939

Bronzeplastik. Höhe 27,5 cm. Rückseitig unten mit dem Gießerstempel „RICH. BARTH BLN MARIENDORF“ versehen. Einer von 20 Güssen. Lebzeitguss. – Mit rehbrauner Patina, kleinere Partien grünlich oxidiert.

Isermeyer F 57,1

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Bremen/Osnabrück/Düren/Berlin 1981 (Gerhard Marcks-Haus/Leopold Hoesch-Museum), Kat. Nr. 45 mit Abb.; Bremen/Berlin/Düsseldorf 1992/1993 (Galerie Werner/Galerie Pels-Leusden/Galerie Vömel), Hermann Blumenthal, Kat. 52, S. 42 mit Farbabb.

€ 5 000 – 7 000



MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

103 SELBSTBILDNIS 1922

Original-Holzchnitt auf cremefarbenem Büttenpapier. 22,5 x 15,5 cm (50,5 x 42 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Einer von 65 unnummerierten Drucken einer Auflage von insgesamt 125 Exemplaren auf diesem Papier. Verlag R. Piper & Co., München. – Das Blatt schwach gebräunt und mit Lichtrand sowie vereinzelt Griffspuren.

Hofmaier 226 III B 125 e

Provenienz *Provenance*

Ehemals Sammlung Georg Meistermann, Köln

€ 6 000 – 8 000



HANS BELLMER

Kattowitz 1902 – 1975 Paris

104 ÉTUDE POUR «CLAQUEMUR» 1950er Jahre

Bleistiftzeichnung auf festem glatten Velin.
31 x 24,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts signiert 'Bellmer'. – Am Oberrand mit
einer unauffälligen oberflächlichen Auf-
rauhung; die Blattränder umlaufend schmal
mit Resten von altem Papierklebeband.

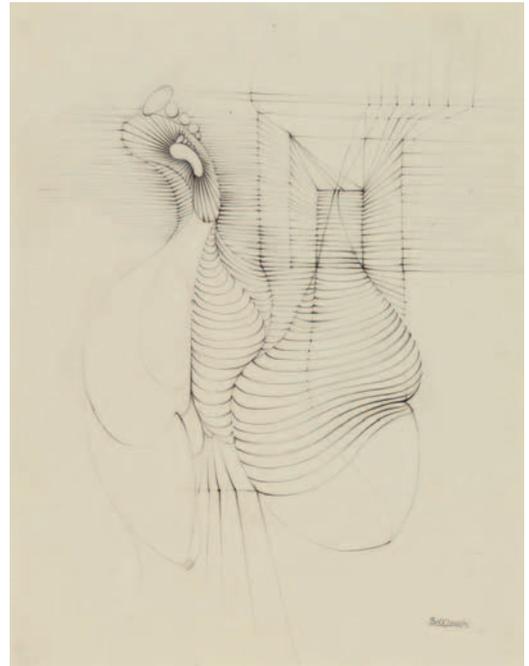
Von Rodica Aldoux, Paris, gegenüber dem
Vorbesitzer bestätigt.

Provenienz *Provenance*

Galerie Claude de Muzac, Paris (Etikett
auf dem Rahmenkarton); Privatbesitz
Norddeutschland

Vorzeichnung für die Radierung, Titelblatt zu
„Claquemur“ (Denoël 38, o.J., wohl Mitte der
1950er Jahr bei Éditions Le Terrain Vague,
Paris, erschienen)

€ 6 000 – 8 000



JULIUS BISSIER

Freiburg im Breisgau 1893 – 1965 Ascona

105 HEILIGER HIERONYMUS 1921

Tempera auf Leinwand auf Holz.
91,3 x 51,5 cm. Gerahmt. Unten mittig inner-
halb der Darstellung rotbraun monogram-
miert und datiert 'JHB [d.i. Julius Heinrich
Bissier] 21'. Rückseitig vom Künstler mit
schwarzem Pinsel zusätzlich monogrammi-
ert und datiert sowie bezeichnet.

Wir danken Pedro Riz à Porta, Archivio
Bissier, Ascona, für ergänzende Informa-
tionen.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler
erworben; seitdem in Familienbesitz
Hessen/Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Freiburg im Breisgau 1994 (Museum für
Neue Kunst), Julius Bissier. Vom Anfang der



Bilder 1915-1939, Kat. Nr. 17 mit Abb. S. 13;
Saint-Etienne 2001/2002 (Musée d'Art
Moderne), Julius Bissier, Oeuvres 1913-
1965, S. 203

€ 6 000 – 8 000

HERBERT BÖTTGER

Krefeld 1889 – 1954 Buderich

106 SOMMERLICHE LANDSCHAFT MIT BLÜHENDEN GRÄSERN 1936

Öl auf Leinwand. 44 x 38,7 cm. Gerahmt.
Unten in der Darstellung braun monogram-
miert 'HB' (ligiert) und datiert '36'. – Zwei
winzige Retuschen.

Jacobs 116

Provenienz *Provenance*

Sammlung Dr. Herbert Jacobs, Meerbusch

€ 3 000 – 3 500



107 ERSTER FRÜHLING (ZWEI ALTE BÄUME) 1950

Öl auf Leinwand, doubliert. 39,7 x 45 cm.
Gerahmt. Unten rechts grau monogrammiert
'HB' (ligiert) und datiert '50'. – Vereinzelt
kleine Retuschen.

Jacobs 439

Provenienz *Provenance*

Sammlung Dr. Herbert Jacobs, Meerbusch

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. München 1950 (Haus der Kunst), Neue
Rheinische Secessio Düsseldorf – Rhein-
ische Secessio Düsseldorf, Kat.Nr. 11;
Düsseldorf 1952 (Kunstverein), Jahres-
Ausstellung der Rheinischen Sezession,
Kat.Nr. 2; Düsseldorf 1960 (Kunstverein für
die Rheinlande und Westfalen), Herbert
Böttger, Kat.Nr. 35; Meerbusch 1995
(Teloy-Mühle), Herbert Böttger (1898-1954).
Bilder der Neuen Sachlichkeit und des Mag-
ischen Realismus, Kat.Nr. 6 („Novembertag“)

€ 2 000 – 3 000





EUGÈNE BOUDIN

Honfleur 1824 – 1898 Deauville

108 ROTTERDAM

1878

Aquarell und Kohlezeichnung auf Büttenpapier. Rückseitig mit Kohlezeichnung (Kutter). 20,5 x 32,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Kohle signiert 'E. Boudin', sowie unten rechts betitelt und datiert 'Rotterdam. 78' sowie mit dem blauen Monogramm-Stempel „E. B.“ (Lugt L.828) versehen. – Auf dem Rahmungskarton mit Aufklebern, darunter ein alter handschriftlicher Klebezettel, darauf mit Tinte beschriftet: „D.15930 Boudin-/Rotterdam“. Das Papier minimal gebräunt und mit vereinzelt kleinen Stockfleckchen. Rückseitig an den Rändern umlaufend hinter ältere Passepartout-Maske montiert.

Provenienz *Provenance*

Galerie Charpentier, Paris; ehemals Bremen (französisches Transportetikett); Familienbesitz, Rheinland (seit den 1960er Jahren)

Ausstellungen *Exhibitions*

Paris 1958 (Galerie Charpentier), Cent Tableaux de Boudin (mit dem Galerieaufkleber auf der Rahmenrückwand)

€ 6 000 – 8 000

ARNO BREKER

Elberfeld 1900 – 1991 Düsseldorf

109 TORSO DER SIEGERIN

1935

Bronze. Höhe 34,4 cm. Auf Travertin-Sockel (5,4 x 15 x 10,3 cm). Rückseitig am linken Bein unten signiert 'A. Breker' und am rechten Bein unten mit dem Gießstempel „GUSS BARTH BERLIN“ versehen. Nicht nummeriertes Exemplar außerhalb der auf 5 Güsse limitierten Auflage von Schmäke, Düsseldorf, und den Güssen von Alexis Rudier, Paris, vermutlich aus den 1950er Jahren. – Mit schöner brauner, partiell grünlich-weißer Patina.

Wir danken Carola Breker, Düsseldorf, für ihre wissenschaftliche Beratung nach Vorlage des Originals.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Besitz des Künstlers; Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Bonn 1975 (Galerie Marco), Arno Breker – Skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen, Lithographien, Radierungen, Kat. Nr. 12, mit Abb. S. 21 (Guss Schmäke, Düsseldorf)

€ 8 000 – 12 000



JO BRENNEIS

Aschaffenburg 1910 – 1994 Hochheim

110 KOMPOSITION 17/54

1954

Mischtechnik auf grober Leinwand. 80,5 x 111 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert Jo Brenneis. – In guter Erhaltung.

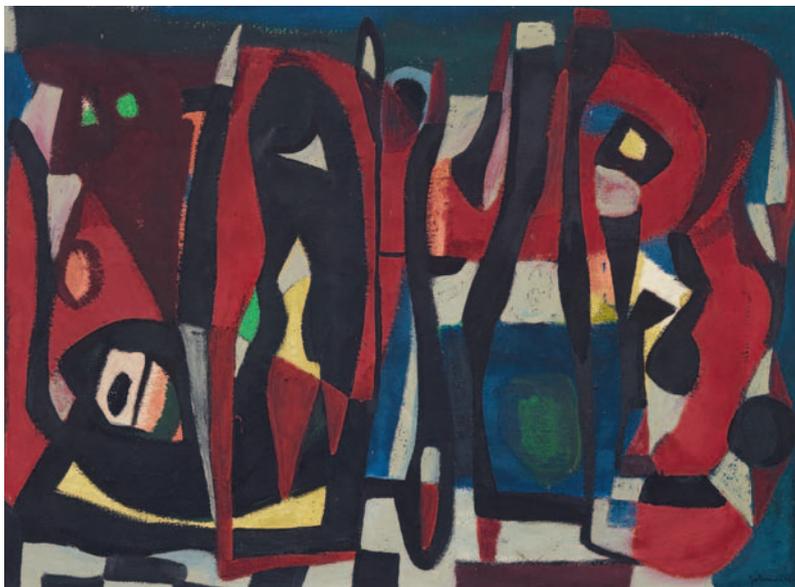
Nicht bei Kustermann-Baumstark/Baumstark

Wir danken Christine Kustermann-Baumstark, Wiesbaden, für freundliche Bestätigung. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis Teil 2 aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Rheinland-Pfalz

€ 3 000 – 3 500



CARL BUCHHEISTER

1890 – Hannover – 1964

111 KOMPOSITION MOR

1958

Mischtechnik und Collage auf Papier.
34 x 37 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig
am Unterrand mit Bleistift signiert, datiert
betitelt und bezeichnet 'Carl Buchheister
Hannover Weidtorstr. 49 Komposition Mor
1958'. – Mit minimalen Bräungsspuren, vor
allem zu den Blatträndern.

Kemp 66/1958

Provenienz *Provenance*

Galerie Hennemann, Bonn (1977, mit Etikett-
Fragment auf der Rahmenrückwand); Klaus
Bingemer, Hannover; seitdem Familienbesitz,
Rheinland

Ausstellungen *Exhibitions*

Oldenburg 1960 (Kunstverein); Hannover
1976 (Kunstverein), Carl Buchheister; Bonn
1977 (Galerie Hennemann), Carl Buch-
heister. 1890-1964

€ 3 000 – 5 000



SALVADOR DALI Y DOMENECH

1904 – Port Lligat/Figueras – 1989

112 TRAJANO JOVEN

1973

Goldplastik. Höhe 10,9 cm. Auf schwarzen
Marmorsockel montiert (7,6 x 6 x 6 cm). Auf
der Plinthe signiert 'Dali', datiert, mit der
Exemplarnummer und mit dem Feingehalts-
stempel „750“ sowie der schwer leserlichen
Marke „B“ versehen. Exemplar 12/100. –
Originale Holzkiste beigegeben. – Der Dolch
leicht gebogen, der Sockel teils bestoßen und
berieben. Die Holzkiste mit Gebrauchsspuren.
Mit einer vom Künstler signierten Bestäti-
gung, Salvador Dalí 1973

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Belgien

Literatur *Literature*

Robert et Nicolas Descharnes, Dalí, Le dur
et le mou, Sortilège et magie des formes,
Sculptures & Objets, Paris 2003, S. 184,
Nr. 455 (Bronze, circa 1956)

€ 4 500



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

113 LA FAMILLE D'ARLEQUIN

1965

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „BFK“. 67 x 50,8 cm (78 x 57 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 47/50. – Mit schwachem Lichtrand.

Mourlot 430

€ 3 000 – 5 000



114 JOUR DE MAI

1972

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 63 x 38 cm (76 x 51,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 26/50. – Die Farben insgesamt etwas geblichen. Im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt mit Lichtrand; die Unterkante rechts mit leichter Knickspur.

Mourlot 654

€ 5 000 – 6 000



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

115 GRAND AUTO PORTRAIT NOIR (GROßES SCHWARZES SELBST- BILDNIS) 1975

Original-Lithographie auf leicht genarbttem Vélín d'Arches. 64,5 x 47,8 cm (87 x 65,5 cm). Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert und links bezeichnet „Epreuve d'artiste“. Künstlerexemplar außerhalb der nummerierten Auflage von 50 Abzügen. – Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt gleichmäßig leicht gebräunt.

Sorlier 740

€ 4 000 – 5 000



NACH GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1882 – 1963 Paris

116 HOMMAGE À J.S. BACH Um 1950-1959

Aquatintaradierung auf Velin mit Wasserzeichen „BFK RIVES“. 43,8 x 58,6 cm (55,3 x 73,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 83/300. Herausgegeben von Edition Maeght, Paris. Nach dem gleichnamigen Gemälde von 1911/1912. – Leichte Randmängel.

Maeght 1019

€ 3 000 – 4 000



ANDRÉ DERAIN

Chatou/Yvelines 1880 – 1954 Garches/Yvelines

117 CHRYSANTHÈMES DANS UN POT

Um 1931/1932

Öl auf Leinwand, doubliert. 53 x 46,3 cm.
Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert
'a Derain'. – Im Rand mit kleinen Retuschen.

Kellermann 796

*Oil on canvas, relined. 53 x 46.3 cm. Framed.
Signed 'a Derain' in black lower right. – Minor
marginal retouches.*

Provenienz *Provenance*

Paul Guillaume, Paris; Privatsammlung;
Privatsammlung Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

New York 1933 (Galerie Durand-Ruel), André
Derain, Kat. Nr. 30

€ 25 000 – 30 000

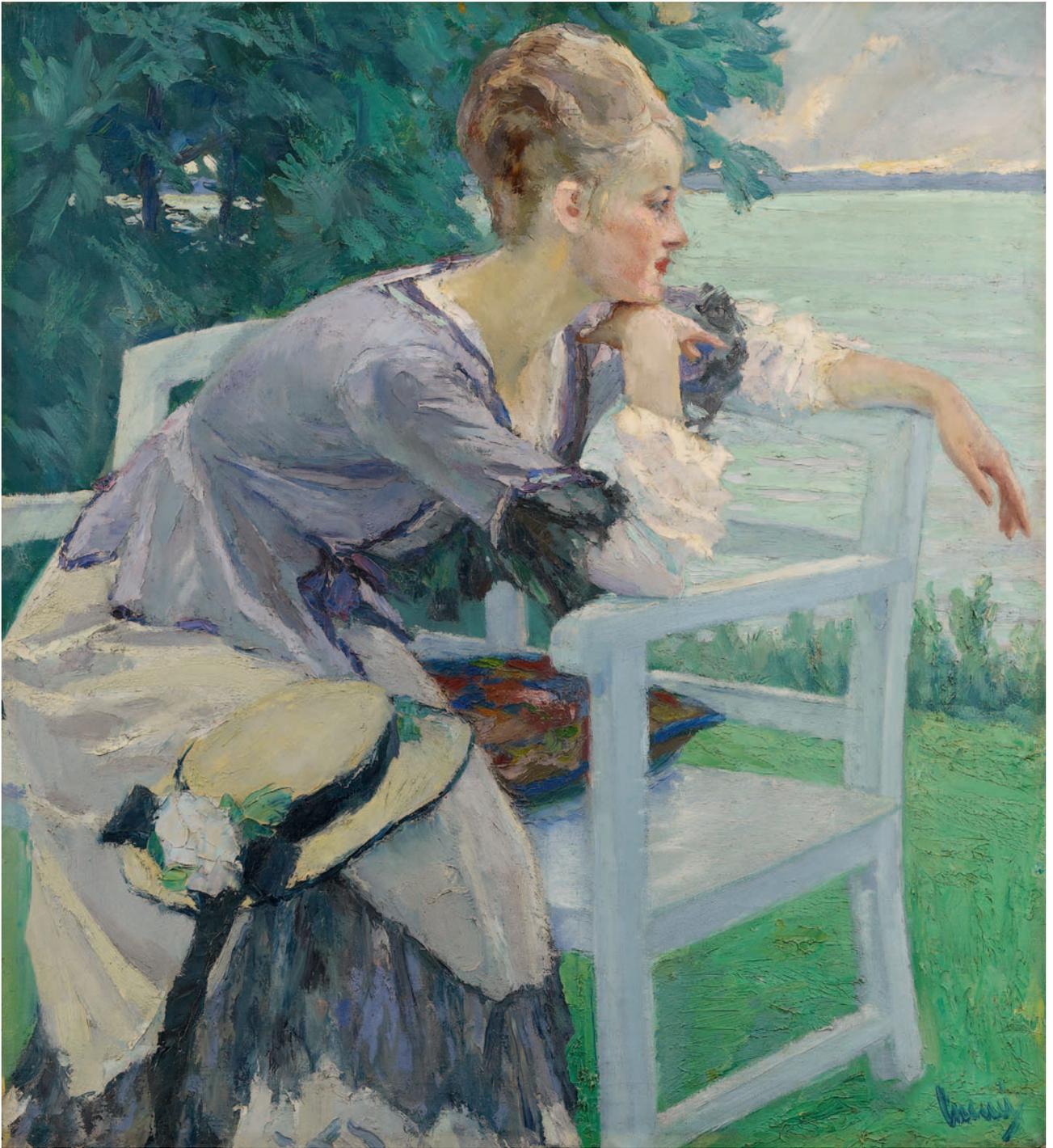
In den 1920er und 30er Jahren prägen Früchte- und Blumenstillleben das Werk André Derains, teils in altmeisterlicher Präzision und Fülle, teils in meditativer Schlichtheit. Der Künstler legte den Fokus jeweils ganz auf die physische Präsenz der dargestellten Gegenstände. „La peinture ne peut prétendre à une autre ressemblance. La forme doit renseigner sur la fonction. Rien à chercher au-delà des sens. La même règle s'applique aux bêtes et aux plantes. [...] Derain ne met en cause que la vie physique. La science la plus captivante est l'histoire naturelle“, schrieb schon André Breton 1924 über die malerische Auffassung Derains (André Derain, Ausst. Kat. Villa Medici, Rom/Grand Palais, Paris 1976/77, S. 19).

Das hier vorgestellte Werk mit der Darstellung eines kleinen Straußes Chrysanthemen in einem Tonkrug ist auf dieses einzige Sujet reduziert, das in der Bildmitte platziert wurde. Derain konzentrierte sich auf die natürliche schlichte Schönheit der Blumen, denen der goldbraune Umraum die Bühne bereitet. Nur durch die leichte Konturlinien und Nuancierungen schälten sich die Formen des Henkelkrugs und des Tischchens aus der Monochromie heraus. Der Hintergrund ist als einheitliche, undefinierte Fläche belassen und bringt die zarten weißen und rostroten Blütenblätter plastisch zur Geltung.

In the 1920s and 1930s, André Derain's work was defined by still lifes of fruit and flowers - some with a precision and abundance reminiscent of the old masters, some with a meditative simplicity. In both cases the artist placed the focus entirely on the physical presence of the depicted objects. "La peinture ne peut prétendre à une autre ressemblance. La forme doit renseigner sur la fonction. Rien à chercher au-delà des sens. La même règle s'applique aux bêtes et aux plantes. [...] Derain ne met en cause que la vie physique. La science la plus captivante est l'histoire naturelle," is what André Breton had already written in 1924 regarding Derain's concept of painting (André Derain, exhib. cat., Villa Medici, Rom/Grand Palais, Paris 1976/77, p. 19).

The work presented here featuring the depiction of a small bouquet of chrysanthemums in a clay jug has been reduced to this single subject, which has been placed in the middle of the picture. Derain has concentrated on the natural and simple beauty of the flowers, which are provided with a stage by the golden brown of the surrounding space. Only through the light contour lines and nuances do the forms of the handled jar and the little table emerge out of the monochrome ground. The background is left as a unified, undefined plane which brings out the sculptural quality of the delicate white and rusty-red petals.





EDWARD CUCUEL

San Francisco 1875 – 1954 Pasadena/Kalifornien

118 TRÄUMEREI (DAMENBILDNIS) Um 1915/1920

Öl auf Leinwand. 66,5 x 60,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts blau signiert 'Cucuel',
rückseitig auf dem Keilrahmen mit dem
Stempel 'Eduard Cucuel' und auf einem
Papieretikett mit dem Namenszug versehen.
– Rückseitig auf dem Keilrahmen mit
altem Besizervermerk – Mit einer schmalen
vertikalen Retusche in der oberen rechten
Bildpartie.

Wir danken Bernd Dürr, München, für freundliche bestätigende Hinweise.

*Oil on canvas. 66.5 x 60.5 cm. Framed.
Signed 'Cucuel' in blue lower right and verso
stamped on stretcher 'Edward Cucuel' and
with an old paper label inscribed with the
artist's name. – Verso on stretcher with
annotation of former owner. – Narrow vertical
retouching to the upper right.*

*We would like to thank Bernd Dürr, Munich,
for kind confirmatory information.*

Provenienz *Provenance*

Bayerische Privatsammlung; Privatbesitz

€ 25 000 – 30 000

„Cucuel [...] versteht die Erscheinung der Frau im Zusammenhang mit Toilette und Umwelt, versteht ihr leichtes Sichgeben in Konversation und Gebärde. Seine früheren Bilder mögen noch vom Modell erzählen – seine jetzigen tun es lange nicht mehr. Von den jungen 'Münchnern' ist er fast der einzige, durch dessen Bilder der Atem der 'großen Welt' weht. Auch in der Zeit, in der München unumstritten die deutsche Kunstmetropole war, sind 'mondäne' Maler selten gewesen [...]“. Nicht allein auf den Chic habe Cucuel sein Augenmerk gelegt wie manch anderer Maler der feinen Damenwelt, schreibt der Zeitgenosse Fritz von Ostini 1924, „ihm war die Darstellung der hübsch und leicht gekleideten Frau, der Dame [...], nur die Gelegenheit, Licht und Farben in vollstem Reiz spielen zu lassen.“ (F. v. Ostini, *Der Maler Edward Cucuel*, Zürich/Wien/Leipzig 1924, S. 39 ff.)

So ist auch bei dem vorliegenden Gemälde das Augenmerk nicht vornehmlich auf die Charakteristika des Individuums gelegt, sondern vielmehr bieten Kleidung und Kulisse die Möglichkeit zur Darstellung differenzierter Stofflichkeit. Dem Pinselduktus folgende Gewandfalten sind ebenso polygonal gegeneinandergesetzt wie der sternenförmige Wuchs des grünen Strauchs im Hintergrund und vermitteln eine gewisse Lebhaftigkeit, die wiederum durch die ruhige Seeoberfläche und die lässige Grazie des Modells ausgeglichen scheint. Die gleichmäßig lichterfüllte Farbgebung in changierenden Violett- und Grüntönen unterstützt die harmonische Wirkung und läßt förmlich eine kühle Brise durch das sommerliche Ambiente wehen. Die Ausstattung mit der kleinen Gartenbank und dem blumengemusterten Kissen vor der Seekulisse und dem Rhododendronstrauch findet sich beinahe detailgetreu in Cucuels Porträt seiner Frau, der Malerin Clara-Lotte von Marcard-Cucuel, wieder bis hin zu einem ähnlich ausgestaffierten Hut und dem mit schwarzer Spitze abgesetzten Rock.

*“Cucuel [...] comprehends the phenomenon of women as they dress and adorn themselves or relate to the world around them, understands their easy demeanour in conversation and gesture. His earlier work may still have been mainly describing the model – but his current art has long since ceased to do so. Of all the young Munich painters, he is almost the only one whose pictures breathe the air of the 'wide world'. Even back when Munich was the undisputed German art capital, 'sophisticated' painters were rare [...].” In 1924 Cucuel's contemporary Fritz von Ostini went on to write, that the artist did not focus on chic exclusively like some other painters of fashionable ladies. “For him, the depiction of a pretty and lightly dressed woman, of a lady [...], was just an opportunity for allowing the play of light and colour to achieve its fullest effect.” (F.v. Ostini, *Der Maler Edward Cucuel*, Zurich/Vienna/Leipzig 1924, pp. 39ff.)*

Also in this painting, the emphasis is not on the characteristics of the individual person. Far more important is how clothing and setting offer a possibility to display varying textures and surfaces. The folds of the dress follow the brushstrokes and are set at contrasting angles, like those of the star-shaped growth of the green bush in the background. These folds convey a certain vivacity which, however, is counterbalanced by the calm surface of the lake and the casual grace of the model. The uniformly luminous application of colour in various tones of violet and green underlines this harmonious effect and actually causes a cool breeze to move through the summer ambience. The setting, with the small garden bench and the floral pattern of the cushions before the backdrop of the lake and the rhododendron bush, reappears in almost identical form in Cucuel's portrait of his wife, the painter Clara-Lotte von Marcard-Cucuel – including even such details as a similarly decorated hat and the skirt trimmed with black lace.

OTTO DILL

Neustadt/Weinstraße 1884 – 1957 Bad Dürkheim

119 JOCKEYS VOR DEM RENNEN 1943

Öl auf Leinwand. 62 x 85,5 cm. Unten rechts braun signiert und datiert 'Otto Dill 1943'. – Oberflächlich geringfügig verschmutzt. Mit vereinzelt Craquelé.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Rheinland-Pfalz; seitdem in Familienbesitz

€ 7 000 – 8 000



120 ANSICHT VON ROM MIT KUTSCHE UND REITERN Um 1946

Öl auf Leinwand. 55 x 73,5 cm. Gerahmt. Unten rechts braun signiert 'Otto Dill'. – Drei winzige Farbabplatzungen oben links.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Rheinland-Pfalz; seitdem in Familienbesitz

Es handelt sich wohl um einen Blick vom Monte Pincio in Rom.

€ 8 000 – 9 000





OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

121 BILDNIS FRAU ELISABETH ASCHER 1946

Öl auf Holz. 80,5 x 64 cm. In vom Künstler bemalten Rahmen. Unten rechts beige mit dem Künstlersignum versehen und datiert '46'.

Löffler 1947/5 (dort mit irrtümlichen Angaben: datiert 1947 sowie bezeichnet „Öl a. Lwd., 100 x 81“)

Wir danken Rainer Pfefferkorn, Otto Dix Stiftung, Vaduz, für ergänzende Informationen.

Oil on wooden panel. 80.5 x 64 cm. Frame painted by the artist. Artist's mark and dated '46' in beige lower right.

Löffler 1947/5 (there with erroneous indications: dated 1947 and described as "Öl a. Lwd. [oil on canvas], 100 x 81")

We would like to thank Rainer Pfefferkorn, Otto Dix Stiftung, Vaduz, for additional information.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Baden-Württemberg; seitdem in Familienbesitz

€ 20 000 – 25 000

OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

122 BILDNIS RECHTSANWALT EBERHARD ASCHER

1953

Öl auf Leinwand. 100 x 81,3 cm.
Gerahmt. Unten rechts hellgrün mit dem Künstlersignum versehen und datiert '53'.
– Winziger Farbausbruch am linken oberen Rand. An wenigen Stellen mit geringfügigem Craquelé. Insgesamt in sehr farbfrischer Erhaltung.

Löffler 1953/6; vgl. Lorenz SW 7.1.11-16
(6 vorbereitende Bleistiftzeichnungen)

Wir danken Rainer Pfefferkorn, Otto Dix
Stiftung, Vaduz, für ergänzende Informa-
tionen.

*Oil on canvas. 100 x 81.3 cm. Framed. Artist's
mark and dated '53' in light green lower right.
– Minute loss of colour in upper left margin.
Minor craquelure in few places. Overall in fine
condition with very vibrant colours.*

Löffler 1953/6; cf. Lorenz SW 7.1.11-16
(6 preparatory pencil drawings)

*We would like to thank Rainer Pfefferkorn,
Otto Dix Stiftung, Vaduz, for additional
information.*

Provenienz Provenance

Privatbesitz Baden-Württemberg; seitdem
in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Wuppertal 1964 (Kunst- und Museumsver-
ein), Deutsche Bildnisse des 20. Jahrhun-
derts: Malerei und Plastik, Kat. Nr. 11;
Düsseldorf 1971 (Städtische Kunsthalle),
Kunst des 20. Jahrhunderts. Freie Berufe
sammeln. Malerei, Plastik, Objekte, Graphik,
Kat. Nr. 57

€ 25 000 – 30 000

Das Ehepaar Ascher lebte in unmittelbarer Nachbarschaft zu Otto Dix in Hemmenhofen am Bodensee, beide Familien waren eng miteinander befreundet. Dr. Eberhard Ascher war als Anwalt für Dix tätig und hatte eine Kanzlei in Wuppertal, wo er sich überwiegend aufhielt.

Seit den frühen 1950er Jahren hatte Dix vermehrt Porträtaufträge von Industriellen, Anwälten, Medizinern, Kunstsammlern und hohen Verwaltungsbeamten, vor allem aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland, erhalten. Während das Porträt von Elisabeth Ascher ein Jahr vor ihrem Tod 1946 in Hemmenhofen entstand (s. vorhergehendes Los), fertigte Dix für das Bildnis von Eberhard Ascher mehrere vorbereitende Zeichnungen 1953 in dessen Wuppertaler Haus an, wo ihm Ascher ein Atelier für seine weiteren Wuppertaler Porträtaufträge zur Verfügung gestellt hatte. In Vorbereitung seines Bildnisses des Wuppertaler Medizin-Nobelpreisträgers Prof. Gerhard Domagk (Löffler 1953/4) schrieb Dix im November 1953 an seine Familie: „Gestern Abend hat Ascher eine kleine Gesellschaft gegeben. Domagk und Herr Kromberg und Frau und noch 3 andere. Ascher ist, glaub ich, sehr geschätzt in Barmen.“ (zit. nach Ulrike Lorenz (Hg.), Otto Dix. Briefe, Köln 2013, S. 344).

Die Ausführung des vorliegenden Gemäldes fand wiederum in Hemmenhofen statt. Im Hintergrund erkennt man das an das Grundstück der Familie Dix angrenzende Waldareal, in leuchtenden Herbstfarben getaucht, sowie den westlichsten Zipfel des Bodensees, den Untersee, mit dem schweizerischen Ufer.

Mr and Mrs Ascher were neighbours of Otto Dix in Hemmenhofen am Bodensee, and a close friendship linked their two families. Dr Eberhard Ascher worked for Dix as a lawyer and had a law firm in Wuppertal, where he lived most of the time.

Since the early 1950s Dix had increasingly received commissions for portraits from factory owners, lawyers, medical professionals, art collectors and senior civil servants, particularly from the Ruhr valley and the Rhineland. While the portrait of Elisabeth Ascher was created in Hemmenhofen in 1946, a year before her death (see preceding lot), Dix created several preparatory drawings in 1953 for his likeness of Eberhard Ascher at his house in Wuppertal, where Ascher had placed a studio at the artist's disposal for his other portrait commissions in Wuppertal. In preparation for his portrait of Wuppertal's Prof. Gerhard Domagk (Löffler 1953/4), a recipient of the Nobel Prize for Medicine, Dix wrote to his family in November 1953: "Yesterday evening Ascher had a small get-together. Domagk and Mr Kromberg and his wife and also 3 others. Ascher is, I think, very well-regarded in Barmen." (cited in Ulrike Lorenz (ed.), Otto Dix. Briefe, Köln 2013, p. 344).

However, the realisation of the present painting was carried out in Hemmenhofen. In the background it is possible to recognise the wooded area adjacent to the property of the Dix family, immersed in luminous autumnal colours, as well as the westernmost tip of Lake Constance – the Untersee (Lower Lake) – with its Swiss shore.



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

123 ALMA VIII

1921

Bleistift, teils gewischt, auf bräunlichem Velin. 46,4 x 33,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert und datiert 'Dix 1921'; oben rechts betitelt 'Alma VIII'. – Das Papier im Rand etwas knittrig.

Lorenz EDV 5.5.9

Provenienz *Provenance*

Galerie Valentien, Stuttgart; Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf (1989); Galerie Levy, Hamburg (mit Etikett); Hauswedell & Nolte, Auktion 300 Moderne Kunst, 10.6.1993, Los 241; Privatsammlung Emil Cimiotti, Wolfenbüttel

Literatur *Literature*

Brigid S. Barton, *Otto Dix and Die Neue Sachlichkeit 1918-1925*, Ann Arbor 1981, IV.C.62

€ 5 000 – 7 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

R124 MÄDCHEN MIT KATZE II (KOPF SCHRÄG)

1956

Original-Farblithographie auf Bütten mit Wasserzeichen „VAN GELDER ZONEN“.

53,2 x 41,2 cm (65,3 x 44,8 cm). Signiert, datiert und bezeichnet 'Probedruck'. Probedruck des ersten Zustandes mit der noch geschlossenen Bildbegrenzung am Oberrand. – Schwache Griffknicke im Rand.

Karsch 216/I

€ 6 000 – 8 000





OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

125 AUF DEM BAUCH LIEGENDER SÄUGLING 1930

Bleistift auf festem Velin. 39,6 x 49,8 cm.
Unten links signiert und datiert 'Dez. 30
Dix'. – Im Randbereich mit einigen wenigen
Griffknicken.

Lorenz IE 2.2.3

Provenienz *Provenance*

Galerie Valentien, Stuttgart (1993); Neu-
meister Kunstauktionen, München, Kunst
des 20. Jahrhunderts, 16.5.2002, Los 556;
Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 8 000 – 10 000

JOSEPH ENSELING

Coesfeld 1886 – 1957 Düsseldorf

126 EVA
1914

Bronze. Höhe 76,4 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe signiert 'ENSELING'. Vermutlich Gießerei Schmäke, Düsseldorf. – Mit grünlich-brauner Patina. – Ein Riss am Hals fachmännisch restauriert. Die Patina teils fleckig.

Wir danken Dorothee Finke, Essen, für ergänzende Auskünfte.

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1986 (Stadtmuseum), Joseph Enseling. Skulpturen, Ausst.Kat. mit Werkverzeichnis, Kat. Nr. 3, mit Abb. Nr. 36

Die Figuren von Adam und Eva wurden für das Aufsichtsratszimmer des Kuratoriums der Margarethe Krupp-Stiftung auf der Margarethenhöhe in Essen geschaffen.

€ 5 000 – 7 000





LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

127 ERFURT

1947

Aquarell und Tuschfederzeichnung auf faserhaltigem Papier. 18,8/19,2 x 27,5 cm. Unten links mit Tusche signiert und datiert 'Feininger 1947'. Rückseitig mit Bleistift betitelt 'ERFURT': – Leicht gebräunt.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes mit Fotoexpertise vom 25. März 2020 bestätigt. Es ist im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1649-03-25-20 registriert.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Süddeutschland

Das Aquarell entstand nach einer Bleistiftzeichnung vom 17. Dezember 1919.

€ 8 000 – 12 000

LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

128 LANDSTRASSE

1923

Aquarell und Tuschfederzeichnung auf faserhaltigem Papier. 24,6 x 35,1/35,5 cm. Unter Glas gerahmt. Im Unterrand mit Tusche signiert, datiert und betitelt 'Feininger Landstraße 24. Sept. 23'. – Insgesamt gebräunt. Drei fachmännisch geschlossene Randeinrisse.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes mit Fotoexpertise vom 25. März 2020 bestätigt. Es ist im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1648-03-25-20 registriert.

Watercolour and pen and India ink drawing on fibrous paper. 24.6 x 35.1/35.5 cm. Framed under glass. Signed, dated, and titled 'Feininger Landstraße 24. Sept. 23' in India ink in lower margin. – Overall browned. Three professionally closed short marginal tears.

Achim Moeller, Director of the Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, has confirmed the authenticity of this work with a photo-certificate dated 25 March 2020. It is registered in the archive of the Lyonel Feininger Project under the number 1648-03-25-20.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen/USA; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1957 (Kölnischer Kunstverein), Malerei des 20. Jahrhunderts in Kölner Privatbesitz, Kat.Nr. 26

€ 25 000 – 30 000

Mitte April 1922 hielt sich Lyonel Feininger für einige Tage in Neubrandenburg auf. Hier entstand am 16. April die erste Bleistiftstudie des Motivs einer baumbestandenen Landstraße, zu einem späteren Zeitpunkt vom Künstler „Chaussee bei Neubrandenburg“ betitelt (heute im Harvard Art Museum/ Busch-Reisinger Museum). Hier sind bereits alle wesentlichen Elemente der Bildkomposition angelegt, die fächerförmigen Baumkronen ebenso wie die schräg stehenden Baumstümpfe auf der rechten Seite der Allee und die beiden Spaziergänger im Hintergrund. Am 21. September 1923 arbeitete Feininger das Motiv zu einer aquarellierten Tuschezeichnung aus, die den Hintergrund ausführlicher definiert. Drei Tage später entstand die hier vorliegende, endgültige Version. Die Baumkronen, die für den Künstler von besonderem Interesse waren, dominieren als kristalline, sich nach oben auffächernde Formen den Bildraum. Die teils aufstrebenden, teils umgeknickten Baumstämme bilden mit den übereinanderliegenden Wolkenschichten des hohen Himmels und der in starker Verkürzung in den Bildhintergrund strebenden Landstraße ein spannungsreiches Geflecht aus sich überkreuzenden vertikalen, horizontalen und diagonalen Linien, das dem eigentlich schlichten Landschaftsmotiv eine kraftvolle Dynamik verleiht.

In mid-April of 1922 Lyonel Feininger spent several days in Neubrandenburg. There, on 16 April, the artist created his first pencil study of the motif of a tree-lined country lane, which he entitled "Chaussee bei Neubrandenburg" at a later point in time (now at the Harvard Art Museum/Busch-Reisinger Museum). All of the essential elements of the picture's composition are already laid out there: the fan-shaped crowns of the trees as well as the tilted stumps on the right side of the way and the two people walking in the background. On 21 September 1923 Feininger developed this motif into an ink and watercolour-wash drawing, which defines the background in more detail. Three days later he created the final version presented here. The artist was particularly interested in the crowns of the trees, which dominate the pictorial space as crystalline forms fanning out towards the top. Some of the tree trunks rise up and some have been snapped off – together with the layers of clouds lying on top of one another in the lofty sky and the strongly foreshortened country lane pushing into the background, they form an energised web of intersecting vertical, horizontal and diagonal lines that invest what is actually a simple landscape motif with a powerful dynamism.



H. F. H. H.

LANDSTRASSE

24. Sept. 23

CONRAD FELIXMÜLLER

Dresden 1897 – 1977 Berlin

129 DIE ALTE MÜHLE AN DER STRASSE IN GEBERSDORF 1942

Öl auf Hartfaserplatte. 45 x 60 cm. Gerahmt.
Unten links lilafarben signiert und datiert
'C. Felixmüller 42'. – Mit einem kleinen
Farbausbruch in Höhe der Signatur.

T. Felixmüller 931

Provenienz *Provenance*

E.A.B. Ackermann, Gebersdorf; Pfarrer Thiel,
Berlin; Privatbesitz Berlin

€ 5 000 – 7 000



130 ERWIN NIKOLAUS IM ATELIER, MIT DOGGE 1976

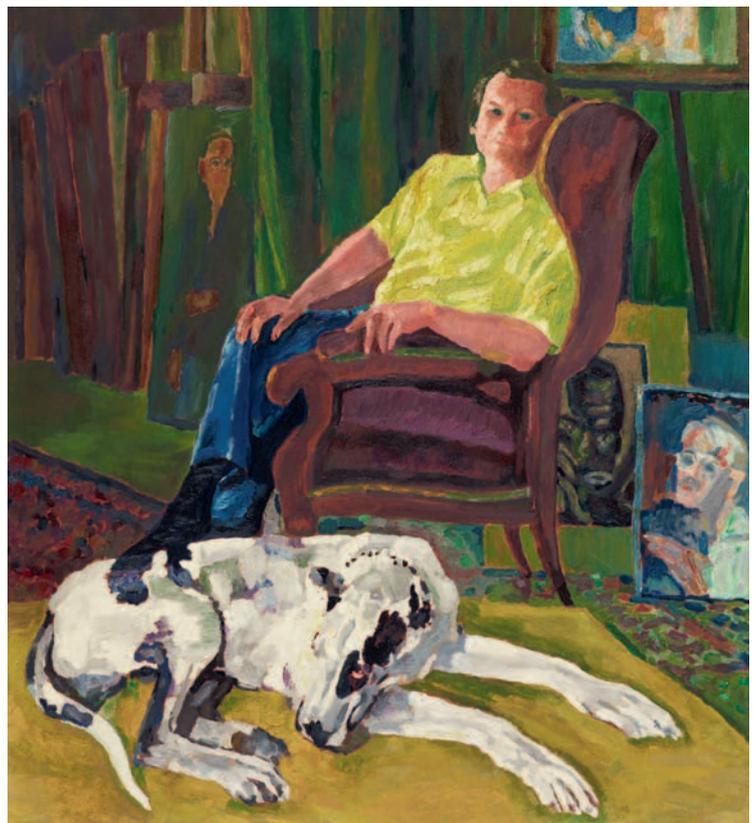
Öl auf Leinwand. 51,1 x 46,2 cm.
Gerahmt. Unbezeichnet. – In schönem
Erhaltungszustand.

T. Felixmüller 1616

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Berlin

€ 4 000 – 6 000





CONRAD FELIXMÜLLER

Dresden 1897 – 1977 Berlin

131 MÄDCHENBILDNIS 1923

Bleistiftzeichnung auf Maschinenbütten.
56,5 x 45 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert und datiert 'C Felixmüller 1923'. Rückseitig betitelt. – Im Passepartout-ausschnitt leicht gebräunt mit Lichtrand. Einige wenige Stockfleckchen.

Provenienz Provenance

1962 vom Vorbesitzer vom Künstler erworben; Lempertz Köln, Auktion 605 Kunst des XX. Jahrhunderts, 7.12.1984, Los 362; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Bregenz 1970 (Altes Schloß), Faszination der Wirklichkeit: Aquarelle und Zeichnungen des 20. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung, Kat. Nr. 16 mit Abb.

€ 5 000 – 6 000

AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

132 ZWEI LAUFENDE PINGUINE

1911

Bronze. Höhe 6,8 cm. Auf Marmorsockel (3 x 10,2 x 5 cm) montiert. Auf der mitgegossenen Plinthe vorne links signiert 'A. GAUL' sowie am vorderen Plinthenrand mit dem Gießerstempel „H.NOACK BERLIN“ versehen. – Mit mittelbrauner Patina.

Gabler 156

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Rheinland; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

U. a. Berlin 1919 (Galerie Cassirer), Sonderausstellung August Gaul; Hanau 2011 (Museen der Stadt Hanau), August Gaul. Die Sammlung Alfons und Marianne Kottmann, S. 52/53 mit ganzseitiger Farbabb.

Literatur *Literature*

Angelo Walther, Der Tierbildhauer August Gaul, Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 178; Herwig Guratzsch (Hg.), Museum der bildenden Künste Leipzig: Katalog der Bildwerke, Köln 1999, Nr. 266 und 267

€ 3 000



133 ESELREITER, KLEIN

1912

Bronze. Höhe 16,2 cm. Auf Marmorsockel (3 x 13 x 6 cm) montiert. Auf der mitgegossenen Plinthe signiert 'A. GAUL', am rechten Plinthenrand mit dem Gießerstempel „H. NOACK BERLIN“. – Mit schwarzbrauner Patina.

Gabler 179

Provenienz *Provenance*

Galerie Vömel, Düsseldorf; Privatsammlung Rheinland; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

U. a. Berlin 1914 (Galerie Cassirer), August Gaul, mit Abb.; Berlin 1919 (Galerie Cassirer),

Sonderausstellung August Gaul, mit Abb.; Berlin/Hamburg/Hanau 1999 (Georg-Kolbe-Museum/Ernst Barlach Haus/Museen der Stadt Hanau), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 54 mit Farbabb. S. 109; Frankfurt am Main (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 27 mit Farbabb.

Literatur *Literature*

U. a. Franz Servaes, In August Gauls Künstlerwerkstatt, in: Zeitbilder, Beilage zur Vossischen Zeitung, 16. Sept. 1917, mit Abb.; Emil Waldmann, August Gaul, Berlin 1919, mit Abb.; Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk. Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 168

€ 6 000 – 8 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

134 ZWEI PINGUINE

Um 1914

Bronze. Höhe 30,2 cm. Auf der Plinthe hinten links signiert 'A. GAUL' sowie am Plinthenrand darunter nummeriert 'X'. Neben vier An- und Verkäufen in der Galerie Cassirer zwischen 1919 und 1921 wurde 1922 eine Auflage von 10 Güssen von Cassirer übernommen. Vermutlich keine Güsse neueren Datums. – In der Auffassung sind die Figuren eng verwandt mit Gauls Pinguinen für den Hamburger Stadtpark (Gabler 199). – Die lebendige bronzefarbene Patina partiell aufgelichtet.

Gabler 201

Provenienz *Provenance*

Gronert Kunsthandel, Berlin; Privatbesitz, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1919 (Galerie Cassirer), Sonderausstellung August Gaul

Literatur *Literature*

Welt-Spiegel Nr. 49, 9. November 1919, S. 2 mit Abb.; Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk. Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Kat. Nr. 186; Roland Dorn, Verzeichnis der bei Paul Cassirer nachweisbaren Bronzen (Nr. 69), in: Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausstellungskatalog Georg Kolbe Museum Berlin 199, S. 61-75; Ursula Heiderich, Katalog der Skulpturen der Kunsthalle Bremen, Bremen 1993, S. 215; Schlesisches Museum der bildenden Künste Breslau, Katalog der Gemälde und Skulpturen, Breslau 1926

€ 18 000 – 28 000

KARL HAGEMEISTER

1848 Werder a. d. Havel – 1933

135 WELLEN

Um 1910

Öl auf Leinwand. 76 x 116 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert 'K.Hage-
meister' – Fachmännisch gereinigt. 2 kleinere
Leinwandverletzungen fachmännisch
geschlossen.

Warmt G 454

*Oil on canvas. 76 x 116 cm. Framed. Signed
'K.Hagemeister' in black lower right. –
Professionally cleaned, two minor canvas
defects closed.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Abels, Köln (1933); seitdem in
Familienbesitz Rheinland-Pfalz/
Nordrhein-Westfalen

€ 25 000 – 30 000

Das Element Wasser ist allgegenwärtig im Oeuvre Karl Hagemeisters – seien es ruhige Waldteiche oder Sumpflandschaften der brandenburgischen Mark, lichte Ansichten des Schwielowsees und der Havel oder die tosenden Wellen der Ostsee, die er am Strand von Lohme auf Rügen einfing.

Die Macht des aufgewühlten Meeres, das donnernde Rollen der Wellen bei stürmischem Wetter übte eine unaufhörliche Faszination auf den Maler aus. So schrieb er 1931 an seinen Schüler Siegwart Sprotte: „Sie müssen da weiter arbeiten, wo ich aufgehört habe. Erst einmal studieren Sie auf Rügen, dann gehen Sie nach Bornholm, dann nach Norwegen! Und nun wünsche ich Ihnen eine große Sturmflut, damit Sie Beethovens Neunte verstehen, in der er den Kampf der Elemente geschildert hat.“ (zit. nach: Hendrikje Warmt, Karl Hagemeister. In Reflexion der Stille, Berlin 2016, S. 171).

In das Jahr 1931 fiel auch der Besuch des Galeristen Hermann Abels, in dessen Besitz sich das hier angebotene Seestück ehemals befand, bei Karl Hagemeister in Werder. Im Haus des Malers, der unter einfachsten Bedingungen lebte, bewunderte Abels die Schönheit von Hagemeisters Wellenbildern: „Ich weise auf ein prachtvolles Gemälde über dem Sofa hin, eine 'Welle' darstellend, und frage nach dem Preis. ‚Ja‘, sagt er, ‚das ist Kunst. Alles vor der Natur gemalt, in drei Stunden. Habe nie in meinem Leben ein Atelier gehabt.“ (Hermann Abels, Ein Besuch beim alten Hagemeister, in: Die Kunst für Alle, 47. Jg., 1931/32, S. 18).

The element of water is omnipresent in the oeuvre of Karl Hagemeister – whether as calm ponds in the woods or swampy landscapes from rural Brandenburg, light-filled views of Schwielow Lake and the Havel river or the roaring waves of the Baltic Sea, which he captured on the beach at Lohme on Rügen. The power of the turbulent sea and the thundering roll of the waves during stormy weather exerted an unceasing fascination on the painter. Thus, in 1931, he wrote to his pupil Siegwart Sprotte: "You need to continue working where I stopped. First of all study on Rügen, then go to Bornholm, then to Norway! And now I wish you a great storm urge, so that you understand Beethoven's Ninth, in which he has depicted the battle of the elements." (cited in: Hendrikje Warmt, Karl Hagemeister. In Reflexion der Stille, Berlin 2016, p. 171).

The year 1931 is also when the gallerist Hermann Abels, who formerly possessed the seascape offered here, visited Karl Hagemeister in Werder. At the house of the painter, who lived under the most modest conditions, Abels admired the beauty of Hagemeister's pictures of waves: "I point to a splendid painting above the sofa, depicting a wave, and ask about its price. 'Yes,' he says, 'that is art. Everything painted from nature, in three hours. Have never had a studio in my life.'" (Hermann Abels, Ein Besuch beim alten Hagemeister, in: Die Kunst für Alle, vol. 47, 1931/32, p. 18).



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

136 ESEL, AM BEIN KNABBERND 1915

Bronze. Höhe 5,5 cm. Auf Marmorsockel (4 x 8,2 x 5,2 cm) montiert. Am hinteren Rand der mitgegossenen Plinthe signiert 'A GAUL'. Aus der 15 Plastiken umfassenden Serie „Kleiner Tierpark“. – Mit mittelbrauner Patina.

Gabler 221-o

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Rheinland; seitdem in Familienbesitz

Literatur *Literature*

Angelo Walther, Der Tierbildhauer August Gaul, Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 243 H; Herwig Guratzsch (Hg.), Museum der bildenden Künste Leipzig: Katalog der Bildwerke, Köln 1999, Kat. Nr. 322

€ 3 000



137 SCHREITENDES REH. SICHERNDES REH Um 1918

2 Bronzen. Höhe je 32,2 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe jeweils signiert 'A. GAUL'. Neben je zwei An- und Verkäufen in der Galerie Cassirer 1920/1921 wurde 1922 eine Auflage von je 10 Güssen von Cassirer übernommen. Vermutlich kaum Güsse neueren Datums. – Die Figuren gehen auf Entwurfsmodelle für Gauls Walter-Leistikow-Denkmal von 1913 zurück (Gabler 188-190). – Die feine bronzefarbene Patina partiell aufgelichtet.

Gabler 266, 267

Provenienz *Provenance*

Gronert Kunsthandel, Berlin; Privatbesitz, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1919 (Akademie der Künste); Berlin 1919 (Galerie Cassirer), Sonderausstellung August Gaul

Literatur *Literature*

Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk. Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Kat. Nr. 132/133; Angelo Walther, August Gaul, Leipzig 1973, Abb. Nr. 74 [nur „Schreitendes Reh“]; Roland Dorn, Verzeichnis der bei Paul Cassirer nachweisbaren Bronzen (Nr. 71), in: Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausstellungskatalog Georg Kolbe Museum Berlin 199, S. 61-75; Herwig Guratzsch (Hg.), Museum der bildenden Künste Leipzig, Katalog der Bildwerke, Köln 1999, Kat. Nr. 241 [nur „Schreitendes Reh“]

€ 15 000 – 25 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

138 KAMEL

1915

Bronze. Höhe 7,6 cm. Auf Marmorsockel (3 x 10 x 5 cm) montiert. Auf der mitgegossenen Plinthe vorne rechts signiert 'A. GAUL'. Aus der 15 Plastiken umfassenden Serie „Kleiner Tierpark“. – Mit dunkelbrauner Patina. Der Sockel mit einigen wenigen Eckabplatzungen.

Gabler 221-m

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Rheinland; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 2006 (Dr.-Thiede-Stiftung), Gaul-Esser-Haase-Heiliger

Literatur *Literature*

Angelo Walther, Der Tierbildhauer August Gaul, Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 243 K; Knut Brehm/Bernd Ernsting/Wolfgang Gottschalk/Jörg Kuhn, Stiftung Stadtmuseum Berlin. Katalog der Bildwerke 1780–1920, Kat. Nr. 110; Herwig Guratzsch (Hg.), Museum der bildenden Künste Leipzig: Katalog der Bildwerke, Köln 1999, Kat. Nr. 320

€ 3 000



139 STEHENDER BÄR

1899

Bronze auf schwarzem Marmorsockel (6,6 x 8,4 x 8,4 cm) montiert. Höhe 20,5 cm. Auf dem rechten Hinterlauf signiert 'A. Gaul'. Von der Einzelfigur aus der Gruppe „Spilende Bären“ (Gabler 56) sind insgesamt 14 An- und 8 Verkäufe der Galerie Cassirer belegt. Vermutlich existieren keine Güsse neueren Datums. – Mit lebendiger bronzefarbener Patina.

Gabler 57

Provenienz *Provenance*

Gronert Kunsthandel, Berlin; Privatbesitz, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1901 (Secession), Dritte Kunstausstellung der Berliner Secession, Kat. Nr. 317; Bremen 1906 (Kunsthalle), Internationale Kunstausstellung; Berlin 2006/2007 (Dr.-Thiede-Stiftung), Gaul-Esser-Haase-Heiliger

Literatur *Literature*

U.a. Berliner Architekturwelt 4/1902, S. 287 mit Abb.; Hans Rosenhagen, Bildwerke von August Gaul, Berlin 1905, S. 25 mit Abb.; Jahrbuch der bildenden Kunst, Berlin 1905/1906, S. 15 mit Abb.; Emil Waldmann, August Gaul, Berlin 1919, o. S. mit Abb.; Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk. Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Kat. Nr. 47A; Roland Dorn, Verzeichnis der bei Paul Cassirer nachweisbaren Bronzen (Nr. 32), in: Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausstellungskatalog Georg Kolbe Museum Berlin 199, S. 61-75

€ 8 000 – 12 000



GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

141 STEHENDER WEIBLICHER AKT 1924

Bleistiftzeichnung, teilweise gewischt, auf cremefarbenem Papier. 64,8 x 46,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig mit dem Stempel „George Grosz Nachlass“ und darin vermerkt „5/48/3“. – Mit vereinzelt leichten Griffspuren.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000



ALBERTO GIACOMETTI

Stampa/Bergell 1901 – 1966 Chur

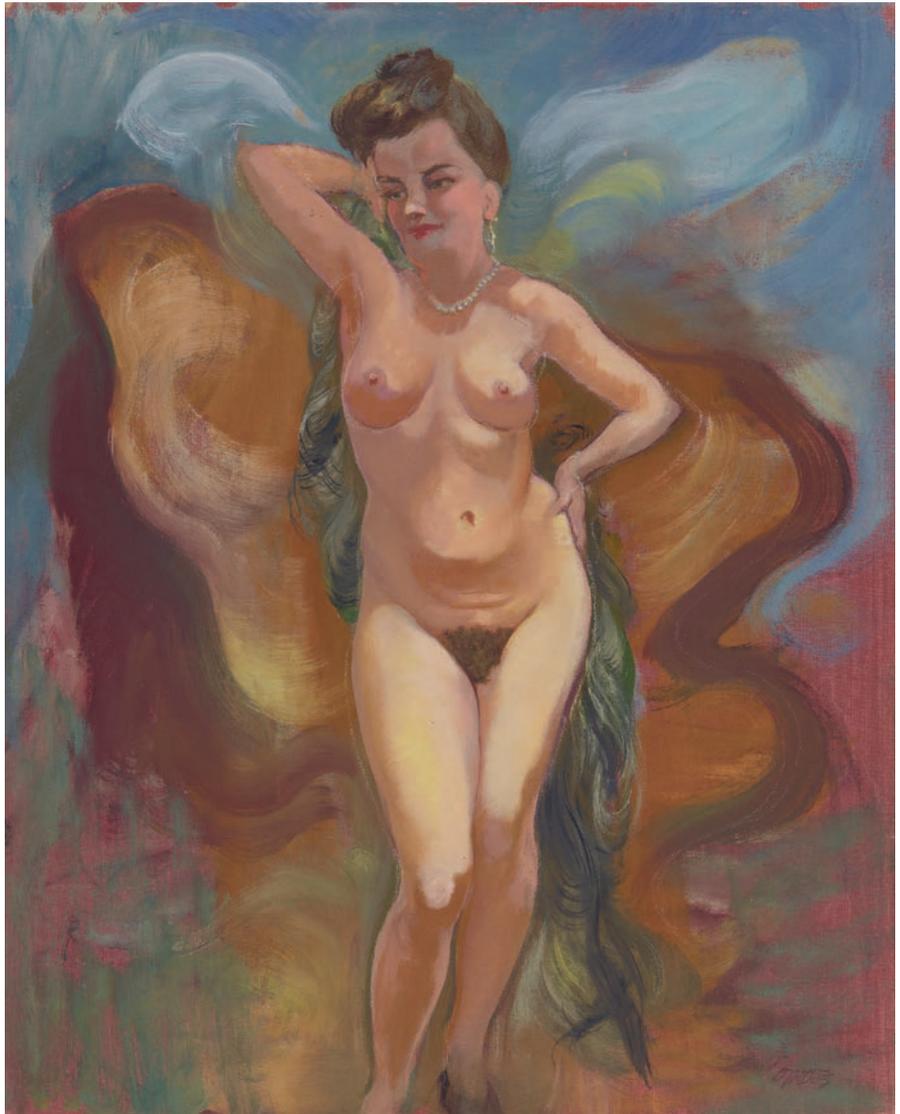
142 L' «HOMME QUI POINTE» DANS L'ATELIER 1951

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 36,9 x 53,1 cm (50 x 65,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 4/30. Herausgegeben von Maeght Editeur, Paris 1954. – Schwach gebräunt.

Kornfeld 106 C.a., Lust 15

€ 4 000 – 6 000





GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

143 STEHENDER WEIBLICHER AKT 1940

Öl auf leinwandkaschiertem Künstlerkarton, mit weißer Kreide gehöht. 51 x 40,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Stempelsignatur 'Grosz' versehen. – Rückseitig mit dem Stempel „George Grosz Nachlass“, darin mit blauer Tinte vermerkt „1/A7/8“.

Mit einer Foto-Expertise von Richard A. Cohn, New York, o.J.; Ralph Jentsch hat die Authentizität dem Vorbesitzer gegenüber bestätigt, die Arbeit wird in sein Werkverzeichnis der Gemälde aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Sammlung Richard A. Cohn, New York; Nagel, Auktion 24.10.1998, lot 6016; Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Den Haag 1990 (Van Voorst von Beest Gallery), George Grosz 1893-1959, mit Farbabb.

€ 8 000 – 12 000

WALTER DEXEL

München 1890 – 1973 Braunschweig

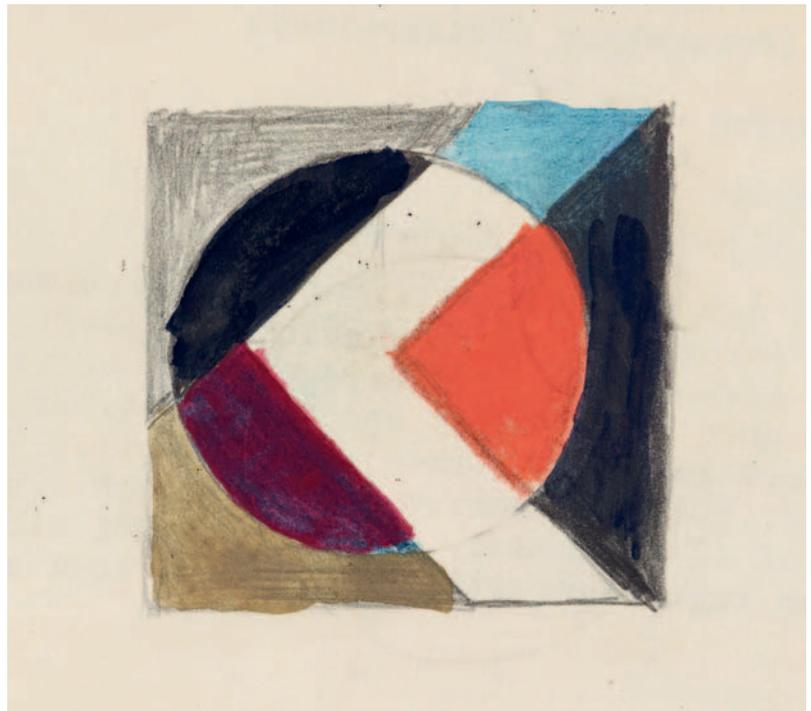
N144 **OHNE TITEL. 4 ENTWÜRFE
ZU DER „SERIE SCHEIBE IN
QUADRAT“**
1969

Aquarell, Tusche und Farb- und Bleistift, jeweils auf Karteikarte. Je 10,4 x 14,7 cm (Darstellungen 4,4 x 4,4 cm, 6,1 x 6,2 cm, 5,3 x 5,4 cm bzw. 5,1 x 5,2 cm. Einer der Entwürfe datiert '30. Nov. 69'. – Zu den Blattkanten minimal gebräunt. Atelier-spuren.

Vgl. Wöbkemeier 509, 513, 517, 518

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz, Schweiz

€ 3 000 – 4 000



aus 144

NATALJA SERGEJEWNA GONTSCHAROWA

Ladyschino bei Tula 1881 – 1962 Paris

145 **FORÊT – PRINTEMPS**
Um 1912-1915

Kreide, Aquarell und Gouache auf Papier. 26,8 x 17,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts rotbraun signiert 'N. Gontcharova.' – Das Papier minimal gebräunt.

Bazetoux 922

Provenienz *Provenance*
Christie's South Kensington, London, Auk-
tion 21. Oktober 2004, Lot 544; Privatsam-
mlung, Rheinland

€ 4 000 – 6 000



HERMANN GLÖCKNER

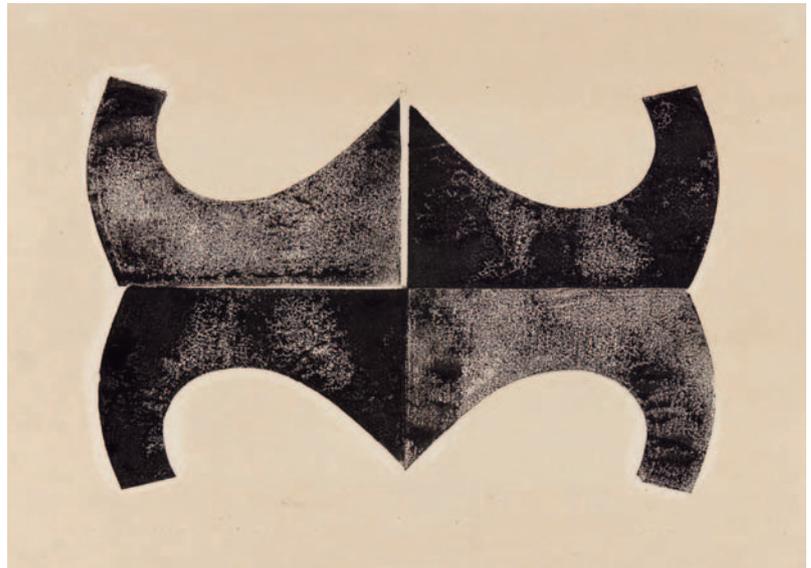
Dresden 1889 – 1987 West-Berlin

146 10 HANDDRUCKE

1963/1971

Mappenwerk mit 10 Linolschnitten und Monotypien (Mischtechnik) auf verschiedenen Papieren, je auf originale Unterlagekartons montiert. 34,7/36,1 x 50/50,5 cm (41,9 x 56 cm). Die Blätter vorder- und rückseitig teilweise mit Bleistift signiert, betitelt und bezeichnet, die Unterkartons durchnummeriert sowie zusammen mit dem Frontispiz mit der Exemplarnummer versehen. In leinenkaschierter, handbedruckter Kartonmappe (43,5 x 57,5 cm). Exemplar 3/20. Als vollständige Mappe äußerst rar. – Mit vereinzelt Atelier- und Griffspuren. Insgesamt in schönem Erhaltungszustand.

€ 6 000 – 8 000



aus 146



ADOLF HÖLZEL

Olmütz 1853 – 1934 Stuttgart

147 FARBIGE KOMPOSITION MIT FIGUREN Ca. 1925-1930

Pastell auf Velourpapier. 24,9 x 34,7 cm.
Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. –
In tadelloser, farbschöner Erhaltung.

Wir danken Alexander Klee, Wien, für freundliche ergänzende Informationen.

Provenienz Provenance

Nachlass des Künstlers; 1949 der Vorbesitzerin durch Doris Dieckmann-Hölzel, der Enkelin des Künstlers, übereignet; seitdem Familienbesitz Baden-Württemberg

€ 8 000 – 10 000

ANTON HILLER

1893 – München – 1985

148 SITZENDE FIGUR 1972

Bronzeplastik. Höhe 66 cm. Auf mitgegossener Plinthe (4 x 56,3 x 56,3 cm). Auf der Rückseite des mittleren unteren Quaders signiert 'A. HILLER'. – Mit brauner, partiell durch Aufstellung im Außenbereich grünlich oxidierte Patina. An der linken Plinthecke vorne mit einer kleinen Bestoßung.

H. Hiller 299 (Gips, ohne die Plinthe)

Provenienz Provenance

Nachlass des Künstlers; seitdem Familienbesitz, Privatsammlung Süddeutschland

Ausstellungen Exhibitions

München 1973 (Lenbachhaus), Anton Hiller, Kat. Nr. 34 mit Abb.

Literatur Literature

Peter Anselm Riedl, Anton Hiller. Bildwerke und Zeichnungen, Sigmaringen 1976, S. 84, mit ganzseitiger Abb. 56, S. 108 (Gips)

€ 15 000 – 18 000





ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

149 STRANDLANDSCHAFT (FLENSBURGER FÖRDE)

1913

Tuschpinsel- und Rohrfederzeichnung auf Velin. 32,7 x 53 cm. Unten links mit Bleistift signiert und datiert 'EHeckel 13'. – Rückseitig mit dem Stempel der „GALLERIA D'ARTE FALSETTI PRATO“, darin nummeriert „3544“. Rückseitig mit Bleistift numeriert „No. 152“. – Minimal geblichen, das Papier leicht unregelmäßig gebräunt mit Spuren früherer Montierung unmittelbar an den Rändern und einer schwachen vertikal verlaufenden Knickfalte links.

Wir danken Hans Geissler, Erich-Heckel-Nachlass Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Die Zeichnung ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz Provenance

Galleria d'arte Falsetti, Prato; Michelangelo Masciotta, Florenz; Privatsammlung Rom; Privatsammlung Frankreich

Ausstellungen Exhibitions

Florenz 1964 (Palazzo Strozzi), Mostra dell' Espressionismo, Kat. Nr. 139 (Etikett auf der ehemaligen Rahmenrückwand); Bologna (Galleria Foscherari), (Etikett auf der ehemaligen Rahmenrückwand)

€ 7 000 – 9 000



FRIEDRICH KARL GOTSCH

Pries/Dänemark 1900 – 1984 Schleswig

150 HAFENBUCHT (FRIEDRICHSORT) 1927/1948

Öl auf Leinwand. 60,5 x 61,5 cm. Unter Glas gerahmt. In der Mitte am Unterrand grün monogrammiert 'FKG' sowie rückseitig braun signiert, datiert und betitelt 'F K Gotsch 1927 Hafenbucht (Friedrichsort)'. – In schönem Erhaltungszustand.

Goeritz/Leuba 85; Flemming 77

Provenienz *Provenance*

Galerie Iris Wazzau, Davos; Privatbesitz, Niedersachsen

Ausstellungen *Exhibitions*

Genf 1986 (Musée Petit Palais), Rétrospective F. K. Gotsch 1900-1984 (mit rückseitigem Keilrahmenetikett); Davos 1988 (Galerie Iris Wazzau), Friedrich Karl Gotsch, Kat. mit Farbabb. 1

€ 10 000 – 12 000

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

151 OSTERHOLZ

1922

Aquarell, Deckfarben und schwarze Kreide auf geripptem Büttenpapier mit Wasserzeichen „JWZANDERS“ und Wappen (Lilie und Lilienkrone). 49,7 x 62,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Osterholz/ Erich Heckel 22'. – Der Büttenbogen im Rand leicht uneben geschnitten; der linke Rand mit minimalem Ausriss. In schöner Farberhaltung.

Wir danken Hans Geissler, Erich-Heckel-Nachlass Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Watercolour, opaque white and black chalk on ribbed laid paper with watermark "JWZANDERS" and coat of arms (lily and lily crown). 49.7 x 62.2 cm. Framed under glass. Signed, dated, and titled 'Osterholz/ Erich Heckel 22' in pencil lower right. – The laid paper sheet slightly unevenly cut in the margin. The left margin with minute loss of paper. In fine condition with vibrant colours.

We would like to thank Hans Geissler, Erich-Heckel-Nachlass Hemmenhofen, for kind information. The watercolour is recorded in the archive.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen, Nachlass

€ 18 000 – 22 000

Osterholz wird für Erich Heckel und seine Frau Sidi Riha zu einem Ort der Glückseligkeit. 1913 entdecken sie das kleine Dorf an der Flensburger Förde und verbringen dort – von den Jahren des Ersten Weltkrieges unterbrochen – die Sommermonate an der Ostsee. So auch wieder von Mai bis November 1919, wo sie in Abgeschiedenheit das für die Gegend typische mit Reet gedeckte Bauernhaus und eine kleine dazugehörige Landwirtschaft in unmittelbarer Nähe der Steilküste erwerben. Das Aquarell zeigt den Weg durch den angelegten Garten zum Bauernhaus; im Hintergrund markiert Heckel das blau leuchtende Wasser der Ostsee. Das Dach baut Heckel zu einem großzügigen Atelierraum aus, lässt an der Stirnseite ein großes Fenster brechen und den offenen Dachstuhl mit Holzbrettern verschalen, auf die er Bilder malt. Mit der Wandmalerei, eine floral überbordende Landschafts-Komposition mit sitzenden und stehenden nackten Figuren, entsteht eine kraftvolle Raumgestaltung, wie wir sie von Atelierwohnungen Ernst Ludwig Kirchners und Otto Muellers kennen. Auch wiederholt Heckel Details der zyklischen Komposition in Gemälden und Aquarellen, und die Landschaft bei Osterholz, nicht zuletzt die Steilküste, der Strand und die Ostsee werden zu einem markanten, sein Werk bestimmendes Motiv.

For Erich Heckel and his wife Sidi Riha, Osterholz would become a blissful place. In 1913 they discovered the little village on the Flensburg Firth and, except for the interruption of the First World War, they spent their summer months there by the Baltic Sea. Accordingly, they were back again from May to November of 1919, purchasing the secluded, locally typical, thatched-roof farmhouse and the small property belonging to it directly next to the steep coast. The watercolour depicts the path to the farmhouse, which leads through the garden they had put in, and Heckel has noted the luminously blue water of the Baltic in the background. The artist converted the attic into a large studio space, having a large window cut into the front of the house and the exposed framework of the roof covered with wooden boards on which he painted pictures. With this wall painting, a luxuriant floral landscape composition featuring seated and standing nudes, he created a vigorously decorated space of the kind familiar from Ernst Ludwig Kirchner's and Otto Mueller's studio homes. Heckel also repeated details from the cyclical composition in paintings and watercolours – and ultimately the landscape around Osterholz, the steep coast, the beach and the Baltic Sea would become a distinctive motif defining his work.



Cherry
1912

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

152 SCHNEETREIBEN

1914

Original-Holzchnitt auf faserhaltigem
Bütten. 41,1/43,6 x 28,5/29,4 cm
(71 x 51,2 cm). Signiert und datiert. –
Fachmännisch alt restauriert. Mit verein-
zelten Stockflecken.

Dube H 278 II

€ 4 000 – 5 000



153 MÜDE

1913

Original-Holzchnitt auf Bütten.
46,5/47,2 x 33,7/34,1 cm (62,5 x 51 cm).
Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und
betitelt. – Fachmännisch alt gereinigt.
Seitenränder mit einigen kleineren
Quetschfalten.

Dube H 265 II

€ 5 000 – 7 000





ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

154 LANDSCHAFT MIT ACKERNDEN 1935

Aquarell, Gouache und Kreide auf Velin.
54,8 x 69,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts mit Bleistift signiert und datiert
'Heckel 35' sowie unten links mit Bleistift
betitelt '- Landschaft mit Ackerndem -'. –
Das Papier schwach gebräunt, die Farben
minimal geblichen.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Erich-Heckel-Nachlass
Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv
verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Kunsthandel Wolfgang Wittrock, Düsseldorf (mit Etikett auf der Rahmenrück-
wand); Familienbesitz, Rheinland

€ 8 000 – 12 000

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

155 HERBSTLANDSCHAFT MIT WINDMÜHLE 1940

Aquarell und Deckweiß über Bleistift auf bräunlichem Bütten. 53 x 69 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Heckel 40' sowie rückseitig betitelt '– Herbstlandschaft mit Windmühle –'. – Geringfügig im Passepartout-Ausschnitt gebräunt. Oberrand mit kleinem Randeinriss.

Wir danken Hans Geissler, Erich-Heckel-Nachlass Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Norddeutschland

Die vorliegende Landschaft an der Flensburger Förde zeigt nach Hans Geissler vermutlich die Landschaft um Westerholz mit seiner Mühle.

€ 7 000 – 8 000



156 WEG OBERHALB HEMMENHOFEN (UNTERSEE) 1953

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf chamoisfarbenem Papier. 55,6 x 68,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Heckel 53'. – Das Papier etwas gebräunt sowie mit vereinzelt feinen linearen Bereibungen zum Unterrand.

Wir danken Hans Geissler und Renate Ebner, Erich Heckel Stiftung Hemmenhofen, für freundliche ergänzende Auskünfte. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Rheinland

€ 6 000 – 8 000





MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

157 ARCONA

1921

Aquarell über Bleistift auf Büttenpapier mit Wappen und Wasserzeichen „ZANDERS 1922“. 57,2 x 46,4 cm. Unter Glas gerahmt. In der Darstellung seitlich unten rechts mit Bleistift signiert 'MKaus' (ligiert) sowie datiert und beschriftet 'Arcona/ Juli 1921'. Im unteren Rand vom Künstler mit einer 1927 datierten persönlichen Widmung an Hans Orlovski versehen; rückseitig oben links mit dem unterstrichenen Bleistiftvermerk 'Unverk.'. – Mit braunem Lichtrand vom alten Passepartout-Ausschnitt. Sonst insgesamt in schönem Erhaltungszustand.

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatbesitz Carl Schwichtenberg, seitdem in Familienbesitz

Der Maler und Graphiker Hans Otto Orlovski (1894 – 1967) studierte nach erster Teilnahme bei der Berliner Secession 1918 in Berlin bei Philipp Franck; er war dann als Lehrer und Professor an der Kunstgewerbeschule tätig.

€ 8 000 – 10 000

KARL HOFER

Karlsruhe 1878 – 1955 Berlin

158 FIGURENGRUPPE (DREI HOCK- ENDE FRAUEN)

Um 1950 (?)

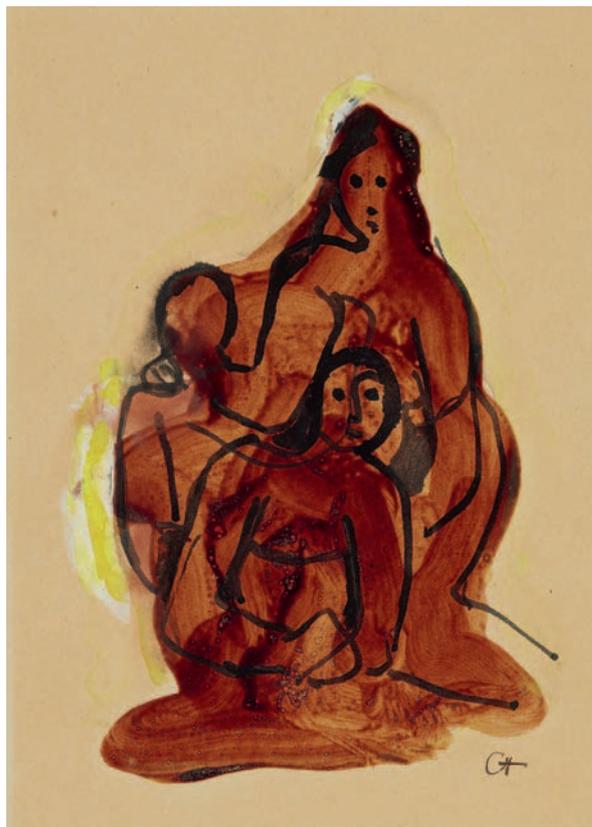
Deckfarben (wohl Tempera) mit Pinselzeichnung in Tusche auf festem leicht genarbttem Aquarellpapier. 34 x 25,4 cm. Unter Glas gerahmt. Rechts unten mit Feder schwarz monogrammiert 'CH' (ligiert). – Im Passepartout-Ausschnitt gleichmäßig leicht gebräunt mit Lichtrand.

Die Gouache ist in dem noch unveröffentlichten Werkverzeichnis der Papierarbeiten von Karl Bernhard Wohlert unter der WVZ-Nr. 1950 aufgeführt („Gruppe von drei hockenden Frauen“); wir danken dem Karl-Hofer-Komitee, Köln, für freundliche Mitteilung.

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatbesitz Süddeutschland;
Lempertz Auktion 607, Kunst des XX.
Jahrhunderts, 4./5. Juni 1985, Los 400 a;
Privatsammlung Norddeutschland, Nachlass

€ 3 000



BERNHARD HOETGER

Hörde i.W. 1874 – 1949 Interlaken

159 ALTE FISCHER

1903/1904

Bronze. Höhe 14,4 cm. Rückseitig am unteren Rand signiert 'B. Hoetger' sowie mit dem Gießerstempel „EUG. BLOT PARIS“ versehen. – Mit dunkelbrauner Patina.

Nicht bei Drost

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Hagen 1906 (Folkwang Museum), Hoetger – Segantini – Bernard, Liste Nr. 16; Bremen 1977 (Graphisches Kabinett Kunsthandel Wolfgang Werner), Bernhard Hoetger. Plastiken aus den Pariser Jahren



1900-1910, Kat. Nr. 45 mit Abb.; Bremen/Wuppertal/Berlin/Darmstadt 1998/1999 (Kunstsammlungen Böttcherstraße/Von der Heydt-Museum/Georg Kolbe Museum/Institut Mathildenhöhe), Bernhard Hoetger. Skulptur, Malerei, Design, Architektur, Kat. Nr. 225 mit ganzseitiger Farbabb. S. 333

€ 3 000

FRITZ KLIMSCH

Frankfurt am Main 1870 – 1960 Freiburg im Breisgau

160 ANMUT (STEHENDES MÄDCHEN) 1939

Bronze. Höhe 62 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe hinten rechts mit dem ligierten Monogramm 'FK' und am hinteren Plinthenrand mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. – Mit dunkelbrauner, teils grüner Patina.

Braun 199

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

U. a. Halle 1939 (Städt. Moritzburgmuseum), Fritz Klimsch, Kat. Nr. 30; Wien 1941 (Eh. Secession), Kollektivausstellung, Kat. Nr. 26

Literatur *Literature*

Egbert Delpy, Fritz Klimsch, Berlin 1942, Abb. 50, 51

€ 10 000 – 15 000



161 HOCKENDE 1926

Bronze. Höhe 48 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe monogrammiert 'F K' und am Plinthenrand rückseitig mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. – Mit mittelbrauner Patina.

Braun 133

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

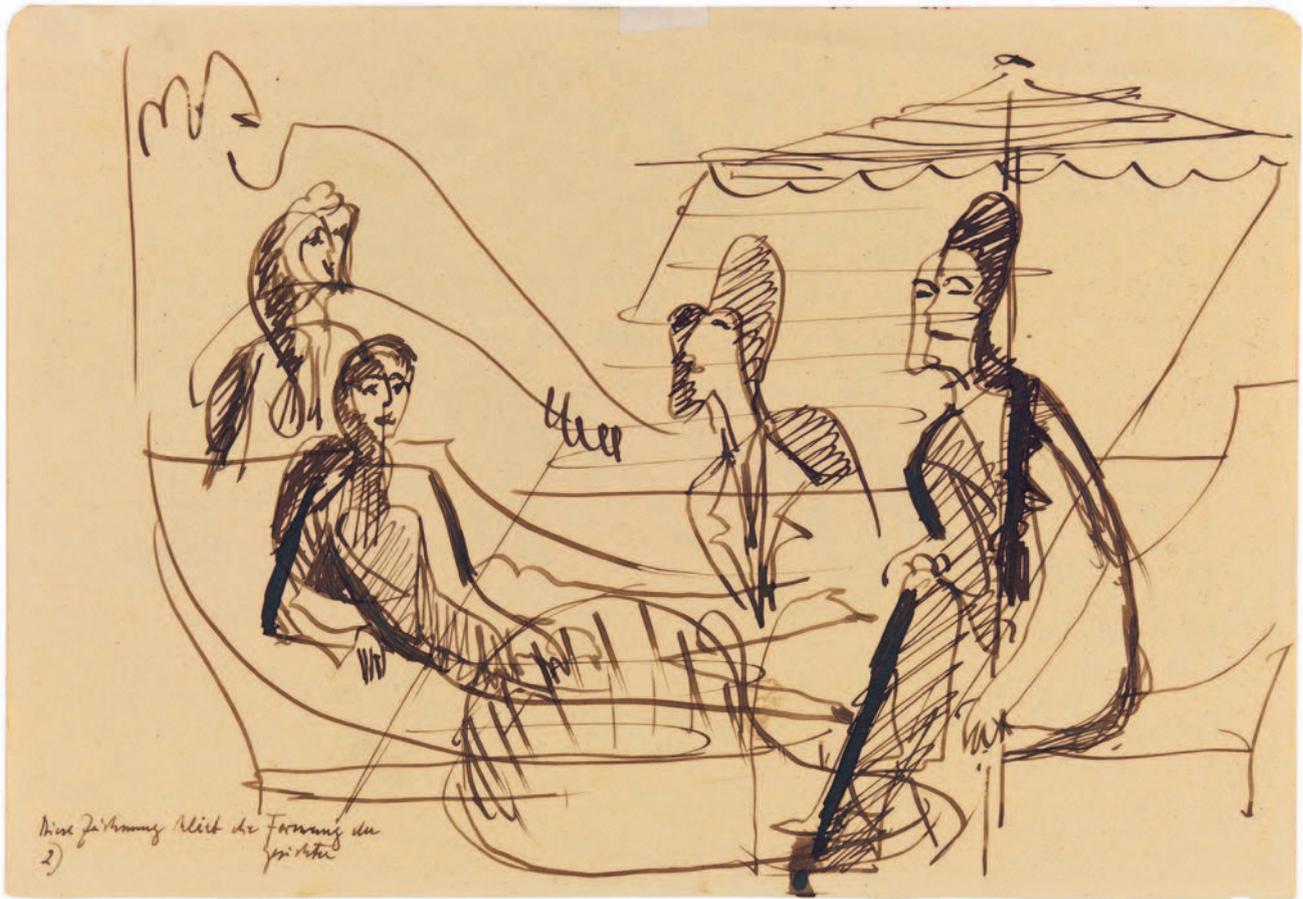
Berlin 1927 (Preußische Akademie der Künste), Herbst-Ausstellung November/Dezember 1927, Kat. Nr. 665; Frankfurt 2010 (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 133 mit Farbabb. S. 255

Literatur *Literature*

Uli Klimsch, Fritz Klimsch. Die Welt des Bildhauers, Berlin 1938, mit Abb. S. 38; Liesel Klimsch (Hg.), Zur Erinnerung an Prof. Fritz Klimsch anlässlich seines 120. Geburtstages am 10.2.1990, Nr. 16 mit ganzseitiger Abb.

€ 6 000 – 8 000





ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

162 MANN UND FRAU IM GESPRÄCH UNTER EINEM SONNENSCHIRM (BALKONSZENE).

Verso: VARIATION DERSELBEN SZENE

Um 1935

Braune Tuschkfederzeichnung bzw. Bleistiftzeichnung verso auf Skizzenbuchpapier mit abgerundeten Ecken. 20,5 x 29,5 cm. Nicht signiert. Vorderseitig unten links bezeichnet 'Diese Zeichnung klärt die Formung der Gesichter' sowie beziffert '2)'. - Das Papier etwas gebräunt. Die obere rechte Ecke mit schwacher Knickfalte; am Oberrand mittig mit Papierklebeband auf Passepartout montiert.

Presler, Skizzenbücher 48

Mit einer Bestätigung von der Galerie Henze & Ketterer, Archiv Ernst Ludwig Kirchner, Wichtrach/Bern, vom 20. November 2018. Die Zeichnung ist im Archiv registriert.

Provenienz *Provenance*

Karl & Faber, München, Auktion 10.-12.1970, lot 909; Karl & Faber, München, Auktion 26./28.5.1977, lot 1344; Karl & Faber, München, Auktion 1980, lot 1486; Picenum, Cingoli, Auktion 2.12.2018, lot 54; Villa Grisebach, Berlin, Auktion 8.6.2002, lot 195; Privatsammlung Italien; Privatsammlung Frankreich

Ausstellungen *Exhibitions*

Rom 2000 (Galleria Giulia)

Literatur *Literature*

Ausst. Kat. Ernst Ludwig Kirchner – Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik aus dem Besitz des Städel Frankfurt am Main, Bonn/Bad Godesberg, S. 102 mit Abb.

Vorbereitende Studie für das großformatige Gemälde „Balkonszene“ von 1935 (Gordon 989).

€ 10 000 – 12 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

163 MILLY, NELLY UND SAM 1910/1911

Kreidezeichnung auf bräunlichem Papier.
33,3 x 44,2 cm. Unten rechts mit Bleistift
signiert und datiert 'E L Kirchner 05' (eine
für den Künstler typische Vordatierung). –
Kleine Fehlstelle im unteren Rand fach-
männisch geschlossen.

Wir danken Gerd Presler, Weingarten, für
bestätigende Hinweise und wissenschaft-
liche Beratung.

Provenienz *Provenance*

Galerie Thomas, München (mit Etikett auf der Rahmenrückwand);
Privatbesitz, Süddeutschland

„Die schwarze Artistin Milly gehörte zusammen mit Nelly und Sam zum
Ensemble des Zirkus Schumann. Kirchner lud sie in sein Atelier, Berliner-
straße 80, ein, zeichnete, malte (Gordon 187, 1911) und fotografierte sie
(Roland Scotti, Ernst Ludwig Kirchner, Das fotografische Werk, Davos 2005,
Nr. 12). Auch im Atelier von Erich Heckel entstanden zahlreiche Zeichnungen.“
(Gerd Presler).

€ 10 000 – 15 000

ANDRÉ MASSON

Balagny/Oise 1896 – 1987 Paris

164 TROIS NUS ASSIS

Um 1922

Bleistiftzeichnung und Pastell auf feinem Zeichenpapier. 44 x 32,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift signiert 'André Masson' – Leicht gebräunt, mit Randmängeln.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Armand Salacrou, Nachlass; Binoche et Godeau, Paris, Auktion "Succession Armand Salacrou", 6 Dezember 1992, Lot 23; Artcurial, Paris, Auktion 8.6.2006, lot 221; Privatsammlung Frankreich

€ 6 000 – 8 000

IDA KERKOVIVUS

Riga 1879 – 1970 Stuttgart

165 KLEINFORMAT 329 (FRAU FISCHER MIT HUND) 1951

Pastellkreide über Bleistiftzeichnung auf dünnem Zeichenpapier. 27,7 x 20/19 cm. Unter Glas gerahmt. Nicht signiert. Die Rahmenrückwand mit dem Etikett von Ida Kerkovivus, darauf maschinenschriftlich die Werkdaten sowie die Werknummer „1596“ vermerkt; über dem Unterrand der rote Stempel „Nachlaß Ida Kerkovivus“. – Das ungleichmäßig geschnittene Papier leicht gebräunt sowie mit Atelier- und Altersspuren. Die Arbeit wurde von Uwe Jourdan, Stuttgart, bestätigt, wir danken für freundliche Hinweise.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Ida Kerkovivus); Galerie Orangerie-Reinz, Köln; Galleria Henze SAS, Lugano; Privatsammlung, Rheinland

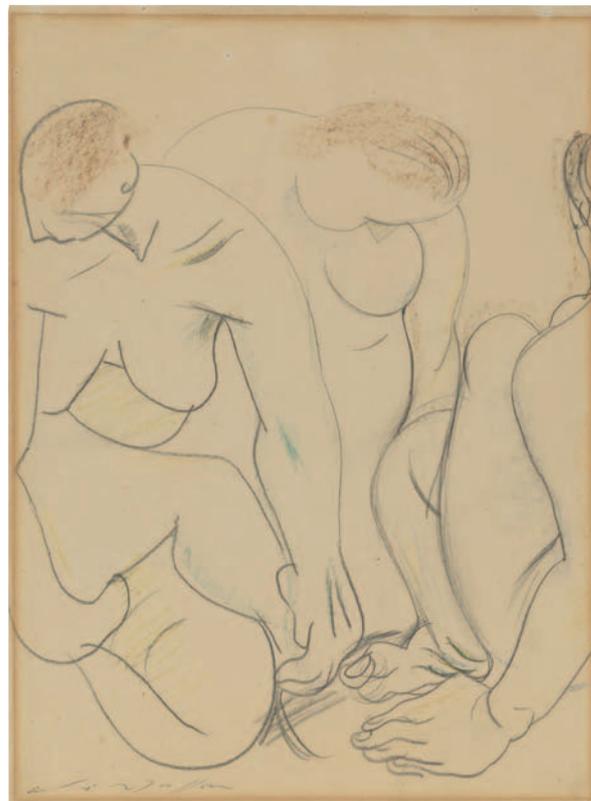
Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1981 (Galerie Orangerie-Reinz), Ida Kerkovivus 1879-1970; Bremen 1983 (Galerie Rolf Ohse), Ida Kerkovivus, 1879-1979, Ölbilder, Gouachen, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Kat. Nr. 28

Literatur *Literature*

Galleria Henze, Moderne Kunst – Katalog 36, Lugano 1986, Kat. Nr. 23

€ 4 000 – 6 000





LE CORBUSIER (CHARLES-ÉDOUARD JEANNERET)

1887 La Chaux-de-Fonds – 1965 Roquebrune-Cap-Martin

166 DEUX FEMMES ALLONGÉES 1937

Aquarell, Gouache, Tusche und Kreide auf Velin mit Wasserzeichen „The Best Paper made in Docelles Vosges“, auf leichten Karton (32 x 40,6 cm) aufgezogen.

20,7 x 30,5 cm. Unten rechts mit Kreide signiert und datiert 'Le Corbusier 1937'. Auf der Kartonunterlage unten rechts mit Bleistift gewidmet 'pour Germaine Ducret amicalement Le Corbusier N. A 48' [Nouvel An 1948]. – In sehr schöner Erhaltung.

Mit einer Foto-Expertise von Naïma und Jean-Pierre Jornod, Genf, vom 13.1.2010 und einer Bestätigung von Jean-Pierre Duport, Fondation Le Corbusier, Paris, vom 10.10.2011.

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Zeichnungen von Le Corbusier aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Geschenk des Künstlers an Germaine Ducret (1948); Galerie Kornfeld Bern, Auktion Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts, Teil II, 13.6.2019, Los 386; Privatbesitz Hessen

Germaine Ducret war die Ehefrau des Ingenieurs Paul Ducret, einem engen Freund und Berater Le Corbusiers.

€ 12 000 – 15 000

**HOLMEAD
(CLIFFORD HOLMEAD
PHILIPPS)**

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

167 MONSIEUR AUX LUNETTES
1973

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
41 x 30,5 cm. Gerahmt. Rückseitig mit
schwarzem Pinsel signiert und datiert
'Holmead HPinx 69 [gestrichen] 1973' sowie
bezeichnet 'toile sur triplex hydrofugé'. –
Mit der Nr. „M 73/18“ beschriftet und auf
einem Papieretikett mit Titel, Jahr und der
Nr. „50“ versehen.

Die Arbeit ist in das in Vorbereitung be-
findliche Werkverzeichnis von Birgid und
Christoph Groscurth aufgenommen unter
der Nr. M 73/18.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Privatsammlung
Hessen

€ 3 500 – 5 000



**168 FILLE BLONDE (LONG HAIR,
RED DRESS, BLUE-GREY-BACK-
GROUND)**
1971

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
51 x 40 cm. Gerahmt. Unten links rosafar-
ben signiert 'Holmead' sowie rückseitig mit
schwarzer Ölkreide signiert und bezeichnet
'Holmead HPinxit 71 Toile sur Triplex hydro-
fugé'. – Rückseitig auf einem Papieretikett
mit dem Namen des Künstlers, Titel und Jahr
versehen.

Die Arbeit ist in das in Vorbereitung be-
findliche Werkverzeichnis von Birgid und
Christoph Groscurth aufgenommen unter
der Nr. W 71/4.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers, von der Witwe in
der Werkliste geführt (1981); Privatbesitz
Süddeutschland

€ 4 000 – 6 000



CONSTANTIN MEUNIER

Etterbeek/Brüssel 1831 – 1905 Ixelles/Brüssel

169 LE DEBARDEUR DU PORT D'ANVERS

Um 1890

Bronzeplastik. Höhe 48,4 cm. Vorne auf dem zweiteiligen mitgegossenen und gestalteten Sockel signiert 'C. Meunier' sowie auf der seitlichen Kante der unteren Plinthe mit dem Gießstempel „B. VERBEYST FONDEUR BRUXELLES“ versehen. – Mit goldbrauner Patina. – Vereinzelte minimale weiße Farbspuren.

Ausstellungen *Exhibitions*

U. a. Jeweils andere Exemplare: Paris 1890 (Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts), Nr. 1282 („figurine, bronze“, kleine Fassung); Berlin 1900 (Berliner Sezession, 2. Ausstellung), „Schiffslöscher“ (Monumentalfassung); Hamburg 1998 (Ernst-Barlach-Haus), Constantin Meunier, Skulptur, Gemälde, Zeichnungen, Kat. Nr. 2 mit Abb. S. 67 („Der Schiffslöscher“, große Bronzefassung des Museum Folkwang, Essen)

Literatur *Literature*

U. a. Camille Lemonnier, Constantin Meunier, Sculpteur et peintre, Paris 1904, Abb. vor S. 99; Constantin Meunier et son oeuvre, Trente-sept reproductions d'oeuvres du Maître, Éditions de La PLUME, Paris 1905, S. 77 mit Abb. („Débardeur: Anvers“); Sura Levine/Francoise Urban, Hommage à Constantin Meunier 1831-1905, Antwerpen 1998, vgl. S. 21 mit Abb. („Le Débardeur, Anvers“, Großplastik)

€ 5 000 – 7 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

170 KLEINER WIDDER 1976

Bronze. Höhe 13,2 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum, seitlich an der Kante nummeriert und mit dem Gießstempel „GUSS BARTH RINTELN“. Exemplar 8/10. – Mit goldbrauner Patina.

Rudloff 1077; Gerhard Marcks Werktagbuch/Gips/Bronze Nr. 830

Mit Foto-Expertise von Florian Karsch, Galerie Nierendorf, Berlin, vom 2. April 2007.

Provenienz *Provenance*

Galerie Nierendorf, Berlin (dort erworben); seitdem Privatbesitz Sachsen

€ 3 500 – 4 000

FRANS MASEREEL

Blankenberghen 1889 – 1972 Avignon

171 EQUIHEN (PAYSAGE D'EQUIHEN) 1928

Öl auf Leinwand. 65,2 x 92,2 cm. Gerahmt.
Unten rechts braunschwarz monogrammiert
'FM' und darunter in die Farbe eingeritzt
datiert '1928'. Rückseitig auf der Leinwand
rechts zusätzlich mit dem Pinsel schwarz
signiert und datiert 'Frans Masereel 1928'. –
Rückseitig auf dem Keilrahmensteg mit dem
fragmentierten handschriftlichen Aufkleber
„Masereel/Paysage d'Equihen“ sowie dem
verbräunten Fragment des bedruckten
Etiketts der Galerie Billiet, Pierre Vorms,
Paris. – 1997 vom Vorbesitzer professionell
restauriert und gereinigt; mit partiellen
kleinen Retuschen; rückseitig links der Mitte
ein alte kleinere Leinwandbeschädigung mit
quadratischem Leinwandflicken hinterlegt;
insgesamt in schöner Erhaltung.



Vorms Peintures à l'huile 146

Wir danken Peter Riede, Frans Masereel
Stiftung, Saarbrücken, für freundliche
Hinweise.

Provenienz *Provenance*

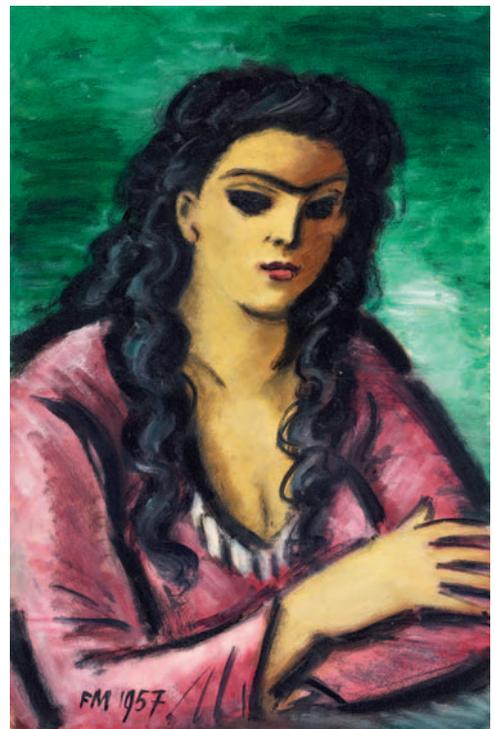
T.A. Arthur, Tarbolton, Schottland; Rheinischer
Kunsthandel; Privatbesitz

Literatur *Literature*

Géo Charles, Frans Masereel peintre, Paris
1929, mit Abb. („Equihen. Collection A.A.
Arthur, Ecosse.“); J. Havelaar, Het werk van
Frans Masereel, La Haye, 1930, mit Abb.; Luc
Durtain, Frans Masereel, Pierre Vorms, Éditeur.
Galerie Billiet, Paris 1931, Abb. Tafel LII

Reizvolle Küstenlandschaft mit der Ansicht
des südlich von Bologne-sur-Mer am Ärmel-
kanal gelegenen Fischerdorfes Equihen. Auf
den Dünen lagern schwere Holzjollen mit
hochgezogenen Rudern und Schwertern.
Die Komposition wird atmosphärisch belebt
durch markante Hell-Dunkel-Kontraste und
feine farbige Akzente.

€ 8 000 – 12 000





FRANS MASEREEL

Blankenberghe 1889 – 1972 Avignon

172 GITANE

1957

Öl auf Büttenpapier mit Wasserzeichen «Canson & Montgolfier», auf Papier, Holzplatte montiert. 48 x 31,8 cm (Holzplatte 49,3 x 33 cm). Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz monogrammiert und datiert 'FM 1957'. – Sehr farbfrisch, die Seitenränder der Pappe schmal farblich angepasst.

Vorms Peintures sur papier 247

Provenienz *Provenance*

Guillaume Campo, Antwerpen (1969);

Privatbesitz Belgien

Ausstellungen *Exhibitions*

Gent 1965/1966 (Galerie A. Vyncke-Van Eyck), Frans Masereel (rückseitig auf der Holzplatte mit Galerie-Etikett)

€ 5 000

HENRI MARTIN

Toulouse 1860 – 1943 Labastide-Du-Vert

173 LE SOUS-BOIS

Öl auf Holz. 30,5 x 37,5 cm. Gerahmt. Unten links dunkelbraun signiert 'Henri Martin'. – Parkettiert. In gutem Erhaltungszustand.

Provenienz *Provenance*

Christie's New York, Impressionist and Modern Paintings, Drawings and Sculpture, 9. Oktober 1986, Lot 63; Boling Cheng Fine Arts, New York; Privatbesitz; Sotheby's New York, 4. Oktober 2012, Lot 42; Privatbesitz Rheinland

€ 15 000 – 18 000

FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

174 ABSTRAKTE BAUMSTUDIE 1913

Aquarell über Bleistift auf dünnem Papier (Skizzenblatt). 20 x 12,5 cm. Unter Glas gerahmt. Nicht signiert. – Unten links mit Bleistift von fremder Hand in Sütterlin mit der Seitenzahl „22a“ bezeichnet. – Das Skizzenblatt mit Perforationsrand rechts, die linken Ecken abgerundet. – Durch die Technik bedingt wellig und mit Knitterungsspuren.

Hoberg/Jansen Bd. III Skizzenbuch XXXI, 1913, S. 22 a

Watercolour over pencil on light paper (sketch sheet). 20 x 12.5 cm. Framed under glass. Unsigned. – Inscribed in pencil lower left by an unknown hand in Sütterlin script with the page number "22a". – The sketch sheet with perforated margin on the right, the left corners rounded. Due to the technique partly wavy and with crease marks.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Künstlers; Maria Marc, Ried; Galerie Otto Stangl, München, Marc-Nachlass, Nr. 217; Rheinische Privatsammlung

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1987 (Galerie Thomas), Expressionismus, Kat. Nr. 24 mit Farbabb.; München/Münster 1993/1994 (Staatsgalerie moderner Kunst München/Westfälisches Landesmuseum Münster), Franz Marc. Kräfte der Natur, Werke 1912-1915, Kat. Nr. 66 mit Farbabb.; Emden 1994 (Kunsthalle Emden), Franz Marc – Kräfte der Natur, Kat. Nr. 66 mit Farbabb.

€ 25 000 – 30 000

„Meine Ziele liegen nicht in der Linie besonderer Tiermalerei. Ich suche einen guten, reinen und lichten Stil, in dem wenigstens ein Teil dessen, was mir moderne Maler zu sagen haben, restlos aufgehen kann. Und das wäre vielleicht ein Empfinden für den organischen Rhythmus aller Dinge, ein pantheistisches Sichheineinfühlen in das Zittern und Rinnen des Blutes der Natur, in den Bäumen, in den Tieren, in der Luft [...]“ (Franz Marc. Schriften, hrsg. v. Klaus Lankheit, Köln 1978, S. 98).

In den Jahren 1912 bis 1915 entwickelt Franz Marc den Abstraktionsgrad von Form und Inhalt seiner Kunst beständig weiter und findet dabei zu einer immer engeren, unauflösbaren Verbindung von Natur und Schöpfung. Marcs Prozess der Abstraktion hat dabei ganz verschiedene Referenzen, etwa das Werk von Wassily Kandinsky und August Macke, den Futurismus Boccionis oder den Orphischen Kubismus eines Robert Delaunay. Dabei ist auffällig, dass neben seinen Tier- und Menschendarstellungen nur ein sehr geringer Teil seiner Werke Landschaftsschilderungen sind. Doch gerade Marcs Landschaftsformationen verstehen sich vielfach als besonders radikale Formkürzel, als Abkürzungen organischer und anorganischer Fragmente. (vgl. Andrea Firmenich, Landschaft, Natur, Kosmos, Geist. Zur Entwicklung der Landschaft bei Franz Marc, in: Ausst. Kat. Franz Marc. Kräfte der Natur. Werke 1912-1915, Staatsgalerie moderner Kunst München und Westfälisches Landesmuseum Münster 1993/1994, S. 87 ff.). Die über eine Reihe von Dreiecksformationen fraktalisierte „Abstrakte Baumstudie“ weckt in ihrer minimalen Farbigkeit und kühlen Tonalität Assoziationen an die abgeschiedenen, dunklen Tiefen des Waldes, nicht jedoch ohne in dem kleinen roten Farbeintrag rechts unten an die spezifische Belebtheit der Natur zu erinnern. Auf der Suche nach dem Unbegreiflichen und Geheimnisvollen der Schöpfung gelangt Franz Marc hier zu einer kraftvoll-expressiven Naturstudie mit bemerkenswerter Dynamik.

My aims do not lie along the lines of a specific animal painting. I seek a good, pure and bright style in which at least a part of what modern painters have to say to me can become completely assimilated. And this might perhaps be a sense for the organic rhythm of all things, a pantheistic empathy projecting into the trembling and trickling of the blood of nature, in the trees, in the animals, in the air [...]. (Franz Marc: Schriften, ed. by Klaus Lankheit, Köln 1978, p. 98).
In the years 1912 to 1915 Franz Marc constantly continued to develop the degree of abstraction in the form and content of his art and, in doing so, found his way to an ever more intimate, indissoluble linking of nature and creation. Marc's process of abstraction had very different points of reference in this context, for example, the work of Wassily Kandinsky and August Macke, Boccioni's Futurism or the Orphic Cubism of Robert Delaunay. At the same time it is striking that, alongside his images of animals and people, only a very limited portion of his works are depictions of landscapes. However, it is precisely Marc's landscape formations which are often to be understood as particularly radical formal abbreviations of organic and inorganic fragments (see Andrea Firmenich, Landschaft, Natur, Kosmos, Geist: Zur Entwicklung der Landschaft bei Franz Marc, in: exhib. cat. Franz Marc: Kräfte der Natur; Werke 1912-1915, Staatsgalerie moderner Kunst München and Westfälisches Landesmuseum Münster 1993/1994, pp. 87 ff.). In its minimal use of colour and cool tonality the "Abstrakte Baumstudie", which is fractalised through a series of triangular formations, stirs associations with the secluded, dark depths of the forest, though not without recalling the animation specific to nature – in the little red note of colour at the bottom right. Here, in his search for the incomprehensible and occult qualities of creation, Marc has arrived at a powerful and expressive study of nature displaying a remarkable dynamism.





FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

175 ENTEN

1908

Kohlezeichnung, weiß gehöht, auf hellbraunem Maschinenbütteln. 21,9/23 x 27,5 cm. Unter Glas gerahmt. Im Unterrand mit Bleistift von Maria Marc bezeichnet und signiert „aus d. Nachlass Franz Marc – bestätigt Maria Marc“ und dort sowie auf dem Unterlagekarton zweifach datiert und betitelt „1908/I Enten“. – Schwach gebräunt, partiell mit Knickspuren.

Hoberg/Jansen Bd. II 94; Lankheit 285; Schardt III 1908-1

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Maria Marc, Ried; aus dem Nachlass von Maria Marc verkauft durch den Testamentsvollstrecker Otto Stangl, München (Marc-Nachlass Nr. 28); Rheinische Privatsammlung

€ 12 000 – 15 000



FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

176 HIRSCH UND REH

1913

Bleistiftzeichnung auf feinem Skizzenpapier. 15,1 x 11,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift von Maria Marc bezeichnet und signiert „Nachlass Franz Marc bestätigt Maria Marc“. Rückseitig nochmals von Maria Marc bezeichnet „Nachlass Franz Marc best. Maria Marc“ und „1913 Bleistiftzeichnung“ – Minimale Randmängel.

Hoberg/Jansen Bd. III, S. 255, Skizzenbuch XXIX, unpaginiert; nicht bei Lankheit; nicht bei Schardt

Provenienz Provenance

Nachlass des Künstlers; Maria Marc, Ried; Aus dem Nachlass von Maria Marc verkauft durch den Testamentsvollstrecker Otto Stangl, München (Marc-Nachlass Nr. 192); Rheinische Privatsammlung

Ausstellungen Exhibitions

Emden 1994 (Kunsthalle), Franz Marc. Kräfte der Natur. Werke 1912-1915, Kat.Nr. 56 mit Abb. S. 213 (auf der Rahmenrückwand mit dem Transportetikett)

€ 11 000 – 12 000

MARIA MARC

Berlin 1876 – 1955 Ried/Kochel am See

177 JUNGES BÄUMCHEN

Um 1908

Öl auf Leinwand. 80 x 59 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unbezeichnet. – In farbfrischer Erhaltung.

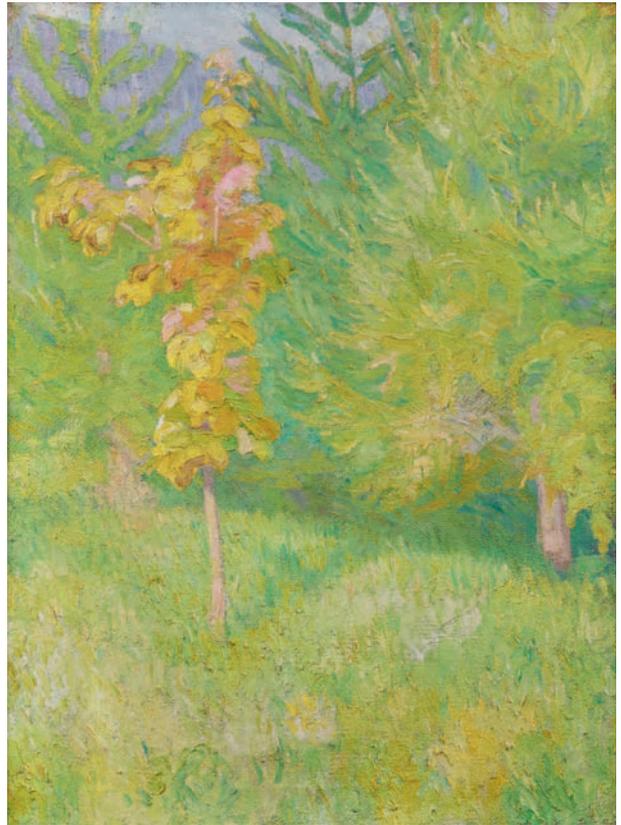
Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Rheinische Privatsammlung

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1996 (Städtische Galerie im Lenbachhaus), Maria Marc 1876-1955, Kat.Nr. 6 mit Farbabb. Nr. 23, S. 28; Murnau 2004 (Schloßmuseum), Maria Marc im Kreis des „Blauen Reiter“, Kat.Nr. 11

€ 6 000 – 7 000



178 STILLEBEN MIT OSTERLAMM

Um 1909

Öl auf Leinwand. 33 x 50 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unbezeichnet. – In sehr guter Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Rheinische Privatsammlung

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1996 (Städtische Galerie im Lenbachhaus), Maria Marc 1876-1955, Kat. Nr. 9 mit Farbabb. Nr. 29, S. 36; Murnau 2004 (Schloßmuseum), Maria Marc im Kreis des „Blauen Reiter“, Kat.Nr. 17 mit Farbabb. S. 46

€ 6 000 – 8 000





MARIA MARC

Berlin 1876 – 1955 Ried/Kochel am See

179 MUTTER MIT KINDERN

Um 1913

Öl auf Leinwand. 92,5 x 89,8 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unbezeichnet. – Partiiell mit Craquelé.

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Rheinische Privatsammlung

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1996 (Städtische Galerie im Lenbachhaus), Maria Marc 1876-1955, Kat.Nr. 26 mit Farbabb. Nr. 74, S. 71; Murnau 2004 (Schloßmuseum), Maria Marc im Kreis des „Blauen Reiter“, Kat.Nr. 42 mit Farbabb. S. 55

€ 12 000 – 15 000

OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

180 RUDERPARTIE AUF DER WÜMME

1925

Öl auf Leinwand. 80 x 62,5 cm. Gerahmt.
Unten links rot signiert und datiert
'O Modersohn 25.: – In der oberen rechten
Bildpartie mit einer unauffällig kurzen,
fachmännisch restaurierten Leinwand-
verletzung.

Mit einer Expertise von Rainer Noeres, Otto
Modersohn Museum Fischerhude, vom 20.
März 2020; eine Expertise von Christian
Modersohn vom 8.12.1992 ist im Archiv
dokumentiert.

*Oil on canvas. 80 x 62.5 cm. Framed. Signed
and dated 'O Modersohn 25.' in red lower
left. – An inconspicuous, short professionally
restored canvas defect in the upper right
pictorial area.*

*With a certificate by Rainer Noeres, Otto
Modersohn Museum Fischerhude, dated 20
March 2020; an expert report by Christian
Modersohn as of 8 Dec.1992 is registered in
the archive.*

Provenienz *Provenance*

Otto Modersohn Atelier; Privatsammlung
Norddeutschland; Schloß Ahlden,
Auktion 67 vom 14.9.1990, lot 1347;
Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede (1992);
Privatsammlung Hessen

€ 20 000 – 30 000

Otto Modersohns Werk kulminiert in den Landschaften: jahreszeitliche
Stimmungen, der unendliche Reiz wechselnder Färbungen des Lichtes in
der Natur, die mysteriösen wie zauberischen Spiegelungen von Luft und
Wasser – diese elementaren, kaum greifbaren Erscheinungen verdichtet der
Künstler insbesondere in seiner Zeit in Fischerhude zur Mitte der 1920er
Jahre in malerische Tableaus, die den Kern seines künstlerischen Anliegens
umschreiben. Seine Landschaften wandeln sich „zu flächigen, ganz trans-
parent gebauten, farbig gestaffelten Bildräumen.“ (Christian Modersohn, zit.
nach: Ausst. Kat. Otto Modersohn. Fischerhude 1908-1943, Otto Modersohn
Museum, Bremen 1993, S. 12).

Die vorliegende Komposition ist ein besonders schönes Beispiel dieser spe-
zifischen Leistung, voller magischer Köhensionen, die ihm gelingen. Gegen-
ständliches wie der Kahn, die Enten, weidendes Vieh, gerinnen zu getupften
Angaben innerhalb einer Bildarchitektur feiner chromatischer Farbsetzungen
und geführter Strichlagen – Modersohns Tagebuch-Eintrag von 1924 ins
Gedächtnis rufend, in dem der Kunst Cézannes uneingeschränkte, lakonische
Reverenz erwiesen wird. In der Reihe der lichten Landschaften dieser Jahre,
die das flache Wasser sommerlicher Überflutungen darstellen, immer wieder
auch die Wümme mit ihren feuchten Spiegelungen, gestaltet Otto Modersohn
ein Farb- und Formspiel malerisch differenzierter Kontraste, die den dezi-
dierten Akzent nicht scheuen. Hier ist es der rot schimmernde Reflex eines
entfernten Ziegelmauerwerks, der als Farbelement in die zentrale Bildachse
eines Bildes gerückt ist, das wie ein Paradiesentwurf erscheint.

*Otto Modersohn's work culminates in his landscapes: seasonal atmospheres,
the infinite allure of the changing tones of light in nature, the mysterious as well
as magical reflections of air and water – particularly during the period he spent
in Fischerhude in the mid-1920s, the artist concentrated these elementary,
scarcely tangible phenomena into painterly tableaux which encapsulate the core
of his artistic project. His landscapes transform "into two-dimensional, wholly
transparently constructed, chromatically layered pictorial spaces" (Christian
Modersohn, cited in: exhib. cat., Otto Modersohn. Fischerhude 1908-1943,
Otto Modersohn Museum, Bremen 1993, p. 12).*

*The present composition is a particularly fine example of this specific achieve-
ment, full of the magical cohesions he achieved. Representational elements,
such as the flat-bottomed boat, the ducks and the grazing livestock, conged into
dabbed visual indications within a pictorial architecture of finely graded applica-
tions of colour and directional brushstrokes – calling to mind Modersohn's journal
entry of 1924, in which he succinctly declares his unconditional reverence for the
art of Cézanne. In the series of light-filled landscapes from those years, which
depict the shallow water of the summer floods and frequently also the Wümme
river, with its watery reflections, Otto Modersohn composes a chromatic and
formal play of contrasts which are defined in a painterly manner and do not shy
away from decisive accents. Here it is the shimmering red reflection of a distant
brick wall, which has been positioned as a colour element along the central axis of
a picture that appears like a scheme of paradise.*





OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

181 VORFRÜHLING IN FISCHERHUDE (FISCHERHUDER HÄUSER MIT GRABEN UND BRÜCKE) 1910

Öl auf Malkarton. 40 x 57,3 cm. Gerahmt.
Nicht signiert, unten rechts schwarz
datiert 'X 10'. – Die Kartonränder leicht
unregelmäßig geschnitten. Unmittelbar am
Unterrand mit zwei sehr schmalen Farbaus-
brüchen.

Mit einer Expertise von Rainer Noeres,
Otto Modersohn Museum, Fischerhude,
vom 20. März 2020

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

€ 15 000 – 20 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

182 SPÄTSOMMERTAG IN FISCHERHUDE 1926

Öl auf Malkarton. 57 x 73,5 cm. Gerahmt.
Unten links dunkelgrün signiert und datiert
'O. Modersohn 26.'. – Mit vertikaler schmaler
Kratzspur am rechten Unterrand, teils
unauffällig retuschiert.

Mit einer Expertise von Rainer Noeres,
Otto Modersohn Museum, Fischerhude,
vom 20. März 2020

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

€ 15 000 – 20 000



PAULA MODERSOHN-BECKER

Dresden 1876 – 1907 Worpswede

183 MÄDCHENAKT MIT VERSCHRÄNKTEN ARMEN

Um 1905/06

Kohle auf Bütten. 32,7 x 24,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts von Tille Modersohn bezeichnet „f. P.M.B. / T.M.“ – In guter Erhaltung. Minimale Atelierspuren.

Die Arbeit ist in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Handzeichnungen von Paula Modersohn-Becker von Anne Röver und Wolfgang Werner, Bremen, aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Kunsthandel Wolfgang Werner, Bremen, dort 2012 erworben; Sammlung Augstein, Hamburg; Privatsammlung, Deutschland

€ 7 000 – 9 000



PAULA MODERSOHN-BECKER

Dresden 1876 – 1907 Worpswede

184 JUNGE MIT KATZE IM ARM

Um 1905

Kohlezeichnung auf Bütten. 21 x 17,3 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts monogrammiert 'PMB.' – Minimal gebräunt.

Die Arbeit ist in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Handzeichnungen von Paula Modersohn-Becker von Anne Röver und Wolfgang Werner, Bremen, aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Kunsthandel Wolfgang Werner, Bremen, dort 2008 erworben; Sammlung Augstein, Hamburg; Privatsammlung, Deutschland

€ 12 000 – 15 000

EWALD MATARÉ

Aachen 1887 – 1965 Büberich bei Neuss

185 LIEGENDES PFERD

1950

Original-Holzchnitt auf faserhaltigem Papier. 22,8 x 27,5 cm (37 x 55,5 cm). Unter Glas gerahmt. Unten links mit der angeschnittenen Signatur und bezeichnet 'Probedruck / einfarbig'. Einziger bekannter Abzug ohne die farbige Grundplatte. – Mit Randmängeln.

S. Mataré/de Werd 363

€ 3 500



186 DORF (WINTERBERG/ SAUERLAND ODER EIFEL)

1947

Aquarell über Bleistiftvorzeichnung auf Aquarellpapier. 28,5 x 38 cm. Unter Glas gerahmt. Am Oberrand hellbraun monogrammiert und datiert 'Ma 47'. – Die Farben minimal verblasst.

Köcke 199

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Norddeutschland

€ 7 000 – 9 000





OSKAR MOLL

Brieg/Schlesien 1875 – 1947 Berlin

187 WEIDEN AN DER AMPER

Um 1903

Öl auf Leinwand. 100 x 120 cm. Gerahmt.
Unten rechts graugrün signiert 'Oskar Moll'. –
In sehr schöner, farbfrischer Erhaltung. Einige
wenige punktuelle Retuschen.

Salzmann 16

Wir danken Gerhard Leistner, Wenzelbach,
für die freundliche Beratung. Das Gemälde
ist bereits in das in Vorbereitung befindliche
neue Werkverzeichnis aufgenommen.

€ 12 000 – 15 000

Provenienz *Provenance*

Kunstsalon Banger, Wiesbaden (rückseitiges Etikett-Fragment); Pri-
vatsammlung Hessen

Zwischen 1903 und 1905 hält sich Oskar Moll auf Schloß Höhenroth im ober-
bayerischen Wildenroth bei Grafrath in der Nähe von Fürstenfeldbruck auf. In
der Endmoränenlandschaft der unmittelbaren Umgebung entsteht in diesen
Jahren eine Reihe von impressionistisch anmutenden Gemälden. Nahan-
sichtlich hat hier Moll die das Wiesen- und Auengebiet träge durchziehende
Amper wiedergegeben, einem Zufluss der Isar, in der sich die am Ufer stehe-
nden Weiden reizvoll spiegeln. Aus dieser Zeit geht Molls enge Freundschaft
zu seinem Künstlerkollegen Fritz Behrendt zurück, der sich als erfolgreicher
Künstlerfarbenfabrikant in Grafrath etabliert und dessen Farben Moll fortan
beziehen sollte.

OSKAR MOLL

Brieg/Schlesien 1875 – 1947 Berlin

188 GRÜNE DAME IM ROTEN SESSEL 1946

Öl und schwarze Kreide auf Malkarton.
79,7 x 70 cm. Gerahmt. Unten links mit
schwarzer Kreide signiert und datiert 'Oskar
Moll 46'. Rückseitig mit dem Nachlass-Stem-
pel versehen und von fremder Hand bezeich-
net „458“. – Vereinzelt kleine Retuschen, die
Ecken des Malkartons gefestigt.

Wir danken Gerhard Leistner, Wenzenbach,
für die freundliche Beratung. Das Gemälde
ist in das in Vorbereitung befindliche neue
Werkverzeichnis aufgenommen.

*Oil and black chalk on artist's board.
79.7 x 70 cm. Framed. Signed and dated 'Oskar
Moll 46' in black chalk lower left. With the Es-
tate stamp and inscribed "485" in an unknown
hand verso. – Isolated minor retouches, the
corners of the artist's board strengthened.*

*We would like to thank Gerhard Leistner,
Wenzenbach, for kind advice. The painting is
included in the forthcoming new catalogue
raisonné.*

Provenienz *Provenance*

Marg Moll, Düsseldorf; Johannes Wasmuth,
Rolandseck (1980); Privatsammlung Hessen

€ 14 000 – 16 000

Das Porträt der „Grünen Dame im roten Sessel“ gehört zu den letzten Gemälden im Oeuvre Oskar Molls. Kennzeichnend für seinen Spätstil ist ein zartes, kühles Kolorit, das von einem hellen, pudrigen Blauton dominiert wird. Die Konturen der Darstellung lösen sich auf, die Farbe ist nur noch leicht aufgetupft, Rot-, Grün- und Gelbtöne setzen strahlende Akzente. Von den entbehrensreichen Nachkriegsbedingungen und gesundheitlichen Problemen Oskars Molls ist in diesen späten Werken nichts zu spüren. Ihre lichterfüllte Transparenz verleiht den Sujets vielmehr den Anschein von flüchtigen Illusionen in einer sommerlich leichten Atmosphäre.

The portrait of the "Grüne Dame im roten Sessel" is one of the last paintings of Oskar Moll's oeuvre. Characteristic of his late style is a delicate, cool colouring dominated by a light, powdery blue tone. The contours of the depiction dissolve, the paint is only lightly dabbed; red, green and yellow tones set brilliant accents. There is no sign of Oskar Moll's post-war situation full of hardships and health problems in these late works. Their luminous transparency rather lends the subjects the appearance of fleeting illusions in a summery light atmosphere.





LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966 Darmstadt

189 OHNE TITEL (DREI LIEGENDE UND HOCKENDE FIGUREN UNTER FREIEM HIMMEL).
Verso: GEHENDE UND SITZENDE FIGUR
Um 1933

Öl auf Malkarton. 63 x 73,5 cm. Gerahmt.
Nicht signiert. - Rückseitig mit dem violetten Nachlass-Stempel „Nachlass LUDWIG MEIDNER“ (nicht bei Lugt), dort handschriftlich mit der Inventar-Nummer „I/29“ und datiert „ca. 1933“. - Malkarton leicht gewölbt. Wenige minimale Bearbeitungsspuren.

Wir danken Erik Riedel, Jüdisches Museum Frankfurt am Main, für ergänzende Informationen für die Lose 189-196.

Provenienz Provenance

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen, Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis Februar 2020

€ 8 000 – 12 000



LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966 Darmstadt

190 PORTRAIT ELSE MEYER 1926

Aquarell und farbige Kreide auf Zeichenpapier. 66,3 x 48,8 cm. Unter Glas gerahmt. Oben links hellgrau monogrammiert und datiert 'LM 1926'. Rückseitig mit dem silbernen Nachlass-Stempel „NACHLASS Ludwig Meidner“ (nicht bei Lugt), dort handschriftlich mit der Inventar-Nummer „II/451“. – Geringfügig gebräunt.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen, Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis Februar 2020

Ausstellungen *Exhibitions*

Darmstadt 1970 (Kunsthalle am Steubenplatz), Ludwig Meidner. Zeichnungen aus dem Nachlass, Kat.Nr. 70

€ 10 000 – 12 000

LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966 Darmstadt

191 OHNE TITEL (ZWEI FIGUREN IN LANDSCHAFT) Wohl 1921

Ölkreidezeichnung auf Zeichenpapier.
74,3 x 56,6/57,1 cm. Unter Glas gerahmt.
Nicht signiert. – Rückseitig mit dem silber-
nen Nachlass-Stempel „NACHLASS Ludwig
Meidner“ (nicht bei Lugt), dort handschrift-
lich mit der Inventar-Nummer „II/292“. –
Minimal gebräunt.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des
Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen,
Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen
Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis
Februar 2020

€ 3 000 – 4 000



192 OHNE TITEL (SITZENDE FIGUR IN LANDSCHAFT) Wohl 1921

Ölkreidezeichnung auf Zeichenpapier.
68,5/69,4 x 55,8 cm. Unter Glas gerahmt.
Unbezeichnet. – Minimal gebräunt.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des
Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen,
Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen
Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis
Februar 2020

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1979 (Galerie Ruchti), Ludwig Meidner.
Zeichnungen aus dem Nachlass, Kat.Nr. 22

€ 3 000 – 4 000



193 OHNE TITEL (ZWEI FIGUREN IN LANDSCHAFT) 1925

Aquarell und Bleistift auf Zeichenpapier.
74,9 x 56,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
in der Darstellung rot signiert und datiert
'L. Meidner 1925'. Rückseitig mit dem silber-
nen Nachlass-Stempel „NACHLASS Ludwig

Meidner“ (nicht bei Lugt), dort handschriftlich mit der Inventar-Nummer „II/444“. – Leichte Randmängel.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen, Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis Februar 2020

€ 3 000

194 **OHNE TITEL
(KNIENDER PROPHET)**
1939

Aquarell und Kreide auf Zeichenpapier. 74,5 x 51,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts in der Darstellung hebräisch monogrammiert und bezeichnet 'LM 700'; unten links mit Bleistift monogrammiert und datiert 'LM 1939'. – Leichte Randmängel.

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen, Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis Februar 2020

€ 3 000

195 **OHNE TITEL (AUF LEICHEN)**
1941-42

Aquarell, Kohle und Bleistift auf Zeichenpapier. 76,3 x 60,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts hebräisch monogrammiert 'LM' und bezeichnet '702'. Rückseitig mit dem silbernen Nachlass-Stempel „NACHLASS Ludwig Meidner“ (nicht bei Lugt), dort handschriftlich mit der Inventar-Nummer „II/993“. – Leichte Randmängel.

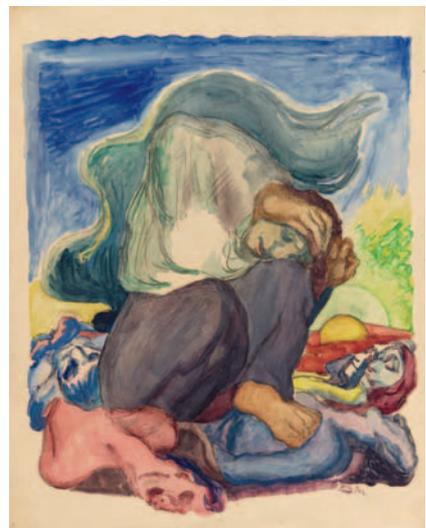
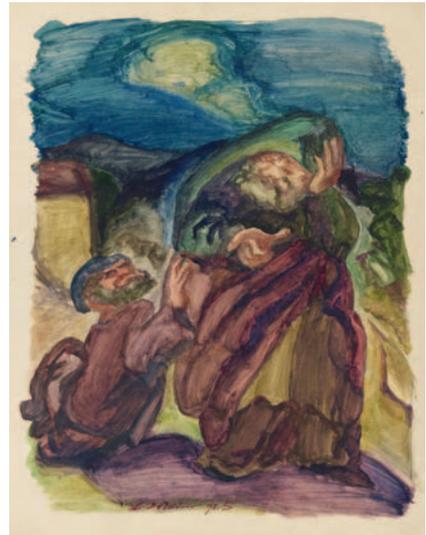
Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben; Privatbesitz Hessen, Dauerleihgabe und Depositum im Jüdischen Museum Frankfurt am Main 1990/1991 bis Februar 2020

Ausstellungen *Exhibitions*

Darmstadt 1970 (Kunsthalle am Steubenplatz), Ludwig Meidner. Zeichnungen aus dem Nachlass, Kat.Nr. 107 („Auf Leichen“)

€ 3 000





LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966 Darmstadt

196 **STILLEBEN. Verso: SELBST-
PORTRÄT (FRAGMENT)**
Um 1936

Öl auf Malpappe. 45 x 43,6 cm. Gerahmt.
Unbezeichnet. – Die Ränder des leicht
verzogenen Bildträgers mit oberflächlichen
Läsuren und Farbverlusten. Spuren von
ehemaliger Feuchtigkeitseinwirkung.

Wir danken Erik Riedel, Ludwig Meidner-
Archiv, Jüdisches Museum Frankfurt, für
freundliche ergänzende Hinweise.

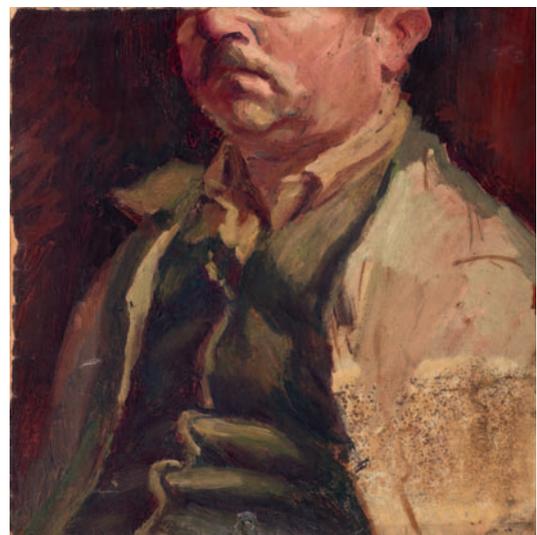
Provenienz Provenance

Nachlass des Künstlers; Saalbau Galerie,
Darmstadt (1980); Sammlung Bruno
Müller-Linow, Westfalen; Privatsammlung
Westfalen

Ausstellungen Exhibitions

Darmstadt 1991 (Mathildenhöhe), Ludwig
Meidner. Zeichner, Maler, Literat 1884-1966,
Farbabb. S. 284

€ 6 000 – 7 000



Verso



MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

197 BLUMENSTILLEBEN

1914

Öl auf Leinwand. 72,5 x 60 cm. Gerahmt.
Oben rechts schwarz signiert 'Muter'.
Rückseitig auf der Leinwand mit einem
Papieraufkleber, dort handschriftlich
bezeichnet „No. 35 Toussaint (Cinéaires)
Marie Mela Muter“, auf dem Keilrahmen
mit schwarzer, schablonierter Adressbes-
chriftung „L. GODDYN/ RUE AUX LAINES/ 27
[BRUG]ES 27“. – In guter Erhaltung.

Dokumentiert durch eine Schwarz-Weiß-Fotografie im Archiv der
Galerie Bagera, Köln

Provenienz *Provenance*

Galerie Gmurzynska, Köln (1965, auf dem Keilrahmen mit dem Fragment des
Galerie-Etiketts); Galerie Bagera, Köln (auf dem Keilrahmen mit dem Galerie-
Etikett); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15 000 – 20 000

MARTIN MAYER

1931 Berlin

198 SICH STRECKENDE

1969

Bronze. Höhe 177 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe signiert und datiert 'Martin Mayer 1969'. – Mit anthrazitfarbener, zum Teil ins Grünliche spielender Patina.

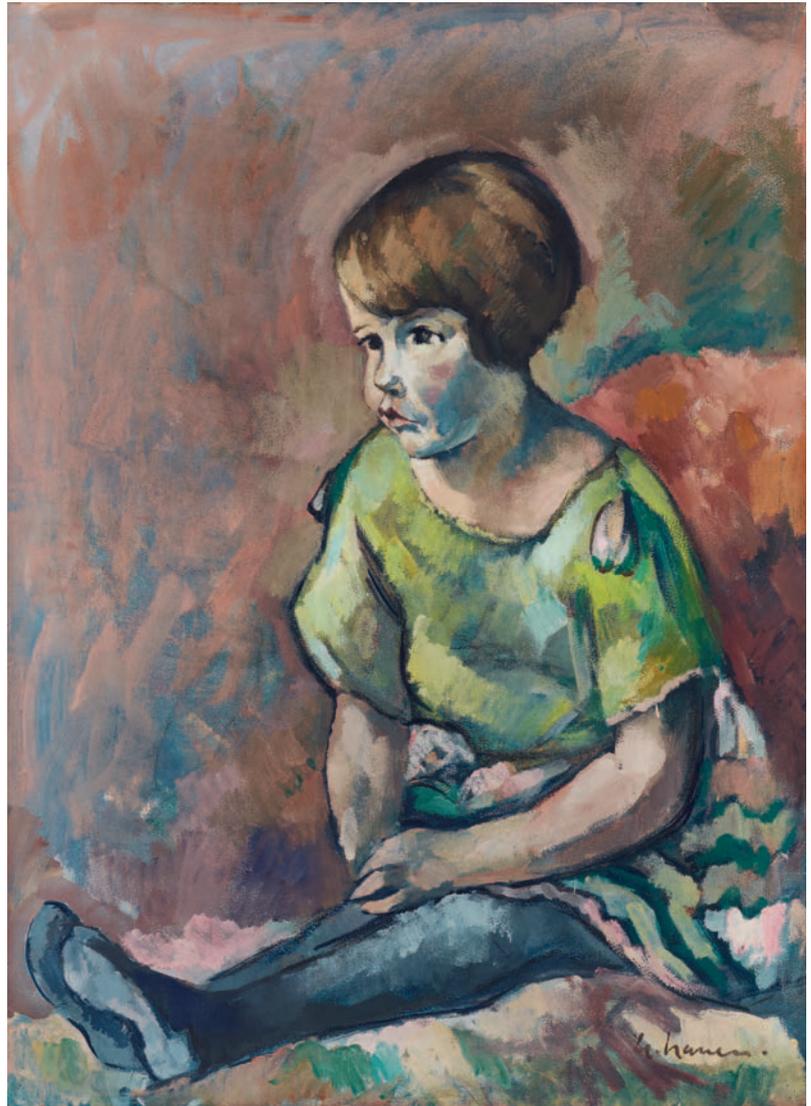
Roethel S. 78-79

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer direkt vom Künstler erworben (1970er Jahre); seitdem in Familienbesitz Norddeutschland

€ 10 000 – 12 000





HEINRICH NAUEN

Krefeld 1880 – 1940 Kalkar

199 BILDNIS LORE SIEBEN

1923

Wassertempera auf Papier, auf Leinwand aufgezogen. 101,5 x 73,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'H. Nauen'. – Mit Reißnagellöchern in den Ecken und entlang der Ränder.

Malcomess/Drenker-Nagels 58

Provenienz *Provenance*

Von der Vorbesitzerin vom Künstler erhalten; seitdem in Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 6 000 – 8 000

Lores Mutter Erna war Kunstlehrerin und hatte Nauen vermutlich bereits 1919 kennengelernt. Bis zu ihrer Heirat mit dem Dortmunder Generalmusikdirektor Wilhelm Sieben wirkte sie auf Schloß Dilborn bei der Führung von Nauens Haushalt und in der Betreuung seiner Tochter Nora mit. Zwischen 1922 und 1928 schuf Nauen insgesamt sechs Porträts in Öl und Tempera von Erna Sieben (vgl. Malcomess/Drenker-Nagels 56, 57, 72 – 74 und 84).



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

200 DORF IN FLANDERN 1916

Tuschpinsel- und Federzeichnung.
27 x 36,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts mit Bleistift monogrammiert 'HMP'
(ligiert). – Das Papier etwas gebräunt mit
Bräunungsrand entlang des Passepartouts.

Mit einer Bestätigung von Max K. Pechstein, Hamburg, Mai 2004.
Die Zeichnung ist im Archiv Max Pechstein geführt.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Hessen; Privatsammlung Frankreich

€ 5 000 – 7 000



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

201 SONNENUNTERGANG IN DEN DÜNEN 1934

Gouache und Aquarell über leichter Bleistiftvorzeichnung auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „P M FABRIANO“. 59,3 x 76,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'HMPechstein (ligiert) 1934'. – In farbfrischer Erhaltung.

Mit einer Foto-Expertise von Alexander Pechstein, Dobersdorf, vom 3. April 2020. Die Arbeit ist unter diesem Titel im Archiv der Max Pechstein Urheberrechtsgemeinschaft geführt.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Pergel, Düsseldorf (auf der Rahmenrückwand mit dem Etikett); Lempertz Köln, Auktion 822 Moderne Kunst, 4.6.2002, Los 355; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Die Küstenlandschaft mit dem schmalen Leuchtturm als markanter Landschaftsmarke auf einem Hügel am Horizont hat Pechstein mehrfach aquarelliert, es handelt sich um Schmolsien in Pommern.

€ 20 000 – 25 000

HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

202 VARIÉTÉSZENE

1912

Aquarell und Tuschfeder auf glattem Papier. 17 x 21,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert und datiert 'HMP [ligiert] 1912'. Rückseitig oben rechts mit rundem Stempel „SAMMLUNG OB“ (Lugt 2005 a). – Insgesamt etwas knittrig und stockfleckig.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Otto und Lilly Brill, Wien-London; Privatsammlung England; Villa Grisebach, Berlin, Auktion 118 Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, 12.6.2004, Los 186; Privatbesitz Süddeutschland

€ 6 000 – 8 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

203 TINGEL-TANGEL-SÄNGERIN

1907

Original-Lithographie auf bräunlichem glatten Papier. 40 x 16 cm (56,7 x 40,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert. Eines der 80 nicht nummerierten Exemplare aus insgesamt 100 Abzügen des I. Zustandes. – Im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt.

Schiefler/Mosel L 30 I

€ 3 000 – 4 000





HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

204 LANDSCHAFT

1918

Aquarell und Kreidezeichnung auf Papier,
auf Karton aufgezogen. 54,5 x 40,3 cm.

Unten rechts mit Bleistift signiert
'HMPechstein' (ligiert) und datiert '1918'. –
Leichter Lichtrand.

Provenienz *Provenance*

Galerie Gerda Bassenge, Auktion 20, Teil I
Alte und Neue Kunst, Berlin, 7.-11. November
1972, Lot 1412; Privatsammlung, Süd-
deutschland

€ 15 000 – 20 000

JOAN MIRÓ

Montrouig 1893 – 1983 Palma de Mallorca

205 LA CONVERSATION

1969

Original-Farblithographie auf leinenkaschiertem Papier. 100,3 x 68 cm (116,8 x 74,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 36/75. Herausgegeben von Éditeur Maeght, Paris. – In guter Erhaltung.

Mourlot 588

€ 4 000 – 6 000



206 AFFICHE POUR L'EXPOSITION DU LIVRE LE LÉZARD AUX PLUMES D'OR

1971

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Miró“. 63 x 48,7 cm (65,5 x 51,4 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet. Exemplar 146/150. Vorzugsausgabe des Plakates vor der Schrift. Herausgegeben von Galerie Berggruen, Paris. – In guter Erhaltung.

Mourlot 832

€ 3 000 – 4 000





JOAN MIRÓ

Montroig 1893 – 1983 Palma de Mallorca

207 GAUDÍ XVI 1979

Original-Farbradierung auf feinem weißen Papier, auf Velin (mit Wasserzeichen „Arches“) aufgewalzt. 44 x 33 cm (65 x 50 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert „HC XV/XV“. Exemplar HC XV/XV außerhalb der Auflage von 50 Exemplaren. Édition Maeght,

Barcelona 1979. – Das Velin geringfügig gebräunt, im Rand schwach wellig.

Dupin 1075

€ 6 000 – 8 000

PABLO PICASSO

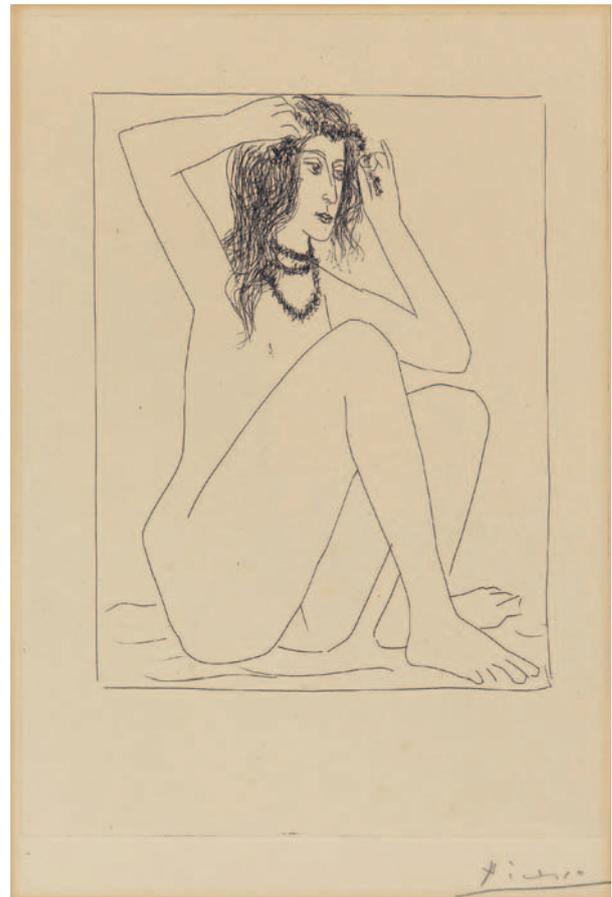
Málaga 1881 – 1973 Mougins

208 FEMME NUE SE COURONNANT DE FLEURS 1930

Original-Radierung auf Bütten von Montval mit Wasserzeichen „Vollard“. 31,2 x 22,1 cm (44,2 x 33,6 cm). Signiert. Einer von 260 Abzügen auf diesem Papier. Blatt 2 der 100 Radierungen umfassenden Suite Vollard, Édition Ambroise Vollard, Paris 1939. – Im Passepartout-Ausschnitt gebräunt und mit Lichtrand.

Geiser/Baer 195 B.d.; Bloch 135

€ 6 000 – 8 000



209 L'ATELIER DU VIEUX PEINTRE 1954

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 33,2 x 53,5 cm (50 x 66 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 9/50. – Im Rand gebräunt. Farben teils geblichen.

Bloch 760; Mourlot 260

€ 8 000 – 12 000





PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

210 VISAGE

1955

Keramikrug. Weißer Scherben, mit brauner und schwarzer Engobe bemalt, innen glasiert. Höhe 30,3 cm. Auf der Unterseite mit schwarzem Pinsel bezeichnet „Picasso“ sowie mit den Prägestempeln „EDITION

PICASSO“ und „MADOURA PLEIN FEU“ versehen. Eines von 500 Exemplaren. – Mit geringfügigen Bereibungen.

A. Ramié 288

€ 8 000 – 10 000

PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

211 YAN BARBU

1963

Keramikkrug. Roter Scherben, schwarz engobiert. Höhe 26,2 cm. Unter der Standfläche mit den Stempeln „EDITION PICASSO“ und „MADOURA PLEIN FEU“ sowie den geritzten Editionsvermerken „EDITION PICASSO MADOURA“ und der Exemplarnummer versehen. Exemplar 231/300. – Minimal verschmutzt und mit geringfügigen Bereibungen.

A. Ramié 513

€ 5 000





PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

212 LA VERRE SOUS LA LAMPE 1962

Original-Farblinolschnitt auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 35 x 26,9 cm (62,5 x 44,2 cm). Signiert und nummeriert. Exemplar 9/50. Herausgegeben von Galerie

Louise Leiris, Paris 1963. – Schwach gebräunt.

Baer 1314 B.b.2.a.; Bloch 1103

€ 10 000 – 15 000

PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

213 LE JEU DU TAUREAU

1954

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 47,2 x 64,2 cm (49,7 x 65,3 cm). Unter Glas gerahmt. Mit blauer Kreide signiert. Eines von 15 Exemplaren außerhalb einer Auflage von 50 nummerierten Exemplaren.

Bloch 751; Mourlot 247

Provenienz *Provenance*

Galerie Louise Leiris, Paris; Galerie Thomas, München; Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 7 000 – 9 000



214 SÉRÉNADE À LA FLÛTE

1968

Original-Aquatintaradierung auf Velin mit Wasserzeichen „RIVES“. 14,6 x 22,3 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 21/50. Blatt 208 der Folge „347 gravures“, herausgegeben von der Galerie Louise Leiris, Paris 1969. – Unter dem Passepartout schwach gebräunt.

Geiser/Baer 1704 B.b.1; Bloch 1688

€ 3 000 – 4 000



PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

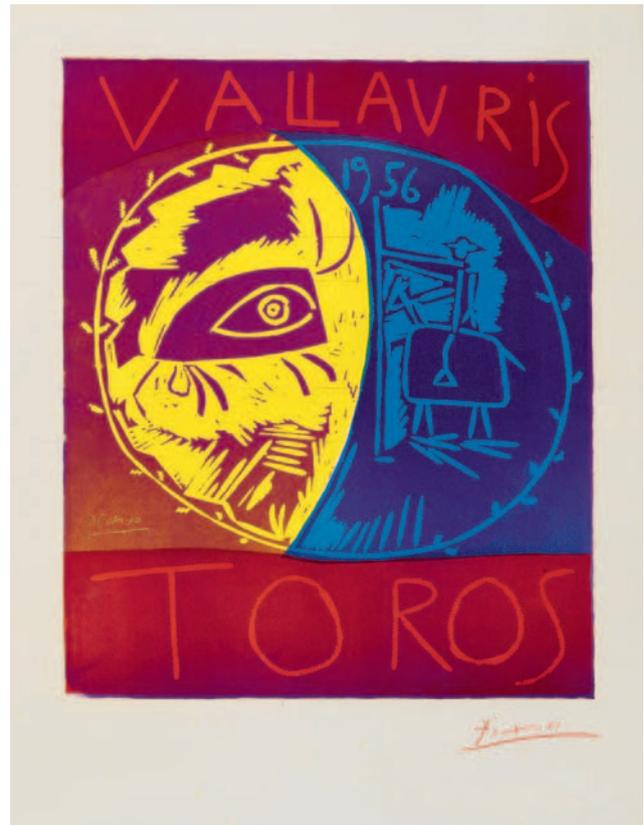
215 VALLAURIS 1956 TOROS

1956

Original-Farblinolschnitt auf elfenbeinfarbenem Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 65 x 53/53,5 cm (99 x 65,5 cm). Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit roter Kreide signiert 'Picasso'. Exemplar außerhalb der Auflage von 200 Exemplaren. Gedruckt von Arnéra, Vallauris. Herausgegeben von der Association des potiers de Vallauris, 1956. – Äußerst farbfrisch erhalten, mit schwachen Braunfleckchen im breiten Unterrand.

Baer 1043 B.; Bloch 1270; Czwiklitzer 18

€ 3 500



NACH PABLO PICASSO

Malaga 1881 – 1973 Mougins

216 NATURE MORTE À LA CHARLOTTE

Um 1960

Pochoir und Lichtdruck auf Velin, auf Karton aufgezo-gen. 51,1 x 62,9 cm (59,8 x 70,1 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 168/350. Édition Guy Spitzer, Paris, um 1960 (mit dem Trockenstempel). Nach dem gleichnamigen Gemälde von 1924. – Blatt beschnitten, schwacher Lichtrand.

€ 4 000 – 6 000





EMIL ORLIK

Prag 1870 – 1934 Berlin

217 KNABENPORTRÄT (PORTRÄT PAUL SCHÜTZ) 1895

Öl auf Malkarton. 62,4 x 47,5 cm. Gerahmt.
In der Darstellung rechts schwarz signiert
'ORLIK'; oben in der Darstellung bezeichnet
'Paul J. Schütz anno domini 1895 gemalt in
Prag'. – In guter Erhaltung. – Beiliegend ein
Brief des Künstlers an Gustav Schütz vom
4. Juli 1895.

Wir danken Bernd Freese, Frankfurt am
Main, für bestätigende Informationen.

€ 7 000 – 9 000

Provenienz *Provenance*

Gustav Schütz, Prag; seitdem in Familienbesitz Prag/Wien

Das Werk wurde von dem Industriellen und Kunstsammler Gustav Schütz bei Emil Orlik in Auftrag gegeben, es stellt seinen ältesten Sohn Paul im Alter von vier Jahren dar. Gustav Schütz war Gesellschafter des familieneigenen Unternehmens in Prag. Seinen ausgeprägten künstlerischen Interessen ging er als Kunstsammler insbesondere von gotischer Plastik und als Förderer von bildenden Künstlern nach, zudem war er selbst bildhauerisch tätig. Der hier porträtierte Paul J. Schütz verfolgte später in Wien eine sehr erfolgreiche Karriere als Unternehmer und Direktor der „Ersten Österreichischen Spar-Casse“, daneben tat er sich ebenso wie sein Vater als Kunstförderer hervor und wurde als Lyriker unter dem Pseudonym Konrad Paulis bekannt.



HANS PURRMANN

Speyer 1880 – 1966 Basel

218 STILLEBEN MIT FRÜCHTEN 1950

Öl auf Hartfaserplatte. 47 x 56 cm.
Gerahmt. Unsigniert. – Rückseitig mit dem Stempel „Hans Purrmann“ versehen, darin handschriftlich die Archivnummer vermerkt. – Sehr farbrisch. Ehemalige Kratzer und ein kurzer Randeinschnitt oben rechts fachmännisch restauriert.

Lenz/Billeter 1950/35

Robert Purrmann zufolge ist das Gemälde um 1950 in Montagnola entstanden. Das Werk ist mit der Nr. 1135 im Archiv geführt.

Provenienz *Provenance*

A. Walter, Lugano-Besson; Galerie Schwarzer, Düsseldorf (1991);
Privatsammlung Hessen

€ 25 000 – 30 000



MAX SLEVOGT

Landshut 1868 – 1932 Neukastel

219 TOTER FUCHS 1906

Öl auf Leinwand. 80,5 x 83 cm. gerahmt.
Unten rechts dunkelbraun signiert, datiert
und bezeichnet 'z. frl. Erinnerung Max
Slevogt 1906'. – In schöner Erhaltung.

Imiela 1968, Anm. 42, S. 384

Wir danken Bernhard Geil für bestätigende und ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Sammlung Gustav Hempel, Berlin;

Galerie Wolfgang Ketterer, München, Lagerkatalog 68, 1971/ II, Nr. 266,

Abb. S. 56 („Jagdstück (Toter Fuchs)“); Privatsammlung Rheinland-Pfalz;

seitdem in Familienbesitz

€ 15 000 – 20 000



MAX SLEVOGT

Landshut 1868 – 1932 Neukastel

220 FRAU DR. ELLY FREYTAG 1907

Pastell auf Malpappe. 31 x 22,5 cm. Unter Glas gerahmt. Nicht signiert. – Rückseitig mit einer handschriftlichen Bestätigung von Dr. Karl Voll, dem ersten Biographen Slevogts. – Die Farben frisch erhalten, der Karton leicht gebräunt. Mit Nagellöchern am rechten und oberen Rand.

Provenienz *Provenance*

Dr. Karl Voll, München; Paul Melsbach, München; E. Wiedenfeld, Duisburg; Privatbesitz Österreich; Privatbesitz Süddeutschland

Literatur *Literature*

Karl Voll [Vorwort], Max Slevogt. 96 Reproduktionen nach seinen Gemälden, München/Leipzig 1912, vgl. Abb. 86 (Gemäldefassung); Jürgen Imiela, Max Slevogt. Eine Monographie, Karlsruhe 1968, vgl. S. 379, Anm. 33

Karl Volls rückseitige signierte Bleistiftnotiz auf dem Pastellkarton besagt: „Dieses Pastell ist von Slevogt 1907 in Berlin gemacht; es ist die Skizze zu dem im gleichen Jahr gemachten Porträt der Dr. Elly Freytag, der Schwiegertochter des Dichters. Ich bekam es von Slevogt. Dr. Voll.“ Es handelt sich offenbar um eine Vorstudie zu dem Gemälde „Dame in Blau“ (vgl. Imiela 1968, op.cit.). Möglicherweise ist mit dem erwähnten „Dichter“ der Schriftsteller Gustav Freytag (1816-1895) gemeint.

€ 13 000 – 15 000

KARL SCHMIDT-ROTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

221 OHNE TITEL (LANDSCHAFT MIT BÜSCHEN UND SONNE)

Bleistiftzeichnung auf Zeichenpapier.
39,3 x 51,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts signiert 'SRottluff'. – Minimale Stock-
fleckchen.

Wir danken Christiane Remm, Karl und Emy
Schmidt-Rottluff Stiftung, Brücke Museum
Berlin, für ergänzende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Baden-Württem-
berg; seitdem in Familienbesitz

€ 4 000 – 5 000



222 STILLEBEN MIT BLUMENVASE UND FLASCHE 1970/1971

Tusche auf Maschinenbütten. 39,8 x 54 cm.
Unten links signiert 'SRottluff'. Rückseitig
bezeichnet '71'. – Im ehemaligen Passepar-
tout-Ausschnitt minimal gebräunt. Die unter-
en Ecken mit leichten Knickfalten.

Wir danken Christiane Remm, Karl und Emy
Schmidt-Rottluff Stiftung, Brücke Museum
Berlin, für ergänzende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

Neumeister Kunstauktionen München,
Kunst des 20. Jahrhunderts, Auktion
13.5.2004, Los 484; Privatbesitz Baden-
Württemberg

€ 5 000 – 7 000



RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

223 LIEBENDE

1930/1931

Bleistiftzeichnung auf feinem Zeichenpapier. 59,2 x 44 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'R. Schlichter', unten links betitelt 'Liebende'. – Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt mit Lichtrand; kleine Randmängel restauratorisch geschlossen..

Provenienz *Provenance*

Ehemals Sammlung Wolf Uecker, Nachlass

Ausstellungen *Exhibitions*

New York/Cambridge/Stuttgart 1986 (Guggenheim Museum/Busch-Reisinger Museum/Staatsgalerie), German Realist Drawings and Watercolours, Kat.Nr. 108 (auf der Rahmenrückpappe mit den Etiketten); Tübingen/Wuppertal/München 1997/1998 (Kunsthalle/Von der Heydt-Museum/Städtische Galerie im Lenbachhaus), Rudolf Schlichter. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Kat. Nr. 128 mit ganzseitiger Abb.

Literatur *Literature*

Dirk Heißerer (Hrsg.), Rudolf Schlichter: Zwischenwelt. Ein Intermezzo. Reprint der Erstausgabe Berlin 1931, Berlin 1994, mit Abb. nach S. 98

€ 8 000 – 10 000



Diese Zeichnung ist eine von insgesamt zehn Illustrationen zu Schlichters autobiographischer Erzählung „Zwischenwelt. Ein Intermezzo“, erschienen 1931 in Berlin. Sie bildet das Schlußbild der dramatischen Liebesgeschichte zwischen dem Künstler und seiner Frau Speedy. Nach einem rasenden Eifersuchtsanfall kehrt Schlichter hier reumütig zu seiner Frau zurück und lässt sich von ihr trösten.



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

224 SONNENBLUMEN IM KRUG 1921

Wassertempera und Gouache auf Aquarellbütten. 69/70 x 50,5/52 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz monogrammiert und datiert 'CR 21'. – Mit leichten Randmängeln.

Nicht bei Vogt

Mit einer Echtheitsbestätigung des Christian Rohlfs Archivs im Osthaus Museum, Hagen, vom 6. November 2018. Die Arbeit ist unter der Nr. CRA 175/18 im Archiv registriert.

Provenienz *Provenance*

Timm Gierig, Frankfurt am Main (auf der Rahmenrückpappe mit dem Etikett); Privatsammlung Hessen

€ 18 000 – 22 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

225 BLAUE BLÜTE AUF RÖTLICHEM GRUND (DISTEL) 1932

Wassertempera auf schwerem genarbt
Velin mit Wasserzeichen „PM FABRIANO“.
57,3 x 39,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts braun monogrammiert und datiert
'CR 32'. – Sehr guter Zustand. Nadellöcher
in den Ecken.

Nicht bei Vogt

Mit einer Echtheitsbestätigung des Christian Rohlfs Archiv am Osthaus
Museum Hagen vom 4. März 2014. Die Arbeit wurde unter der Nummer CRA
93/14 registriert.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Prof. Wissing, Essen; seitdem in Familienbesitz
Nordrhein-Westfalen

€ 15 000 – 20 000

RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

226 FOHLEN BÄUMEND (WIDERSTREBENDES FOHLEN) 1917

Bronze. Höhe 10,5 cm. Am linken Hinterhuf monogrammiert 'RS' sowie auf der Unterseite des Bauchs mit dem Gießerstempel „H NOACK BERLIN“ versehen. – Mit mittelbrauner, stellenweise aufgelichteter Patina.

Berger/Ladwig 32; Buhlmann 125

Wir danken Ursel Berger, Berlin, für die wissenschaftliche Beratung bei den Losen 226-233.

Provenienz Provenance

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Berlin 1925 (Galerie Alfred Flechtheim), Marie Laurencin, Renée Sintenis, Kat. Nr. 11

Literatur Literature

U. a. Lotte Zavrel, Die Bildhauerin Renée Sintenis, in: Die Dame, 1921, Heft 14, S. 5-7; Paul Cassirer/Theodor Fischer (Auktionsleitung), Die Sammlung Fritz Hess, Berlin. Gemälde alter und moderner Meister. Moderne Plastik, Auktionskatalog, Luzern 1931, Nr. 72

€ 5 000 – 7 000



227 LIEGENDES ZEBUKALB 1924

Bronze. Höhe 5,6 cm. Auf der Rückseite unten monogrammiert 'RS' sowie bezeichnet „B“. Auf der Unterseite mit dem Gießerstempel „H. NOACK BERLIN FRIEDENAU“. – Mit mittelbrauner, stellenweise aufgelichteter Patina.

Berger/Ladwig 61; Buhlmann 201

Provenienz Provenance

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Berlin 1925 (Galerie Alfred Flechtheim), Marie Laurencin, Renée Sintenis, Kat. Nr. 30; Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik, Kat. Nr. 24



Literatur Literature

U. a. Gustav Eugen Diehl (Hg.), Renée Sintenis, Berlin 1927, Nr. 30; René Crevel/Georg Biermann (Hg.), Renée Sintenis, Berlin 1930, Nr. 30; Rudolf Hagelstange (u.a.), Renée Sintenis, Berlin 1947, S. 58 mit Abb.

€ 5 000 – 6 000

RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

228 JUNGER HUND (JUNGER SITZENDER TERRIER) 1925

Bronze. Höhe 8,4 cm. Auf der Unterseite monogrammiert 'RS'. – Mit dunkelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 71; Buhlmann 95

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Literatur *Literature*

U. a. Gustav Eugen Diehl (Hg.), Renée Sintenis, Berlin (1927), Kat. Nr. 34; René Crevel, *Sculpteurs Allemands – Renée Sintenis*, Paris 1930, S. 29 mit ganzseitiger Abb.; Hanna Kiel, *Renée Sintenis*, Berlin 1935, S. 43 mit Abb.

€ 6 000 – 8 000



229 SICH LECKENDES FOHLEN 1942

Bronze. Höhe 10,7 cm. Auf dem linken Hinterhuf monogrammiert 'RS' sowie auf dem linken Hinterbein mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. – Mit dunkelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 177; Buhlmann 155

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. *Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik*, Kat. Nr. 81

Literatur *Literature*

Rudolf Hagelstange (u.a.), Renée Sintenis, Berlin 1947, S. 121 mit Abb. („Fohlen“); Adolf Jannasch, *Renée Sintenis*, Potsdam 1949, Abb. Nr. 24 („Fohlen“); Hanna Kiel, *Renée Sintenis*, Berlin 1956, S. 79 mit Abb.

€ 9 000 – 12 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

230 SPRINGENDES FOHLEN

1928

Bronzeplastik auf Marmorsockel. Höhe 12,6 cm. Auf Marmorsockel montiert (1,8 x 4,7 x 11,5 cm). Am Huf des rechten Hinterlaufs innen monogrammiert 'RS' und rückseitig am Lauf mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. – Mit schöner dunkelbrauner, teils gelichteter Patina. – Unter dem Sockel mit einer Gedenkplakette versehen.

Berger/Ladwig 102; Buhlmann 137

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Lindau/Bregenz 1961, Renée Sintenis – Johann Michael Wilm, Kat. Nr. 27; Berlin 1977 (Galerie Pels-Leusden), Der Anteil der Frau an der Kunst der 20er Jahre, Kat. Nr. 110

Literatur *Literature*

Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, Abb. S. 84 f.

€ 6 000 – 8 000



231 STEIGENDES PONY (PONY AUF DER HINTERHAND)

1938

Bronze. Höhe 13 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe monogrammiert 'RS'. Seitlich an der Plinthe zusätzlich monogrammiert 'RS' sowie mit dem Gießstempel „H NOACK BERLIN“ versehen. – Mit schwarzbrauner Patina.

Berger/Ladwig 163; Buhlmann 168

Provenienz *Provenance*

Galerie Vömel, Düsseldorf; Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

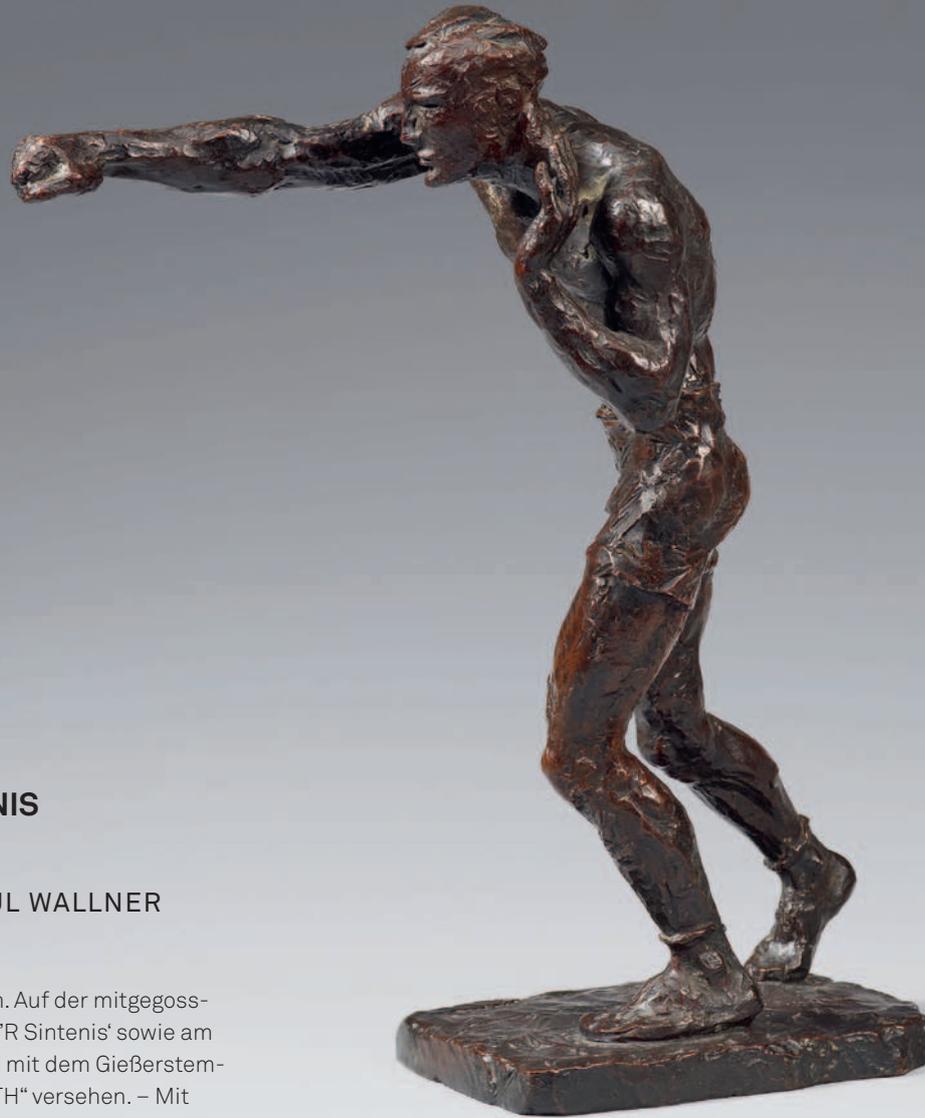
U. a. Dortmund 1963 (Museum am Ostwall), Tierplastik im 20. Jahrhundert, Kat. Nr. 157;



Literatur *Literature*

Rudolf Hagelstange (u.a.), Renée Sintenis, Berlin 1947, S. 116 mit ganzseitiger Abb. („Pony“); Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 73 mit ganzseitiger Abb. (Gips)

€ 9 000 – 12 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

232 DER BOXER PAUL WALLNER 1933

Bronze. Höhe 35,5 cm. Auf der mitgegossenen Plinthe signiert 'R Sintenis' sowie am rechten Plinthenrand mit dem Gießerstempel „GUSS RICH BARTH“ versehen. – Mit dunkelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 139; Buhlmann 53

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik, Kat. Nr. 31; Frankfurt 2016/2017 (Städel Museum), Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo, Kat. Nr. 155 mit ganzseitiger Farbabb. S. 241 (unser Exemplar)

Literatur *Literature*

Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, S. 87 mit Abb. („Boxer“)

Der aus Düsseldorf stammende Schwergewichts-Profiboxer Paul Wallner (1910-1977) bestritt in den 1930er und 1940er Jahren zahlreiche Kämpfe in Berlin. Männern wie Frauen zugeneigt, pflegte Wallner in diesen Jahren ein intimes Verhältnis zum wohlhabenden, aus einer Industriellenfamilie stammenden Arnold Kunheim. Über Kunheim wiederum, der mit der Schriftstellerin Hanna Kiel verlobt war und in Berliner Kunstkreisen verkehrte, lernten sich Wallner und die sportbegeisterte Renée Sintenis kennen.

Die angebotene Bronze wurde 2016/2017 im Städel Museum in Frankfurt im Rahmen der Ausstellung „Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo“ ausgestellt.

€ 8 000 – 10 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

233 ZWEI SPIELENDEN HUNDE

1937

Bronze. Höhe 10,3 cm. Auf dem rechten Hinterbein des rechten Hundes monogrammiert 'RS' sowie mit dem Gießerstempel „H NOACK BERLIN“ versehen. – Mit mittelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 158; Buhlmann 104

Provenienz *Provenance*

Ehemals Privatsammlung Rheinland, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik, Kat. Nr. 69; Berlin 1984 (Georg-Kolbe-Museum), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 47 mit Abb. S. 75

Literatur *Literature*

Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 66 mit Abb. („Spielende Hunde“)

€ 8 000 – 10 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

234 SITZENDER JUNGE MIT SCHALMEI

1951

Bronze. Höhe 14 cm. Rückseitig unten mit monogrammiert 'RS' und mit dem Gießstempel „NOACK BERLIN“ versehen. – Mit hellbrauner glänzender Patina.

Berger/Ladwig 206; Buhlmann 79

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Rheinland

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis, Kat. Nr. 94 mit Abb.; Wanderausstellung Osnabrück/Regensburg/Friedberg/Düren 1983/1984 (Kulturgeschichtliches Museum/Ostdt. Galerie/Galerie im Alten Rathaus/Leopold-Hoesch-Museum), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 57, Abb. 101

Literatur *Literature*

Dieter Honisch, Die Nationalgalerie Berlin, Recklinghausen 1979, S. 376; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 89 mit Abb.

€ 12 000 – 15 000

EBERHARD VIEGENER

1890 – Soest – 1967

N235 VERKÜNDIGUNG

1945/1946

Öl auf Holz. 62,7 x 41,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts dunkelgrau mit dem Signum monogrammiert und datiert 'EV 1946' [ligiert]. Auf der eingetönten Rückseite mit schwarzer Kreide signiert, datiert und betitelt "Verkündigung" Eberhard Viegener 1945' sowie von fremder Hand mit Eigentumsvermerk und mit roter Nachlaßbezifferung. – Die Kanten rahmungsbedingt mit Bereibungen.

Provenienz Provenance

Beim Künstler direkt erworben; seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen Exhibitions

Recklinghausen/Soest 1965/66 (Kunsthalle Recklinghausen/Wilhelm-Morgner-Haus), Eberhard Viegener, Kat.Nr. 65 mit Abb.

Literatur Literature

Bernhard Kerber, Der Maler Eberhard Viegener, Soest 1982, Abb. Nr. 93; Ilse Tjardes, Studien zu Leben und Werk des westfälischen Künstlers Eberhard Viegener, Münster 1989, Kat.Nr. 269

€ 4 000 – 6 000



N236 FRAUENPORTRÄT (ANNEMARIE)

1945

Öl auf Holz. 45,7 x 31/31,4 cm. Gerahmt.
Unten rechts mit dem Signum schwarz monogrammiert und datiert 'EV 1945' [ligiert]. Die eingestrichene Rückseite mit Eigentumsangaben in Bleistift wohl von fremder Hand. – Die Kanten rahmungsbedingt mit leichten Bereibungsspuren.

Provenienz Provenance

Beim Künstler direkt erworben; seitdem in Familienbesitz

Literatur Literature

Ilse Tjardes, Studien zu Leben und Werk des westfälischen Künstlers Eberhard Viegener, Münster 1989, Kat.Nr. 258, S. 110 mit Abb.

€ 3 000





EBERHARD VIEGENER

1890 – Soest – 1967

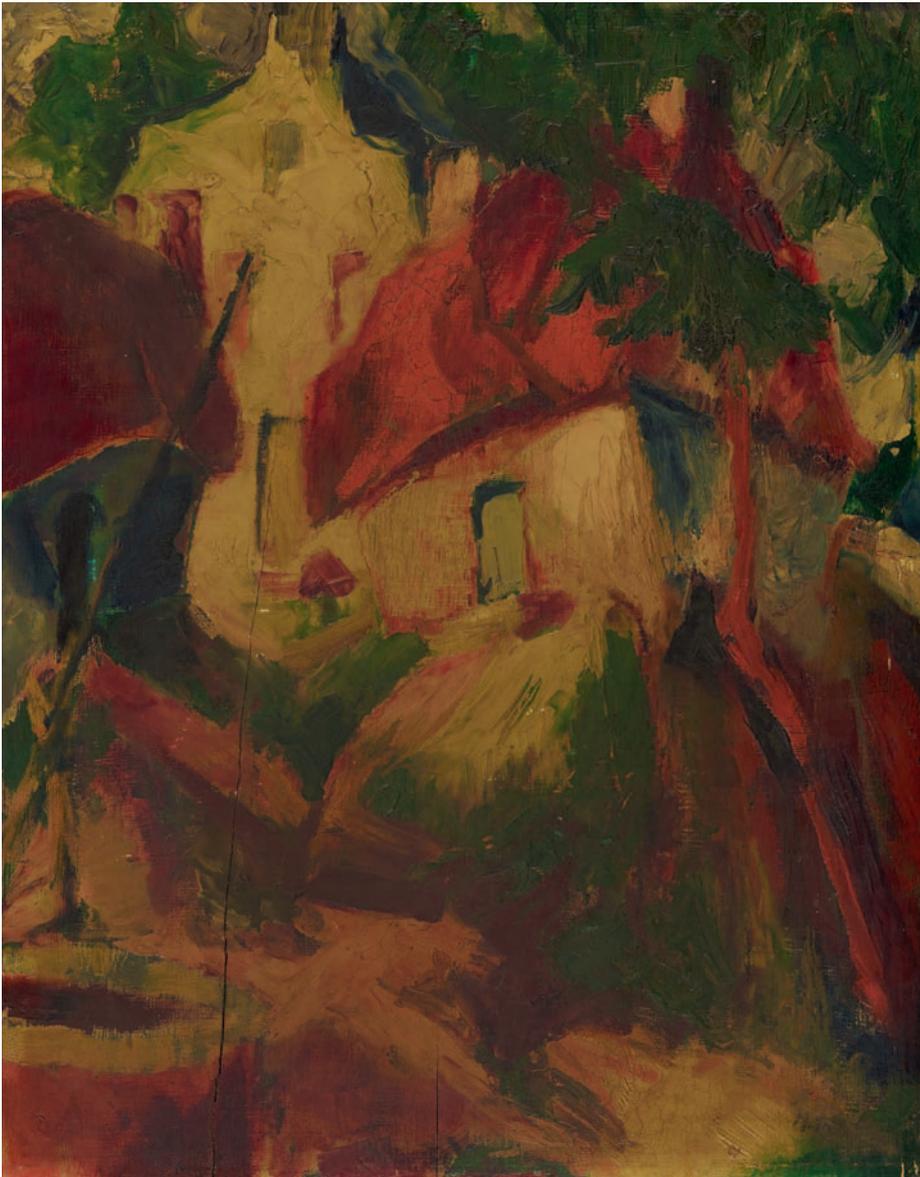
237 STILLEBEN Um 1930-1935

Öl auf Holz. 76,2 x 68,2 cm. Gerahmt.
Unbezeichnet. – Vereinzelt minimale
Retuschen. Die Ränder mit rahmungs-
bedingtem Berieb.

Wir danken Hans A. Peters, Soest,
für freundliche Auskunft.

Provenienz *Provenance*
Familienbesitz, Rheinland (seit ca. 1962)

€ 15 000 – 20 000



HANS THUAR

Lübben-Treppendorf 1887 – 1945 Bad Langensalza

238 HÄUSER MIT ZIEHBRUNNEN 1922

Öl auf Holz. 50,3 x 39,4 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'H. Thuar'. – Oberflächlich etwas verschmutzt, mit vertikalem Spannungsriss.

Eggeling 85

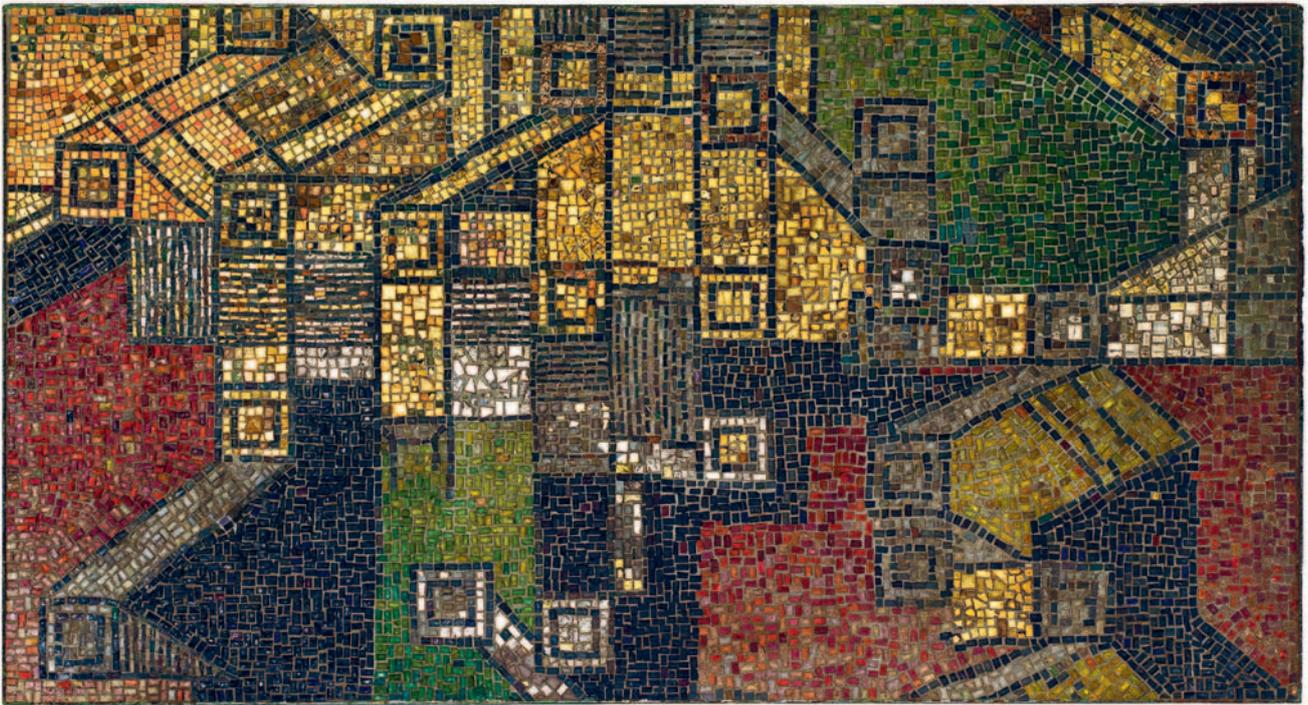
Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Baden-Württemberg, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Bonn 1965 (Städtische Kunstsammlungen), Hans Thuar. Gemälde, Aquarelle, Graphik, Kat. Nr. 77 o. Abb.

€ 15 000 – 20 000



JOHAN THORN PRIKKER

Den Haag 1868 – 1932 Köln

239 ABSTRAKTE KOMPOSITION (DER TAG)

Um 1925-1926

Glasmosaik. 97 x 197 x 4 cm. Mit Metallleiste gerahmt. Unbezeichnet. – Wenige Fehlstellen und vereinzelte sehr kleine Farbverluste in der Goldauflage bei einigen Steinen, teils restauriert.

Mit einer Foto-Expertise von Christiane Heiser, Köln, vom 17.10.2013

Provenienz *Provenance*

Ehemals Sammlung Dr. Gustav Stein, Honrath; Privatbesitz Rheinland; Kunsthaus Lempertz, Auktion Moderne Kunst 1023, Köln, 26. November 2013, Lot 532; Privatsammlung, Niedersachsen

€ 8 000 – 12 000



FRANZ RADZIWILL

Strohausen/Rodenkirchen 1895 – 1983 Varel-Dangast

240 VARELER HAFEN

1970

Schwarze Filzstift- und Farbkreidezeichnung auf Zeichenblockpapier, der linke Rand mit Lochperforierung. 36 x 48,9 cm. Am Unterrand rechts schwarz monogrammiert 'FR' sowie rückseitig datiert und nummeriert „1970 55“. – Das Papier im Passepartout-Ausschnitt minimal gebräunt, die Farben frisch erhalten.

Seeba 1970/631 – 7003

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Norddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

Hamburg 1975 (Altonaer Museum), Franz Radziwill. Aquarelle und Zeichnungen, Kat. Nr. 90; Odenburg/Emden/Wilhelmshaven/Osnabrück/Oberhausen 1980 (Kunstverein/Festsaal des Rathauses/Kunsthalle/Kulturgeschichtliches Museum/Städt. Galerie Schloß Oberhausen), Franz Radziwill, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 100, S. 79 mit Abb.

€ 4 000 – 6 000

GERT HEINRICH WOLLHEIM

Dresden 1894 – 1974 New York

241 MANN AUF PFERD

1924

Aquarell und Tuschfederzeichnung auf genarbtem Aquarellbütten. 34,8 x 25,9 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit schwarzer Tusche signiert und datiert 'Gert Wollheim 1924'. – In sehr guter Erhaltung.

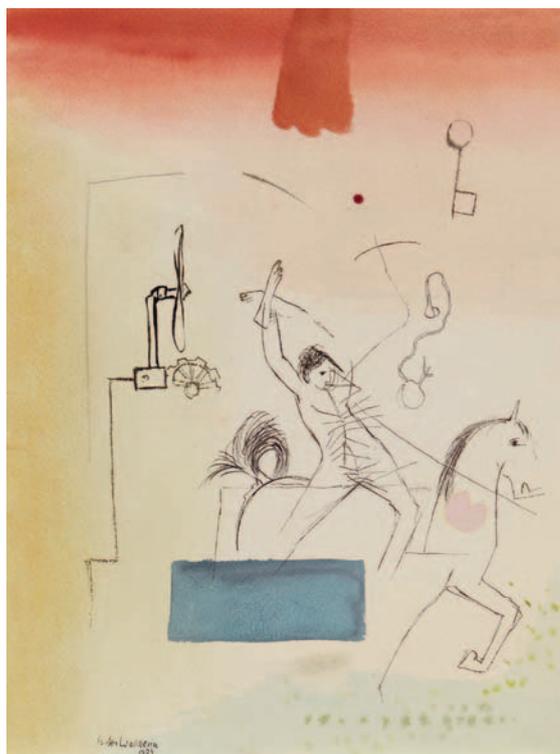
Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; seitdem Familienbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1993 (Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof), Gert H. Wollheim 1894-1974. Eine Retrospektive, Kat. Nr. 131 (ohne Abb.)

€ 4 000 – 6 000



242 BRIGG

1924

Aquarell, Tuschfeder, Kreide und Bleistift auf leichtem Karton. 35,2 x 24,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit schwarzer Tusche signiert, datiert und bezeichnet 'Siehst Du die Brigg dort auf den Wellen Und ist doch rund und schön Wollheim 1924'. – Fest auf Karton aufgelegt.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; seitdem Familienbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1971 (Galerieräume Jebenstraße), Gert H. Wollheim. Malerei Graphik Plastik, Kat. Nr. 49; Düsseldorf 1993 (Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof), Gert H. Wollheim 1894-1974. Eine Retrospektive, Kat. Nr. 122 mit ganzseitiger Farbabb. S. 127

€ 6 000 – 8 000





GRAHAM SUTHERLAND

1903 – London – 1980

243 SEA OBJECTS 1947

Aquarell, Gouache, Kreide und Bleistift
auf Papier, auf Karton aufgezogen.
23,3 x 29/29,5 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Bleistift signiert und
datiert 'Sutherland 47'.

Provenienz *Provenance*

Redfern Gallery, London (1953); seitdem in
Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 5 000 – 7 000



LUDWIG SCHWARZER

Wien 1912 – 1989 Linz

244 STILLEBEN IN G

Um 1965

Öl auf Hartfaserplatte. 43 x 69,3 cm.
Gerahmt. Im Unterrand rechts schwarz signiert 'L. Schwarzer'. Rückseitig blau signiert und betitelt 'Ludwig SCHWARZER „Stilleben in G“.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben (um 1970);
seitdem in Familienbesitz Baden-Württemberg

Literatur *Literature*

Michaela Nagel/Peter Kraft, Ludwig Schwarzer. Der Spiegelfisch. Eine Retrospektive, Linz 2004, S. 48 mit Abb. 31

Ludwig Schwarzer absolvierte Mitte der 1930er Jahre ein Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste in seiner Heimatstadt Wien. Hier arbeitete er nach seinem Studium zunächst als freischaffender Künstler, 1945 siedelte er nach Linz über. Sein Frühwerk zeigt impressionistische, expressionistische und neusachliche Ansätze, um 1960 fand Schwarzer seinen eigenen malerischen Ausdruck, der zuweilen an den Surrealismus René Magrittes erinnert. In altmeisterlich anmutender trompe-l'oeil-Technik schuf er phantastische Bildwelten, die von puppenhaften menschlichen Wesen bevölkert sind, und hintergründig-humorvolle Stilleben.

€ 6 000 – 8 000



WILHELM TRÜBNER

1851 Heidelberg – 1917 Karlsruhe

245 BALKONZIMMER AM STARNBERGER SEE 1912

Öl auf Leinwand. 62 x 76 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert 'W. Trübner'. –
Partiell mit feinem Craquelé. Wenige winzige
Farbausbrüche im linken Bilddrittel.

Rohrandt G 534

Wir danken Klaus Rohrandt, Kiel, für weiter-
führende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Kunsthandlung Karl Haberstock, Berlin
(1939); Privatsammlung Nordrhein-West-
falen; seitdem in Familienbesitz

Das vorliegende Gemälde ist ein schönes Beispiel dafür, wie sich Trübner in seinem Spätwerk dem Impressionismus zuwendet, ohne dabei seine realistische und naturalistische Bildauffassung aufzugeben. Delikat und mit großer Detailtreue ist hier ein Balkonzimmer, wahrscheinlich in der Villa Goes in Niederpöcking, wiedergegeben, die geöffneten bodentiefen Fenster lassen einen verheißungsvollen Blick auf den Starnberger See zu. Trübner hat diese Interieurszene mehrfach leicht variiert und eine Gruppe von insgesamt sechs Fassungen geschaffen, die alle im Spätsommer 1912 entstanden sind. Drei davon befinden sich heute in Museen: Museum Folkwang, Essen (Inv.-Nr. 191); Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg (Inv.-Nr. GM 1025); Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen (Inv.-Nr. 450/158).

€ 10 000 – 12 000

RICHARD ZIEGLER

1891 – Pforzheim – 1992

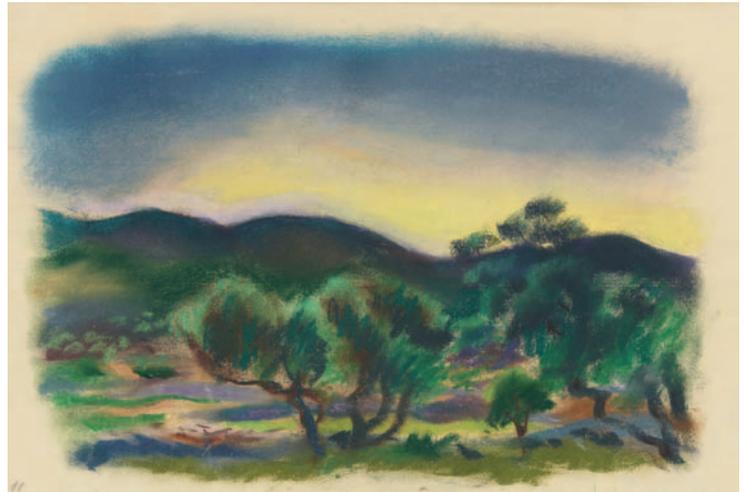
N²⁴⁶ BÄUME UND HÜGELLINIE (KORCULA) 1932

Pastell auf chamoisfarbenem Bütten.
29,8/30,3 x 45 cm. Nicht signiert, unten rechts
mit Bleistift datiert '4.6.32' sowie links bezeich-
net '11'. Rückseitig mit dem grauen Nachlass-
Stempel (nicht bei Lugt), dieser von der Witwe
des Künstlers, Edith Ziegler, signiert.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Künstlers;
Privatbesitz Schweiz

€ 2 000 – 2 500



N²⁴⁷ AKT MIT HERZKARTE. WEIBLICHER AKT MIT SCHLEIER- TUCH. ARTIST IM TRIKOT 1926

3 Zeichnungen. Jeweils Tuschfeder, davon
2 aquarelliert, auf feinem Zeichenpapier,
jeweils einzeln auf Velin-Doppelbogen
montiert. Von 29,1 x 23 cm bis 30,7 x 23 cm
(Velinunterlage jeweils 40,8 x 29,9 cm). Einzeln
unten rechts mit Bleistift monogrammiert
'RZ' (ligiert), ein Blatt unten rechts datierend
bezeichnet '1926/494'.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Künstlers;
Privatbesitz Schweiz

€ 2 000 – 3 000



aus 247

N²⁴⁸ WEIBLICHER KOPF IM PROFIL. SONNIGE LANDSCHAFT. STRASSENSZENE

3 Zeichnungen (Kantstiftzeichnungen). Jeweils
schwarze Kreidezeichnungen auf feinem
Zeichenpapier, jeweils einzeln auf handg-
eschöpftes Japanbütten montiert. Je
20,8 x 15,3 cm bzw. 15,3 x 20,8 cm (Büttenun-
terlage je 45 x 34,3 cm bzw. 34,3 x 45 cm).
Jeweils unten rechts bzw. links mit Bleistift
monogrammiert 'RZ' (ligiert).

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Künstlers;
Privatbesitz Schweiz

€ 2 000 – 2 500



aus 248

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864 – 1901 Schloß Malromé/Gironde

249 L'AUSCULTATION

Um 1893

Kreidezeichnung auf chamoisfarbenem Maschinenbütten. 33,1 x 21,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem Künstler-signum 'HTL' (ligiert). – Rückseitig mit einer begonnenen Figurenskizze. – Minimal gebräunt.

Dortu Bd. V, D. 3.467

Chalk drawing on chamois-coloured machine-made laid paper. 33.1 x 21.7 cm. Framed under glass. Artist's mark 'HTL' (joined) lower right. – Verso a begun figural sketch. – Minimally browned.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung New York, USA; Tajan, Paris, 4. Juni 2009, lot 19; Sotheby's New York, Impressionist & Modern Art Day Sale, 15.11.2016, lot 415; Europäische Privatsammlung

€ 20 000 – 30 000

Henri de Toulouse-Lautrec war mit einer meisterhaften Beobachtungsgabe und einer ausgeprägten Empathie gegenüber seinen Mitmenschen ausgestattet. Dies ermöglichte ihm, die unterschiedlichsten Charaktere in seinem Umfeld - sei es im Pariser Nachtleben, in seinem Familien- und Freundeskreis oder in profanen Alltagssituationen - genau zu erfassen und mit kraftvoller Prägnanz wiederzugeben. Er griff dabei des Öfteren auf karikierende Stilmittel zurück, um persönliche Eigentümlichkeiten ohne Rücksichtnahme auf ästhetische Gesichtspunkte herauszustellen. Seine direkten, unverblühten Typenschilderungen sind pointiert und entlarven viel von dem Charakter der Dargestellten, bewahren aber immer den Respekt vor der Person. Dies zeigt auch die hier angebotene Zeichnung mit der Szenerie einer ärztlichen Untersuchung. Der Künstler besaß ein intensives Interesse an medizinischen Vorgängen und Behandlungen, das auch in seinen 1891/1892 entstandenen Darstellungen des bekannten Chirurgen Dr. Jules-Émile Péan bei der Arbeit deutlich wird (vgl. Dortu P. 384 sowie D. 3.172 ff.).

Henri de Toulouse-Lautrec was endowed with a masterful gift of observation and a highly developed sense of empathy towards his fellow human beings. This enabled him to precisely grasp the extremely diverse characters around him – whether in the night life of Paris, his circle of family and friends or mundane everyday situations - and to depict them in a powerfully and concisely evocative manner. In doing so, he often utilised caricatural stylistic devices in order to bring out personal peculiarities with no concern for aesthetic considerations. His direct and unvarnished depictions of human types are pointed and expose a great deal regarding his subjects' character, although they always preserve a respect for the individual person. This is also shown by the drawing offered here, which features the scene of a doctor's examination. The artist had an intense interest in medical procedures and treatments, as is also apparent in the images he created in 1891/1892 of the well-known surgeon Dr Jules-Émile Péan at work (see Dortu P. 384 as well as D. 3.172 ff).



GEORG WRBA

München 1872 – 1939 Dresden

250 DIANA AUF DER HIRSCHKUH

1899

Bronze. Höhe 52,5 cm. Auf Holzsockel (2,5 x 43,2 x 11,7 cm) montiert. Auf der Plinthe mittig signiert 'WRBA', an der seitlichen Kante mit dem Gießstempel „GUSS C.LEYRER MÜNCHEN“. – Mit dunkelbrauner, teils goldfarbenen aufgehellter Patina. – Partiiell mit kleinen Fleckchen, zwei kleine Bereibungen.

Kloss 12.1

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 5 000





EDOUARD VUILLARD

Cuiseaux 1868 – 1940 La Baule

251 NU BLOND DANS UN FAUTEUIL CRAPAUD

Um 1912

Pastell auf hellgrauem Bütten mit Wasserzeichen. 44 x 30,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem schwarzen Monogramstempel „E.V.“ (Lugt 909c). – Im Rand fest auf Unterkarton aufgelegt.

Mit einer Echtheitsbestätigung von Antoine Salomon, Paris, vom 7.12.2005

Provenienz *Provenance*

Vente Blache, Versailles, Auktion 13.6.1979, lot 99; Hôtel Drouot, Me Gros et Delettrez, Paris, Auktion 12.12.2005, lot 6; Artcurial, Paris, Auktion 8.12.2015, lot 121; Privatsammlung Paris

€ 8 000 – 12 000

MARIANNE VON WEREFKIN

Tula 1870 – 1938 Ascona

252 AKT MIT ARMEN HINTER DEM KOPF. Verso: AKT (JEWEILS HELENE NESNAKOMOFF) 1909

Gouache und Tuschfederzeichnung bzw. rückseitig Rötel- und Tuschfederzeichnung auf hellgrauem Maschinenbütten. 19,3 x 24,5 cm. Unbezeichnet. – Geringfügig gebräunt.

Mit einer Expertise von Bernd Fäthke, Wiesbaden, vom 25. Mai 2019

Gouache and pen and ink drawing resp. verso sanguine and pen and ink drawing, on light grey machine-made laid paper. 19.3 x 24.5 cm. Unsigned. – Minor browning.

With a certificate by Bernd Fäthke, Wiesbaden, dated 25 May 2019

Provenienz *Provenance*

Als Erbschaft von Marianne von Werefkin an ihren Neffen Alexander von Werefkin; von diesem als Geschenk an Privatbesitz Wiesbaden

Ausstellungen *Exhibitions*

Bietigheim-Bissingen/Bremen 2014 (Städtische Galerie/Museen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum), Marianne Werefkin. Vom Blauen Reiter zum Großen Bären, Kat. Nr. 26 mit Abb. („Akt, Helene mit blauen Strümpfen“)

€ 15 000 – 20 000



Verso

Helene Nesnakomoff (1886-1965), die von Marianne von Werefkin hier gleich zweifach in lasziver Pose dargestellt wurde, war die Haushälterin der Künstlerin und ihr einziges Aktmodell. Helene wurde bereits 1895, im Alter von neun Jahren, in den Haushalt der wohlhabenden Familie von Werefkin in Litauen aufgenommen, wo Alexej von Jawlensky, seit 1892 Lebensgefährte von Marianne von Werefkin, sie bei einem Besuch kennenlernte. Ein Jahr später ließen sich Werefkin und Jawlensky in München nieder, Helene begleitete das Paar als persönliche Bedienstete. Zwischen ihnen entwickelte sich eine ménage à trois, 1902 kam der gemeinsame Sohn von Jawlensky und Helene auf die Welt. Die beiden heirateten 1922 in Wiesbaden nach der Trennung von Werefkin. Helene stand beiden Künstlern häufig Modell, es existieren verschiedene Porträts von ihr. Interessanterweise zählte sie jedoch nie zu den zahlreichen Aktmodellen Jawlenskys.

Mit raschen, sicheren Strichen zeichnet die Künstlerin in diesen beiden Arbeiten die Frau, mit der sie in so explosiver Weise verbunden war. Die japanisch anmutende Steckfrisur Helenes, die auf der Gouache der Vorderseite erkennbar ist, mag das Interesse Werefkins an der japanischen Kunst verdeutlichen, das sie mit zahlreichen Künstlerkollegen teilte. Um 1909 begann sie gemeinsam mit Jawlensky japanische Holzschnitte zu sammeln; die Inspiration, die beide aus der fernöstlichen Stilistik zogen, ist vielfach in ihrer beider Werk präsent.

Helene Nesnakomoff (1886-1965), whom Marianne von Werefkin has depicted here in not just one but two lascivious poses, was the artist's housekeeper and her only nude model. She had already entered the household of the wealthy von Werefkin family in Lithuania in 1895, at the age of nine; that is where Alexei von Jawlensky, who had been Marianne von Werefkin's lover since 1892, met Helene during a visit. Werefkin and Jawlensky moved to Munich one year later, and Helene accompanied the couple as their personal servant. A ménage à trois developed between them, and in 1902 a son was born to Jawlensky and Helene. The two married in Wiesbaden in 1922 after the separation from Werefkin. Helene often posed as a model for both artists, and various portraits of her exist. Interestingly, however, she never served among Jawlensky's numerous nude models.

In these two works the artist has used quick, confident strokes to draw the woman to whom she was tied in such an explosive manner. Helene's seemingly Japanese hairstyle featuring a bun can be recognised in the gouache on the recto of the sheet: it may illustrate Werefkin's interest in Japanese art, which she shared with many fellow artists. Together with Jawlensky, she began collecting Japanese woodcuts around 1909; inspiration gathered by both of them from Far Eastern styles is often present in their work.



ANTOINE PEVSNER

Ore (Rußland) 1884 – 1962 Paris

253 OHNE TITEL (BALLON)

1920

Bleistiftzeichnung auf Pergamentpapier.
16 x 15,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts
mit Bleistift signiert 'Antoine Pevsner'; unten
links datiert und bezeichnet 'Mockba 1920'. –
Insgesamt gebräunt, vereinzelte Knickspuren.

Provenienz *Provenance*

Leo Castelli, New York (auf der Rahmen-
rückwand mit dem Galerie-Etikett);
Privatsammlung Belgien

Ausstellungen *Exhibitions*

New York 1936 (Museum of Modern Art),
Cubism and Abstract Art, Kat.Nr. 196; New
York 1968 (Abright-Knox Art Gallery), 2nd
Arts Festival (auf der Rahmenrückwand mit
einem Galerie-Etikett); London/Basel/Paris/
Mailand 1971/72 (Annely Juda Fine Art/
Galerie Liatowitsch/Galerie Jean Chauvelin/
Galleria Milano), The Non-Objective World/
Gegenstandslose Welt/La peinture non-
objective/Il mondo della non-oggettività 1924-
1939, Kat. Nr. 135 (auf der Rahmenrückwand
mit Galerie-Etiketten bzw. -Stempel)

€ 4 000 – 5 000

MARIE VASSILIEFF

Smolensk 1884 – 1957 Nogent-sur-Marne

254 STILL LIFE WITH MASKS IN A WINDOW

1946

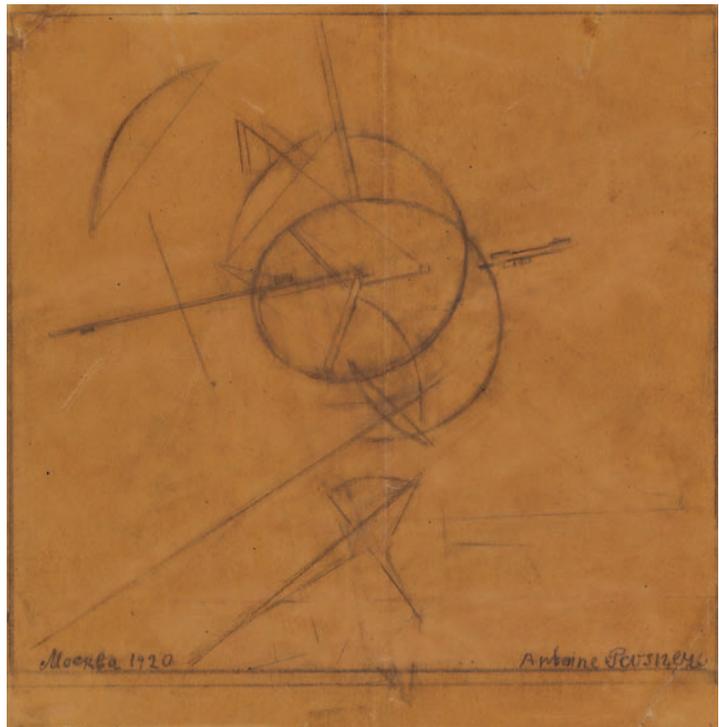
Gouache und Silberfarbe über Bleistift auf
Karton. 54,2 x 42 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten links schwarz signiert, bezeichnet und
datiert 'MARIE VASSILIEFF. PARIS 1946'. –
Mit vereinzelten minimalen Farbausbrüchen,
teilweise retuschiert. Die Ränder rückseitig
mit Fragmenten älterer Montierung.

Wir danken Claude Bernes, Paris, für bestä-
tigende Auskünfte. Die Arbeit wird in das in
Vorbereitung befindlich Werkverzeichnis
aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, England

€ 12 000 – 15 000





JÁNOS VASZARY

Kaspovar 1867 – 1939 Budapest

255 FISCHER AM BALATON 1928

Öl auf Leinwand. 50 x 70,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert 'Vaszary J.'.
Rückseitig mehrfach schwer leserlich auf
ungarisch bezeichnet. – Vereinzelte kleine
Retuschen.

Provenienz *Provenance*

Galerie Semiha Huber, Zürich (rückseitig
mit dem Galerie-Etikett)

Literatur *Literature*

Vgl. zu dem Motiv der Fischer am Balaton:
Vaszary János (1867-1939). Gyűjteményes
kiállítás, Ausst. Kat. Magyar Nemzeti
Galéria, Budapest 2007/08, S. 262f. mit Abb.
160 und 161

€ 20 000 – 30 000



MARK TOBEY

Centerville/Wisconsin 1890 – 1976 Basel

256 OHNE TITEL 1966

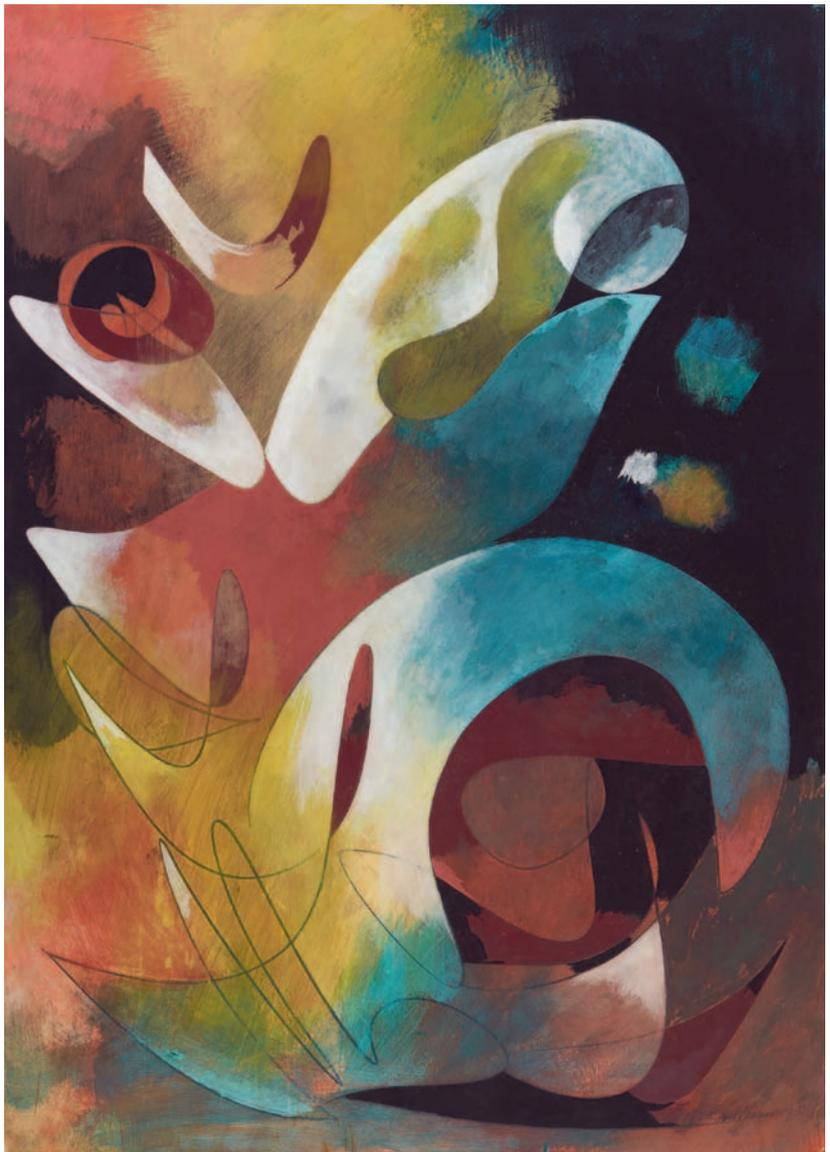
Monotypie mit Tempera und Temperazeichnung auf feinem Papier. 26,2/26,8 x 38,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Tobey 66'. – Insgesamt gleichmäßig gebräunt, eine minimale Fehlstelle.

Mit einer Foto-Expertise von Heiner Hachmeister, Münster, für das Committee Mark Tobey, vom 9. März 2020. Das Werk ist unter der Nr. 09/03/20-66.34 im Archiv des Committee Mark Tobey registriert und wird in das in Vorbereitung befindlichen Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Christie's London, Contemporary Art, 29. Juni 1989; Lot 628; Galerie Valentien, Stuttgart; Privatsammlung Süddeutschland

€ 4 000 – 6 000



THEODOR WERNER

Jettenburg 1886 – 1969 München

R257 **VOLUTE**
1950

Mischtechnik (Öl, Tempera, Kreide) auf Halbkarton mit Prägestempel „Schoellers Hammer“. 102 x 73 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Theodoer Werner 1950' und rückseitig oben rechts mit rotem Stift signiert, betitelt und datiert 'Theodor Werner Volute 1950', mit der Werknummer 'B 19' und dem Adress-Stempel des Künstlers versehen.

– Verso mit Kompositionsstudie in Mischtechnik. Sehr farbfriech erhalten. Die obere linke und die untere rechte Ecke minimal kurz ausgerissen, mit Reißnagellöchern in den Ecken.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Norddeutschland

€ 12 000 – 15 000

FRITZ WINTER

Altenböge 1905 – 1976 Herrsching am Ammersee

258 OHNE TITEL

1972

Öl auf Karton (43 x 61,3 cm), auf Leinwand aufgezogen. 58 x 75 cm. Gerahmt. Unten links schwer leserlich signiert und datiert 'fWinter 72'.

Lohberg 2836

Mit einer Foto-Expertise von Gabriele Lohberg, Krefeld

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Bielefeld 1972/73 (Kunststudio Westfalen Blatt), Fritz Winter, mit Abb.

€ 8 000 – 12 000



259 OHNE TITEL

1970

Öl auf Karton (61 x 43 cm), auf Leinwand aufgezogen. 75 x 58 cm. Gerahmt. Unbezeichnet. – Ein minimaler Farbverlust im rechten Rand.

Nicht bei Lohberg

Mit einer Foto-Expertise von Gabriele Lohberg, Krefeld

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 12 000



FRITZ WINTER

Altenböggge 1905 – 1976 Herrsching am Ammersee

260 VOR BLAUEN AKZENTEN

1953

Öl und schwarze Kreide auf Papier, auf Leinwand aufgezogen. 49,8 x 69,5 cm. Gerahmt. Unten rechts mit schwarzer Kreide signiert und datiert 'fwinter 53'. – Geringfügig gebräunt.

Lohberg 1539

Ausstellungen *Exhibitions*

Rom (Galleria La Medusa), Fritz Winter (auf dem Keilrahmen mit Fragment des Galerie-Etiketts); Köln 1978/79 (Galerie Orangerie), Fritz Winter

Literatur *Literature*

Fritz Winter. Werke aus den Jahren 1949 bis 1956 (Katalog Marbach Nrn. 147-581), Bern 1968, Nr. 411 mit Abb.

€ 8 000 – 12 000



261 AUFSTEIGENDES ROT

1952

Öl und farbige Kreide auf Karton. 49,7 x 69,8 cm. Gerahmt. Unten links mit Bleistift signiert und datiert 'fwinter 52'. Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Aufsteigendes Rot fwinter 52'. – In guter Erhaltung. Karton minimal gebräunt.

Lohberg 1323

Provenienz *Provenance*

Lempertz, Köln, 3.6.1961, 465. Auktion, Lot 577; Stuttgarter Kunstkabinett, Stuttgart 1965, Lot 1601; Lempertz, Köln, 30.11./1.12.1971, Auktion 520, Lot 1156; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1952 (Galerie Ferdinand Möller), Fritz Winter. Neue Arbeiten 1951-52, Kat. Nr. 38

€ 8 000 – 12 000

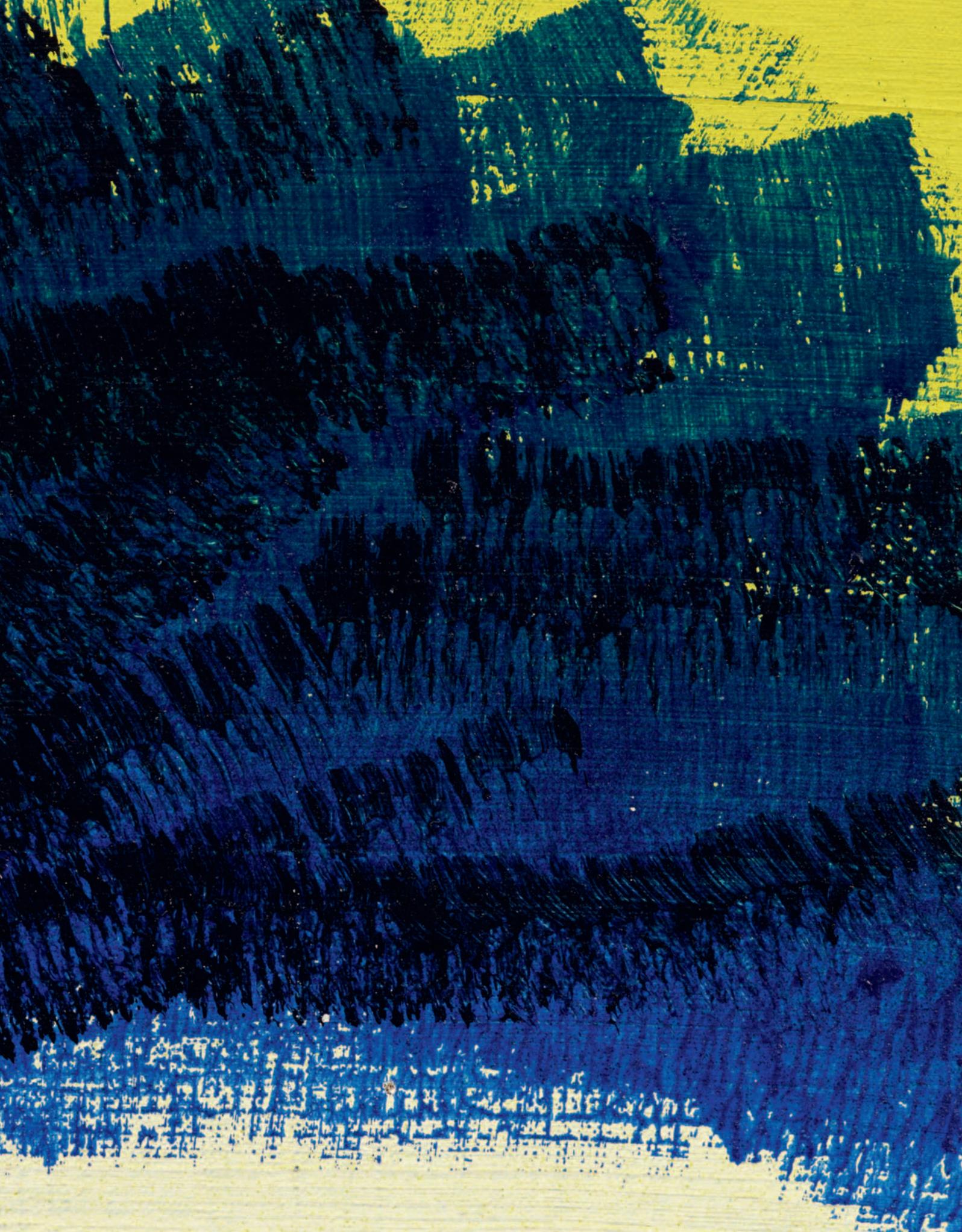


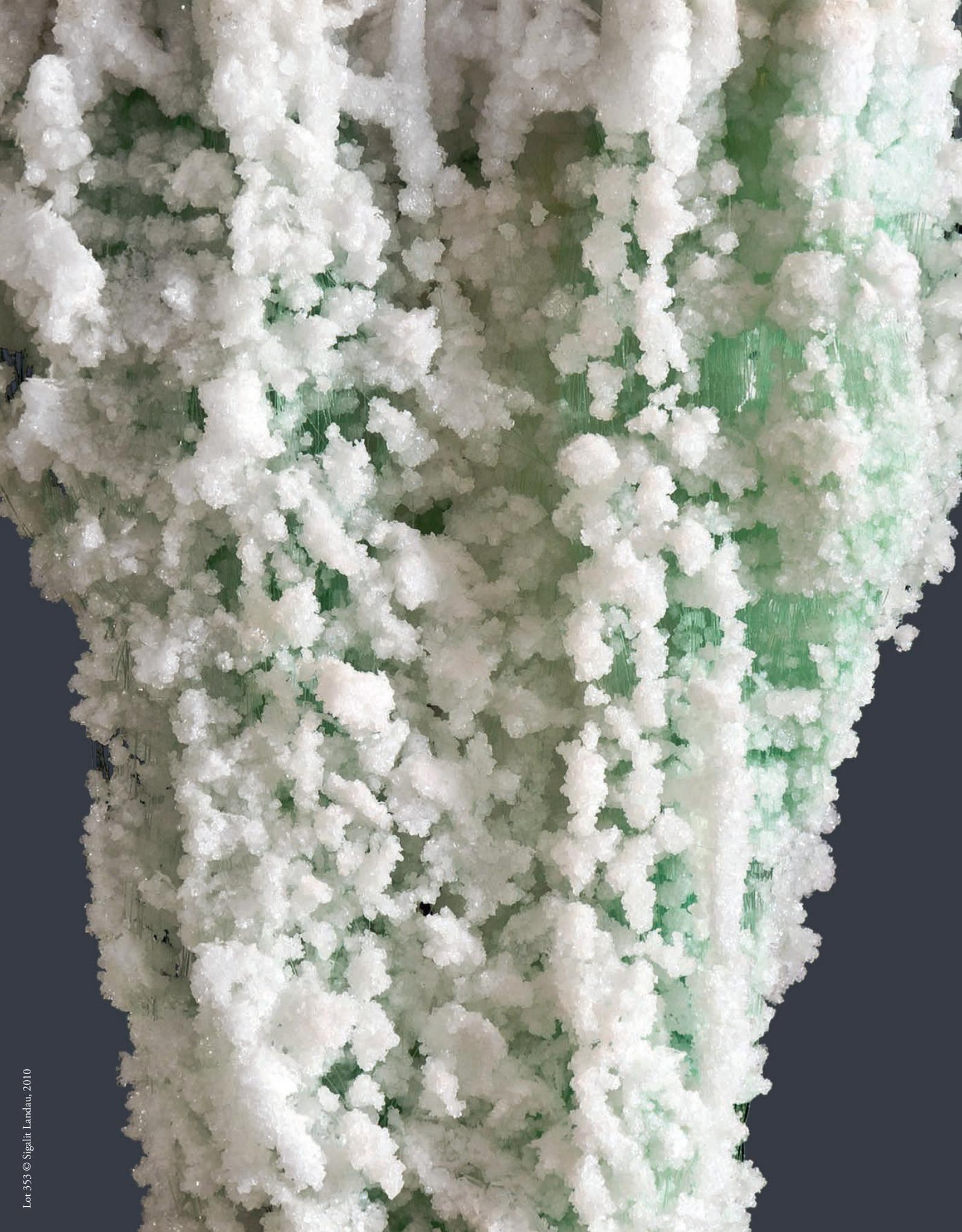
LEMPERTZ

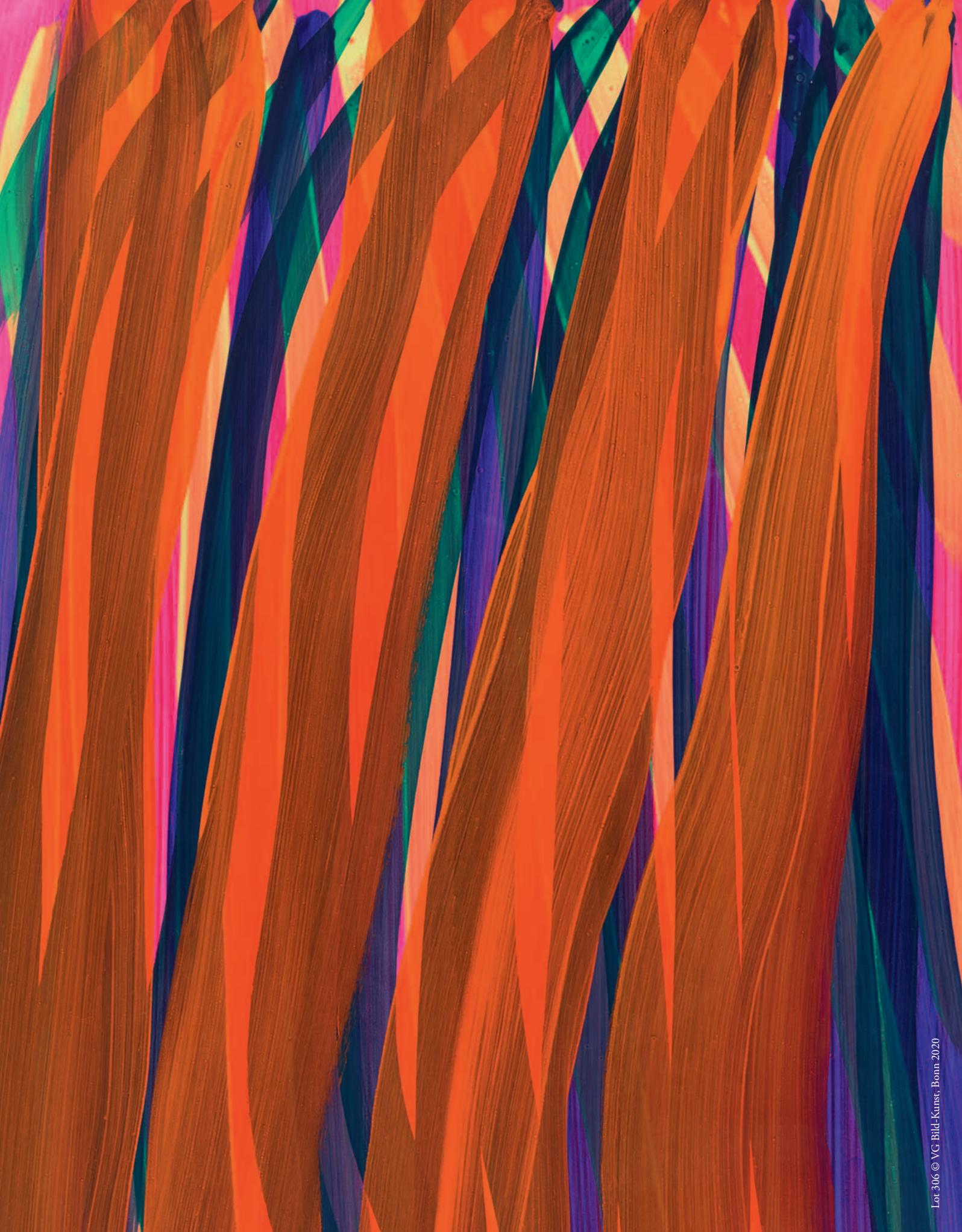
1845

Contemporary Art
Day Sale
Köln, 20. Juni 2020
Lempertz Auktion 1156



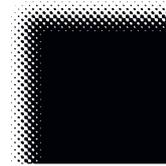






AUKTION STUDENTENNOTHILFE

20. JUNI 2020, KÖLN



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

JPW3

EXO DRIP

2017

Oil pastel and wax on canvas
183 x 122 cm

€ 16 000,-
VAT excl.

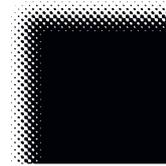
John Patrick Walsh 3, alias JPW3, Jahrgang 1981, kommt aus einem Kreis hoch interessanter Künstler, Schreiber und Kuratoren, die gegen Ende der Nullerjahre zusammen in Chicago studiert haben. Da die Stadt, abgesehen von ein paar wichtigen Institutionen, kein reiches Kunstfeld bietet, führt der Weg von dort seit jeher entweder nach Los Angeles oder nach New York. JPW3 ging nach Los Angeles, um an der University of Southern California seinen Master zu absolvieren und im engen Austausch mit befreundeten Künstlern wie Sayre Gomez oder dem Kurator Marc LeBlanc seine einprägsame künstlerische Praxis zu entwickeln.

Heat, sound, speed, weiche Materialien, zwischen flüssig und fest, langsam und schnell. JPW3s Wachs- und Aluminiumbilder sowie seine Skulpturen sind weder im Kontext des Hypes um fetischisierte abstrakte Gesten noch im Umfeld der technoiden, in permanenter Gegenwart beheimateten post-Internet Generation angesiedelt. Sie mischen sich ohne Umschweife formal wie inhaltlich in die neuere Geschichte der amerikanischen Kunst der Popart und des Abstrakten Expressionismus und deren aktuellen Spielarten.



AUKTION STUDENTENNOTHILFE

20. JUNI 2020, KÖLN



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

ANDREAS DIEFENBACH

ABSTRAKTOR DER QUINTESSENZ

2003

Öl, Lack, Acrylfarbe, Vinylfarbe und
Tusche auf Leinwand
180 x 150 cm

€ 4.500,-
VAT excl.

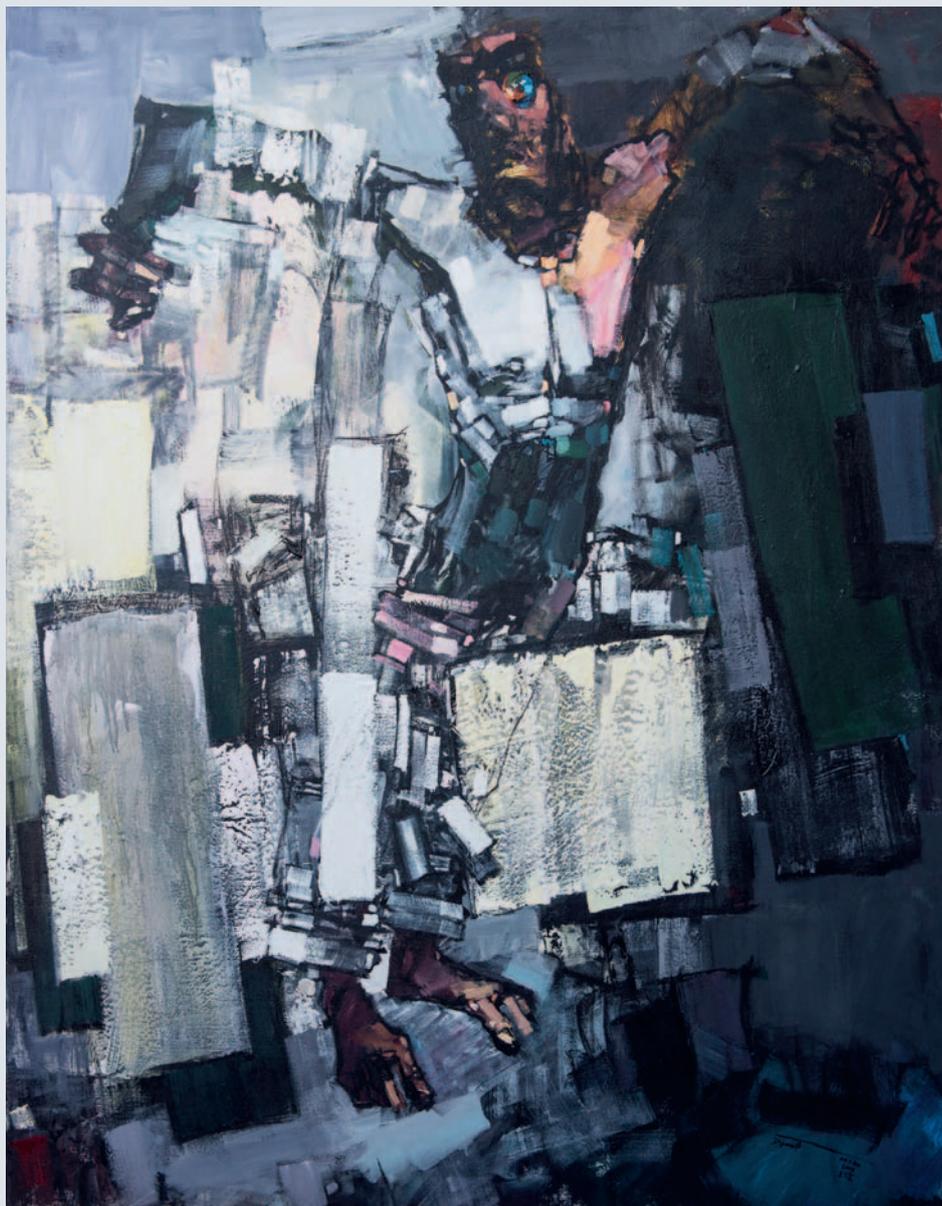
Andreas Diefenbach wurde 1973 in Wiesbaden geboren. Er lebt in Frankfurt a.M.. Malerisch bedient er sich großzügig aus dem Formen- und Sprachrepertoires seiner unmittelbaren Vorgängergenerationen um die Großmeister Polke, Richter, Oehlen und Kippenberger sowie bei Kребber, Majerus oder Carpenter. Abhängig vom individuellen Alter und Informationsstand hat denn auch der Betrachter große Chancen in manchen Fällen über das Personal in seinen Bildern zu einem parallelen Verständnis zu gelangen. „Eure Theorien machen keinen Sinn für mich“ in Verbindung mit dem ursprünglich als Idiot Boy veröffentlichtem Gesicht Alfred E. Neumanns, das subkutan mit Diefenbachs eigenen Zügen verschmilzt, macht eben doch Sinn. Auch die Entwicklung räumlicher Tiefe auf der zweidimensionalen Fläche ist ein Thema für Diefenbach, dem es sich mit Kompetenz zu widmen gilt, aber die Frage der Bedeutungstiefe, also nach Wahrheit statt Realität, verlangt doch eher nach beherzter Inkompetenz. Mut zur Phrasendrescherei und poetischem Anarchismus sind dabei nur zwei Möglichkeiten voraussetzungslosen Zugang für jedermann und zugleich totale Hermetik in Wort und Bild zu erreichen.



DAWIT ABEBE

Addis Abeba/Äthiopien 1978

№262 OHNE TITEL (IN BETWEEN I)
2003 (2010/2011)



Acryl, collagiert, auf Leinwand. 180 x 140 cm.
Signiert und datiert 'Dawit ABEBE 2003'. –
Mit geringfügigen Altersspuren.

*Acrylic, collaged, on canvas. 180 x 140 cm.
Signed and dated 'Dawit ABEBE 2003'. –
Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Kristin Hjellegjerde Gallery, London;
Privatsammlung, Europa

€ 9 000 – 12 000,–

DAWIT ABEBE

Addis Abeba/Äthiopien 1978

N°263 OHNE TITEL (X-PRIVACY 1)
2004 (2011/2012)



Mischtechnik auf Papier. 140 x 100 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert
'Dawit ABEBE 2004'. – Mit Atelierspuren.

*Mixed media on paper. 140 x 100 cm. Framed
under glass. Signed and dated 'Dawit ABEBE
2004'. – Traces of studio.*

Provenienz *Provenance*

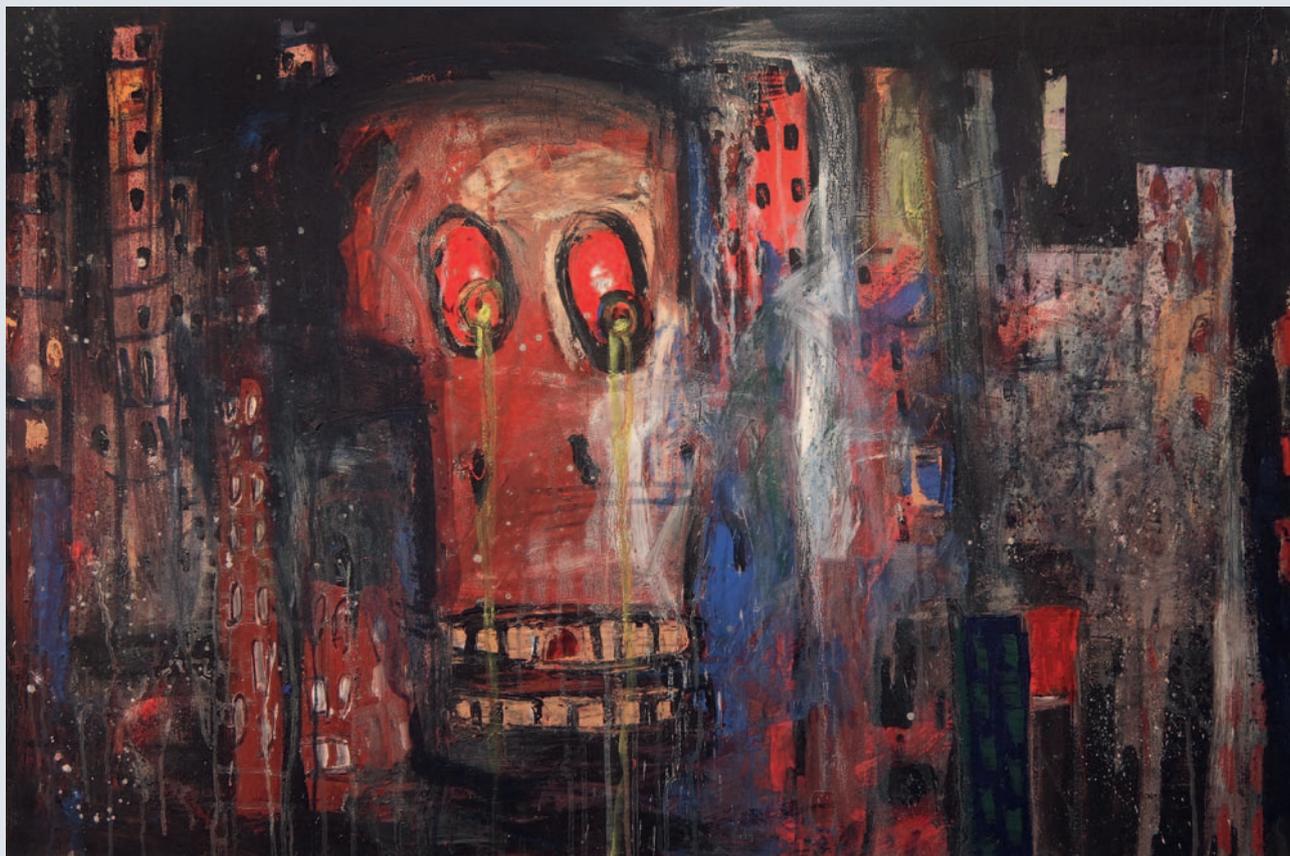
Kristin Hjellegjerde Gallery, London;
Privatsammlung, Europa

€ 5 000 – 7 000,–

ABOUDIA

Bingerville/Elfenbeinküste 1983

N°264 OHNE TITEL
2011



Mischtechnik auf Leinwand. 80 x 120 cm.
Rückseitig auf der Leinwand datiert und
beschriftet '21/03/2011 II'. – Mit Atelier- und
geringfügigen Altersspuren.

*Mixed media on canvas. 80 x 120 cm. Dated
and inscribed '21/03/2011 II' verso on canvas. –
Traces of studio and minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Jack Bell Gallery, London (mit rückseitigem
Aufkleber); Privatsammlung, Europa

€ 6 000 – 8 000,–

LEONCE RAPHAEL AGBODJELOU

Porto-Novo/Benin 1965

N°265 BORDERLANDS
2012



C-Print auf Aluminium. 100 x 150 cm.
Unter Glas gerahmt. Edition 2/6 (+2 A.P.).

*Chromogenic print on aluminium.
100 x 150 cm. Framed under glass.
Numbered 2/6 (+2 A.P.).*

Provenienz *Provenance*

Jack Bell Gallery, London (mit rückseitigem
Aufkleber); Privatsammlung, Europa

€ 5 000 – 7 000,-

HORST ANTES

Heppenheim 1936

266 KOPF, KNIENDE FIGUR 1987

Acryl mit Sägemehl auf Holz. 60 x 70 cm.
Gerahmt. Rückseitig signiert, datiert und
betitelt 'knieende' [sic!] 'Figur und Kopf 1987
Antes' sowie mit Materialangaben.

Studienstiftung Horst Antes (Hg.), Horst
Antes, Werkverzeichnis der Gemälde 1984-
1987, Bd.6, Künzelsau 2010, WVZ-Nr. 1987-29
(Werkverzeichnis von Klaus Dettmann)

*Acrylic and sawdust on panel. 60 x 70 cm.
Framed. Signed, dated, and titled 'knieende'
[sic!] 'Figur und Kopf 1987 Antes' verso and
with technical information.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Gunzenhauser, München;
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 5 000 – 7 000,-



ARMAN

Nizza 1928 – 2005 New York

N^o267 CONSTRUCTION OF SHOES 1965

*Sliced women's shoe in front of mirrored
backing. In wooden object case 33 x 45 x 8 cm.
Signed and numbered verso on the wooden
object case on the edition label. Numbered
33/100. From the series: Édition MAT Collec-
tion 65. Édition MAT, Galerie Der Spiegel,
Cologne. – Minor traces of age.*

*In the present edition 50 pairs of different
women's shoes were used, including 5 pairs
of men's shoes. Stilettos were probably rarely
used.*

€ 5 000,-

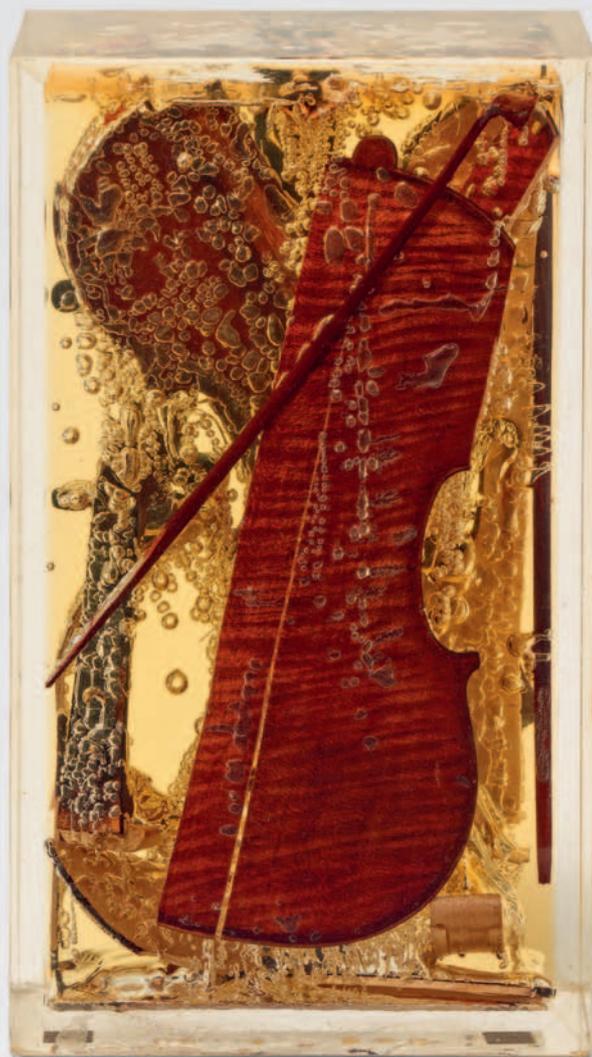


ARMAN

Nizza 1928 – 2005 New York

N°268 OHNE TITEL

1978



Zerlegte Violine und Bogen in Plexiglas.
45 x 26 x 13 cm. Geritzt signiert 'Arman'. –
Mit leichten Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit ist im Arman Studio
Archives, New York, registriert.

Mit beiliegendem signierten und datierten
Photozertifikat des Künstlers vom August 1978.

*Violin and bow, fragmented in Plexiglas.
45 x 26 x 13 cm. Signed (scratched) 'Arman'. –
Minor traces of age.*

*With accompanying signed and dated photo-
certificate by the artist, dated August 1978.*

Provenienz *Provenance*
Direkt vom Künstler erworben; Privatbesitz,
Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 12 000,-

BERNARD AUBERTIN

Fontenay aux Roses 1934 – 2015 Reutlingen

269 TABLEAU CLOUS

1970

Acryl auf Nägel auf Holz. 30 x 30 x 4,5 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf dem Holz signiert
und datiert 'Bernard Aubertin 1970'. – Mit
Atelier- und leichten Altersspuren.

Mit beiliegendem signierten Photozertifikat
des Künstlers.

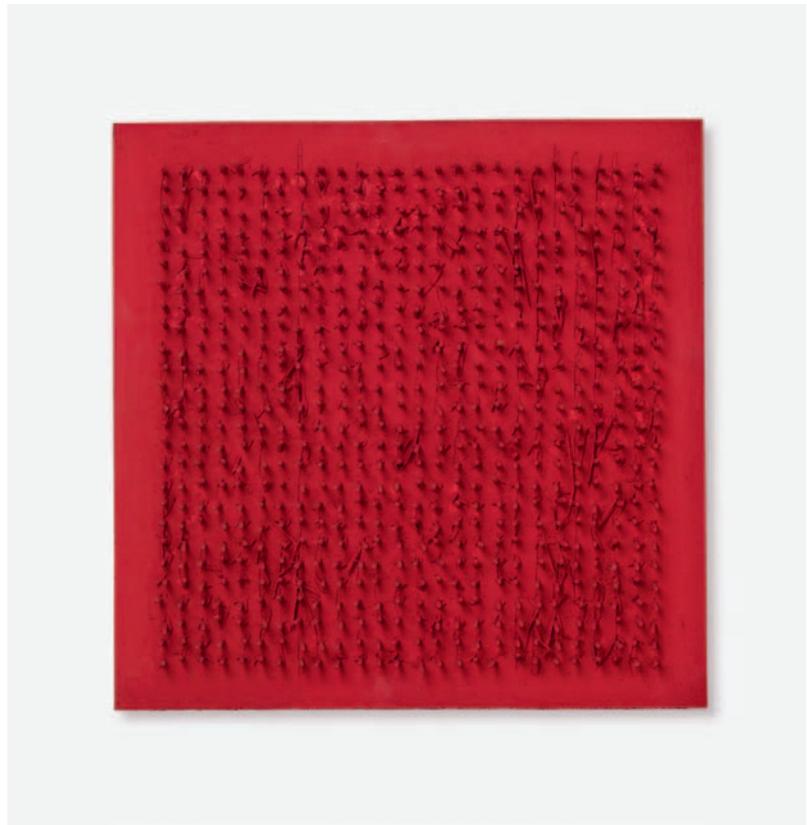
*Acrylic on nails on wood. 30 x 30 x 4.5 cm.
Framed. Signed and dated 'Bernard Aubertin
1970' verso on wood. – Traces of studio and
minor traces of age.*

*With accompanying signed photo-certificate
from the artist.*

Provenienz *Provenance*

Davide Coffa artecontemporanea, Alba;
Privatbesitz, Bayern

€ 3 000 – 4 000,-



270 TABLEAU CLOUS

1970

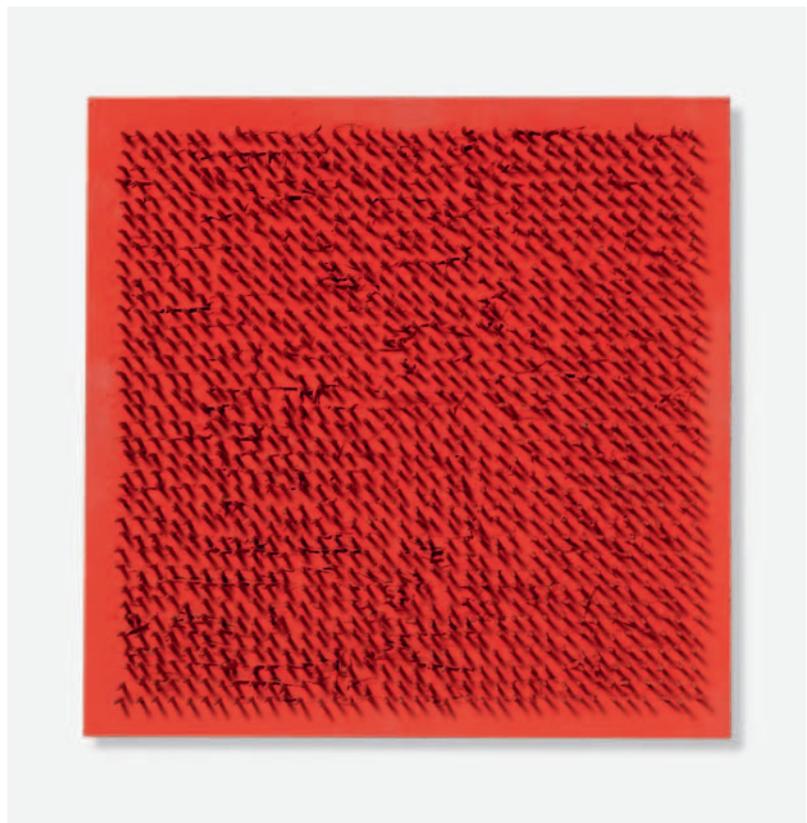
Acryl auf Nägel auf Holz. 40 x 40 x 4 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf dem Holz signiert
und datiert 'Bernard Aubertin 1970'. – Mit
Atelier- und geringfügigen Altersspuren.

Mit beiliegendem Photozertifikat des
Archivio Generale Opere Bernard Aubertin,
Mailand.

*Acrylic on nails on wood. 40 x 40 x 4 cm.
Framed. Signed and dated 'Bernard Aubertin
1970' verso on wood. – Traces of studio and
minor traces of age.*

*With accompanying photo-certificate from
Archivio Generale Opere Bernard Aubertin,
Milan.*

€ 5 000,-



SILVIA BÄCHLI
Baden 1956

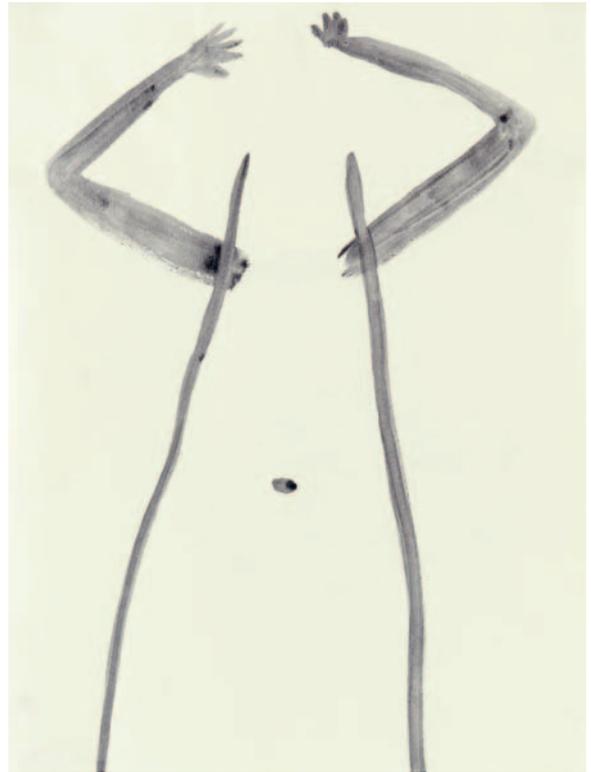
271 **OHNE TITEL**
1990

Gouache auf Papier. 32 x 24 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig monogrammiert und datiert 'S.B. 90'. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Gouache on paper. 32 x 24 cm. Framed under glass. Monogrammed and dated 'S.B. 90' verso. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*
Barbara Gross Galerie, München;
Privatsammlung, Deutschland

€ 2 000 – 3 000,-



272 **OHNE TITEL**
2003

Gouache auf Papier. 44 x 31 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig monogrammiert und datiert 'S.B. 03'.

Gouache on paper. 44 x 31 cm. Framed under glass. Monogrammed and dated 'S.B. 03' verso.

Provenienz *Provenance*
Barbara Gross Galerie, München;
Privatsammlung, Deutschland

€ 2 000 – 3 000,-



STEPHAN BALKENHOL

Fritzlar/Hessen 1957

273 OHNE TITEL (AUS DER FOLGE: 10 SKULPTURENSÄULEN) 1992

Wawa-Holz, teils farbig gefasst.
148 x 28 x 29 cm. – Mit leichten Alters-
spuren.

Wawa wood, partially painted.
148 x 28 x 29 cm. – *Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

Ausstellungen *Exhibitions*

Rotterdam 1992 (Witte de With Centre for
Contemporary Art), Stephan Balkenhol, Über
Menschen und Skulpturen

Literatur *Literature*

Parkett, Kunstzeitschrift, Art Magazine

Nr.36, Zürich 1993, S.45 mit Farbabb.

(Installationsansicht) und S.58 mit Farbabb.

€ 16 000 – 22 000,-



STEPHAN BALKENHOL

Fritzlar/Hessen 1957

274 OHNE TITEL
1999



Wawa-Holz, teils farbig gefasst.
51 x 24,5 x 12 cm. Auf der Rückseite signiert
und datiert 'Stephan Balkenhol 1999'. –
Mit geringfügigen Altersspuren.

*Wawa wood, partially painted.
51 x 24.5 x 12 cm. Signed and dated
'Stephan Balkenhol 1999' verso. – Minor
traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Berlin

€ 12 000 – 15 000,–

STEPHAN BALKENHOL

Fritzlar/Hessen 1957

275 OHNE TITEL
1998



Ebenholz, teils farbig gefaßt. 31,5 x 13 x 23 cm.
Auf der Unterseite signiert und datiert
'Stephan Balkenhol 1998'. – Mit geringfü-
gigen Altersspuren.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Berlin

€ 8 000 – 12 000,-

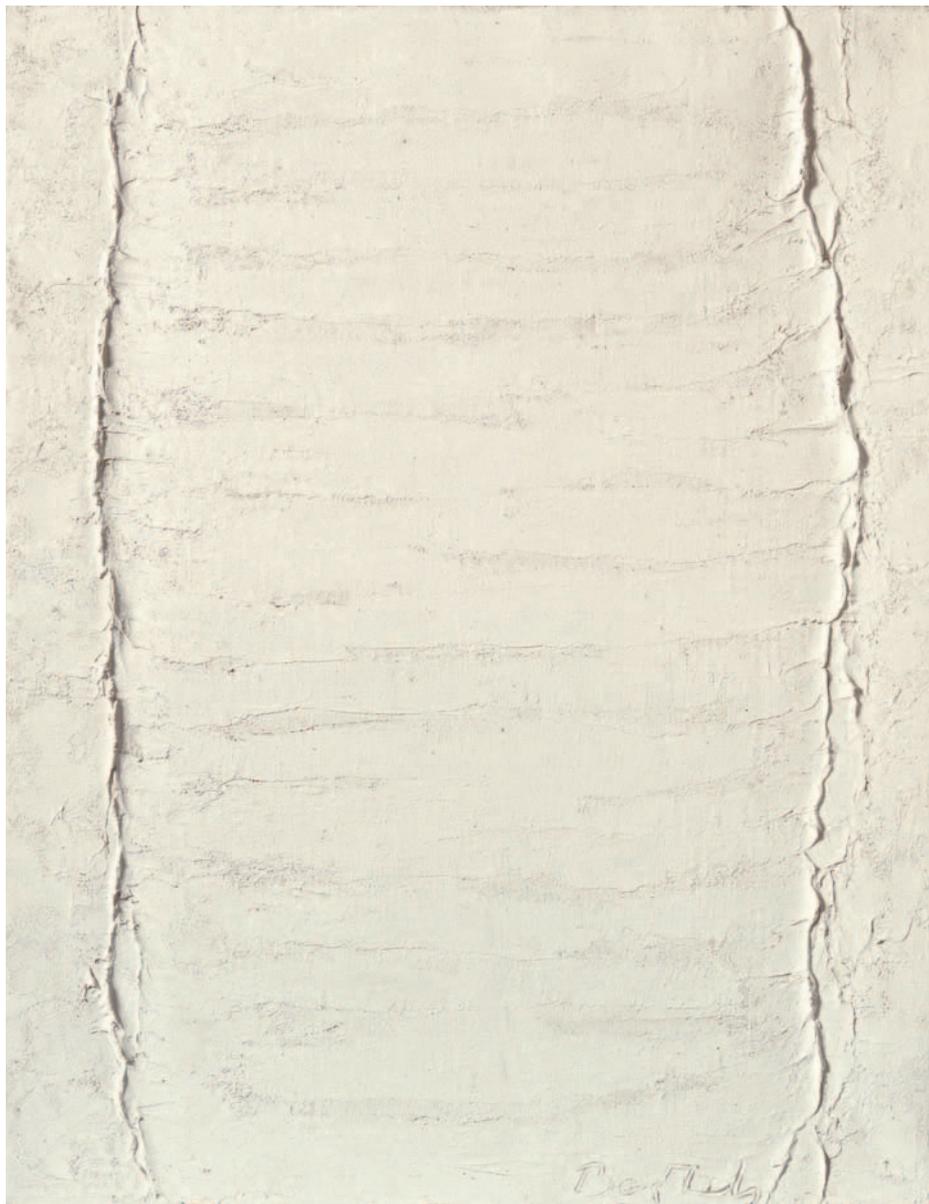
*Ebony, partially painted. 31.5 x 13 x 23 cm.
Signed and dated 'Stephan Balkenhol 1998'
on the underside. – Minor traces of age.*

HERMANN BARTELS

Riesenburg 1928 – 1989 Düsseldorf

276 NO. 110

1961



Harzfarbe auf Leinwand. 90 x 70 cm. Geritzt signiert. Signiert 'Bartels'. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt 'no. 110 1961 Hermann Bartels' sowie mit Richtungspfeil. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Resin paint on canvas. 90 x 70 cm. Signed 'Bartels' (scratched). Signed, dated and titled

'no. 110 1961 Hermann Bartels' verso on canvas and with directional arrow. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

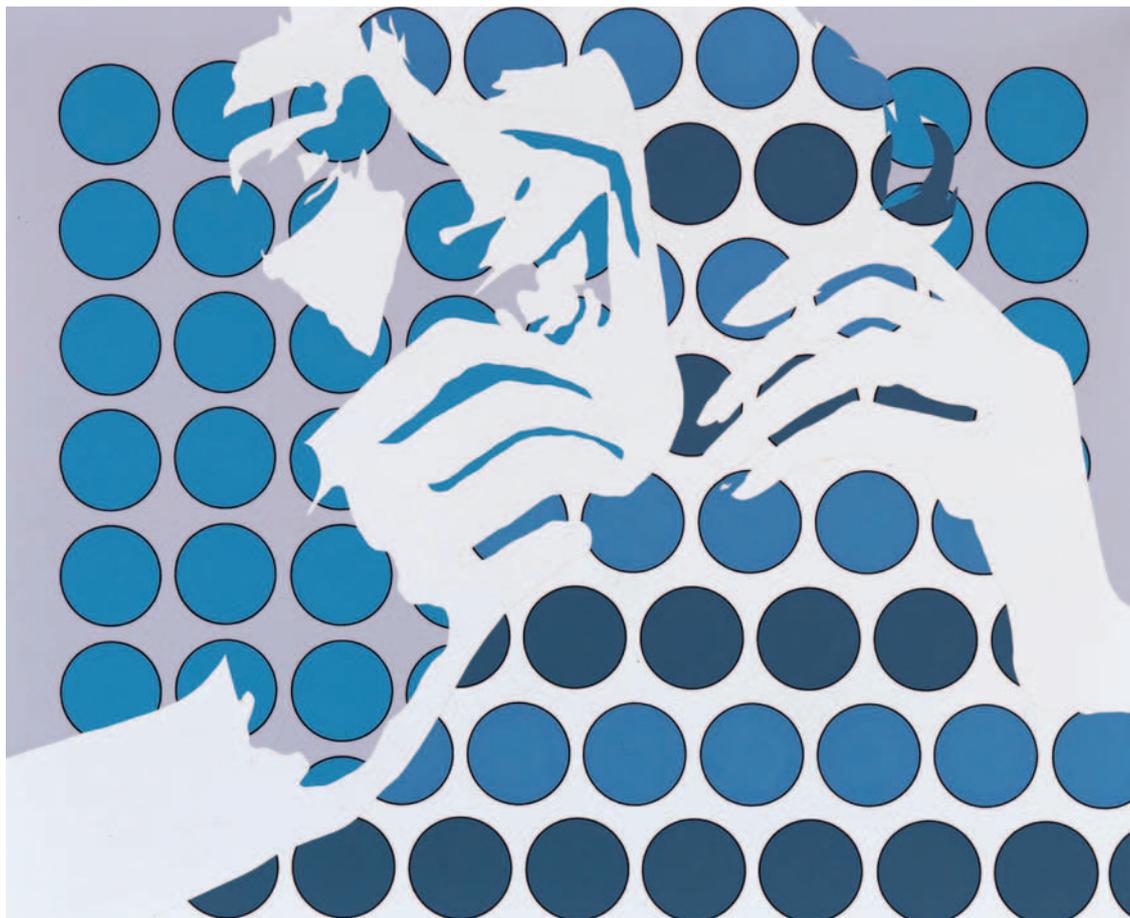
€ 4 000 – 6 000,–

WERNER BERGES

Cloppenburg 1941 – 2017 Schallstadt

277 OHNE TITEL

1970



Acryl, collagiert, auf Leinwand. 80 x 100 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf der Leinwand
signiert, datiert und beschriftet "ohne Titel"
Werner Berges 70'. Auf dem Keilrahmen
mit dem Adressstempel des Künstlers. –
Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit wird in den Nachtrag
des Werkverzeichnis' von Amala Berges,
Nachlass Werner Berges, Schallstadt, auf-
genommen.

*Acrylic, collaged, on canvas. 80 x 100 cm.
Framed. Signed, dated and inscribed "ohne
Titel" Werner Berges 70' verso on canvas.
Artist's address stamp on stretcher. – Traces
of studio and minor traces of age.*

*The present work is to be included in the
addendum of the catalogue raisonné by Amala
Berges, Estate Werner Berges, Schallstadt.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

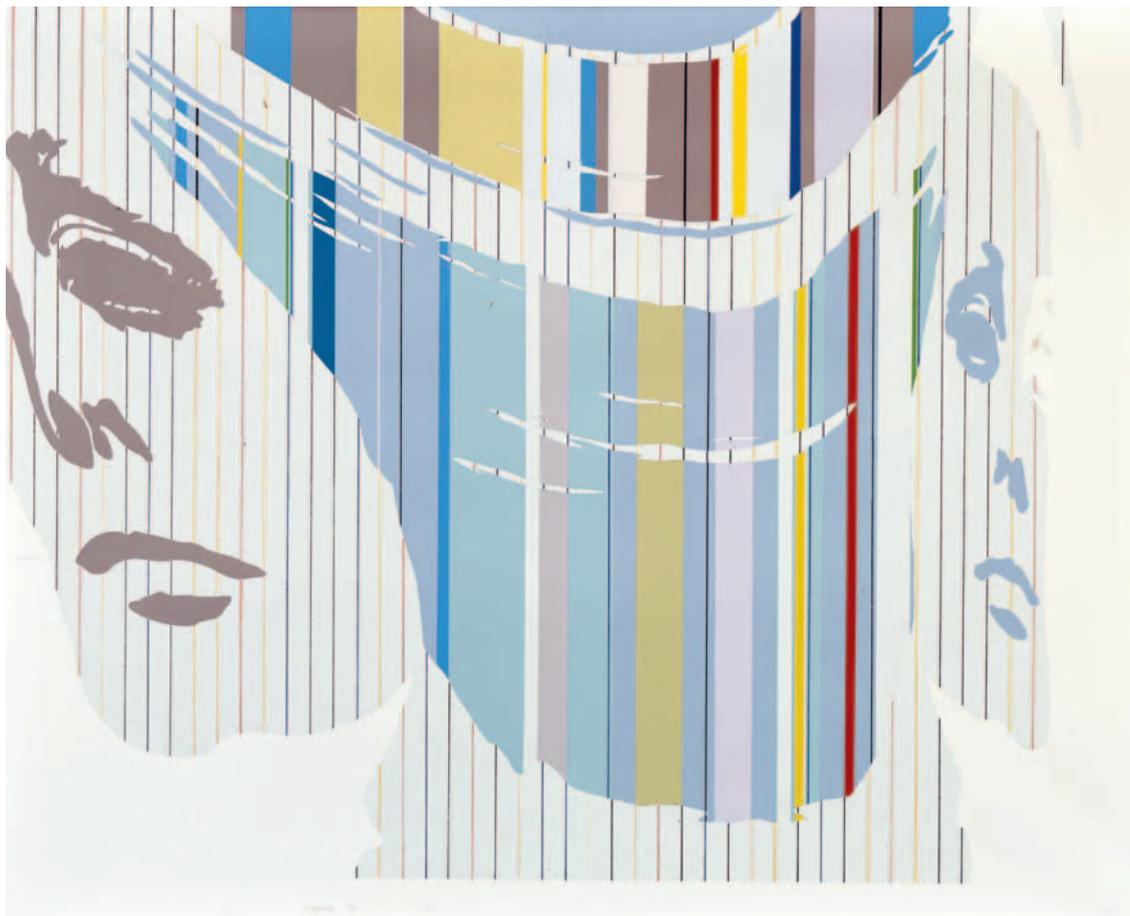
€ 7 000 – 9 000,-

WERNER BERGES

Cloppenburg 1941 – 2017 Schallstadt

278 FIND THE FACES

1973



Acryl, collagiert, auf Leinwand. 80 x 100 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf der Leinwand
signiert, datiert, betitelt und beschriftet
"FIND THE FACES" 73 NR. JULI 73/7891011/
36 Werner Berges 73'. – Mit leichten Alters-
spuren.

Uwe Meiners (Hg.), Werner Berges, 1962-
2002, Oldenburg 2002, WVZ-Nr. 1973/20
(Werkverzeichnis von Werner Berges und
Antje Lechleiter)

*Acrylic, collaged, on canvas. 80 x 100 cm.
Framed. Signed, dated, titled and in-
scribed "FIND THE FACES" 73 NR. JULI
73/7891011/36 Werner Berges 73' verso on
canvas. – Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

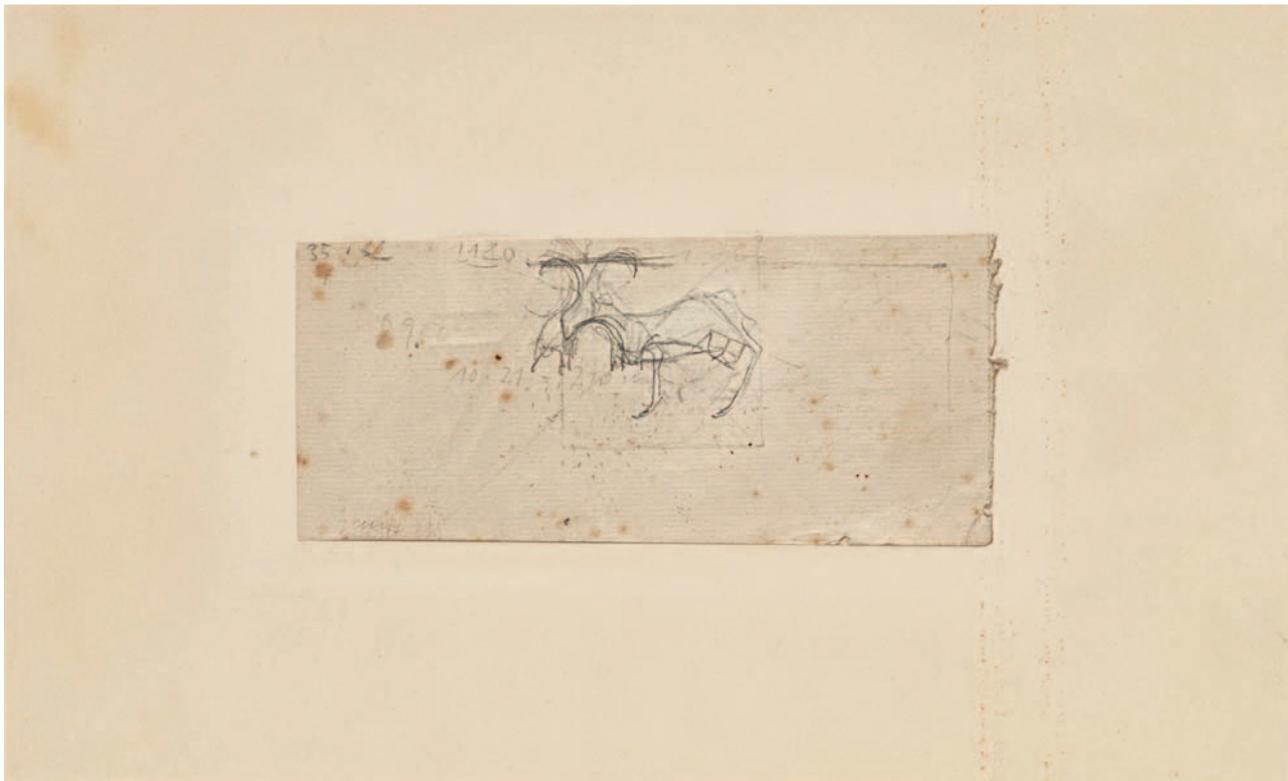
Cloppenburg 1975 (Museumsdorf), Werner
Berges

Berlin 1975 (Galerie 2000), Werner Berges

€ 7 000 – 9 000,-

JOSEPH BEUYS
Krefeld 1921 – 1986 Düsseldorf

279 ZIEGE
1952



Bleistift auf Bütten. Ca. 6,8 x 15 cm. Auf Unterlagenkarton 17 x 28 cm. Unter Glas gerahmt. Auf dem Bütten signiert 'Beuys'. Rückseitig auf dem Unterlagenkarton signiert, datiert und betitelt 'Beuys Ziege 1952'. – Mit leichten Altersspuren.

Pencil on laid paper. Approx. 6.8 x 15 cm. On card support 17 x 28 cm. Framed under glass. Signed on laid paper 'Beuys'. Signed, dated and titled 'Beuys Ziege 1952' verso on card support. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Kleve 1991 (Städtisches Museum Haus Koekkoek), Joseph Beuys, Ausst. Kat. Nr. 11, S. 20 mit Abb.

€ 12 000 – 15 000,–

JOSEPH BEUYS
Krefeld 1921 – 1986 Düsseldorf

280 OHNE TITEL
1959



Öl auf Pergaminpapier, collagiert, auf rückseitig bedrucktem gerissenen Papier. Ca. 23 x 18,5 cm. Auf Werkdruckpapier 21 x 29,7 cm. Unter Glas gerahmt. Auf dem gerissenen Papier signiert 'Beuys'. – Mit leichten Altersspuren.

Oil on glassine paper, collaged on torn paper printed on the back. Approx. 23 x 18.5 cm. On book printing paper 21 x 29.7 cm. Framed under glass. Signed 'Beuys' on torn paper. – Minor traces of age.

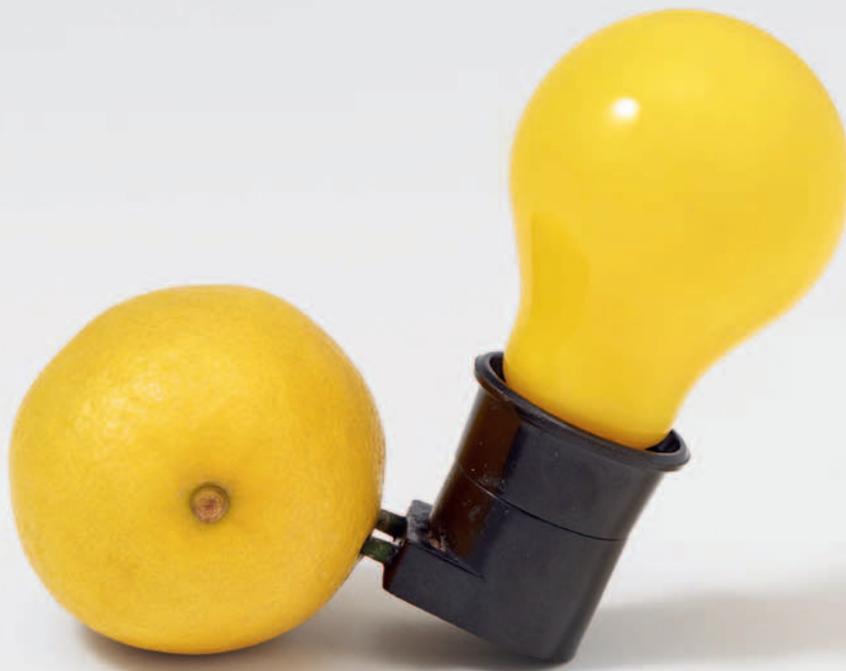
Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler; Sammlung Helmut Martin, Kleve

€ 8 000 – 12 000,–

JOSEPH BEUYS
Krefeld 1921 – 1986 Düsseldorf

281 **CAPRI-BATTERIE**
1985



Glühlampe mit Steckerfassung.
Ca. 8 x 12 x 6 cm. In bedruckter Original-
Holzkiste 18,5 x 18,5 x 18,5 cm. Auf dem
beiliegenden Editions-zertifikat signiert und
nummeriert. Exemplar a.p. 42/50. Künstler-
exemplar außerhalb der Auflage von 200
nummerierten Exemplaren. Edizione Lucio
Amelio, Neapel. Mit Originalverpackung der
Glühlampe Marke „PARINSECT“.

Jörg Schellmann (Hg.), Joseph Beuys, Die
Multiples, München 1992, WVZ-Nr. 546

*Bulb with socket. Approx. 8 x 12 x 6 cm.
In imprinted original wooden box
18.5 x 18.5 x 18.5 cm. Signed and numbered
on the accompanying edition label. Num-
bered a.p. 42/50. Artist proof aside from a
numbered edition of 200. Edizione Lucio
Amelio, Naples. With original packaging of the
bulb brand "PARINSECT".*

€ 10 000 – 15 000,-

PETER BÖMMELS

Frauenberg 1951

282 DOPPELKREUZ II

1981



Acryl und Dispersion auf Nessel auf Holz-
latten und Gips. 240 x 238 cm.

*Acrylic and dispersion paint on muslin on
wooden slats and plaster. 240 x 238 cm.*

Provenienz *Provenance*

Sammlung Karl Pfefferle, München
(mit rückseitigen Aufklebern)

Ausstellungen *Exhibitions*

Karlsruhe 2003/2004 (Museum für
Neue Kunst, ZKM), Obsessive Malerei,
Ein Rückblick auf die Neuen Wilden,
Ausst.Kat., S.85 mit Farbabb.

Literatur *Literature*

Wolfgang Max Faust u.a. (Hg.), Hunger nach
Bildern, Köln 1982, Kat.Nr.50, o.S. mit Abb.

€ 4 000 – 6 000,-

HARTMUT BÖHM

Kassel 1938

283 QUADRATRELIEF 11,25°-
SCHRÄGKREUZ (AUS: VISUELL
VERÄNDERLICHE STRUKTUR)
1966/1968/1971

Plexiglasrelief in Plexiglaskasten.
45 x 45 x 4 cm. Rückseitig auf dem Plexi-
glaskasten auf einem Aufkleber signiert
und nummeriert sowie mit typographischen
Editionsangaben. Exemplar 14/30. – Mit
geringfügigen Altersspuren.

*Plexiglas relief in Plexiglas box. 45 x 45 x 4 cm.
Signed and numbered on label verso on
Plexiglas box and with typographic informa-
tion on the edition. Numbered 14/30. – Minor
traces of age.*

€ 3 000 – 4 000,-



HERBERT BRANDL

Graz 1959

R284 OHNE TITEL
1999

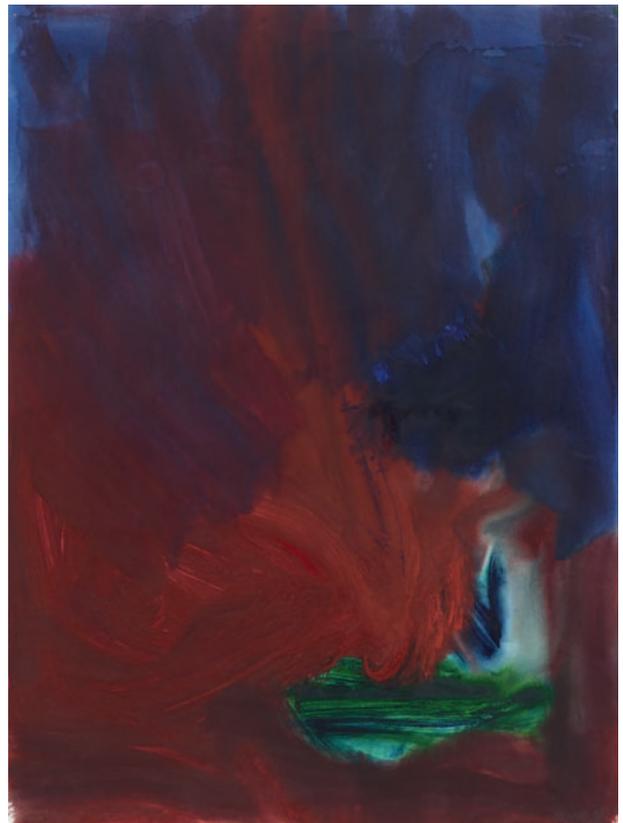
Aquarell auf Karton. 99 x 74,5 cm. Unter
Glas gerahmt. Signiert und datiert 'Brandl
99'. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

*Watercolour on card. 99 x 74.5 cm. Framed
under glass. Signed and dated 'Brandl 99'. –
Traces of studio and minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 3 000 – 4 000,-



HERBERT BRANDL

Graz 1959

R285 OHNE TITEL

1999

Aquarell auf Karton. 99 x 74,5 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert 'Brandl 99'. – Mit Atelierspuren.

Watercolour on card. 99 x 74.5 cm. Framed under glass. Signed and dated 'Brandl 99'. – Traces of studio.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 3 000 – 4 000,–



R286 OHNE TITEL

1999

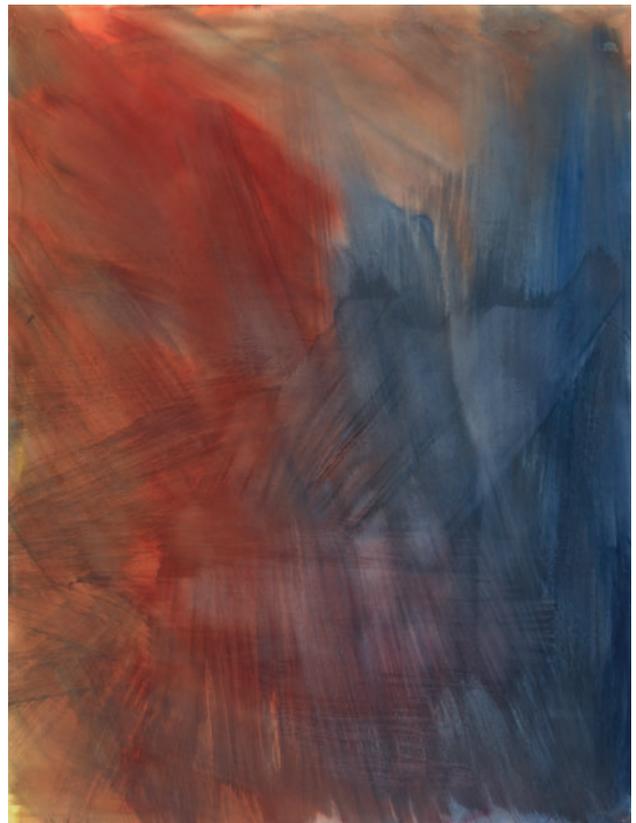
Aquarell auf Karton. 99 x 74,5 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert 'Brandl 99'. – Mit Atelierspuren.

Watercolour on card. 99 x 74.5 cm. Framed under glass. Signed and dated 'Brandl 99'. – Traces of studio.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

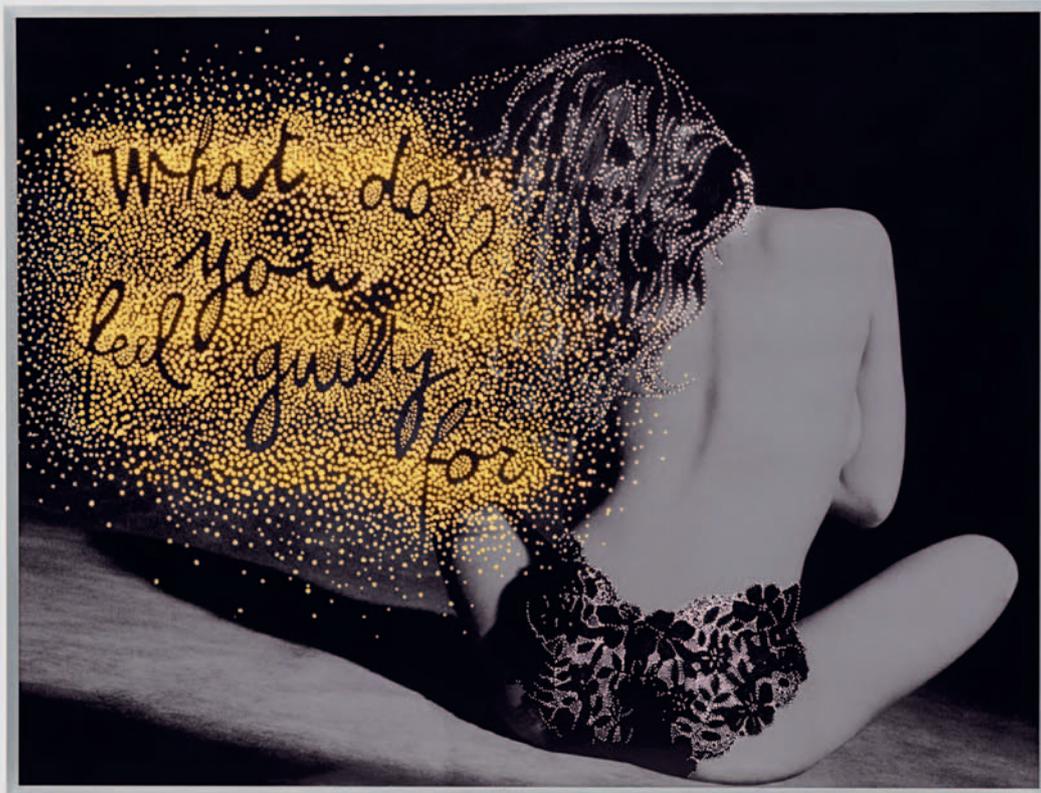
€ 3 000 – 4 000,–



DANIELE BUETTI

Fribourg 1956

287 WHAT DO YOU FEEL GUILTY FOR? # 189
2004



Lightbox. 96,8 x 126,8 x 8,8 cm. Rückseitig mit Filzstift signiert, datiert und beziffert sowie Hängeanweisung. Unikat.

Eine Abb. der Arbeit in ausgeschaltetem Zustand finden Sie unter lempertz.com

Lightbox. 96.8 x 126.8 x 8.8 cm. Signed, dated, editioned and with hanging instructions in felt tip pen on the reverse of the box. Unique.

An illustration of the work in switched-off state can be found at lempertz.com

Provenienz *Provenance*

Galerie aeroplastics contemporary, Brüssel (mit rückseitigem Etikett); Privatbesitz, Berlin

€ 7 000 – 9 000,-

CHRIS BURDEN

Boston 1946 – 2015 Topanga

288 INDO CHINA BRIDGE
2002



Stahlobjekt (Stainless Steel reproduction
Mysto Type 1 Erector parts).
38,7 x 114,3 x 21,6 cm. Geritzt signiert
und nummeriert. Exemplar 4/12.

*Stainless Steel object (Stainless Steel
reproduction Mysto Type 1 Erector parts).
38.7 x 114.3 x 21.6 cm. Signed and numbered
(scratched). Numbered 4/12.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Gagosian, New York;
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 12 000 – 15 000,-

PETER BRÜNING

Düsseldorf 1929 – 1970 Ratingen

289 OHNE TITEL
1957

Aquarell und Tusche auf Karton. 59,5 x 85 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert
'Peter Brüning 57'. – Mit Altersspuren.

Wir danken Marie-Luise Otten, Ratingen,
für hilfreiche Auskünfte.

*Watercolour and Indian ink on card.
59.5 x 85 cm. Framed under glass. Signed
and dated 'Peter Brüning 57'. – Traces of age.*

*We would like to thank Marie-Luise Otten,
Ratingen, for helpful information.*

€ 2 000 – 3 000,–



TONY CRAGG

Liverpool 1949

290 OHNE TITEL

Graphit auf Papier. 45,5 x 42 cm. Unter Glas
gerahmt. Signiert 'Cragg'.

*Graphite on paper. 45.5 x 42 cm. Framed
under glass. Signed 'Cragg'.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Berlin

€ 4 000 – 5 000,–



CHRISTO

Gabrovo/Bulgarien 1935

291 OHNE TITEL

1959



Öl auf Leinwand. 73 x 60 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert und da-
tiert 'Christo 59'. – Mit leichten Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des
Künstlers registriert. Wir danken dem
Studio Christo, New York, für hilfreiche
Auskünfte.

*Oil on canvas. 73 x 60 cm. Framed. Signed
and dated 'Christo 59' verso on canvas. –
Minor traces of age.*

*The present work is registered in the artist's
archive. We would like to thank Studio
Christo, New York, for helpful information.*

Provenienz *Provenance*
Francis Briest, Paris, 29.10.2001, Lot 295;
Privatsammlung, Schweiz; Privatsammlung,
Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 12 000,–

CHRISTO

Gabrovo/Bulgarien 1935

292 EMPAQUETAGE DE TEATRO NUOVO – SPOLETO 1968

2 Projektzeichnungen: je Blei- und Farbstift auf Pergaminpapier. Je 30,4 x 45,5 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Beide Arbeiten signiert 'Christo' sowie jeweils mit Werkangaben. Eine Arbeit datiert '1968', eine Arbeit betitelt 'EMPAQUETAGE DE TEATRO NUOVO – SPOLETO'. – Mit leichten Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des Künstlers registriert. Wir danken dem Studio Christo, New York, für hilfreiche Auskünfte.

2 works: each pencil and crayon on glassine paper. Each 30.4 x 45.5 cm. Individually framed under glass. Both works signed 'Christo' and with information on the work. One work dated '1968', one work titled 'EMPAQUETAGE DE TEATRO NUOVO – SPOLETO'. – Minor traces of age.

The present work is registered in the artist's archive. We would like to thank Studio Christo, New York, for helpful information.

Provenienz Provenance

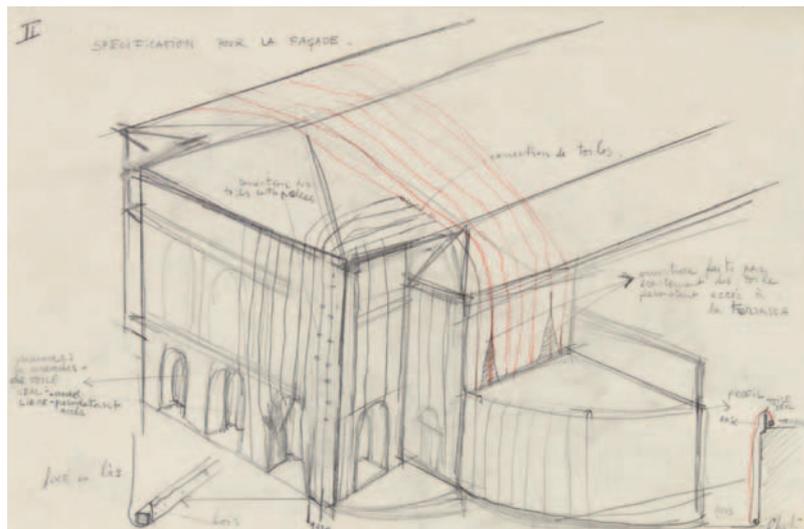
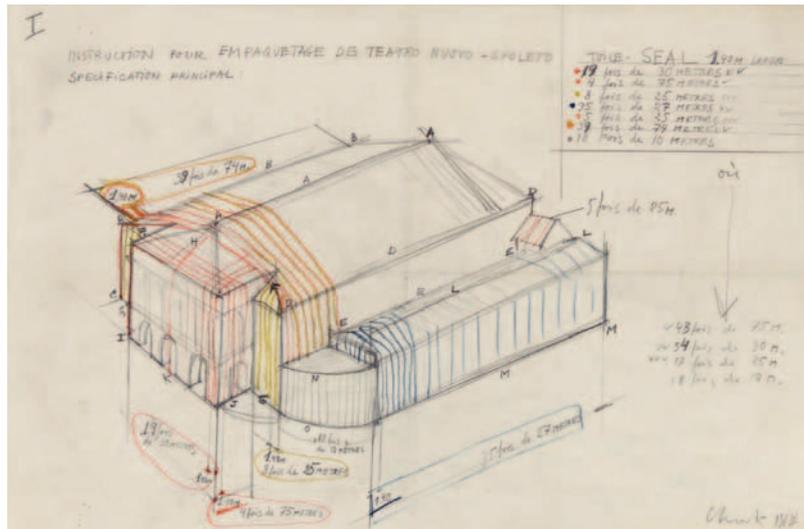
Galleria Apollinaire, Mailand;

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Dazu: 2 Schwarz-Weiss-Photographien des Projekts

Supplement: 2 black and white photographs of the project

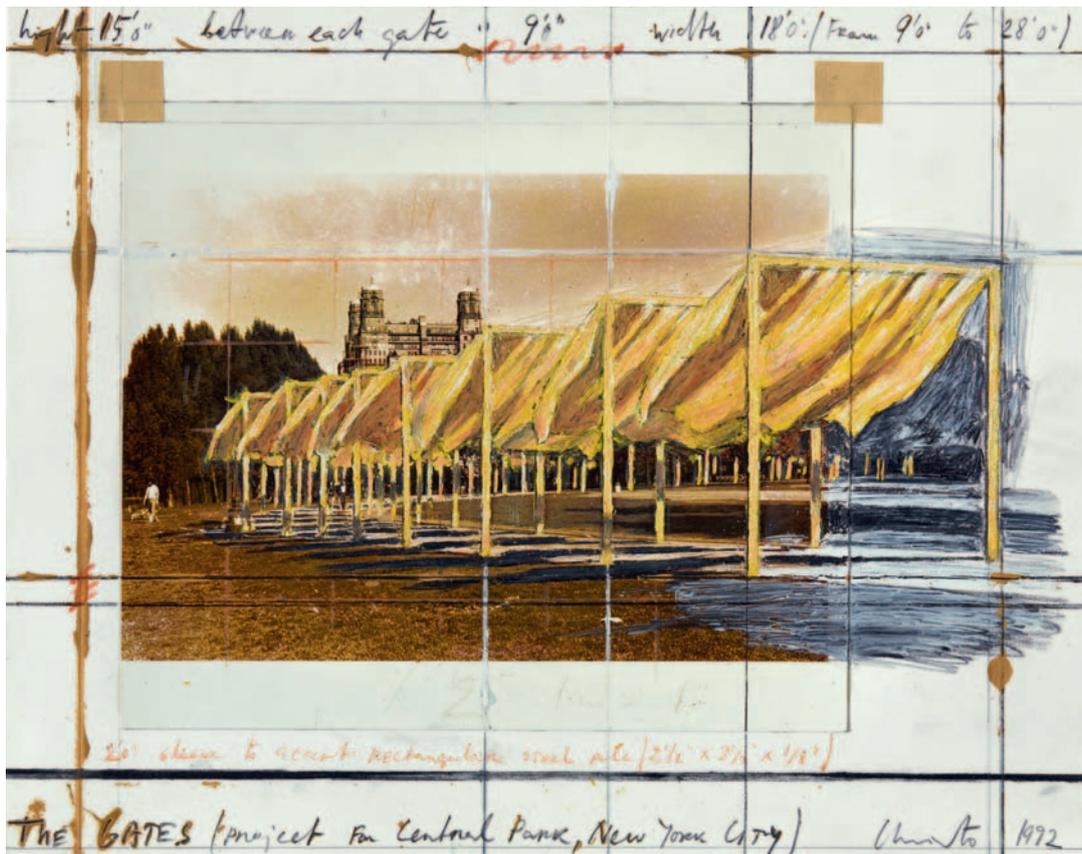
€ 8 000 – 12 000,-



CHRISTO

Gabrovo/Bulgarien 1935

293 THE GATES. PROJECT FOR CENTRAL PARK, NEW YORK CITY 1992



Collage: Aquarell, Wachskreide, Deckweiß, Kugelschreiber, Bleistift und Photographie auf Karton auf Holz. 28 x 35,5 cm. Unter Plexiglas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt 'THE GATES/project For Central Park, New York City Christo 1992' sowie mit weiteren Werkangaben. Rückseitig auf dem Holz mit handschriftlichem Copyright-Hinweis des Künstlers '© Christo 1992'. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des Künstlers registriert. Wir danken dem Studio Christo, New York, für hilfreiche Auskünfte.

Collage: watercolour, wax crayon, opaque white, ballpoint pen, pencil and photography on cardboard on wood. 28 x 35.5 cm. Framed under Plexiglas. Signed, dated and titled 'THE GATES/project For Central Park, New York City Christo 1992' and with further information on the work. Artist's handwritten copyright note '© Christo 1992' verso on the wood. – Traces of studio and minor traces of age.

The present work is registered in the artist's archive. We would like to thank the Studio Christo, New York, for helpful information.

€ 15 000 – 20 000,–

WALTER DAHN

Krefeld 1954

294 DU BIST SCHULD

1981

Dispersion auf Nessel. 200 x 110 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf dem Nessel signiert, datiert und betitelt '© Walter Dahn 1981 „Du bist schuld“...' sowie auf dem Keilrahmen signiert 'Walter Dahn'.

*Dispersion paint on muslin. 200 x 110 cm.
Framed. Signed, dated and titled '© Walter Dahn 1981 "Du bist schuld"...' verso on muslin. Signed 'Walter Dahn' verso on stretcher.*

Provenienz Provenance

Sammlung Metzger, Dauerleihgabe im
Museum Folkwang, Essen; Sammlung
Karl Pfefferle, München

Ausstellungen Exhibitions

Basel 1986 (Kunsthalle), Essen (Museum
Folkwang), Eindhoven 1986/1987 (Stedelijk
van Abbemuseum), Walter Dahn, Gemälde
1981-1985, Ausst.Kat.Nr.2, S.7 mit Farbabb.
Essen 1984 (Museum Folkwang), Tampere
(Sara Hildén Kunstmuseum), Budapest
(Kunsthalle), Sammlung Metzger, Zeitge-
nössische Malerei aus der Bundesrepublik
Deutschland, Ausst.Kat., S.54 mit Abb. (mit
rückseitigem Aufkleber)
Berlin 1981 (Akademie der Künste), Bild-
wechsel, Neue Malerei aus Deutschland,
Ausst.Kat., S.41 mit Farbabb.

Literatur Literature

Wolfgang Max Faust u.a. (Hg.), Hunger nach
Bildern, Köln 1982, Kat.Nr.53, o.S. mit Abb.

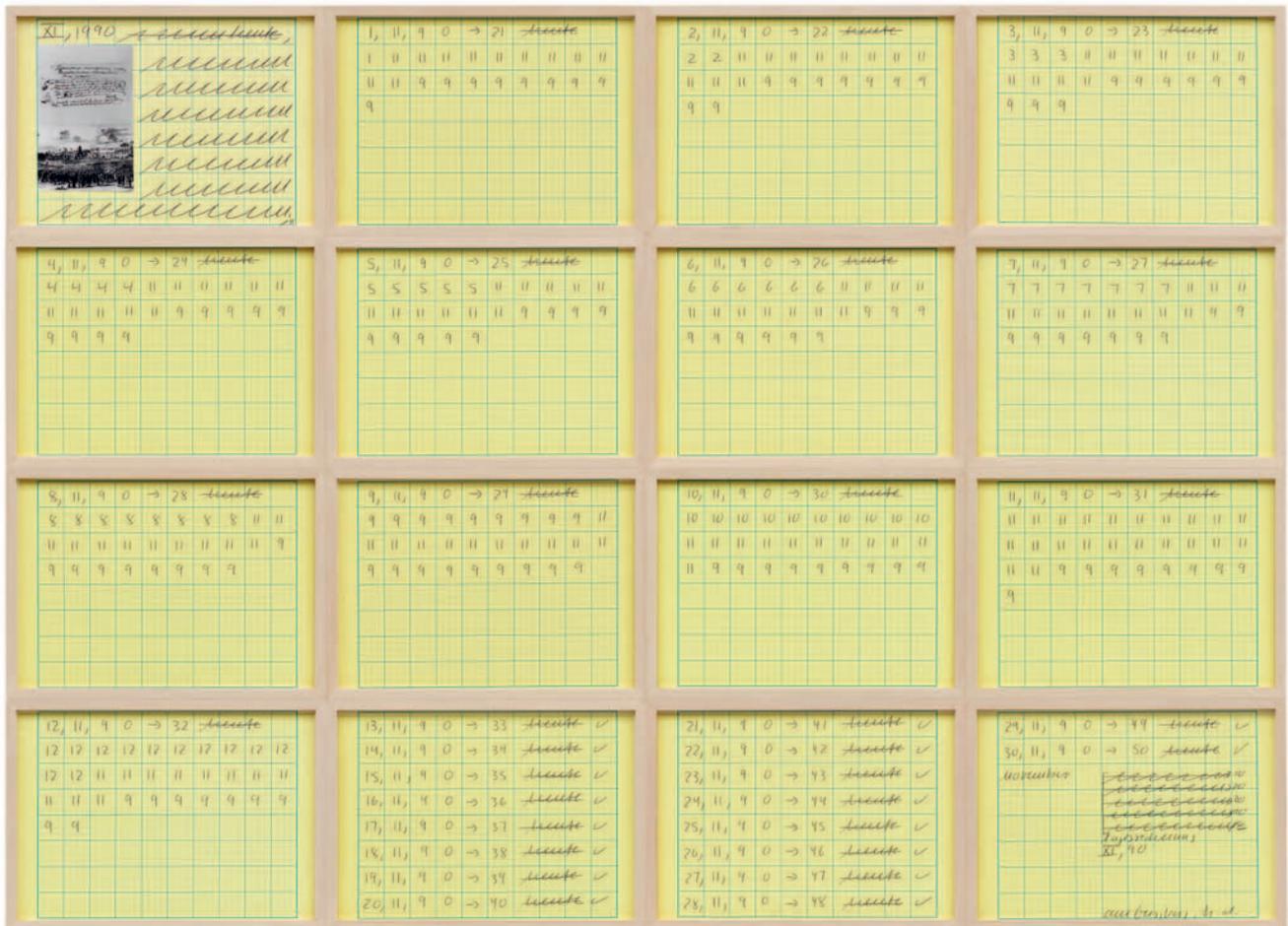
€ 10 000 – 15 000,-



HANNE DARBOVEN

München 1941 – 2009 Rönneburg

295 DOSTOJEWSKI, 12 MONATE (NOVEMBER) 1990



16-teilige Arbeit: 1 Blatt Photographie und Kugelschreiber auf Papier sowie 15 Blatt Kugelschreiber auf Papier. Je 22,1 x 31 cm. Einzelnen unter Glas gerahmt. Auf dem letzten Blatt monogrammiert, datiert und beschriftet 'november tagesrechnung XI, 90 am burgberg, h.d.'. – Mit leichten Altersspuren.

16-parted work: 1 sheet photograph and ballpoint pen on paper and 15 sheets ballpoint pen on paper. Each 22.1 x 31 cm. Individually framed under glass. Monogrammed, dated and inscribed 'november tagesrechnung XI, 90 am burgberg, h.d.'. on the last sheet. – Minor traces of age.

Provenienz Provenance

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 15 000,-

JEAN DUBUFFET

Le Havre 1901 - 1985 Paris

295a LE VERRE D'EAU VI (23 NOVEMBRE)
1966

Filzschreiber auf Papier. 50 x 26 cm. Unter Glas gerahmt. Monogrammiert und datiert „J.D.66“. Rückseitig bezeichnet „M 255 23/11“. – Mit leichten Altersspuren.

Marker on paper. 50 x 26 cm. Framed under glass. Monogrammed and dated J.D.66. Designated "M 255 23/11" on verso. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Jeanne Bucher, Paris (mit rückseitigem Aufkleber); Privatbesitz, Baden-Württemberg

Literatur *Literature*

Max Loreau, Catalogue des travaux de Jean Dubuffet, Carte, Ustensiles, Bd.22, Paris 1972, Kat.Nr.197, S.68 mit Abb.

€ 12 000 – 15 000,–



PIERO DORAZIO

Rom 1927 – 2005 Perugia

N296 OHNE TITEL
1992

Gouache auf Papier. 26 x 24,5 cm (Passepartout-Ausschnitt). Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert 'Piero Dorazio 1992'. Rückseitig auf der Rahmenrückwand mit Künstlerstempeln, dort beschriftet '0546', sowie mit Widmung an Eugen Gomringer.

Gouache on paper. 26 x 24.5 cm (mat opening). Framed under glass. Signed and dated 'Piero Dorazio 1992'. With artist's stamps, there inscribed '0546', and with dedication to Eugen Gomringer verso on frame backing.

Provenienz Provenance

Sammlung Eugen Gomringer, Rehau;
Privatsammlung, Schweiz

€ 2 000 – 3 000,-



GÜNTHER FÖRG

Füssen 1952 – 2013 Freiburg

297 ARCHITECTURE MOSCOW
1923 – 1941
1995/1996

10 Gelatinesilberabzüge. Jeweils 36 x 26,5 cm (40,2 x 30,2 cm). Jeweils rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert. Zusammen mit einem Deckblatt, dort maschinenschriftliche Werkangaben sowie mit Bleistift nummeriert, in originaler Portfoliobox. Exemplar 1/10 (+ 2 A.P.). Fleet Edition, Hamburg.

Alle Abbn. unter lempertz.com

10 gelatin silver prints. Each 36 x 26.5 cm (40.2 x 30.2 cm). Each print signed, dated and editioned in pencil on the verso. Together with a cover sheet, thereon typewritten work details and editioned in pencil, in original portfolio box. Portfolio 1 from an edition of 10 (+ 2 A.P.). Fleet edition, Hamburg.

All images at lempertz.com

€ 3 000 – 4 000,-



RAINER FETTING

Wilhelmshaven 1949

N^o298 BRANDUNG SYLT
2008



Öl auf Leinwand. 60 x 80 cm. Gerahmt. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt 'Brandung Sylt Fetting 2008', mit der Nummer 'R 45' sowie Material- und Maßangaben.

Oil on canvas. 60 x 80 cm. Framed. Signed, dated and titled 'Brandung Sylt Fetting 2008', with number 'R 45' and with information on material and dimensions verso on canvas.

Provenienz *Provenance*

Galerie Deschler, Berlin (mit rückseitigen Stempeln)

Literatur *Literature*

Jan Hoet, Fetting, Köln 2009, Kat.Nr.399, S.370 mit Farbabb.

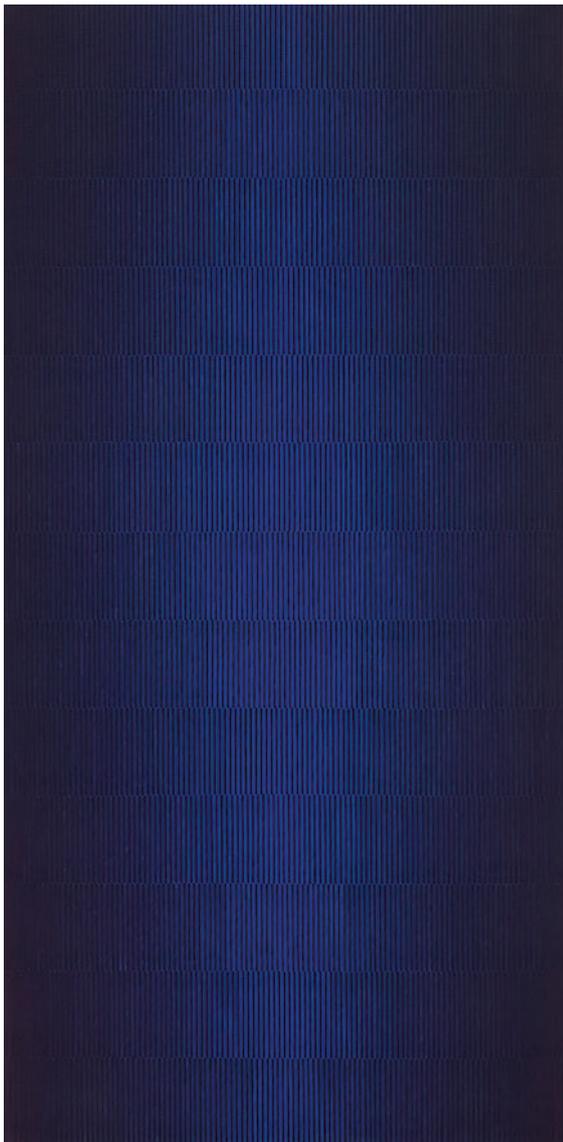
€ 15 000 – 20 000,–

JOHANNES GECCELLI

Königsberg 1925 – 2011 Berlin

299 BLAUSCHEIN

1981



Acryl auf Leinwand. 200 x 100 cm. Rückseitig auf der Leinwand signiert und datiert 'Geccelli 81.' Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt JOHANNES GECCELLI 1981 „BLAUSCHEIN“ sowie mit Material- und Maßangaben. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Acrylic on canvas. 200 x 100 cm. Signed and dated 'Geccelli 81.' verso on canvas. Signed,

dated and titled JOHANNES GECCELLI 1981 "BLAUSCHEIN" and with information on material and dimensions verso on stretcher. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000,–

RAIMUND GIRKE

Heinzendorf/Schlesien 1930 – 2002 Köln

300 OHNE TITEL

1971



Öl auf Leinwand. 40 x 30 cm. Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert 'Girke 71' sowie mit Maßangaben. – Mit leichten Altersspuren.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000,–

Oil on canvas. 40 x 30 cm. Signed and dated 'Girke 71' and with dimensions on canvas overlap. – Minor traces of age.

KUNO GONSCHIOR

Wanne-Eickel 1935 – 2010 Bochum

301 VIBRATION ROT-GRÜN-VIO (KONVEX RUND) 1967



Leuchtfarbe und Kunstharz auf Leinen mit Schaumstoff unterlegt auf Hartfaser. Ø 71 cm. In Plexiglastasten gerahmt. Rückseitig auf der Hartfaser signiert, datiert und betitelt 'KUNO GONSCHIOR VIBRATION ROT-GRÜN-VIO (KONVEX RUND) 1967' sowie mit Material- und Maßangaben. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Luminous paint and synthetic resin on linen with foam backing on fibreboard. Ø 71 cm. Framed in Plexiglas case. Signed, dated

and titled 'KUNO GONSCHIOR VIBRATION ROT-GRÜN-VIO (KONVEX RUND) 1967' verso on fibreboard, with information on material and dimension. – Traces of studio and minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

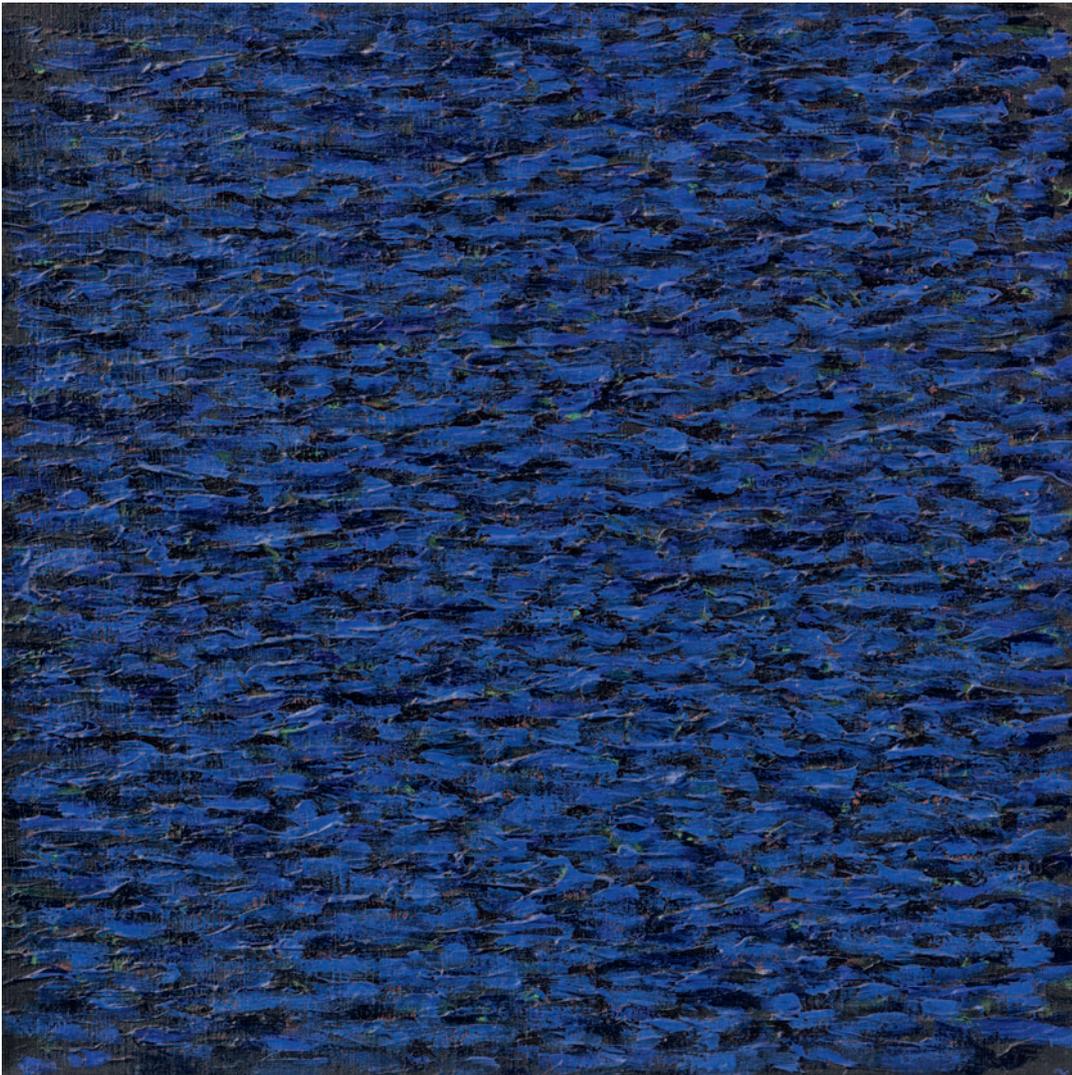
Sammlung Ferdinand Spindel, Neuenkirchen (1970); Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 8 000 – 12 000,-

KUNO GONSCHIOR

Wanne-Eickel 1935 – 2010 Bochum

302 EARLY BIRD III
1985



Acryl auf Leinwand. 50 x 50 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert
und betitelt 'KUNO GONSCHIOR 1985 Early
Bird III' sowie mit Materialangaben. Auf dem
Keilrahmen mit Richtungspfeilen.

*Acrylic on canvas. 50 x 50 cm. Framed.
Signed, dated and titled 'KUNO GONSCHIOR*

*1985 Early Bird III', and with information on
material verso on canvas. Directional arrows
verso on stretcher.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000,-

ISA GENZKEN

Bad Oldesloe 1948

303 LAMPE 1992/1993

2 Arbeiten: je Lack auf Holz. Je 38 x 24 cm.
Jeweils rückseitig signiert, datiert (93) und
nummeriert. Exemplar A.P. 5/20 und A.P.
6/20. Künstlerexemplare außerhalb der
Auflage von 100 nummerierten Exemplaren.
Edition Texte zur Kunst, Köln. – Mit gering-
fügigen Altersspuren.

Beatrix Ruf (Hg.), Isa Genzken, 1992-2003,
Ausstellungen, Arbeiten, Werkverzeichnis,
Köln 2003, WVZ-Nr. 34

*2 works: each lacquer on wood. Each
38 x 24 cm. Each signed, dated (93) and
numbered verso. Numbered A.P. 5/20 and
A.P. 6/20. Artists Proofs aside from the edition
of 100 numbered copies. Edition Texte zur
Kunst, Cologne. – Minor traces of age.*

€ 4 000 – 6 000,-



JOHANNES GRÜTZKE

1937 – Berlin – 2017

304 DREI MÄNNER ÜBERRASCHT 1973

Pastell auf Papier. 70 x 100 cm. Unter Glas
gerahmt. Rückseitig signiert, datiert und
betitelt 'Johannes Grützke „Drei Männer
überrascht“ 20.2.1973'.

*Pastel on paper. 70 x 100 cm. Framed under
glass. Signed, dated and titled 'Johannes
Grützke "Drei Männer überrascht" 20.2.1973'
verso.*

Provenienz Provenance

Galerie Brusberg, Hannover (1975);
Sammlung Emil Cimiotti, Wolfenbüttel



€ 3 000 – 4 000,-

KATHARINA GROSSE

Freiburg/Breisgau 1961

R305 OHNE TITEL
2002



Acryl auf Karton. 101,5 x 67 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig signiert und datiert '2002 Katharina Grosse' sowie mit Werknummer.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv der Künstlerin registriert. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für hilfreiche Auskünfte.

Acrylic on card. 101.5 x 67 cm. Framed under glass. Signed and dated '2002 Katharina Grosse' verso and with work number.

The present work is registered in the artist's archive. We would like to thank Studio Katharina Grosse, Berlin, for helpful information.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 8 000 – 12 000,-

KATHARINA GROSSE

Freiburg/Breisgau 1961

R306 OHNE TITEL
2002



Acryl auf Karton. 101,5 x 67 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig signiert und datiert '2002 Katharina Grosse' sowie mit Werknummer.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv der Künstlerin registriert. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für hilfreiche Auskünfte.

Acrylic on card. 101.5 x 67 cm. Framed under glass. Signed and dated '2002 Katharina Grosse' verso and with work number.

The present work is registered in the artist's archive. We would like to thank Studio Katharina Grosse, Berlin, for helpful information.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 8 000 – 12 000,-

KATHARINA GROSSE

Freiburg/Breisgau 1961

R307 OHNE TITEL
2002



Acryl auf Karton. 101,5 x 67 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig signiert 'Katharina Grosse' sowie mit Werknummer.

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv der Künstlerin registriert. Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für hilfreiche Auskünfte.

Acrylic on card. 101.5 x 67 cm. Framed under glass. Signed 'Katharina Grosse' verso and with work number.

The present work is registered in the artist's archive. We would like to thank Studio Katharina Grosse, Berlin, for helpful information.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 8 000 – 12 000,-

MARCIA HAFIF

Pomona/Kalifornien 1929 – 2018 Laguna Beach/Kalifornien

308 RUBINROT
1989



Lack auf Holz. 52 x 52 cm. Rückseitig auf dem Holz signiert, datiert und betitelt 'Rubinrot MARCIA HAFIF 1989'. – Mit leichten Altersspuren.

Varnish on wood. 52 x 52 cm. Signed, dated and titled 'Rubinrot MARCIA HAFIF 1989' verso on wood. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Rupert Walser, München (1989);
Galerie Dr. Luise Krohn, Badenweiler (1990);
Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1989 (Galerie Rupert Walser),
Marcia Hafif, Enamel on wood, Ausst.Kat.,
o.S. mit Installationsansicht (dort mit
irrtümlichen Maßangaben)

€ 5 000 – 7 000,–

JEPPE HEIN

Kopenhagen 1974

309 KUGELBAHN

2004



Kupferdraht auf Holzplinthe.
Ca. 45,5 x 35 x 52,5 cm. Mit 3 Stahlkugeln.
Auf der Unterseite der Holzplinthe signiert sowie typographisch datiert, betitelt und nummeriert. Exemplar 10/10. Edition Freunde des Ludwig Forums für internationale Kunst e.V., Aachen. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Copper wire on wooden plinth. Approx. 45.5 x 35 x 52.5 cm. With 3 steel balls. Signed and typographically dated, titled and numbered on the underside of the wooden plinth. Numbered 10/10. Edition Freunde des Ludwig Forums für internationale Kunst e.V., Aachen. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 7 000 – 10 000,–

OTTO HERBERT HAJEK

Kaltenbach (Tschechoslowakei) 1927 – 2005 Stuttgart

310 OHNE TITEL (RAUMKNOTEN)

1961



Bronze mit schwarz-brauner Patina. Höhe ca. 26 cm. Geritzt signiert, datiert und beschriftet 'Hajek 61 T4'. – Mit Atelierspuren.

Mit schriftlicher Bestätigung von Urban Hajek, Otto Herbert Hajek Nachlass, Stuttgart, per E-Mail vom 25.03.2020.

Bronze with black-brown patina. Height approx. 26 cm. Signed and dated 'Hajek 61' (scratched) and inscribed 'T4' (scratched). – Traces of studio.

With accompanying written confirmation from Urban Hajek, Estate Otto Herbert Hajek, Stuttgart, via email, dated 25.03.2020.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; Sammlung Theler, Basel; Privatsammlung, Norddeutschland

€ 3 000 – 4 000,–

HANS HARTUNG

Leipzig 1904 – 1989 Antibes

311 T 1966-R48

1966



Vinyl auf Leinwand. 19 x 27 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet
„T 1966-R48“ sowie mit Werknummer,
Maßangabe, Richtungspfeil und -angabe.

Mit beiliegendem Photozertifikat der
Fondation Hartung Bergman, Antibes.

Die vorliegende Arbeit ist in der Fondation
Hartung Bergman, Antibes, registriert und
wird in das in Vorbereitung befindliche
Werkverzeichnis der Fondation Hartung
Bergman, Antibes, aufgenommen.

*Vinyl on canvas. 19 x 27 cm. Framed.
Designated "T 1966-R48", with work number,
dimensions, directional arrow and informa-
tion verso on stretcher.*

*With accompanying photo-certificate by the
Fondation Hartung Bergman, Antibes.*

*The present work is registered in the
Fondation Hartung Bergman, Antibes, and
will be included in the forthcoming catalogue
raisonné of the Fondation Hartung Bergman,
Antibes.*

Provenienz Provenance

Galerie André Simoons, Knokke (1995)
(mit rückseitigem Aufkleber); Privatbesitz,
Bayern

€ 15 000 – 20 000,-

ERICH HAUSER
Riethem 1930 – 2004 Rottweil

312 **14/80**
1980

Stahl. Ca. 66 x 38 x 55 cm. Auf schwarzem Metallsockel 45 x 45 x 6 cm. Geritzt signiert, datiert und betitelt '14/80 Hauser'. – Mit leichten Altersspuren.

Lothar Späth (Hg.), Erich Hauser, Werkverzeichnis, Bd.II, Radolfzell 2000, WVZ-Nr.14/80, S.144 mit Farbabb. (mit irrtümlichen Maßangaben).

Steel. Approx. 66 x 38 x 55 cm. On black metal plinth 45 x 45 x 6 cm. Signed, dated and titled '14/80 Hauser' (scratched). – Minor traces of age.

€ 3 000 – 4 000,-



313 **SERIE 20/72**
1972

Stahl. Höhe 85 cm. Ø 12 cm. Auf Metallplinthe 30 x 30 x 1,5 cm. Eines von 35 Exemplaren. – Mit leichten Altersspuren.

Lothar Späth (Hg.), Erich Hauser, Werkverzeichnis, Bd.II, Radolfzell 2000, WVZ-Nr.20/72

Steel. Height 85 cm. Ø 12 cm. On metal plinth 30 x 30 x 1.5 cm. One of 35 copies. – Minor traces of age.

€ 3 000 – 4 000,-

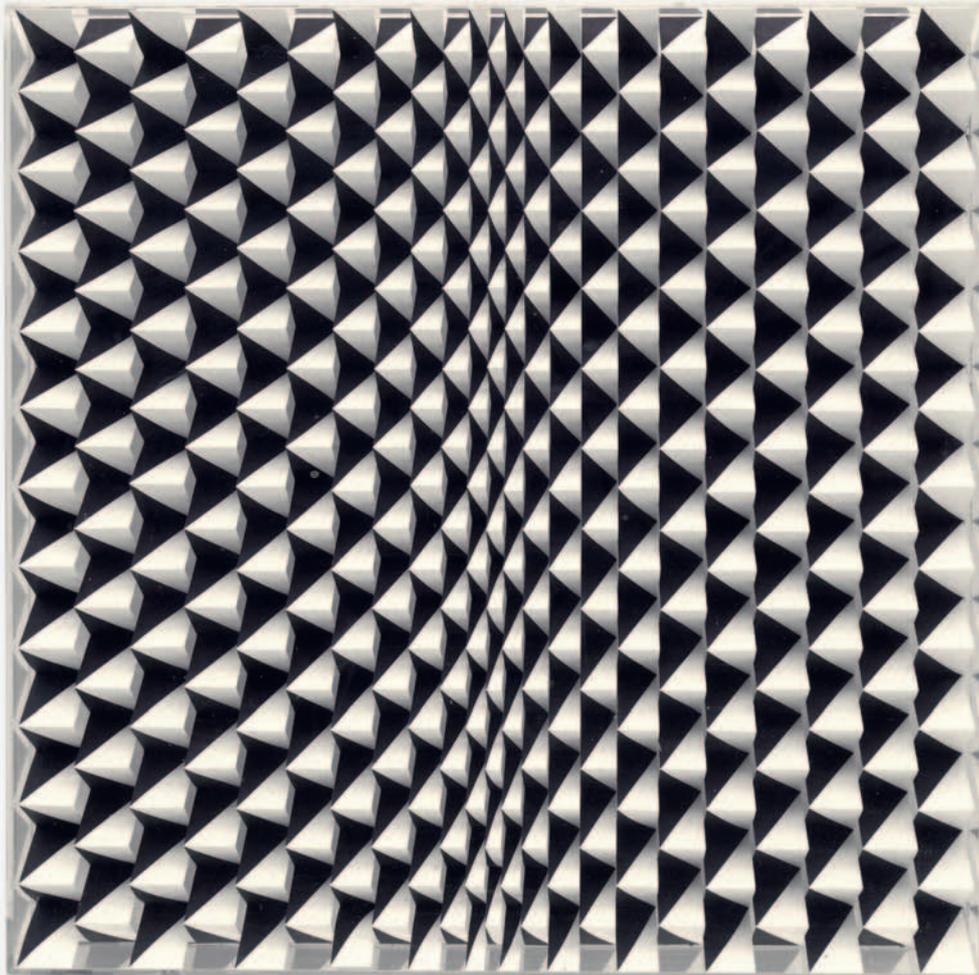


JIRÍ HILMAR

Hradec Králové/Tschechien 1937

314 SCHWARZ-WEISS

1972



Kartonrelief. In Plexiglaskasten
61 x 61 x 9 cm. Rückseitig auf dem Plexiglas-
kasten auf einem Aufkleber signiert, datiert
und betitelt JIRÍ HILMAR SCHWARZ-WEIß
1972 Hilmar Jirí' sowie mit Maßangaben. –
Mit geringfügigen Altersspuren.

*Card relief. In Plexiglas case 61 x 61 x 9 cm.
Signed, dated and titled JIRÍ HILMAR*

*SCHWARZ-WEIß 1972 Hilmar Jirí' verso on
label on Plexiglas case and with dimensions. –
Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000,–

GOTTFRIED HELNWEIN

Wien 1948

315 OHNE TITEL (ULRIKE MEINHOF)
1989



Öl und Acryl auf Leinwand. 80 x 55,5 cm.
Gerahmt. Signiert 'HELNWEIN'. – Mit gering-
fügigen Altersspuren.

Mit schriftlicher Bestätigung vom Studio
Gottfried Helnwein, Clonmel und Los Angeles,
per E-Mail vom 11.03.2020.

*Oil and acrylic on canvas. 80 x 55.5 cm.
Framed. Signed 'HELNWEIN'. – Minor traces
of age.*

*With a written confirmation from Studio
Gottfried Helnwein, Clonmel and Los Angeles,
via email dated 11.03.2020.*

Provenienz *Provenance*
Direkt vom Künstler; Privatbesitz,
Nordrhein-Westfalen

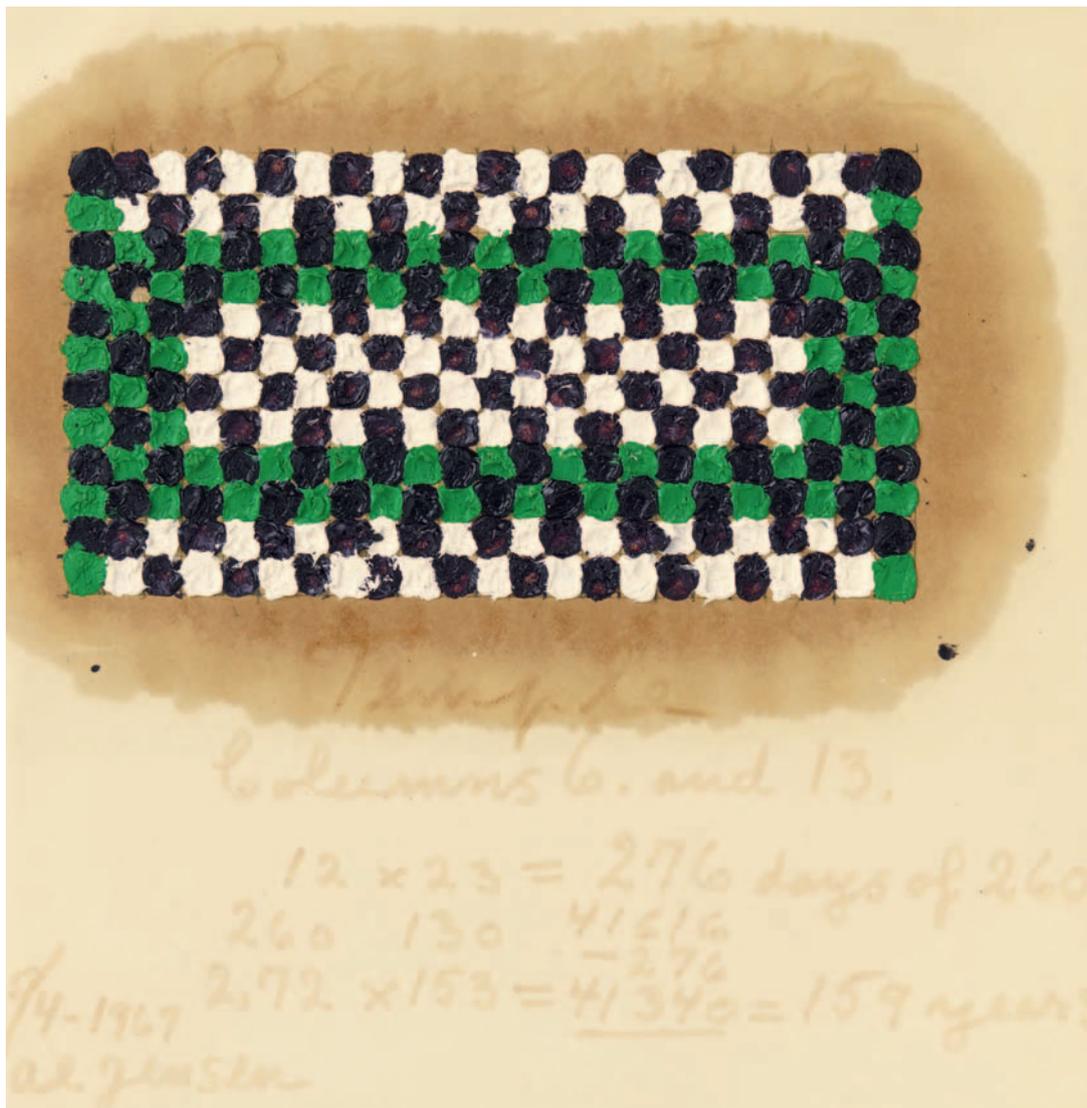
€ 15 000 – 20 000,–

ALFRED JENSEN

Guatemala City 1903 – 1981 Livingston/New Jersey

316 ASYMMETRIA

1969



Öl und Filzschreiber auf Karton. 30,5 x 30,5 cm.
Signiert, datiert und betitelt 'Asymmetria
5/4 1969 Al Jensen' sowie mehrzeilig be-
schrieben. – Mit leichten Altersspuren.

*Oil and felt tip pen on card. 30.5 x 30.5 cm.
Signed, dated and titled 'Asymmetria 5/4 1969
Al Jensen' and inscribed in several lines. –
Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben;
Privatsammlung, Baden-Württemberg

Literatur *Literature*

Walter Reiser, Begegnung, Maler und Bild-
hauer der Gegenwart, Stuttgart 1970, o.S.
mit Farbabb.

€ 5 000 – 7 000,-

RALF KASPERS

Düsseldorf 1957

317 MURRAY HILL, NY
2002



C-Print unter Plexiglas (Diasec).
158,5 x 227 (200,5 x 269 cm). Rückseitig
mit Bleistift signiert, datiert, betitelt und
nummeriert. Exemplar 2/5. – In Künstler-
rahmen.

*Chromogenic print, face-mounted to plexi-
glass. 158.5 x 227 (200.5 x 269 cm). Signed,*

*dated, titled and editioned in pencil on the
verso. Print 2 from an edition of 5. – In artist's
frame.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Düsseldorf

€ 18 000 – 22 000,–

RONALD B. KITAJ

Cleveland/Ohio 1932 – 2007 Los Angeles

318 SELF PORTRAIT AS A MONDRIAN 2003



Öl auf Leinwand. 30,5 x 30,5 cm
(42,5 x 42,5 cm hängend). Unter Glas ge-
rahmt. Rückseitig auf dem Keilrahmen
signiert 'Kitaj'. – Mit leichten Altersspuren.

*Oil on canvas. 30.5 x 30.5 cm
(42.5 x 42.5 cm hanging). Framed under
glass. Signed 'Kitaj' verso on stretcher. –
Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

The Estate of the Artist, Marlborough
Gallery, New York; Privatsammlung,
Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

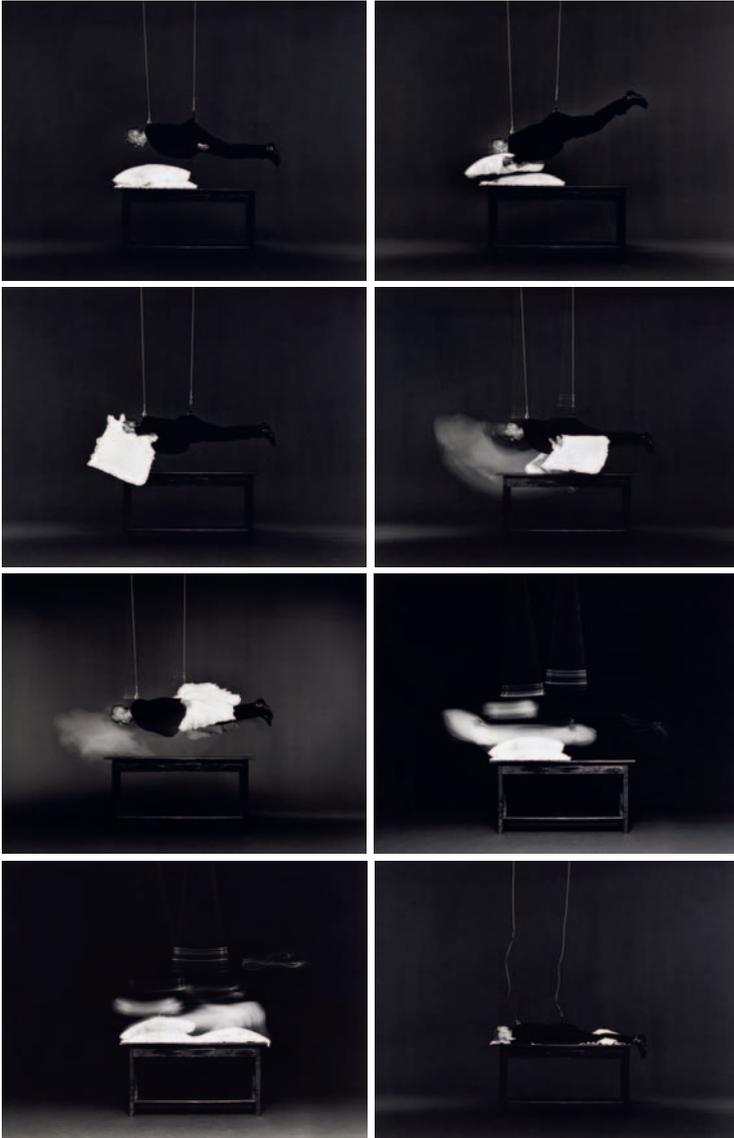
New York 2005 (Marlborough Gallery),
R.B. Kitaj, How to Reach 72 in a Jewish Art,
Ausst.Kat.Nr.79, S.76 mit Abb.

€ 12 000 – 15 000,–

JÜRGEN KLAUKE

Cliding/Cochem 1943

319 DASEINSRENOVIERUNG (AUS DER SERIE: DESASTRÖSES ICH) 1996



Portfolio mit 8 Gelatinesilberabzügen. Jeweils 42,5 x 55,1 cm. Der erste Abzug rückseitig mit Tinte signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Zusammen mit einem Deckblatt, dort mit Tinte signiert, datiert, betitelt und nummeriert sowie maschinenschriftliche Werkangaben, in originaler Portfoliobox. Exemplar 13/15 (+ 3 A.P.). Fleet Edition, Hamburg.

Portfolio containing 8 gelatin silver prints. Each print 42.5 x 55.1 cm. The first print signed, dated, titled and editioned in ink on the verso. Together with a cover sheet, thereon signed, dated, titled and editioned in ink as well as type-written notes on the work, in original portfolio box. Portfolio 13 from an edition of 15 (+ 3 A.P.). Fleet edition, Hamburg.

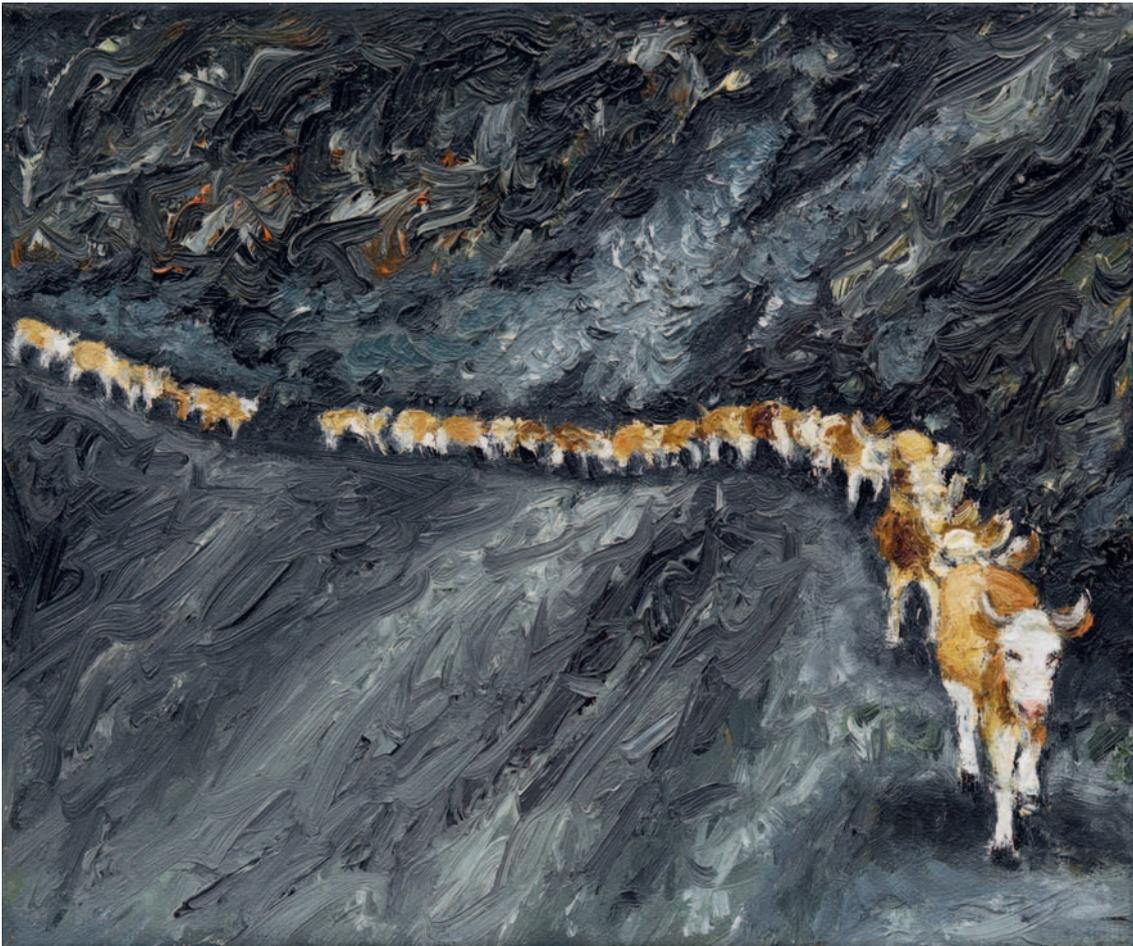
€ 9 000 – 12 000,-

KARIN KNEFFEL

Marl 1957

320 OHNE TITEL

UM 1989



Öl auf Leinwand. 20 x 24 cm.

Wir danken Karin Kneffel, Düsseldorf, für
hilfreiche Auskünfte.

Oil on canvas. 20 x 24 cm.

*We would like to thank Karin Kneffel, Düssel-
dorf, for helpful information.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Schütz, Frankfurt/M.;
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

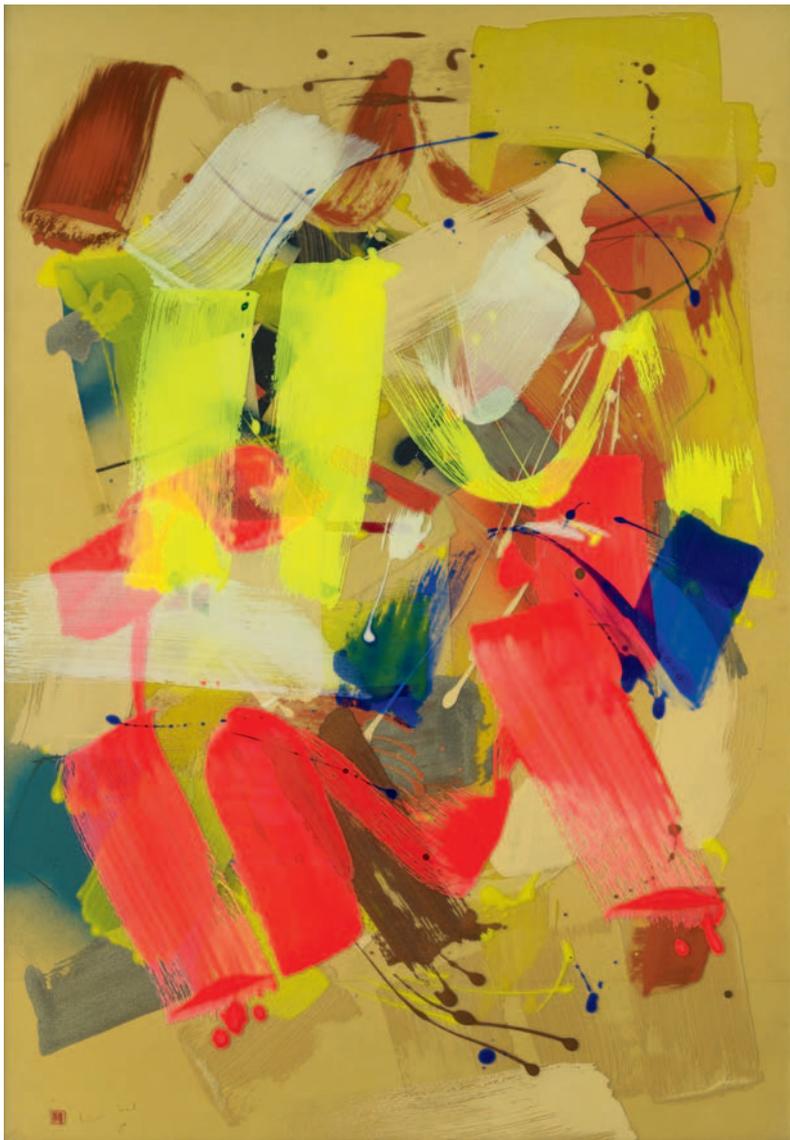
€ 7 000 – 9 000,-

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

321 OHNE TITEL

1980



Mehrschichtige Folien, Lack und Acryl auf Karton. 98 x 68 cm (Rahmenausschnitt). Unter Glas in Metallrahmen. Signiert und datiert 'iMi Knoebel 80' sowie mit japanischem Rotstempel. – Mit leichten Altersspuren.

Multiple layer films, varnish and acrylic on card. 98 x 68 cm (frame opening). Framed under glass in metal frame. Signed and dated 'iMi Knoebel 80' and with japanese red stamp. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Berlin

€ 7 000 – 9 000,–

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

322 OHNE TITEL

1980/1981



Mehrschichtige Folien, Lack und Acryl auf Karton. 98 x 68 cm (Rahmenausschnitt). Unter Glas in Metallrahmen. Signiert und datiert 'iMi Knoebel 81/80' sowie beschriftet '2'. – Mit leichten Altersspuren.

Multiple layer films, varnish and acrylic on card. 98 x 68 cm (frame opening). Framed under glass in metal frame. Signed and dated 'iMi Knoebel 81/80', and inscribed '2'. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Berlin

€ 7 000 – 9 000,–

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

R323 OHNE TITEL (DEN SCHEIN WAHREN RADIO BEIRUT. DIE ENTSCHEIDUNG HEERSTRASSE UND ZURÜCK)
1982



Mehrschichtige Folien, Lack, Acryl, Klebestreifen und Heftklammern auf Karton.
100 x 75 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und beschriftet 'Olga iMi 31 12 82'. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Multiple layer films, varnish, acrylic, adhesive tapes and staples on cardboard. 100 x 75 cm. Framed under glass. Signed, dated and

inscribed 'Olga iMi 31 12 82'. – Traces of studio and minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Dia Art Foundation, Köln (mit rückseitigem Stempel); Rheinische Unternehmenssammlung

€ 8 000 – 10 000,–

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

R324 OHNE TITEL
1980/1982



Mehrschichtige Folien, Lack, Klebestreifen und Heftklammern auf Karton. 100 x 75 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert 'iMi 80 82'. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Multiple layer films, varnish, adhesive tapes and staples on cardboard. 100 x 75 cm.

Framed under glass. Signed and dated 'iMi 80 82'. – Traces of studio and minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

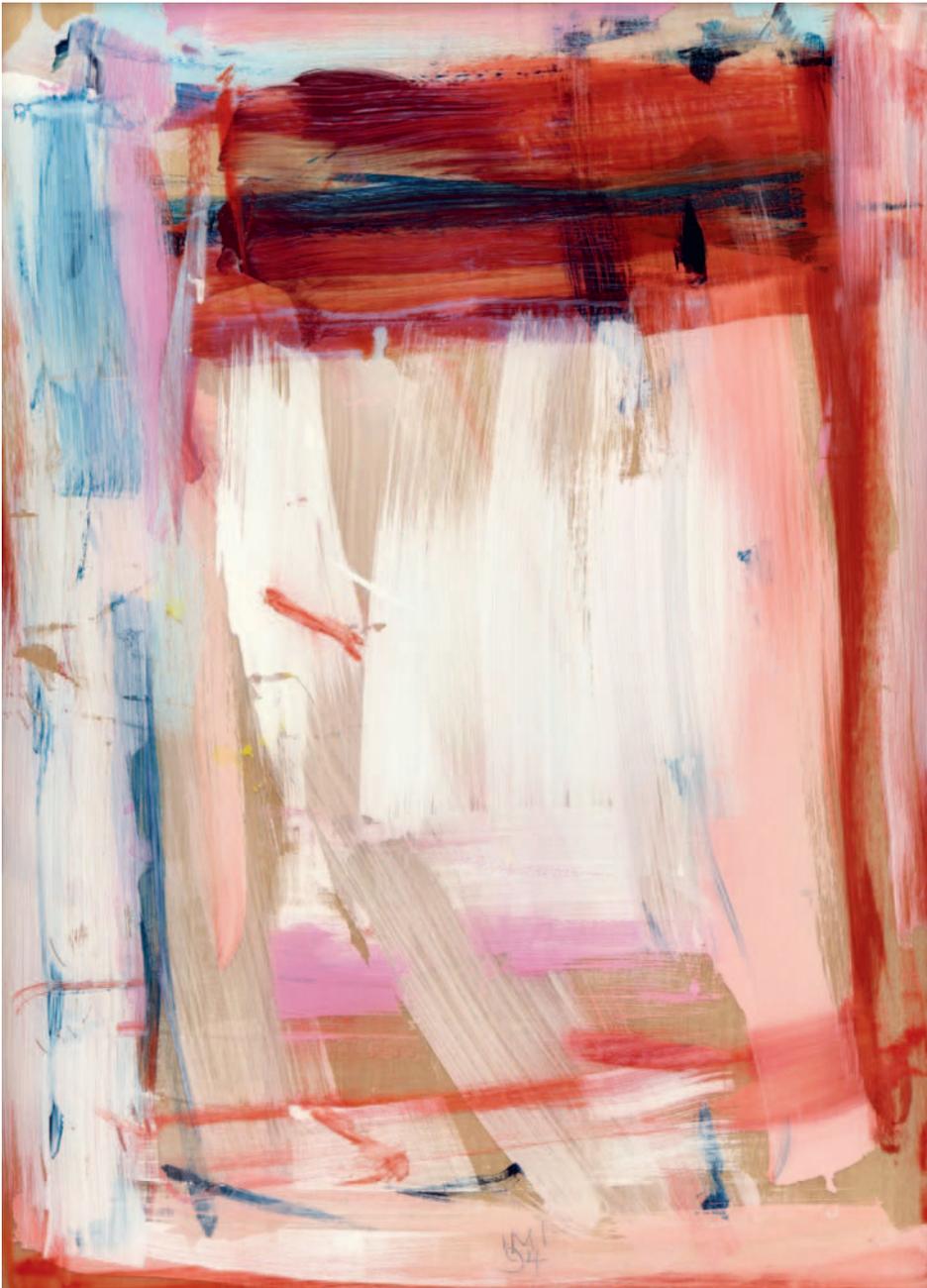
€ 10 000 – 15 000,–

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

R325 OHNE TITEL

1994



Acryl auf Plexiglas. 90,5 x 66 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'iMi 94'.

Provenienz *Provenance*
Rheinische Unternehmenssammlung

*Acrylic on Plexiglas. 90.5 x 66 cm. Framed.
Signed and dated 'iMi 94'.*

€ 10 000 – 15 000,-

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

R326 OHNE TITEL

1994



Acryl auf Plexiglas. 90,5 x 66 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'iMi 94'.

*Acrylic on Plexiglas. 90.5 x 66 cm. Framed.
Signed and dated 'iMi 94'.*

Provenienz *Provenance*

Rheinische Unternehmenssammlung

€ 10 000 – 15 000,-

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

327 ODYSHAPE XI
1994



Acryl auf Aluminium. 26,5 x 28 x 10 cm. Rückseitig auf dem Aluminium signiert und datiert 'imi 94'. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Provenienz *Provenance*

Galerie Bärbel Grässlin, Stuttgart (1995);
Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

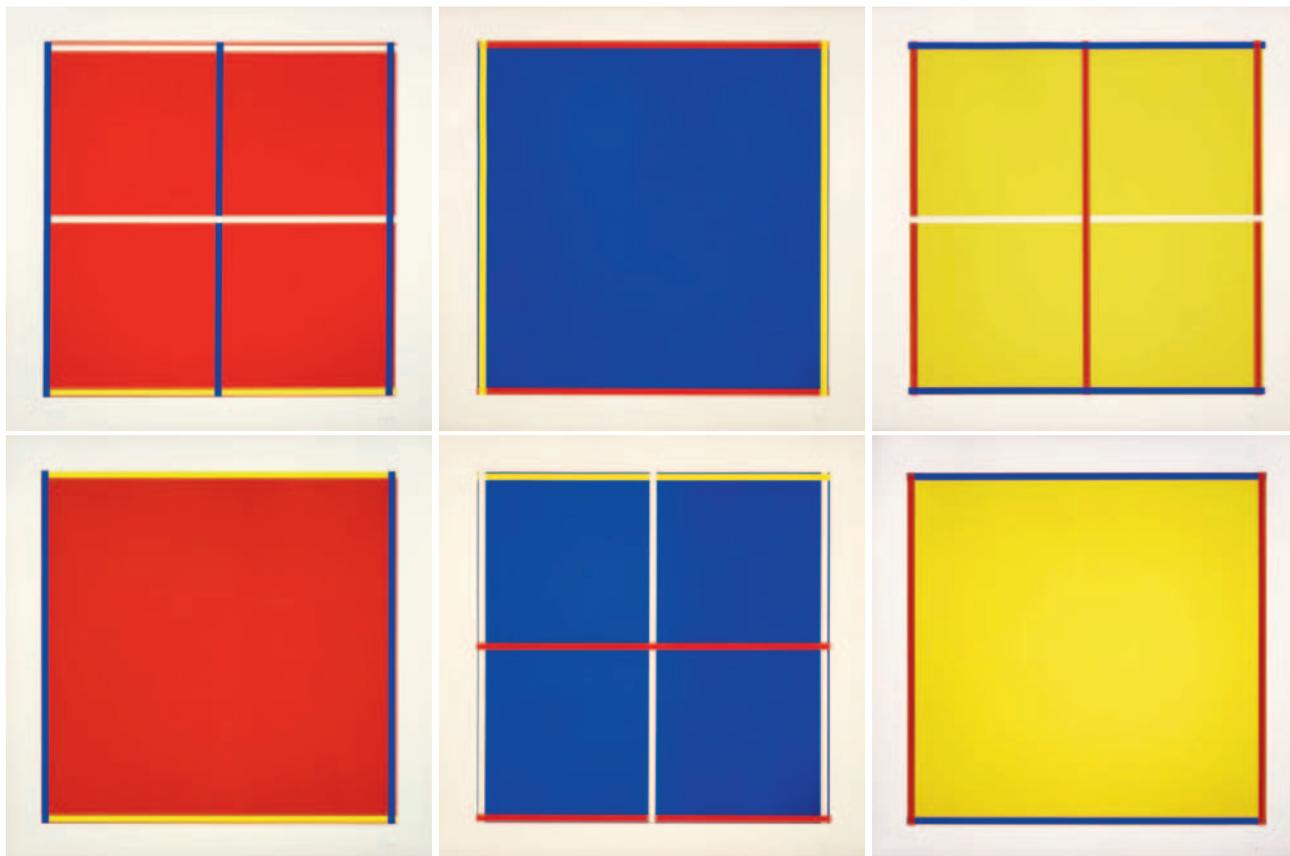
Acrylic on aluminium. 26.5 x 28 x 10 cm. Signed and dated 'imi 94' verso on aluminium. – Minor traces of age.

€ 15 000 – 20 000,–

IMI KNOEBEL

Dessau 1940

R328 ROT, GELB, WEISS, BLAU
1995



6 Farbserigraphien auf Karton. Je 126 x 126 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Jeweils signiert, datiert und unterschiedlich nummeriert. Exemplar 21/40 (2) bzw. 28/40 (3) bzw. 33/40. Edition Domberger, Filderstadt (mit Prägestempel).

6 colour silkscreens on card. Each 126 x 126 cm. Individually framed under

glass. Each signed, dated and numbered differently. Numbered 21/40 (2) resp. 28/40 (3) resp. 33/40. Edition Domberger, Filderstadt (embossed stamp).

Provenienz Provenance
Rheinische Unternehmenssammlung

€ 8 000 – 12 000,-

BERND KOBERLING

Berlin 1938

R329 OHNE TITEL
1996



Öl auf Leinwand. 162 x 130 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert und
datiert 'Koberling 96'.

*Oil on canvas. 162 x 130 cm. Framed. Signed
and dated 'Koberling 96' verso on canvas.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Springer, Berlin (mit rückseitigem
Aufkleber); Deutsche Unternehmens-
sammlung

€ 12 000 – 15 000,-

MARIE JO LAFONTAINE

Antwerpen 1950

330 TU FINIRAS DE RIRE AVANT L' AURORE
1987



4-teilige Photoarbeit: Gelatinesilberabzug auf Aluminium in Künstlerrahmen sowie 3 farbig gefasste Holztafeln, in Reihe montiert. Gesamtmaß 62,5 x 174 x 6 cm. Rückseitig mit Filzstift signiert, datiert und betitelt sowie Sammlungsetikett, dort maschinenschriftliche Werkangaben. Unikat.

WVZ 89 012#

Photo work in 4 parts: gelatin silver print, flush-mounted to aluminium and in artist's frame as well as 3 painted wooden panels,

mounted in a row. Total dimension 62.5 x 174 x 6 cm. Signed, dated and titled in felt tip pen as well as collection label with typewritten notes on the work affixed to the reverse of the mount. Unique.

WVZ 89 012#

Provenienz *Provenance*

Galerie Walter Storms, München; Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 5 000 – 7 000,-

LÁSZLÓ LAKNER

Budapest 1936

331 CELAN
1982/1983



Öl auf Leinwand. 198 x 150 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'Lakner 82'. Rückseitig
auf dem Staubkarton signiert, datiert und
betitelt 'László Lakner „Celan“/1982/-83'.

*Oil on canvas. 198 x 150 cm. Framed. Signed
and dated 'Lakner 82'. Signed, dated and titled*

*'László Lakner "Celan"/1982/-83' verso on
powder card.*

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 5 000 – 7 000,-

THOMAS LEHNERER

1955 – München – 1995

332 **OHNE TITEL**

1994

Bronze. Höhe ca. 34,5 cm. – Mit Atelier-
spuren.

*Bronze. Height ca. 34.5 cm. – Traces of
studio.*

Provenienz *Provenance*

Seitz & Partner projects, Berlin;

Privatsammlung, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 2008 (Seitz & Partner projects),
Thomas Lehnerer, Matthias Kohlmann,

Unter Freunden

€ 7 000 – 9 000,-



SIGALIT LANDAU

Jerusalem 1969

N333 SALT CRYSTAL FISHING NET 2011

Fischernetz und Salzkristalle (aus dem Toten Meer). Ca. 100 x 46 x 30 cm. – Mit leichten bzw. materialbedingten Altersspuren.

Fishing net and salt crystals (from Dead Sea). Approx. 100 x 46 x 30 cm. – Minor, material-related traces of age.

Provenienz *Provenance*

Kamel Mennour, Paris; Goodman Gallery, Johannesburg; Privatsammlung, Europa

Ausstellungen *Exhibitions*

Venedig 2011 (54th International Art Exhibition La Biennale di Venezia, Israelischer Pavillion), Sigalit Landau, One man's floor is another man's feelings, Ausst.Kat., S.79 mit Farbabb.

€ 20 000 – 25 000,-





EUGÈNE LEROY

Tourcoing 1910 – 2000 Wasquehal

334 PORTRAIT DE VALENTINE

1954



Öl auf Leinwand. 65 x 54 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'E. Leroy 54'. Rückseitig
auf dem Keilrahmen bezeichnet „Eugène
Leroy, Portrait Valentine (1954)“. – Mit leich-
ten Altersspuren.

*Oil on canvas. 65 x 54 cm. Framed. Signed
and dated 'E. Leroy 54'. Designated "Eugène
Leroy, Portrait Valentine (1954)" verso on
stretcher. – Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

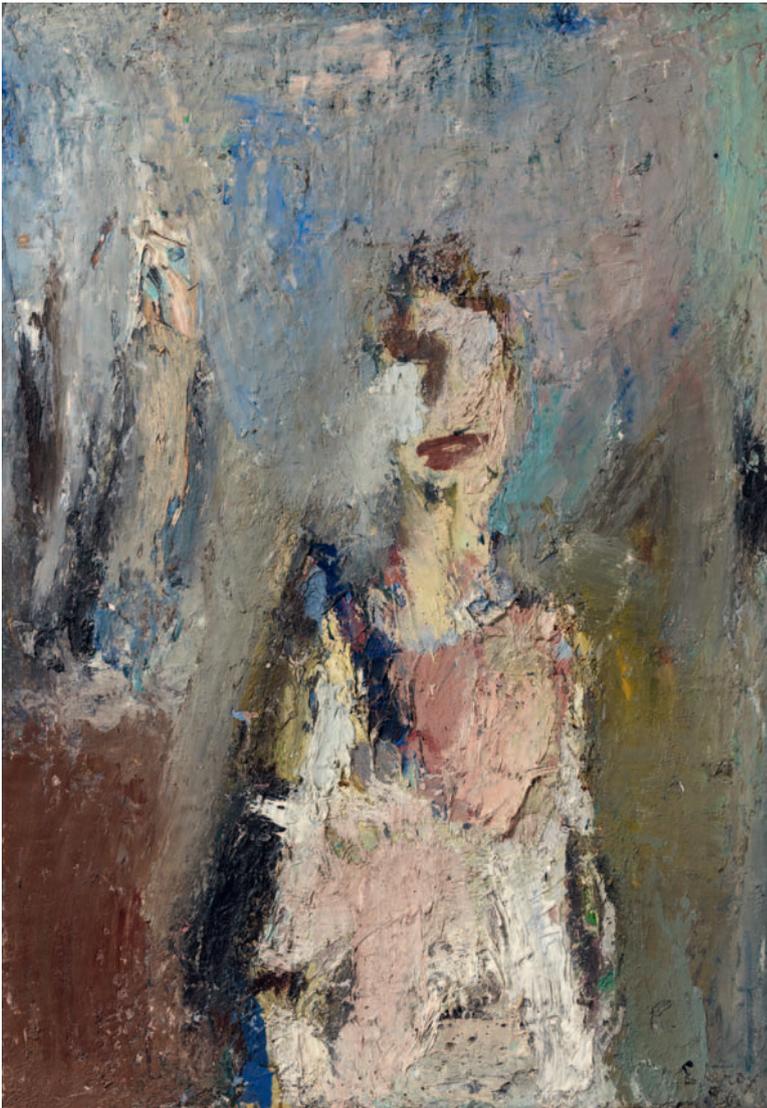
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 8 000 – 10 000,-

EUGÈNE LEROY

Tourcoing 1910 – 2000 Wasquehal

335 PORTRAIT ROSE/BLEU
1956



Öl auf Leinwand. 92 x 65 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'E. Leroy 56'.

*Oil on canvas. 92 x 65 cm. Framed. Signed
and dated 'E. Leroy 56'.*

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Tourcoing 1956/1957 (Musée des Beaux-
Arts), Eugène Leroy

Literatur *Literature*

Jan Hoet (Hg.), Eugène Leroy, Ausst.Kat.
Musée des Beaux-Arts Tourcoing, Paris
2010, S.257 mit Installationsansicht der
Ausstellung im Musée des Beaux-Arts Tour-
coing von 1956/1957

€ 20 000 – 22 000,-

ROY LICHTENSTEIN

1923 – New York – 1997

336 BRUSHSTROKES 1967

Farbserigraphie auf Karton. 58,4 x 78,7 cm.
Signiert und nummeriert. Exemplar 249/300.
Edition Leo Castelli Gallery, New York, für
Pasadena Art Museum, Kalifornien. – Mit
leichten Altersspuren.

Mary Lee Corlett, *The Prints of Roy Lichtenstein*,
a catalogue raisonné 1948-1993,
New York 1994, WVZ-Nr. 45

*Colour silkscreen on card. 58.4 x 78.7 cm.
Signed and numbered. Numbered 249/300.
Edition Leo Castelli Gallery, New York, for
Pasadena Art Museum, California. – Minor
traces of age.*

€ 4 000 – 6 000,-



MARKUS LÜPERTZ

Reichenberg/Böhmen 1941

337 OHNE TITEL

Mischtechnik auf Papier. 69,5 x 49,5 cm.
Unter Glas gerahmt. – Mit Atelier- und leich-
ten Altersspuren.

*Mixed media on paper. 69.5 x 49.5 cm. Framed
under glass. – Traces of studio and minor
traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Galerie Silvia Menzel, Berlin;
Privatsammlung, Berlin

€ 3 000,-



MARKUS LÜPERTZ

Reichenberg/Böhmen 1941

338 LÖWE
2014



Bronze, farbig gefasst. Ca. 18 x 37 x 16 cm.
Auf der Plinthe gestempelt monogrammiert
und nummeriert sowie mit dem Gieß-
stempel „SCHMÄKE DÜSSELDORF“. Exem-
plar E.A. Künstlerexemplar außerhalb der
Auflage von 45 nummerierten Exemplaren.

*Bronze, painted. Approx. 18 x 37 x 16 cm.
Stamped monogrammed, numbered and with
foundry mark "SCHMÄKE DÜSSELDORF" on
plinth. Numbered E.A. Artist's proof aside of
an edition of 45 numbered proofs.*

€ 8 000 – 10 000,-

ADOLF LUTHER

1912 – Krefeld – 1990

339 OHNE TITEL (LICHTSCHLEUSE) 1965

Glasstreifen zwischen zwei Glasscheiben in Aluminiumrahmen in schwarz gefasstem drehbarem Metallgestell auf Metallsockel. Gesamtmaß 78 x 25 x 15 cm. Auf der Unterseite des Metallsockels signiert und datiert 'Luther 65'. – Mit leichten Altersspuren.

Glass strips between two glass panes in aluminium frame in black painted rotating metal frame on metal base. Overall dimensions 78 x 25 x 15 cm. Signed and dated 'Luther 65' on the underside of the metallic base. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben (1971);
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 5 000 – 7 000,–



GONÇALO MABUNDA

Maputo/Mosambik 1975

N³⁴⁰ OHNE TITEL 2003/2005

2 Skulpturen: je Metall und Waffenfragmente. Ca. 132 x 26 x 17 cm und ca. 128 x 28 x 34 cm. – Mit materialbedingten Altersspuren.

2 sculptures: each metal and weapon fragments. Approx. 132 x 26 x 17 cm and approx. 128 x 28 x 34 cm. – Material-related traces of age.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Europa

Ausstellungen *Exhibitions*

Rom 2005 (Galleria La Nuvola), Gonçalo Mabunda, Dare Voce

€ 2 000 – 3 000,–



LORETTA LUX

Dresden 1969

341 SELF PORTRAIT 2000

Cibachrome-Abzug, 22,7 x 22,7 cm
(30 x 29,9 cm). Rückseitig mit Bleistift
signiert, datiert, betitelt und nummeriert.
Exemplar 2/20. – Unter Passepartout und
Glas gerahmt.

*Cibachrome print. 22.7 x 22.7 cm
(30 x 29.9 cm). Signed, dated, titled and
editioned in pencil on the verso. Print 2 from
an edition of 20. – Matted and framed.*

Provenienz *Provenance*

Torch Galerie, Amsterdam (Rahmen
rückseitig mit Etikett); Privatsammlung,
Luxemburg

€ 2 500 – 3 000,–



ADOLF LUTHER

1912 – Krefeld – 1990

342 OHNE TITEL 1960/1961

Materiebild: Pastose Masse aus Öl, Pigment
und Kreide auf Holz. 27,5 x 44 x 12 cm.
Gerahmt. Rückseitig auf dem Holz signiert
und datiert 'Luther 16/2 60' sowie unleser-
lich beschriftet. Auf der Rahmenrückseite
signiert und datiert '16.2.60 Luther 61'. – Mit
Atelier- und geringfügigen Altersspuren.

*Material picture: Pastose mass of oil, pigment
and chalk on wood. 27.5 x 44 x 12 cm. Framed.
Signed and dated 'Luther 16/2 60' verso on
wood and illegibly inscribed. Signed and dated
'16.2.60 Luther 61' verso on frame. – Traces of
studio and minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben (1974);
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 3 000 – 4 000,–



NICOLA DE MARIA

Foglianise/Neapel 1954

343 REGNO DEI FIORI. UNIVERSO SENZA BOMBE. LUCE + BACI A A AA
1984



Mischtechnik auf Papier. 30 x 39,7 cm.
Beidseitig unter Glas gerahmt. Rückseitig
signiert, datiert und betitelt 'nicola de maria
1984 Regno dei Fiori. Universo senza
BOMBE. LUCE + BACI A A AA'. Rückseitig mit
einer collagierten Skizze des Künstlers. –
Mit leichten Altersspuren.

*Mixed media on paper. 30 x 39.7 cm. Framed
under glass, double-faced. Signed, dated and*

*titled 'nicola de maria 1984 Regno dei Fiori.
Universo senza BOMBE. LUCE + BACI A A AA'
verso. Collaged sketch of the artist verso. –
Minor traces of age.*

Provenienz Provenance
Galerie Bismarck, Bremen;
Privatbesitz, Hamburg

€ 8 000 – 10 000,–

MARWAN

Damaskus 1934 – 2016 Berlin

344 OHNE TITEL (MARIONETTE)
2011



Öl auf Leinwand. 33 x 46 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert und
datiert 'marwan Okt. 11'.

Wir danken Angelika von Schwedes, Berlin,
für hilfreiche Auskünfte.

*Oil on canvas. 33 x 46 cm. Framed. Signed
and dated 'marwan Okt. 11' verso on canvas.*

*We would like to thank Angelika von
Schwedes, Berlin, for helpful information.*

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; Galerie
Michael Hasenclever, München (2012)
(mit rückseitigem Aufkleber); Privatsamm-
lung, Deutschland

€ 15 000 – 20 000,-

BRIGITTE UND MARTIN MATSCHINSKY-DENNINGHOFF

1923 – Berlin – 2011 und Grötzingen/Baden 1921 – 2020 Berlin

345 FIGURINE 1

1994

Messing und Zinn. Höhe 45 cm. Auf Steinsockel 2 x 10 x 10 cm. Auf der Unterseite des Steinsockels geritzt monogrammiert und datiert 'M-D 94' sowie auf einem Zettel handschriftlich bezeichnet „Figurine 1“.

Brass and tin. Height 45 cm. On stone base 2 x 10 x 10 cm. Monogrammed and dated (scratched) 'M-D 94' on the underside of the stone base as well as handwritten designated on a slip of paper "Figurine 1".

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 2011 (Galerie Mönch), Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff, Skulpturen 1965-2004, Ausst.Kat., S.44/45 mit Farbabb.

€ 3 000,-



BRIGITTE UND MARTIN MATSCHINSKY-DENNINGHOFF

1923 – Berlin – 2011 und Grötzingen/Baden 1921 – 2020 Berlin

346 HERBST

1979

Messing und Zinn. 92 x 12 x 20 cm. Auf Holzsockel. Höhe 4 cm, Ø 30 cm. – Der Sockel mit leichten Altersspuren.

Georg W. Költzsch (Hg.), Matschinsky-Denninghoff, Monographie und Werkverzeichnis der Skulpturen, Köln 1992, WVZ-Nr. 405 (Werkverzeichnis von Anette Schwarz)

Brass and tin. 92 x 12 x 20 cm. On wooden base. Height 4 cm, Ø 30 cm. – The pedestal with minor traces of age.

Ausstellungen Exhibitions

Berlin 2011 (Galerie Mönch), Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff, Skulpturen 1965-2004, Ausst.Kat., S.2/3 mit Farbabb.

Darmstadt 1992 (Galerie Michael), Matschinsky-Denninghoff, Skulpturen und Zeichnungen

Berlin 1985 (Akademie der Künste), Matschinsky-Denninghoff, Skulpturen und Zeichnungen 1955-1985, Ausst.Kat.Nr.61, S.120 mit Abb.

München 1981 (Galerie von Laar), Matschinsky-Denninghoff

Heidelberg 1980 (Galerie Rothe), Matschinsky-Denninghoff

Bonn 1980 (Galerie Marianne Hennemann), Matschinsky-Denninghoff

Berlin 1979 (Galerie Schüler), Matschinsky-Denninghoff, Neue Arbeiten, Leporello mit Abb.

Literatur Literature

Manfred de la Motte (Hg.), Matschinsky-Denninghoff, Dokumentation 26, Galerie Hennemann, Bonn 1980, o.S. mit Abb.

€ 15 000 – 20 000,-



ANA MENDIETA

Havanna/Kuba 1948 – 1985 New York

347 OHNE TITEL (AUS DER SERIE: JUNGLE)
1983



Gelatinesilberabzug hochglänzend.
24,6 x 18,1 cm (25,3 x 20,6 cm). Rückseitig
mit Bleistift datiert und betitelt sowie mit
Photographenstempel. - Unter Passepar-
tout und Glas gerahmt.

Provenienz *Provenance*

Galerie Lelong, New York (Rahmen rückseitig
mit Etikett); Privatsammlung, Deutschland

€ 3 000 – 4 000,-

*Ferrotyped gelatin silver print. 24.6 x 18.1 cm
(25.3 x 20.6 cm). Dated and titled in pencil as
well as photographer's stamp on the verso.
- Matted and framed.*

ANA MENDIETA

Havanna/Kuba 1948 – 1985 New York

348 SANDWOMAN

1983



5-teilige Photoarbeit: Gelatinesilberabzüge.
Jeweils 23,5 x 17,3 cm (25,1 x 20,3 cm).
Jeweils rückseitig mit Nachlassstempel
sowie von fremder Hand mit Bleistift
bezeichnet. Exemplar 3/12. – Einzel unter
Passepartout und Glas gerahmt.

*Photowork in 5 parts: gelatin silver prints.
Each 23.5 x 17.3 cm (25.1 x 20.3 cm). Each
with estate stamp and annotated in an*

*unknown hand in pencil on the verso.
Number 3 from an edition of 12. – Individually
matted and framed.*

Provenienz *Provenance*
Barbara Gross Galerie, München (Rahmen
jeweils rückseitig mit Etikett); Privatsamm-
lung, Deutschland

€ 12 000 – 15 000,-

EVANS MBUGUA

Nairobi/Kenia 1979

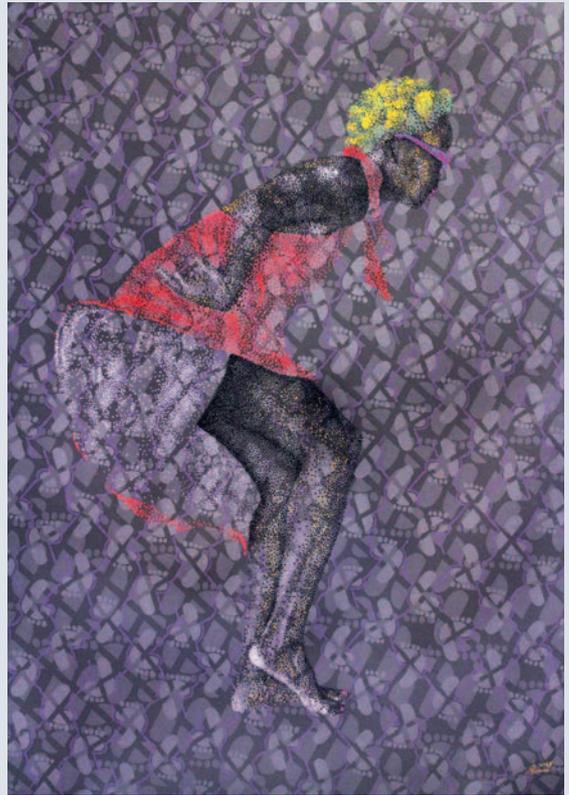
N349 **GESTURE**
2018

Öl auf Plexiglas vor bedrucktem Karton.
100 x 70 cm. Gerahmt. Signiert und datiert
'Evans 2018'. Rückseitig auf dem Karton
signiert, datiert, betitelt und beschriftet
'Mbugua Evans 2018 -Gesture- motif: Pata
Pata' sowie mit Material- und Maßangaben.

*Oil on Plexiglas in front of printed card.
100 x 70 cm. Framed. Signed and dated
'Evans 2018'. Signed, dated, titled and in-
scribed 'Mbugua Evans 2018 -Gesture- motif:
Pata Pata' verso on card and with information
on materials and dimensions.*

Provenienz *Provenance*
Artco Galerie, Aachen;
Privatsammlung, Europa

€ 5 000 – 7 000,-

**AIMÉ MPANE**

Kinshasa/Kongo 1968

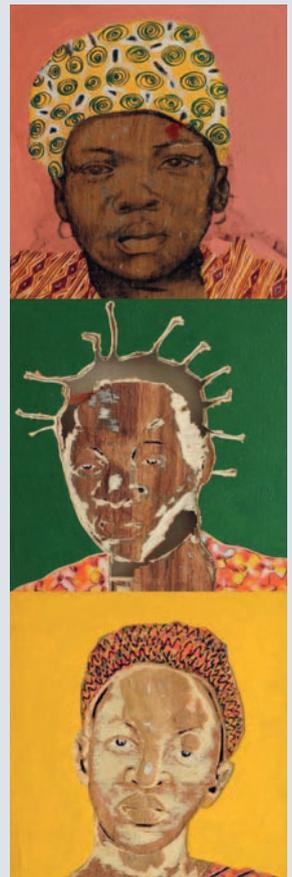
N350 **KINOCT VI, X, XV**
2011

*3 works: each oil and pigments on hand carved
wood. Each 30 x 31 cm. Signed, dated and
titled 'Aimé Mpane 2Kinoct 2011 "VI" resp. "X"
resp. "XV" verso on wood. – Minor traces of age*

Provenienz *Provenance*
Nomad Gallery, Brüssel; Privatsammlung,
Europa
Ausstellungen *Exhibitions*
Brüssel 2011 (Nomad Gallery), Aimé Mpane,
Kinoc

Literatur *Literature*
Daniel Milroy Maher, Aimé Mpane's pain-
tings confront the legacy of colonialism in
Congo, in: It's Nice That, 27. Februar
Baseler Zeitung, Aimé Mpane, Spass an der
Kunst, Basel 21.6.2014, o.S. mit Abb.
Nomad Gallery, Aimé Mpane, Arts 10+2,
Ausst.Kat., Brüssel 2012, o.S. mit Farbabb.

€ 6 000 – 8 000,-



RICHARD MUDARIKI

Simbabwe 1985

N351 THE NEW CHURCH
2014



Öl auf Leinwand. 89 x 220 cm (3-teilig). Gerahmt. Eine Leinwand signiert und datiert 'Mudariki 14'. Rückseitig auf der Leinwand jeweils signiert und datiert 'Richard Mudariki © 2014' sowie fortlaufend beschriftet 'A' – 'C' und mit Materialangabe. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Oil on canvas. 89 x 220 cm (three pieces). Framed. One canvas signed and dated 'Mudariki 14'. Each signed and dated 'Richard Mudariki © 2014' verso on canvas and consecutively inscribed 'A' – 'C' as well as with information on material. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Artco Gallery, Aachen; Privatsammlung,
Europa

€ 10 000 – 15 000,–

MILAN MÖLZER

Prag 1937 – 1976 Düsseldorf

352 NO 1
1973



Kunststoff, geschnitten, auf Holz. In Plexi-
glaskasten 101,5 x 101,5 x 4,5 cm. Rücksei-
tig auf dem Holz signiert, datiert und betitelt
'No 1 Mülzer 73'.

*Plastic, cut, on wood. In Plexiglas case
101.5 x 101.5 x 4.5 cm. Signed, dated and
titled 'No 1 Mülzer 73' verso on wood.*

Provenienz *Provenance*
Galerie m, Bochum (1974); Privatsammlung,
Baden-Württemberg

€ 8 000 – 10 000,-

ZORAN ANTONIO MUŠIČ

Gorizia/Slowenien 1909 – 2005 Venedig

353 OHNE TITEL
1974



Acryl auf Leinwand. 60 x 92 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'MUSIC 74'. Rückseitig
auf der Leinwand signiert und datiert
'MUSIC 1974' sowie mit Materialangabe.

Die vorliegende Arbeit ist im Zoran Mušič
Catalogue Raisonné der Lah Contemporary
Art Foundation, Hünenberg, registriert.

*Acrylic on canvas. 60 x 92 cm. Framed.
Signed and dated 'MUSIC 74'. Signed and
dated 'MUSIC 1974' verso on canvas and with
information on material.*

*The present work is registered in the Zoran
Mušič Catalogue Raisonné of the Lah
Contemporary Art Foundation, Hünenberg.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Nova, Brüssel; Privatbesitz, Belgien

€ 15 000 – 20 000,-

BRUCE NAUMAN

Fort Wayne/Indiana 1941

354 SUGAR/RAGUS
1973

Lithographie und Farbserigraphie auf Karton. 70,5 x 91,4 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 50/57 (+9 A.P. +2 T.P. +2 CTP +1 RTP +1 PPII, +3 GEL, +1 C). Edition Gemini G.E.L., Los Angeles (mit Prägestempel, rückseitigem Stempel und Registriernummer). – Mit geringfügigen Altersspuren.

Christopher Cordes, Bruce Nauman, Prints 1970-89, New York 1989, WVZ-Nr. 14

Lithograph and colour silkscreen on card. 70.5 x 91.4 cm. Framed under glass. Signed, dated and numbered. Numbered 50/57 (+9 A.P. +2 T.P. +2 CTP +1 RTP +1 PPII +3 GEL +1 C). Edition Gemini G.E.L., Los Angeles (embossed stamp and on the verso, stamp and registration number). – Minor traces of age.



Provenienz Provenance

Margarete Roeder Gallery, New York (1993);
Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 3 000 – 4 000,-

BORIS NZEBO

Port-Gentil/Gabun 1979

355 OLIVE L'INFIRMIÈRE
2014

Acrylic and marker on canvas. 100 x 100 cm. Signed and dated 'Boris Nzebo 14'. Signed, dated and titled "OLIVE L'INFIRMIÈRE 2014 Boris Nzebo" and with information on material, work and dimensions verso on canvas. – Traces of studio and minor traces of age.

Provenienz Provenance

Jack Bell Gallery, London (mit rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung, Europa

€ 4 000 – 6 000,-



MICHAEL VAN OFEN

Essen 1956

356 OHNE TITEL
1995

2-teilige Arbeit: je Öl auf Leinwand.
Je 60 x 60 cm. Rückseitig auf der Leinwand
jeweils signiert und datiert 'M. van Ofen
31.3.95' sowie mit Hängeanweisung.

*2-part work: each oil on canvas. Each
60 x 60 cm. Each signed and dated 'M. van
Ofen 31.3.95' verso on canvas and with
hanging instructions.*

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Niederlande

€ 3 000 – 4 000,-



SIGMAR POLKE

Oels 1941 – 2010 Köln

357 LACKMUS
1995/1999

Farboffsetdruck auf Karton. 55 x 75 cm.
Signiert, datiert, betitelt und nummeriert.
Exemplar 9/75 (+10). Edition Staeck,
Heidelberg.

Jürgen Becker und Claus von der Osten (Hg.),
Sigmar Polke, Die Editionen 1963-2000,
Catalogue Raisonné, Ostfildern-Ruit 2000,
WVZ-Nr. 140

*Colour offset on card. 55 x 75 cm. Signed,
dated, titled and numbered. Numbered 9/75
(+10). Edition Staeck, Heidelberg.*

€ 1 500 – 2 000,-



SIGMAR POLKE

Oels 1941 – 2010 Köln

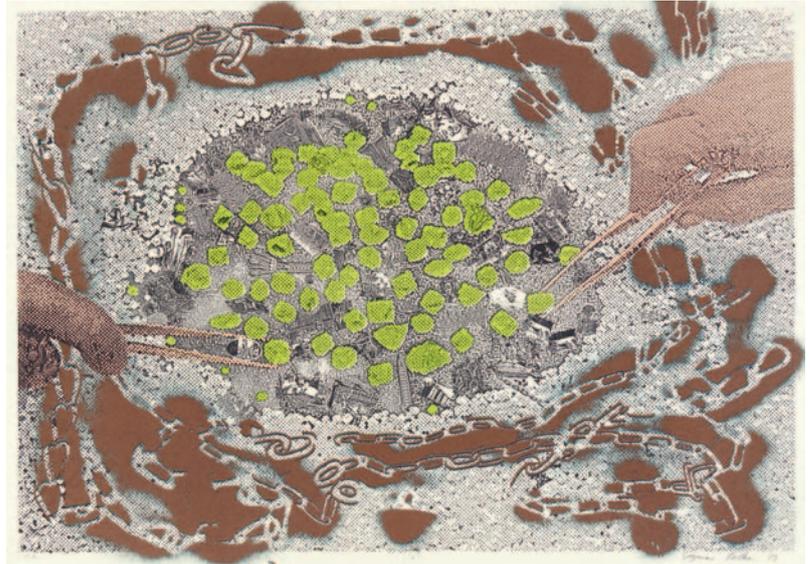
358 OHNE TITEL (RÉVOLUTION, 200 ANS APRÈS) 1989

Farblithographie auf Karton. 60,5 x 85,5 cm.
Signiert, datiert und nummeriert. Exemplar
e.a. Künstlerexemplar außerhalb der Aufla-
ge von 100 nummerierten Exemplaren (+ ca.
20 A.P.). Edition Association du Ministère de
la Culture, FNAC, Paris. – Mit geringfügigen
Altersspuren.

Jürgen Becker und Claus von der Osten (Hg.),
Sigmar Polke, Die Editionen 1963-2000,
Catalogue Raisonné, Ostfildern-Ruit 2000,
WVZ-Nr. 82

*Colour lithograph on card. 60.5 x 85.5 cm.
Signed, dated and numbered. Proof e.a.
Artist's proof aside from an edition of 100
numbered proofs (+approx. 20 A.P.). Edition
Association du Ministère de la Culture, FNAC,
Paris. – Minor traces of age.*

€ 2 000 – 3 000,-



359 SECHS RICHTIGE 1995

Filzschreiber auf Gitterfolie. Ca. 41 x 32 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von
30 Unikaten. Edition Staeck, Heidelberg.

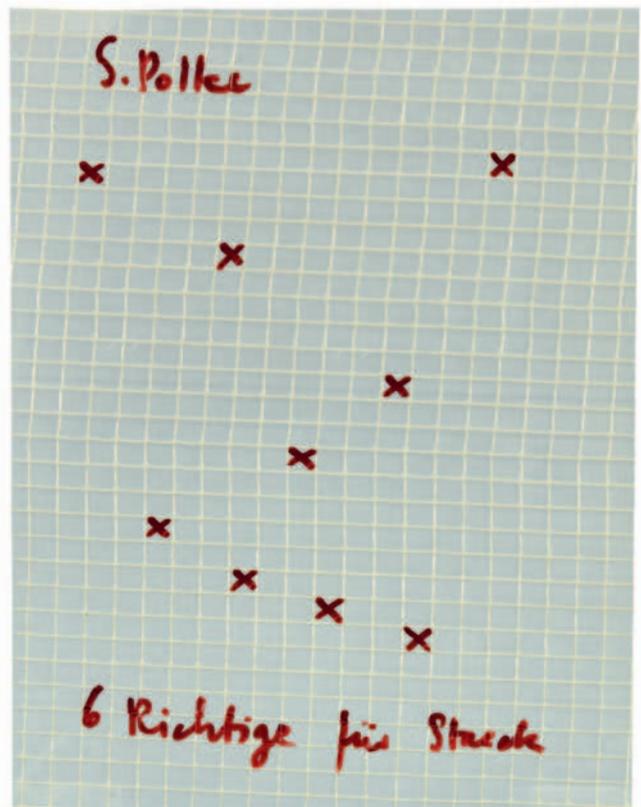
Jürgen Becker und Claus von der Osten (Hg.),
Sigmar Polke, Die Editionen 1963-2000,
Catalogue Raisonné, Ostfildern-Ruit 2000,
WVZ-Nr. 102

*Felt tip pen on grid foil. Approx. 41 x 32 cm.
Framed under glass. Signed. One of 30
unique works. Edition Staeck, Heidelberg.*

Provenienz Provenance

Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 3 000,-



TREVOR PAGLEN

Camp Springs/MD 1974

360 DEBRIS
2010



5-teilige Photoarbeit: C-Prints auf Aludibond. Jeweils 50,8 x 40,6 cm. Jeweils rückseitig mit Galerieetikett, dort maschinenschriftliche Werkangaben. Exemplar 2/5 (+ 2 A.P.). – Einzeln unter Glas gerahmt.

Photo work in 5 parts: chromogenic prints on dibond. Each 50.8 x 40.6 cm. Each with typewritten notes on the work and edition num-

ber on an gallery label affixed to the reverse of the mount. Number 2 from an edition of 5 (+ 2 A.P.). – Individually framed under glass.

Provenienz *Provenance*

Galerie Thomas Zander, Köln (Rahmen jeweils rückseitig mit Etikett); Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

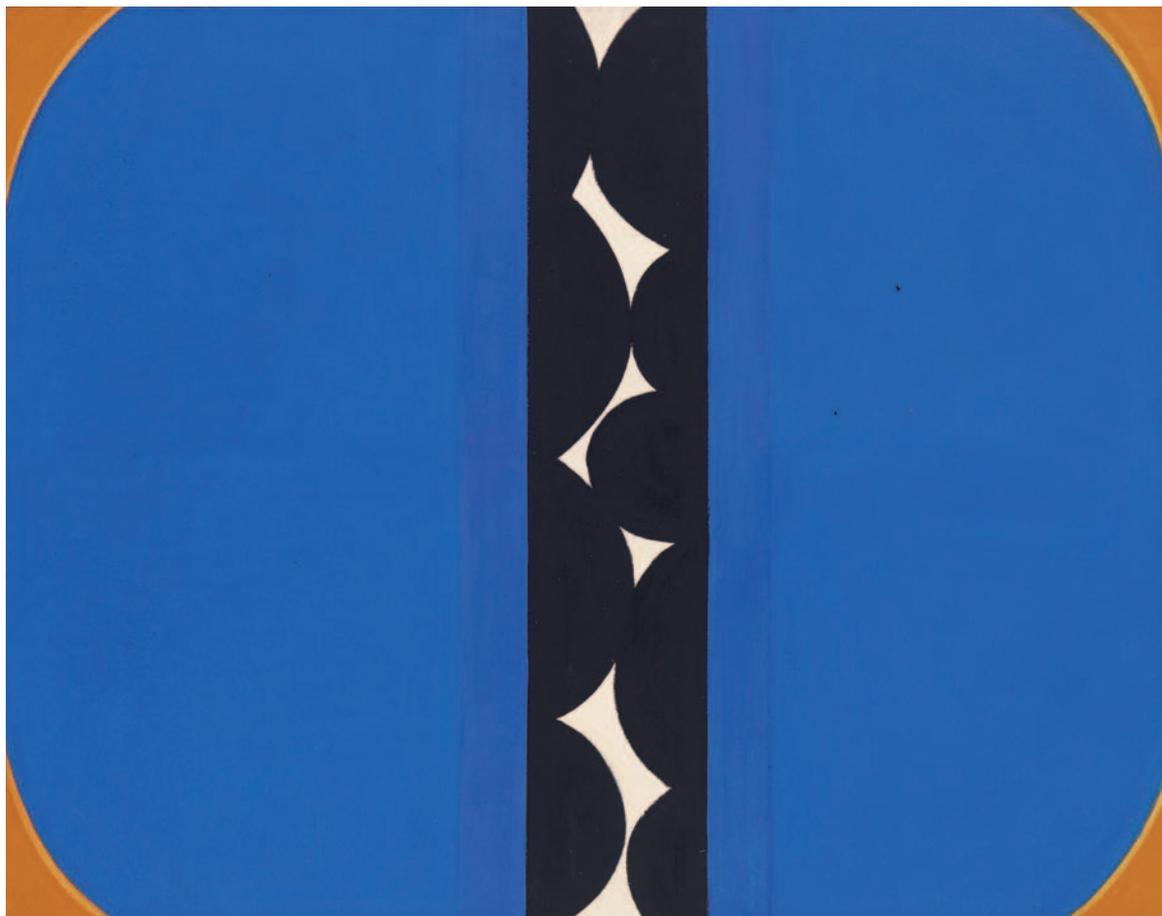
€ 10 000 – 12 000,-

GEORG KARL PFAHLER

1926 – Emetzheim/Bayern – 2002

R361 ZWEIRAUM

1964



Acryl auf Leinwand. 110 x 140 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt "ZWEIRAUM" Pfahler 1964' sowie auf der umgeschlagenen Leinwand mit Richtungspfeil. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

Wir danken Florian Pfahler vom Georg Karl Pfahler Archiv, Berlin, für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit.

Acrylic on canvas. 110 x 140 cm. Framed in studio frame. Signed, dated and titled "ZWEIRAUM" Pfahler 1964' verso on canvas

and on canvas overlap with directional arrow. – Traces of studio and minor traces of age.

We would like to thank Florian Pfahler from the Georg Karl Pfahler Archiv, Berlin, for confirming the authenticity of this work.

Ausstellungen Exhibitions

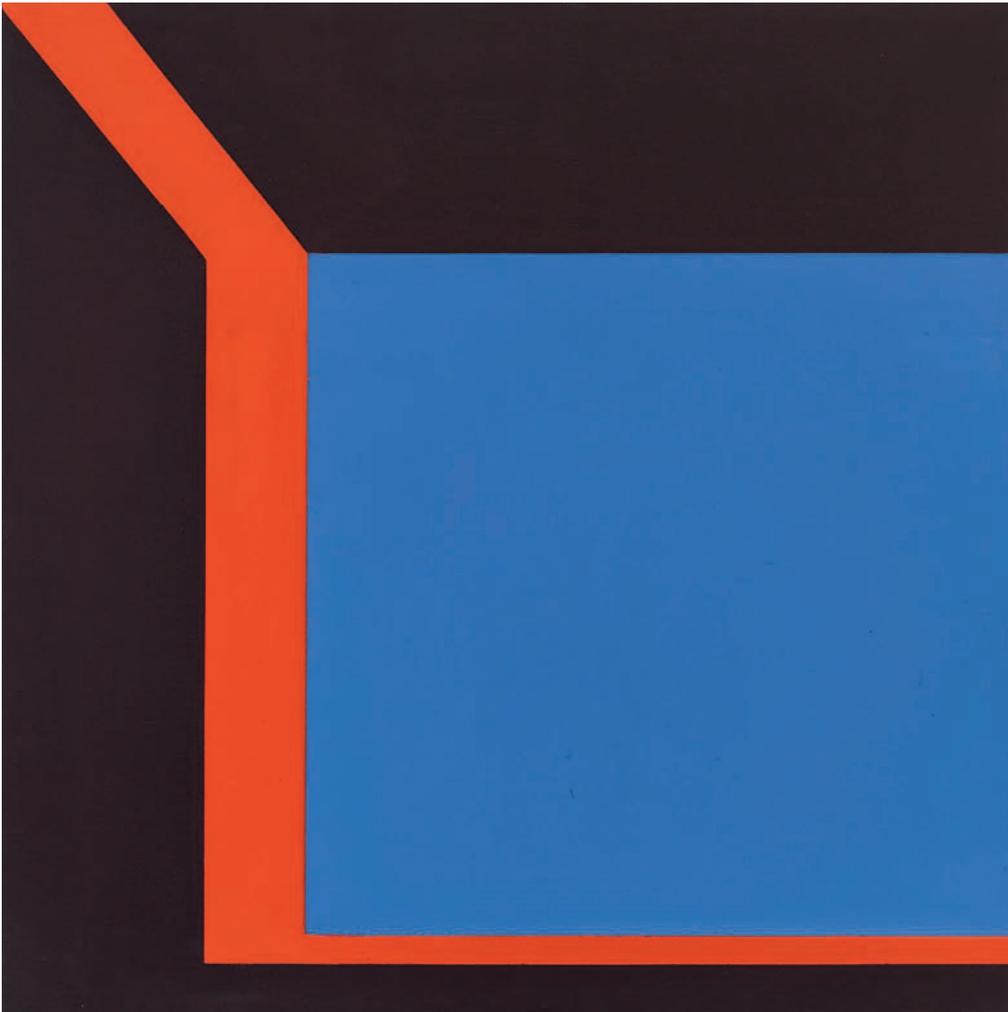
Brüssel 1994 (Galerie le Zodiaque), Georg Karl Pfahler (mit rückseitigem handschriftlichen Vermerk)

€ 10 000 – 15 000,–

GEORG KARL PFAHLER

1926 – Emetzheim/Bayern – 2002

362 SÜD-SÜD TRANSIT (AK)
1970/1972



Acryl auf Leinwand. 100 x 100 cm. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt 'G.K. Pfahler SÜD-SÜD TRANSIT (AK) 1970/72 Pfahler' sowie mit Maßangaben. Auf dem Keilrahmen signiert 'Pfahler'. – Mit leichten Altersspuren.

Wir danken Florian Pfahler vom Georg Karl Pfahler Archiv, Berlin, für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit.

Acrylic on canvas. 100 x 100 cm. Signed, dated and titled 'G.K. Pfahler SÜD-SÜD TRANSIT

(AK) 1970/72 Pfahler' verso on canvas and with dimensions. Signed 'Pfahler' on stretcher. – Minor traces of age.

We would like to thank Florian Pfahler from the Georg Karl Pfahler Archiv, Berlin, for confirming the authenticity of this work.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 7 000 – 9 000,–

OTTO PIENE

Laasphe/Westfalen 1928 – 2014 Berlin

363 OHNE TITEL

1962



Gouache und Feuerspuren auf Karton.
53 x 79 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert,
datiert 'OPiene' (ligiert) '62' und beschriftet
'12.: – Mit leichten Altersspuren.

*Gouache and traces of fire on card. 53 x 79 cm.
Framed under glass. Signed, dated 'OPiene'
(ligated) '62' and inscribed '12.: – Minor traces
of age.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Schoeller, Düsseldorf (1990);
Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 5 000 – 7 000,–

MARKUS PRACHENSKY

Innsbruck 1932 – 2011 Wien

364 PUGLIA MARINA VIII
1978



Acryl auf Leinwand auf Holz. 75,5 x 96,5 cm.
Signiert und datiert 'PRACHENSKY 78'.
Rückseitig auf dem Holz signiert, datiert
und betitelt 'Markus PRACHENSKY 1978
„Puglia Marina -VIII- 1978“'. – Mit Atelier-
und geringfügigen Altersspuren.

*Acrylic on canvas on wood. 75.5 x 96.5 cm.
Signed and dated 'PRACHENSKY 78'. Signed,
dated and titled 'Markus PRACHENSKY 1978*

*“Puglia Marina -VIII- 1978” verso on wood. –
Traces of studio and minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Literatur *Literature*

Manfred de la Motte (Hg.), Markus Prachensky,
Katalogreihe Galerie Hennemann, Bonn
1979, S.30 mit Abb.

€ 10 000 – 15 000,–

GERHARD RICHTER

Dresden 1932

365 HALFMANNSHOF

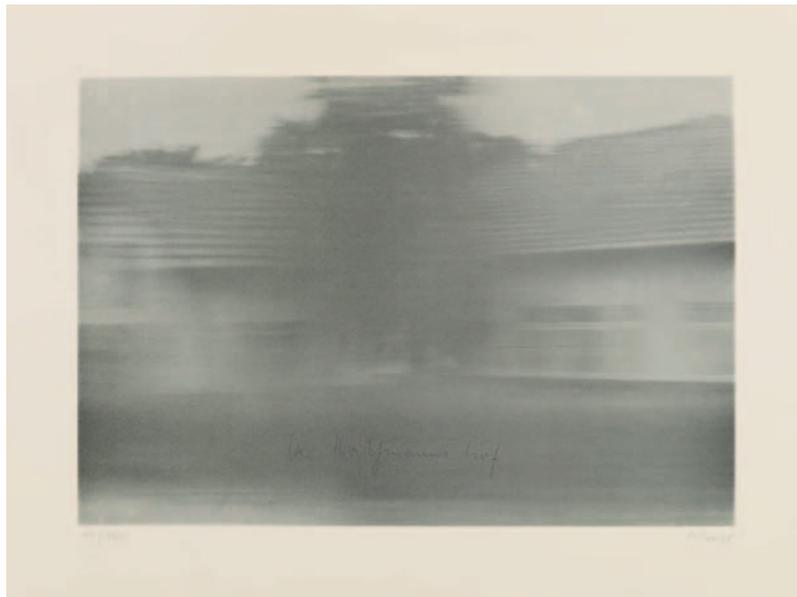
1968

Offsetdruck in zwei Grautönen auf Karton.
39,1 x 52 cm. Signiert, datiert, betitelt und
nummeriert. Exemplar 15/150 (+11). Edition
Künstlergemeinschaft Halfmannshof,
Gelsenkirchen.

Hubertus Butin u.a. (Hg.), Gerhard Richter,
Editionen 1965–2013, Ostfildern-Ruit 2014,
WVZ-Nr. 16

*Offset in two shades of grey on card.
39.1 x 52 cm. Signed, dated, titled and
numbered. Numbered 15/150 (+11). Edition
Künstlergemeinschaft Halfmannshof,
Gelsenkirchen.*

€ 3 000 – 4 000,–



365a ZAUN

2010

C-Print. 15 x 20 cm. Mittig mit Filzstift
signiert und nummeriert. Auf der Rahmen-
rückwand Editionsetikett, dort maschinen-
schriftliche Werkangaben. Exemplar 79/100.
Edition Staeck, Heidelberg. - In Künstler-
rahmen.

Hubertus Butin u.a. (Hg.), Gerhard Richter,
Editionen 1965–2013, Ostfildern-Ruit 2014,
WVZ-Nr. 146

*Chromogenic print. 15 x 20 cm. Signed and
editioned in felt tip pen in the mid image.
Typewritten information on the work on an
edition label affixed to the reverse of the
frame. Print 79 from an edition of 100.
Staeck edition, Heidelberg. - In artist's frame.*

Provenienz Provenance

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 4 000,–



GERHARD RICHTER

Dresden 1932

366 ULRIKE MEINHOF (2015)
2015



Pigmentdruck auf Hahnemühle-Papier.
36 x 36 cm (51 x 50 cm). Auf Aludibond auf-
gezogen, dort rückseitig mit Filzstift von
Gerhard Richter und Inge-Maria Peters
signiert, von fremder Hand nummeriert und
Editionsetikett, dort maschinenschriftliche
Werkangaben. Exemplar 94/120 (+15 A.P.).
Edition Texte zur Kunst, Berlin.

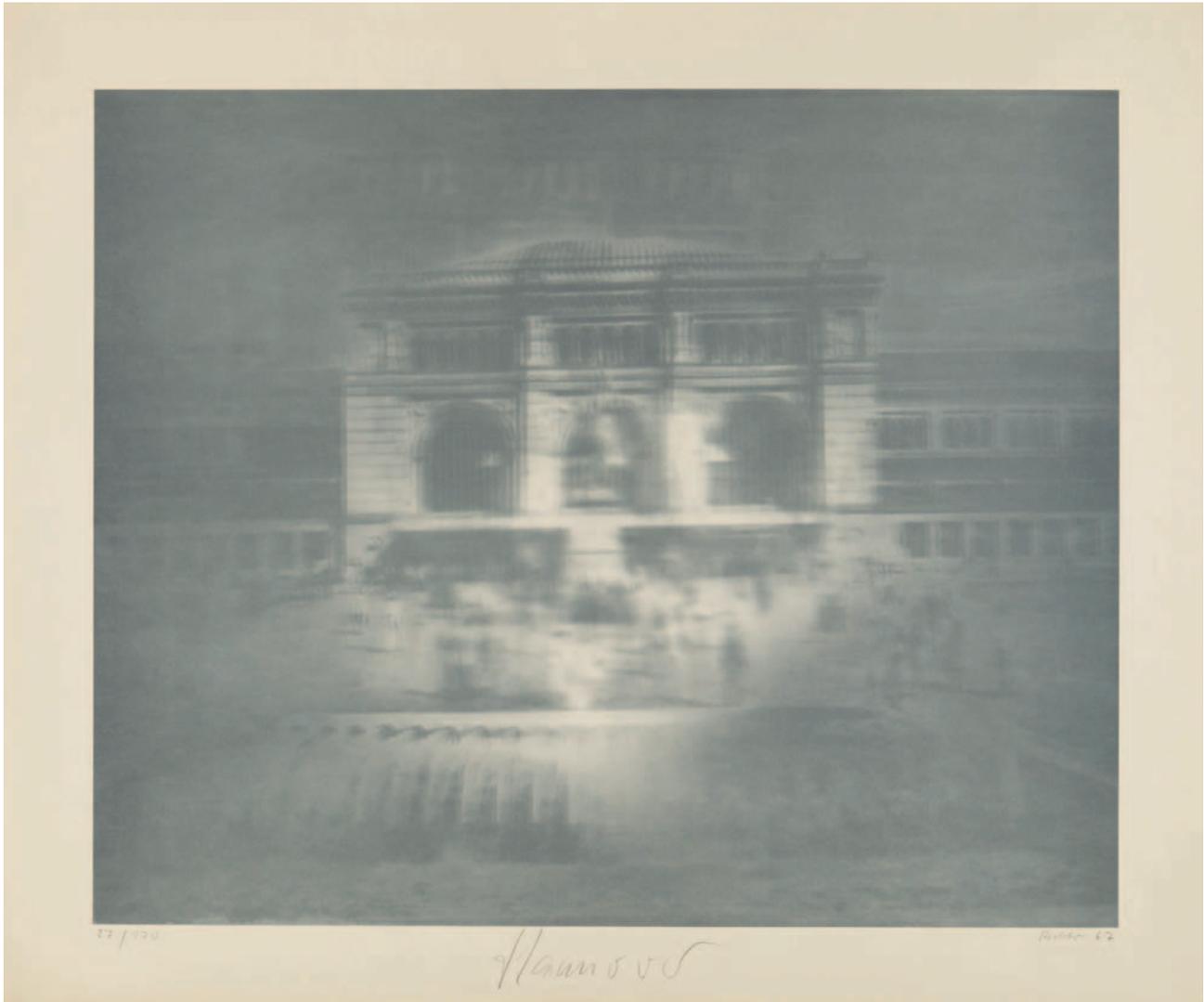
*Pigment print on Hahnemühle paper.
36 x 36 cm (51 x 50 cm). Flush-mounted
to dibond, signed by Gerhard Richter and
Inge-Maria Peters in felt tip pen, editioned in
an unknown hand and edition label with type-
written notes on the edition, on the reverse of
the mount. Print 94 from an edition of 120
(+15 A.P.). Texte zur Kunst edition, Berlin.*

€ 6 000 – 7 000,-

GERHARD RICHTER

Dresden 1932

367 BAHNHOF (HANNOVER)
1967



Offsetdruck in zwei Grautönen auf Karton.
58 x 68,9 cm. Signiert, datiert, betitelt und
nummeriert. Exemplar 27/170 (+12). Edition
Kunstverein Hannover (mit rückseitigem
Stempel). – Mit geringfügigen Altersspuren.

Hubertus Butin u.a. (Hg.), Gerhard Richter,
Editionen 1965–2013, Ostfildern-Ruit 2014,
WVZ-Nr. 10

*Offset print in two shades of grey on card.
58 x 68.9 cm. Signed, dated, titled and
numbered. Numbered 27/170 (+12). Edition
Kunstverein Hanover (stamp verso). – Minor
traces of age.*

€ 4 000 – 5 000,–

GERHARD RICHTER

Dresden 1932

368 SPIEGEL
1986



Spiegelglas auf Kork. 21 x 29,8 cm. Rückseitig auf dem Kork signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 30/100 (+17+1). Edition Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. – Mit leichten Altersspuren.

Hubertus Butin u.a. (Hg.), Gerhard Richter, Editionen 1965–2013, Ostfildern-Ruit 2014, WVZ-Nr. 61

Mirror glass on cork. 21 x 29.8 cm. Signed, dated, and numbered verso on cork. Numbered 30/100 (+17 +1). Edition Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen. – Minor traces of age.

€ 5 000 – 6 000,–

ROBERT RAUSCHENBERG

Port Arthur/Texas 1925 – 2008 Captiva Island/Florida

369 OHNE TITEL (AUS: FEATURES FROM CURRENTS)
1970

Serigraphie auf Karton. 101,5 x 101,5 cm. Unter Plexiglas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 36/50 (+4 A.P. +2 P.P.). Edition Dayton's Gallery 12, Minneapolis und Castelli Graphics, New York (mit rückseitigem Aufkleber).

Minneapolis Institute of Art (Hg.), Robert Rauschenberg, Prints 1948- 1970, Minneapolis 1970, WVZ-Nr. 142

Silkscreen on card. 101.5 x 101.5 cm. Framed under Plexiglas. Signed, dated and numbered. Numbered 36/50 (+4 A.P. +2 P.P.). Edition Dayton's Gallery 12, Minneapolis and Castelli Graphics, New York (label verso).

€ 1 500,-



DIETER ROTH

Hannover 1930 – 1998 Basel

370 OHNE TITEL (TISCHMATTEN)
1980

Acryl, Farbkreide und Filzschreiber auf gefaltetem Karton. 63 x 88 cm. Signiert 'DieterRoth' sowie mit Widmung 'Für Frank Kicherer 27.11.80'. – Mit Atelier- und leichten Altersspuren.

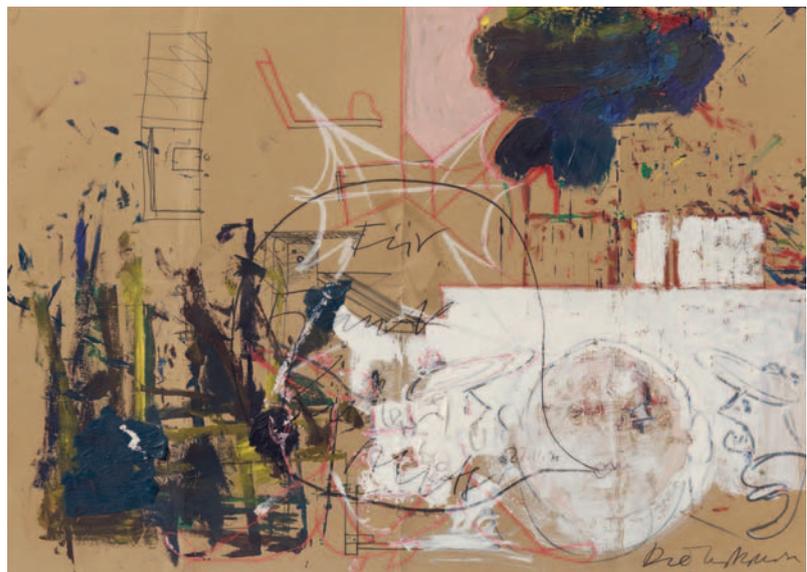
Wir danken Dirk Dobke, Hamburg, für hilfreiche Auskünfte.

Acrylic, colour chalk and felt tip pen on folded card. 63 x 88 cm. Signed 'DieterRoth' and with dedication 'Für Frank Kicherer 27.11.80'. – Traces of studio and minor traces of age.

Provenienz Provenance

Galerie Silvia Menzel, Berlin (mit rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung, Berlin

€ 4 000 – 6 000,-



CINDY SHERMAN

Glen Ridge 1954

371 FORTUNE TELLER

1993

C-Print auf Agfa-Papier. 17,1 x 12,6 cm (25,3 x 20,1 cm). Rückseitig mit Kugelschreiber signiert und datiert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. – Unter Passepartout montiert.

Chromogenic print on Agfa paper. 17.1 x 12.6 cm (25.3 x 20.1 cm). Signed and dated in ballpoint pen on the verso. From an edition of 100. – Matted.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Paris

€ 2 500 – 3 000,–



372 OHNE TITEL (MADONNA)

1975

Gelatinesilberabzug 1997. 17,8 x 12,8 cm (25,2 x 20,2 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und datiert. Unlimitierte Edition. – Unter Passepartout montiert.

Gelatin silver print, printed 1997. 17.8 x 12.8 cm (25.2 x 20.2 cm). Signed and dated in pencil on the verso. Unlimited edition. – Matted.

Gabriele Schor (Hg.), Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975 – 1977. Catalogue Raisonné, Ostfildern 2012, WVZ-Nr. 14 (Abb. S. 119)

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung, Paris

€ 4 000 – 5 000,–



THOMAS SCHÜTTE

Oldenburg 1954

373 KARTOFFELDRUCK

1990

Öl und Aquarell auf Karton. 19,5 x 28,5 cm.
In Metallständer. Auf dem Karton mit Künstlerstempel „THOMAS SCHÜTTE“. Rückseitig auf dem Karton nummeriert. Exemplar 4/20. Eines von 20 Exemplaren mit Unikatcharakter. Edition Westfälischer Kunstverein, Münster. – Mit Atelier- und geringfügigen Altersspuren.

*Oil and watercolour on card. 19.5 x 28.5 cm.
In metal stand. Artist's stamp "THOMAS SCHÜTTE" on card. Numbered verso on card. Numbered 4/20. One of 20 examples with unique character. Edition Westfälischer Kunstverein, Münster. – Traces of studio and minor traces of age.*

Provenienz Provenance

Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 3 000,-



NORBERT SCHWONTKOWSKI

1949 – Bremen – 2013

374 OHNE TITEL

1985

Öl und Binderfarben auf Seidenpapier.
Ca. 123 x 90 cm. Unter Glas gerahmt. –
Mit Atelierspuren.

*Oil and emulsion paint on silk paper.
Approx. 123 x 90 cm. Framed under glass. –
Traces of studio.*

Provenienz Provenance

Galerie Silvia Menzel, Berlin; Privatsammlung, Berlin

Ausstellungen Exhibitions

Berlin 1986 (Galerie Silvia Menzel), Norbert Schwontkowski, Ausst.Kat.Nr.8, S.12 mit Farbabb. (hier mit irrtümlichen Maßangaben)

€ 3 000 – 4 000,-



NORBERT SCHWONTKOWSKI

1949 – Bremen – 2013

375 OHNE TITEL

1986



Öl und Holzbeize, collagiert, auf Leinwand.
190 x 160 cm. Rückseitig auf der Leinwand
signiert, datiert und beschriftet 'Schwont-
kowski 1986 WIEN'. – Mit leichten Alters-
spuren.

*Oil and wood stain, collaged on canvas.
190 x 160 cm. Signed, dated and inscribed
'Schwontkowski 1986 WIEN' verso on
canvas. – Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Silvia Menzel, Berlin; Privatsamm-
lung, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1986 (Galerie Silvia Menzel), Norbert
Schwontkowski, Ausst.Kat.Nr.5, S.9 mit
Farbabb. (mit rückseitigem Aufkleber)

€ 15 000 – 20 000,–

BERNARD SCHULTZE

Schneidemühl 1915 – 2005 Köln

376 SCHALEN DES AUGUST

1965



Kombinationsbild: Mischtechnik, Aquarell und Tusche, collagiert, auf Holz. 53,5 x 75,5 cm.
Gerahmt. Signiert, datiert und betitelt 'Bernard Schultze 1965 „Schalen des August“'.

Die vorliegende Arbeit ist im handschriftlichen Werkverzeichnis des Künstlers registriert.

Wir danken Barbara Herrmann, Köln, für die hilfreichen Auskünfte.

Combination work: mixed media, watercolour and India ink, collaged on wood. 53.5 x 75.5 cm. Framed. Signed, dated and titled 'Bernard Schultze 1965 "Schalen des August"'.

The present work is registered in the artist's handwritten catalogue raisonné.

We would like to thank Barbara Herrmann, Cologne, for helpful information.

Provenienz *Provenance*

Galerie Brusberg, Hannover

Ausstellungen *Exhibitions*

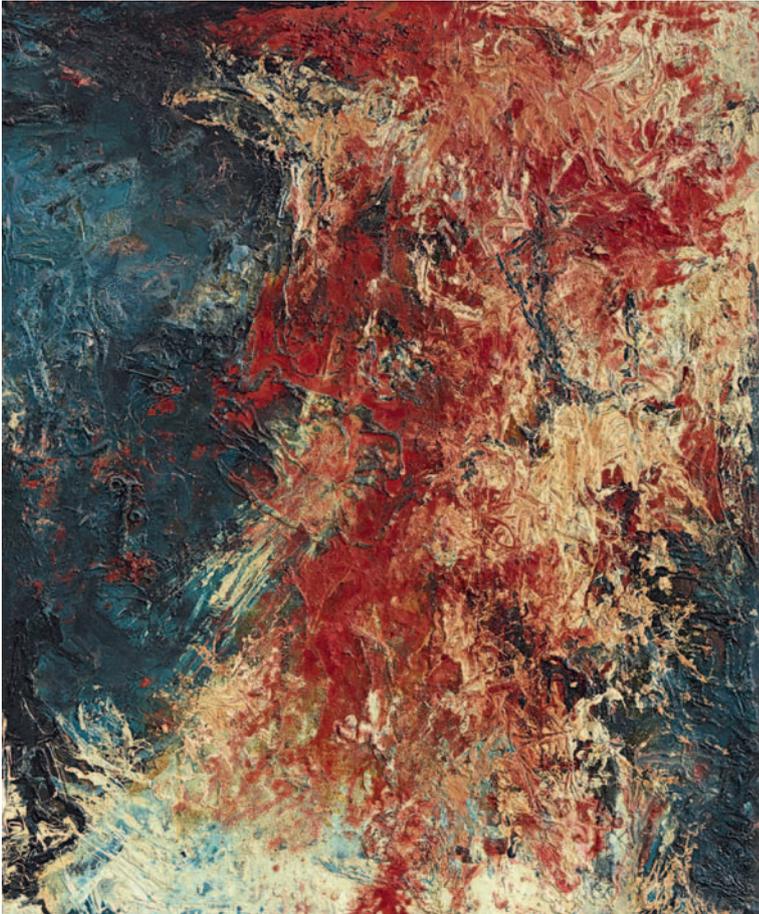
Hannover 1966 (Kestner-Gesellschaft),
Bernard Schultze, Ausst.Kat.Nr.76 (mit rückseitigem Aufkleber)

€ 4 000 – 6 000,-

BERNARD SCHULTZE

Schneidemühl 1915 – 2005 Köln

377 ROTER STROM
1956/1957



Öl, Textilien, Draht u.a. auf Leinwand.
120 x 100 cm. Mit Atelierleiste gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert,
datiert, betitelt und beschriftet "Roter
Strom" (1957) Bernard Schultze Frankfurt/M
Deutschland' sowie mit Richtungspfeil. –
Mit leichten Altersspuren.

Stephan Diederich u.a. (Hg.), Bernard
Schultze, Verzeichnis der Werke 1939 bis
1989, Köln 2015, WVZ-Nr. 56/57/5
(Werkverzeichnis von Barbara Herrmann)

*Oil, fabrics, and wire i.a. on canvas.
120 x 100 cm. Framed in studio frame.
Signed, dated, titled, and inscribed "Roter
Strom" (1957) Bernard Schultze Frankfurt/M*

*Deutschland' verso on canvas and with
directional arrow. – Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Sammlung Lewin, Offenbach; Privatsamm-
lung, Berlin

Ausstellungen *Exhibitions*
Wiesbaden 1962 (Städtisches Museum),
Wuppertal (Von der Heydt-Museum),
Bernard Schultze, Ausst.Kat.Nr.28 (mit
rückseitigem Aufkleber)

Literatur *Literature*
John A. Thwaites, Ein Tip für Kaufhäuser,
Bernard Schultze in der Kunsthalle Wupper-
tal-Barmen, in: Deutsche Zeitung, 07.11.1962

€ 20 000 – 25 000,–

EMIL SCHUMACHER

Hagen 1912 – 1999 San José/Ibiza

378 G-24/77
1977



Mischtechnik, collagiert, auf Karton.
Ca. 51 x 62 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert
und datiert 'Schumacher 77': – Mit Atelier-
spuren.

Die vorliegende Arbeit ist in der Emil-
Schumacher-Stiftung, Hagen, registriert.

*Mixed media, collaged on card. Approx.
51 x 62 cm. Framed under glass. Signed and
dated 'Schumacher 77': – Traces of studio.*

*The present work is registered in the
Emil-Schumacher-Stiftung, Hagen.*

Provenienz *Provenance*

Galerie Veith Turske, Köln (mit rückseitigem
Aufkleber); Privatsammlung, Nordrhein-
Westfalen

€ 8 000 – 12 000,–

EMIL SCHUMACHER

Hagen 1912 – 1999 San José/Ibiza

379 G-8/83

1983



Mischtechnik auf Papier. Ca. 55 x 76 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert
'Schumacher 83'. – Mit Atelier- und leichten
Altersspuren.

Die vorliegende Arbeit ist in der Emil-
Schumacher-Stiftung, Hagen, registriert.

*Mixed media on paper. Approx. 55 x 76 cm.
Framed under glass. Signed and dated
'Schumacher 83'. – Traces of studio and minor
traces of age.*

*The present work is registered in the
Emil-Schumacher-Stiftung, Hagen.*

Provenienz *Provenance*
Galerie Silvia Menzel, Berlin; Privatsamm-
lung, Berlin

€ 12 000 – 15 000,-

HEINRICH SIEPMANN

1904 – Mülheim/Ruhr – 2002

380 B 6

1989

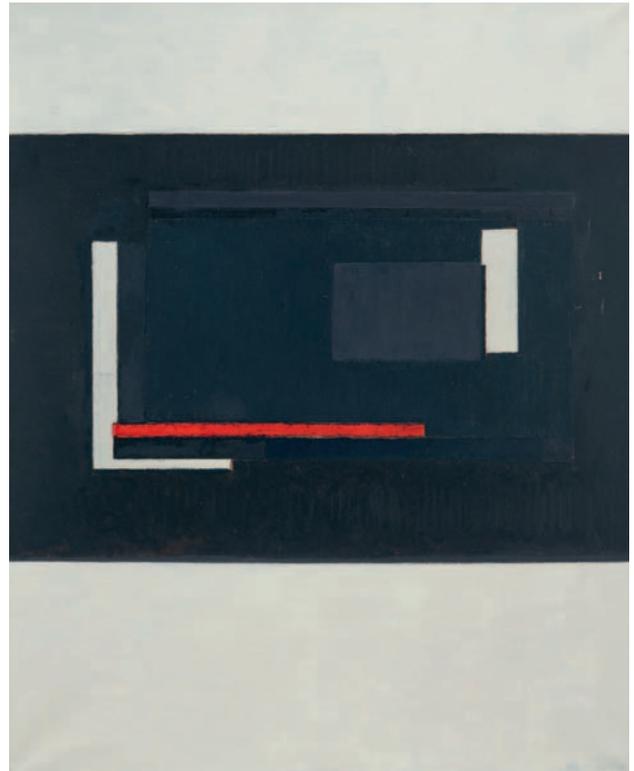
Öl auf Leinwand. 100 x 80 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'Siepmann 89'. Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt 'Heinrich Siepmann B.6/1989' sowie mit der Adresse des Künstlers und Maßangaben. – Mit leichten Altersspuren.

Ferdinand Ullrich, Heinrich Siepmann,
Monographie, Werkverzeichnis der Gemälde,
Bielefeld 1999, WVZ-Nr. 931

Ausstellungen Exhibitions

Wuppertal 1994 (Von der Heydt-Museum, Städtische Kunsthalle), Heinrich Siepmann, Das Spätwerk, Ausst. Kat., S.33 mit Farbabb. (mit rückseitigem Aufkleber); Essen 1991 (Galerie Neher), Heinrich Siepmann, Ausst. Kat., S.24 mit Farbabb.; Münster 1990 (Galerie MS Lagin), Heinrich Siepmann, Bilder und Collagen; Ahlen 1990 (Fritz-Winter-Haus), Heinrich Siepmann; Bochum 1989/1990 (Museum), Heinrich Siepmann, Retrospektive, Ausst. Kat. Nr.152, o.S. mit Farbabb.

€ 2 000 – 3 000,-



381 B 27

1984

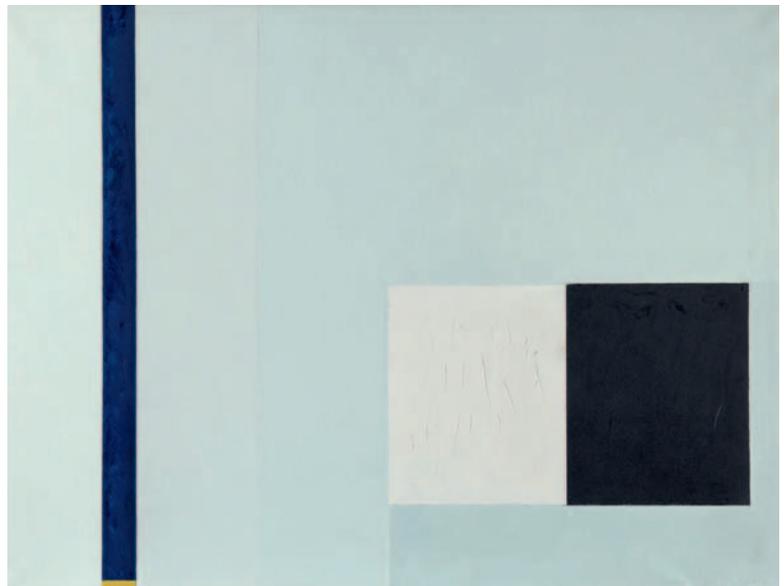
Öl auf Leinwand. 75 x 100 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'Siepmann 84'. Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt 'Heinrich Siepmann B.27/1984' sowie mit der Adresse des Künstlers. – Mit leichten Altersspuren.

Ferdinand Ullrich, Heinrich Siepmann,
Monographie, Werkverzeichnis der Gemälde,
Bielefeld 1999, WVZ-Nr. 821

Ausstellungen Exhibitions

Münster 1990 (Galerie MS Lagin), Heinrich Siepmann, Bilder und Collagen

€ 2 000 – 3 000,-



HEINRICH SIEPMANN

1904 – Mülheim/Ruhr – 2002

382 B 2
1983

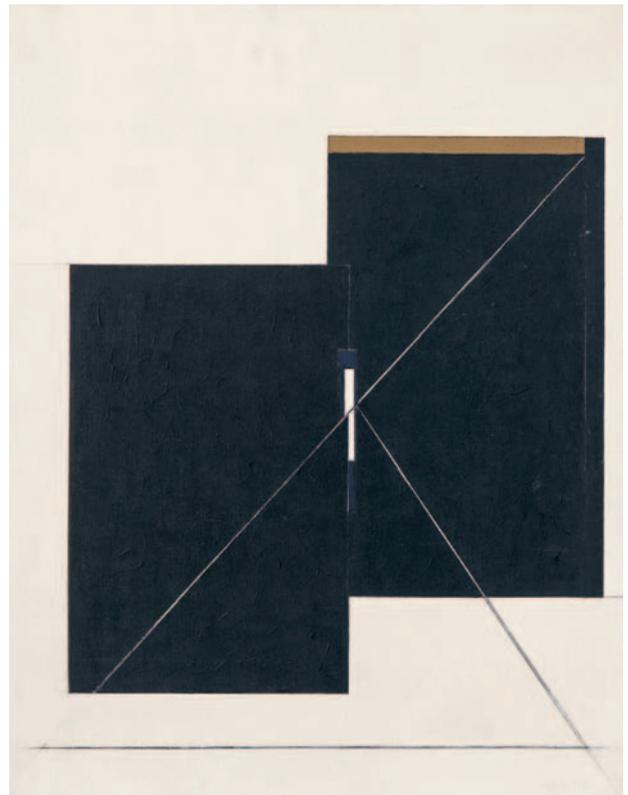
Öl auf Leinwand auf Holz. 90 x 70 cm. Gerahmt. Signiert und datiert 'Siepmann 83'. Rückseitig auf dem Holz signiert, datiert und betitelt 'H.Siepmann B.2/1983' sowie mit der Adresse des Künstlers und Maßangaben. – Mit leichten Altersspuren.

Ferdinand Ullrich, Heinrich Siepmann, Monographie, Werkverzeichnis der Gemälde, Bielefeld 1999, WVZ-Nr. 774

Ausstellungen *Exhibitions*

Wuppertal 1994 (Von der Heydt-Museum, Städtische Kunsthalle), Bielefeld (Kunstverein), Heinrich Siepmann, Das Spätwerk, Ausst.Kat., S.28 mit Abb. (mit rückseitigem Aufkleber)

€ 2 000 – 3 000,-



SERGE SPITZER

Bukarest 1951 – New York 2012

383 ABOUT SCULPTURE
1984/1987

4-part work: each acrylic and pencil on paper on canvas with four rubber door stopper. Each 49 x 66 cm. Overall dimensions approx. 102 x 136 cm. One work signed 'Spitzer' verso on canvas and with a hanging sketch. All sheets consecutively inscribed '1-4' verso – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Den Haag 1992/1993 (Haags Gemeentemuseum), Leeds 1994 (Henry Moore Institute), Serge Spitzer, Index 1972-1992, Ausst. Kat., S.16 mit Farbabb.

€ 3 000 – 4 000,-



KASSOU SEYDOU

Ziguinchor/Senegal 1971

N°384 THE EAGLE MAN
2017

Acryl auf Leinwand. 187 x 128 cm. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt 'Kassou Seydou Dez 2017 the eagle man' sowie mit Adressangabe des Künstlers. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Acrylic on canvas. 187 x 128 cm. Signed, dated and titled 'Kassou Seydou Dez 2017 the eagle man' verso on canvas and with artist's address. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Cecile Fakhoury, Abidjan; Privatsammlung, Europa

€ 5 000 – 7 000,–

KIKI SMITH

Nürnberg 1954

385 OHNE TITEL (AUS: SECRETS)

2008



Tusche und Kugelschreiber auf vergrößertem Polaroid. 61,2 x 52 cm. Auf Unterlagenkarton 73 x 62,5 cm. Unter Glas gerahmt. Auf dem Polaroid signiert und datiert 'KIKI SMITH 2008'. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Indian ink and ballpoint pen on enlarged Polaroid. 61.2 x 52 cm. On card support 73 x 62.5 cm. Framed under glass. Signed and dated 'KIKI SMITH 2008' on Polaroid. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Barbara Gross Galerie, München (mit rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung, Deutschland

€ 5 000 – 7 000,–

NANCY SPERO

Cleveland/Ohio 1926 – 2009 New York

386 HERA AND FERTILITY SYMBOLS 1985

Handdruck auf Papier. Ca. 50 x 37 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert
'Spero 85'. – Mit Atelierspuren.

*Handprint on paper. Approx. 50 x 37 cm.
Framed under glass. Signed and dated
'Spero 85'. – Traces of studio.*

Provenienz *Provenance*

Barbara Gross Galerie, München (mit
rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung,
Deutschland

€ 2 000 – 3 000,–



387 EXPLICIT 1997

Handdruck auf Papier. 62 x 49,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert
'Spero 97'. – Mit Atelier- und leichten
Altersspuren.

*Handprint on paper. 62 x 49.5 cm. Framed
under glass. Signed and dated 'Spero 97'. –
Traces of studio and minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Barbara Gross Galerie, München (mit
rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung,
Deutschland

€ 2 000 – 3 000,–



FERDINAND SPINDEL

Essen 1913 – 1980 Neuenkirchen

388 OHNE TITEL

1971

Schaumstoffrelief auf Hartfaser. In Objektkasten 107 x 107 x 12 cm. Rückseitig auf der Hartfaser signiert und datiert 'Spindel 71' sowie mit Richtungspfeil. – Mit leichten Altersspuren.

Foam relief on fibreboard. In display case 107 x 107 x 12 cm. Signed and dated 'Spindel 71' verso on fibreboard and with directional arrow. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ferdinand Spindel, Neuenkirchen (1984); Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 3 000 – 4 000,-



389 OHNE TITEL

1969

Schaumstoffrelief auf Hartfaser. In Objektkasten 151 x 151 x 12 cm. Rückseitig auf der Hartfaser signiert und datiert 'Spindel 69' sowie mit Richtungspfeil. – Mit leichten Altersspuren.

Foam relief on fibreboard. In display case 151 x 151 x 12 cm. Signed and dated 'Spindel 69' verso on fibreboard and with directional arrow. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ferdinand Spindel, Neuenkirchen (1989); Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 4 000 – 6 000,-



ANTONI TÀPIES

1923 – Barcelona – 2012

390 CORRUGATED CARDBOARD AND GRAPHIC SIGNS

1977



Mischtechnik auf Wellkarton. 22,3 x 32,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert 'tàpies'. – Mit
leichten Altersspuren.

Anna Agustí, Antoni Tàpies, The Complete
Works, Bd.4, 1976-1981, Barcelona 1996,
WVZ-Nr. 3256

Mit beiliegendem signierten Photozertifikat
des Künstlers vom 16.01.1988.

Mit beiliegendem Photozertifikat von Anna
Agustí, Barcelona, vom 28.02.1994 (in Kopie).

*Mixed media on corrugated card.
22.3 x 32.5 cm. Framed under glass. Signed
'tàpies'. – Minor traces of age.*

*With accompanying signed photo-certificate
by the artist, dated 16.01.1988.*

*With accompanying photo-certificate by Anna
Agustí, Barcelona, dated 28.02.1994 (copy)*

Provenienz *Provenance*

Martha Jackson Gallery, New York (mit
beiliegendem Aufkleber); Privatsammlung,
Spanien; Galerie Heimeshoff, Essen (mit
rückseitigem Aufkleber); Privatsammlung,
Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

New York 1977 (Martha Jackson Gallery),
Antoni Tàpies

€ 10 000 – 15 000,–

FRED THIELER

Königsberg 1916 – 1999 Berlin

391 0-7/56

1956



Öl auf Leinwand. 65 x 150 cm. Gerahmt. Signiert und datiert 'F.Thieler 56'. Rückseitig auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt '0-7-56 F.Thieler 1956' sowie mit Maßangaben und Richtungspfeil. – Mit leichten Altersspuren.

Andrea Firmenich u.a. (Hg.), Fred Thieler, Monographie und Werkverzeichnis, WVZ-Nr. 5/108 (Werkverzeichnis von Sigrid Melchior)

Oil on canvas. 65 x 150 cm. Framed. Signed and dated 'F.Thieler 56'. Signed, dated and titled '0-7-56 F.Thieler 1956' verso on canvas and with dimensions and directional arrow. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Nothelfer, Berlin; Grisebach, Berlin, 01.12.2007, Lot 373; Privatsammlung, Berlin

€ 10 000 – 15 000,-

FRED THIELER

Königsberg 1916 – 1999 Berlin

392 F.Z.2/58-W
1958

Gouache auf Karton. 68,2 x 90,2 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert 'F.Thieler 58'. Rückseitig
signiert, datiert und betitelt 'F.Thieler
F.Z.2/58-W'. – Mit leichten Altersspuren.

*Gouache on card. 68.2 x 90.2 cm. Framed.
Signed and dated 'F.Thieler 58'. Signed, dated
and titled 'F.Thieler F.Z.2/58-W' verso. –
Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Wiesbaden 1959 (Städtisches Museum
Wiesbaden, Gemäldegalerie), Deutscher
Künstlerbund, 9. Ausstellung, Ausst.Kat.
Nr.271 (mit rückseitigem Aufkleber)

€ 3 000 – 4 000,–



WOLFGANG TILLMANS

Remscheid 1968

393 DOUBLE CONCORDE UNIQUES
2017

Offset-Lithographie. 24,5 x 20,5 cm
(25,3 x 28,8 cm). Unten links mit Bleistift
signiert und nummeriert. Exemplar 12 aus
einer Auflage von 129 Unikaten. Edition Fon-
dation Beyeler, Riehen. – In Künstlerrahmen.

Mit beiliegendem Zertifikat der Fondation
Beyeler, Riehen, datiert Oktober 2017

*Offset lithograph. 24.5 x 20.5 cm
(25.3 x 28.8 cm). Signed and editioned in
pencil lower left. Print 12 from an edition of
129 unique works. Fondation Beyeler edition,
Riehen. – In artist's frame.*

*Accompanied by a certificate of the Fondation
Beyeler, Riehen, dated October 2017*

€ 3 500,–

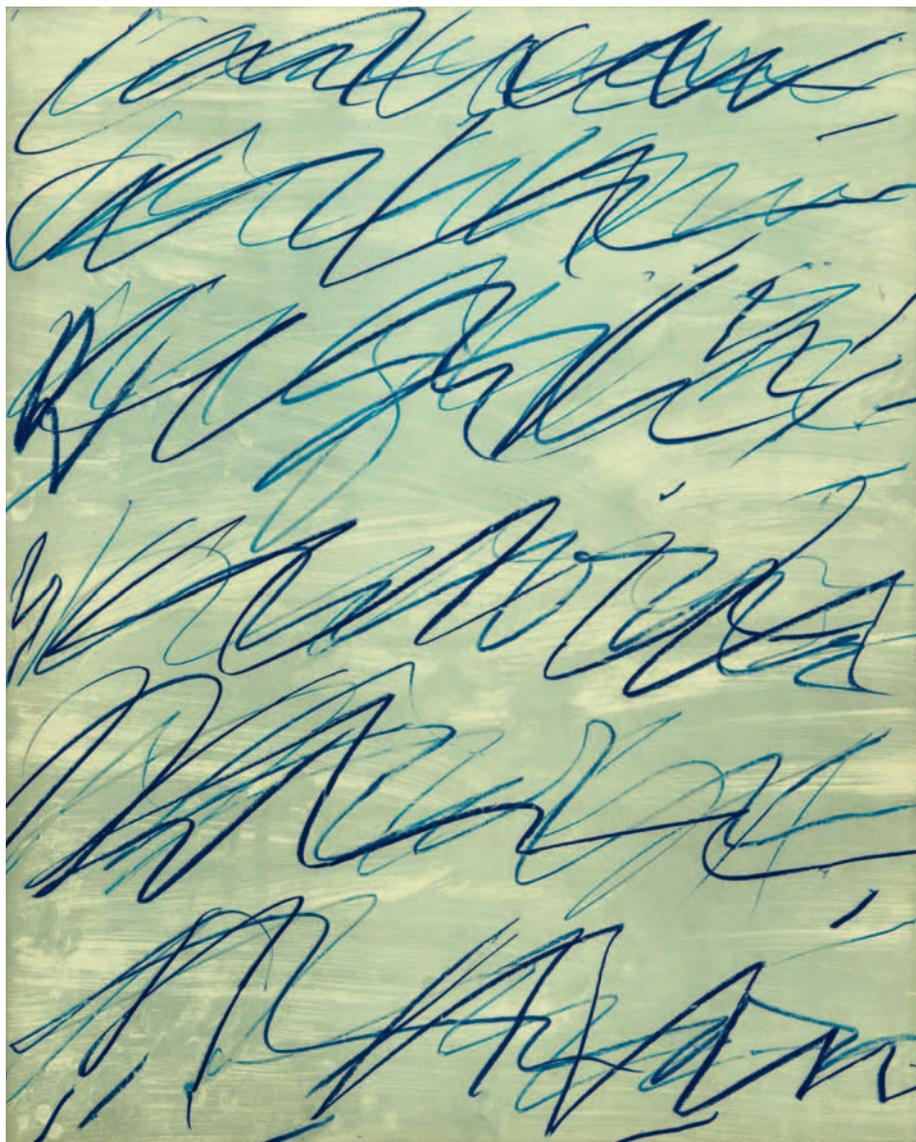


CY TWOMBLY

Lexington/Virginia 1928 – 2011 Rom

394 ROMAN NOTES I

1970



Farboffset-Lithographie auf Karton.
86,8 x 70 cm. Unter Glas gerahmt. Rück-
seitig signiert, datiert und nummeriert.
Exemplar 83/100 (+10 A.P. +5 P.P.). Blatt I
aus der gleichnamigen Folge. Edition
Neuendorf Verlag, Hamburg. – Mit leichten
Altersspuren.

*Colour offset lithograph on card. 86.8 x 70 cm.
Framed under glass. Signed, dated, and
numbered verso. Numbered 83/100 (+10 A.P.
+5 P.P.). Sheet I from series of the same title.
Edition Neuendorf Verlag, Hamburg. – Minor
traces of age.*

€ 25 000 – 30 000,-

Heiner Bastian, Cy Twombly, Das Graphische
Werk 1953-1984, München 1984, WVZ-Nr. 21

JAMES TURRELL

Los Angeles 1943

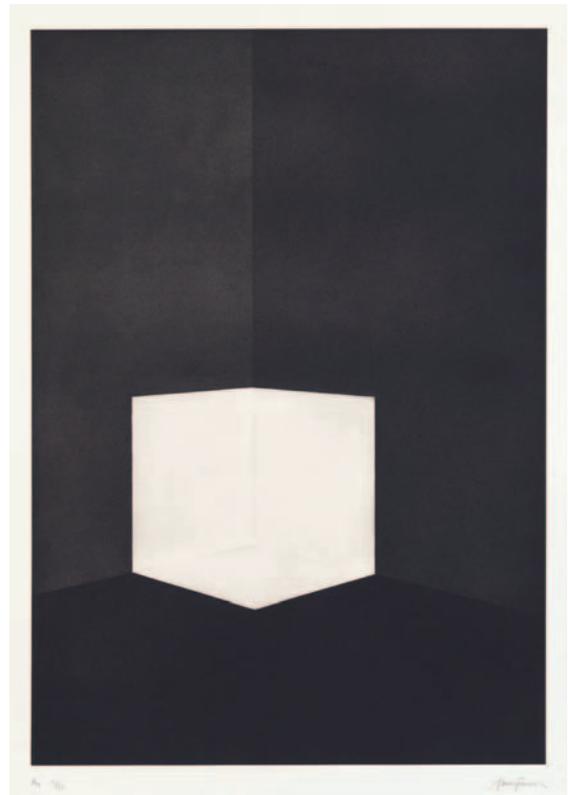
395 SQUAT (AUS: FIRST LIGHT)

1989

Aquatintaradierung auf Karton.
107,7 x 75,5 cm. Unter Glas gerahmt.
Signiert, nummeriert und beschriftet 'A5'.
Exemplar 9/30. Aus der gleichnamigen
Folge. Peter Blum Edition, New York.

*Aquatint etching on card. 107.7 x 75.5 cm.
Framed under glass. Signed, numbered and
inscribed 'A5'. Numbered 9/30. From the
series of the same title. Peter Blum Edition,
New York.*

€ 6 000 – 8 000,-



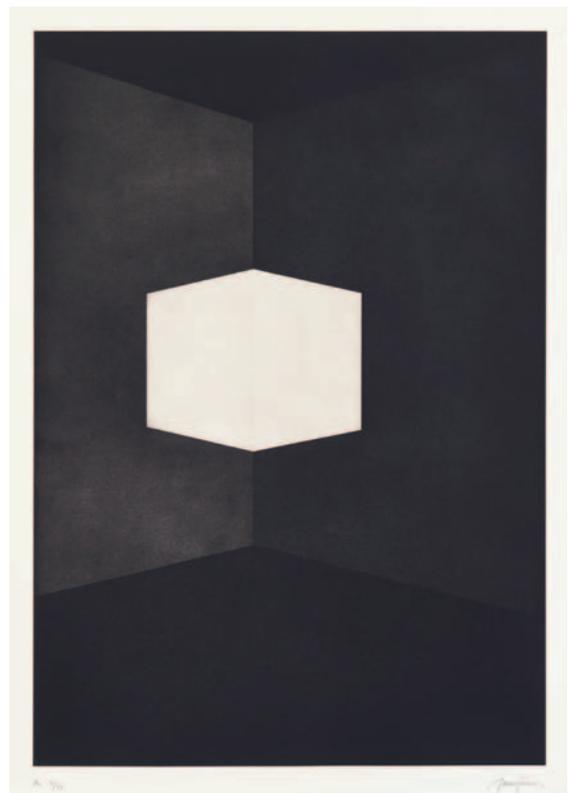
396 AFRUM (AUS: FIRST LIGHT)

1989

Aquatintaradierung auf Karton.
107,7 x 75,7 cm. Unter Glas gerahmt.
Signiert, nummeriert und beschriftet 'A3'.
Exemplar 9/30. Aus der gleichnamigen
Folge. Peter Blum Edition, New York.

*Aquatint etching on card. 107.7 x 75.5 cm.
Framed under glass. Signed, numbered, and
inscribed 'A3'. Numbered 9/30. From the
series of the same title. Peter Blum Edition,
New York.*

€ 6 000 – 8 000,-



ROSEMARIE TROCKEL

Schwerte 1952

397 ICH KENNE MICH NICHT AUS
1988



Bronze und bedruckter Karton in leinenbezogener Kartonkiste. 16,2 x 45,7 x 45,7 cm. Auf der Unterseite der Kartonkiste signiert und nummeriert sowie typographisch betitelt und mit Editionsangaben. Exemplar 14/21. Edition Esther Schipper und Rosemarie Trockel, Köln. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Bronze and printed card in linen covered cardboard box. 16.2 x 45.7 x 45.7 cm. Signed and numbered on the underside of cardboard box and typographically titled and with information on the edition. Numbered 14/21. Edition Esther Schipper and Rosemarie Trockel, Cologne. – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Monika Sprüth, Köln (1989); Sammlung Ursula und Alwin Lahl, Hessen

€ 3 000 – 4 000,-

GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930

398 HOMMAGE À ACHIM VON ARNIM UND CLEMENS VON BRENTANO

1969



Nadelkissen mit Nägeln auf broschiertem Buch. Ca. 14,5 x 10,4 x 4,2 cm. Signiert und nummeriert. Exemplar 162/200. In Original-Plastikschachtel (mit Gebrauchsspuren). Edition Fritz Kuhn, Olef und Aachen.

Pin cushion with nails on paperback book. Approx. 14.5 x 10.4 x 4.2 cm. Signed and numbered. Numbered 162/200. In original plastic box (with traces of usage). Edition Fritz Kuhn, Olef and Aachen.

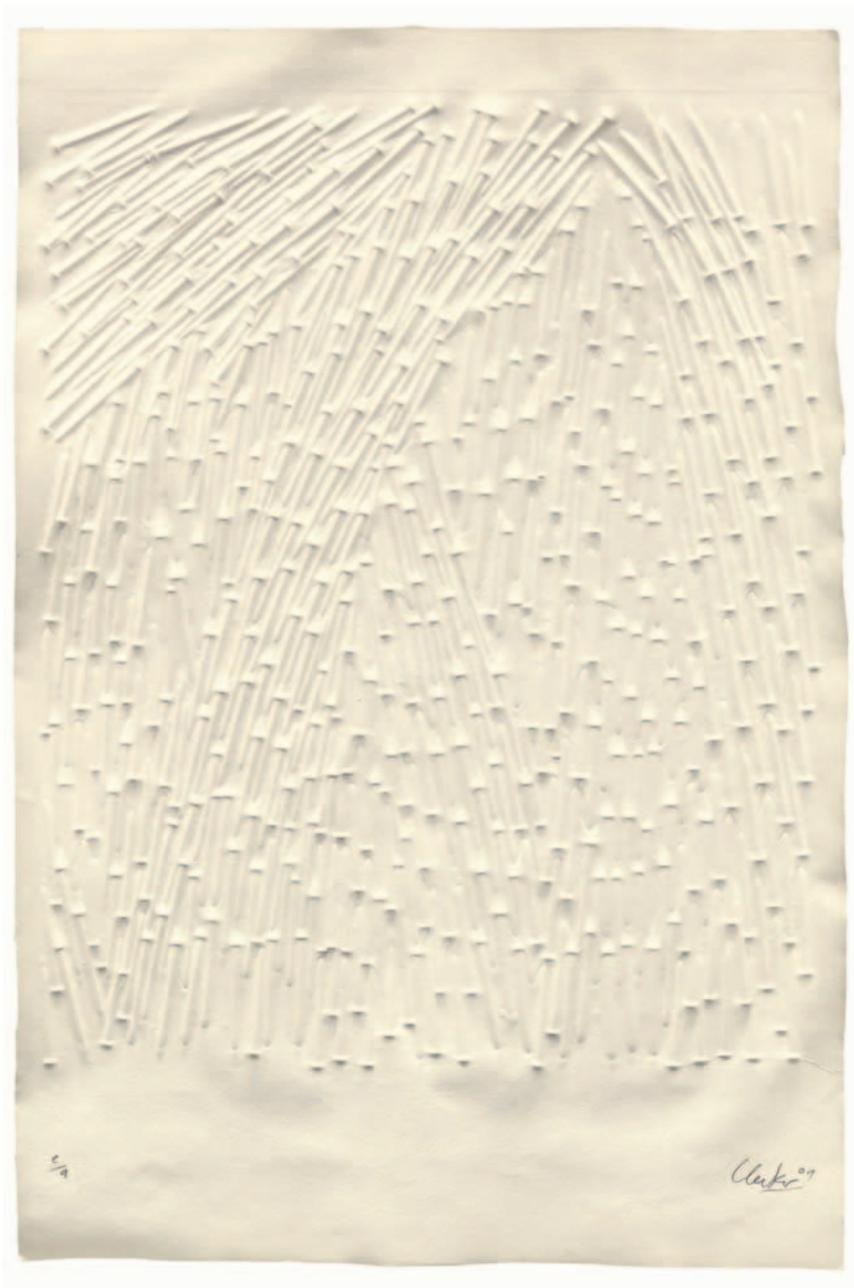
Dorothea und Martin van der Koelen (Hg.),
Günther Uecker, Opus Liber, Verzeichnis der
Bibliophilen Bücher und Werke 1960–2005,
Mainz 2007, WVZ-Nr. L 6901

€ 3 000 – 4 000,-

GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930

399 KATHEDRALE
2000/2001



Prägung auf Karton. 120 x 80 cm. In Plexi-
glaskasten. Signiert, datiert (01) und num-
meriert. Exemplar e.a. Künstlerexemplar
außerhalb der Auflage von 100 nummerier-
ten Exemplaren. Edition Erker Presse,
St. Gallen.

*Embossing on card. 120 x 80 cm. In Plexi-
glas case. Signed, dated (01) and numbered.
Numbered e.a. Artist's proof aside of an edi-
tion of 100 numbered proofs. Edition Erker
Presse, St. Gallen.*

€ 7 000 – 9 000,-

GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930

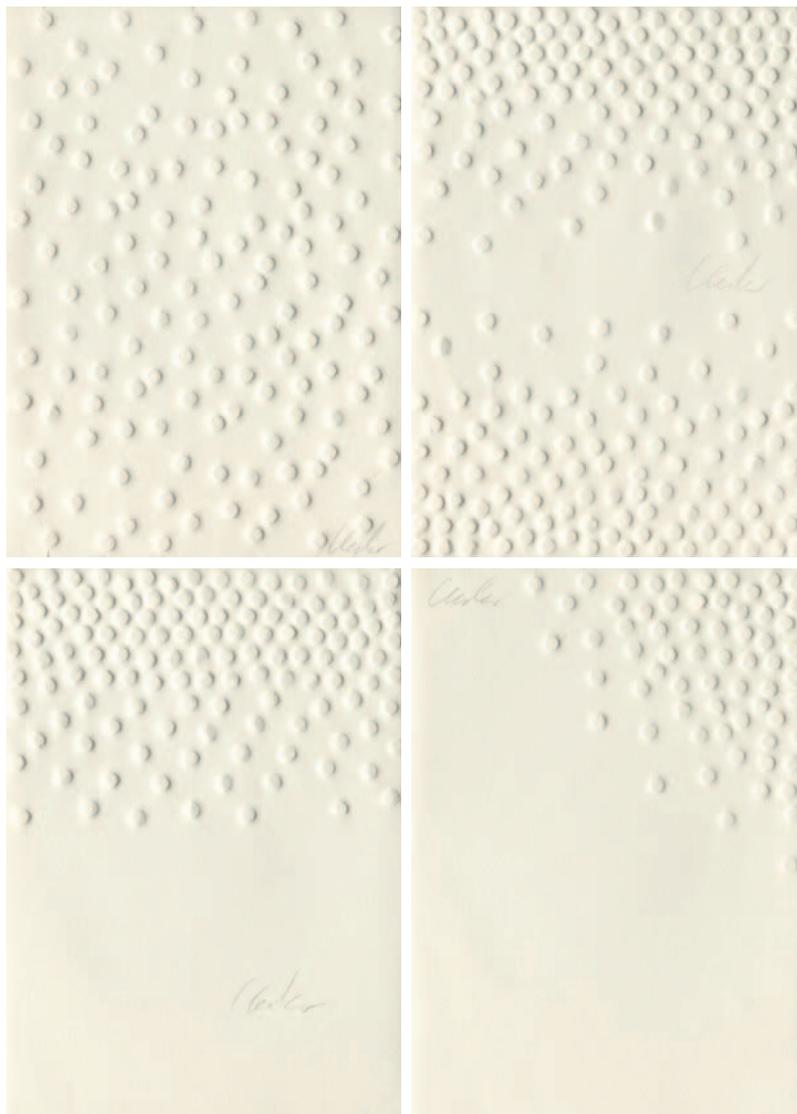
N400 WIE WEISS IST WISSEN DIE WEISEN. HOMMAGE À GÜNTHER UECKER 1975

4 Prägungen auf Karton. Je 32 x 23 cm.
Jeweils signiert. Rückseitig jeweils num-
meriert und römisch von 'I-IV' fortlaufend
beschriftet. Exemplar 17/200. Mit der
gleichnamigen Publikation von Günther
Uecker mit Texten von Eugen Gomringer. Der
Einband ebenfalls mit Prägung. Die Prägung-
en lose in Original-Leinenkassette. Edition
Institut für moderne Kunst, Nürnberg, und
Edition für moderne Kunst im Belser Verlag,
Stuttgart.

Dorothea und Martin van der Koelen (Hg.),
Günther Uecker, Opus Liber, Verzeichnis der
Bibliophilen Bücher und Werke 1960–2005,
Mainz 2007, WVZ-Nr. L 7505

*4 embossings on card. Each 32 x 23 cm. Each
signed. Each numbered and consecutively
inscribed in Roman 'I-IV' verso. Numbered
17/200. With the publication of the same
title by Günther Uecker with texts by Eugen
Gomringer. The cover also with embossing.
The embossings unmounted in original linen
box. Edition Institut für moderne Kunst,
Nuremberg, and Edition für moderne Kunst
im Belser Verlag, Stuttgart.*

€ 4 000 – 6 000,-



GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930

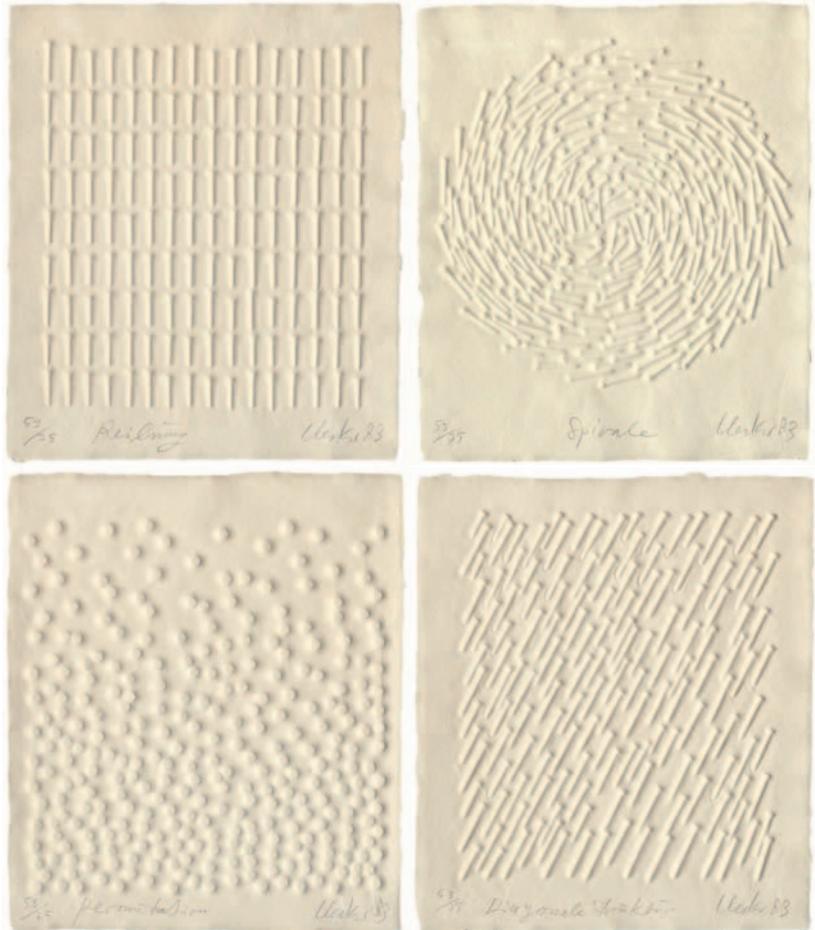
401 UECKER
1983

4 Prägungen auf Karton. Je 33 x 28,5 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Jeweils signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Exemplar 53/75 der Vorzugsausgabe mit 4 Prägungen zur Monographie von Dieter Honisch (Gesamtauflage 275 Exemplare). Die Monographie zusätzlich signiert und mit 1983 datierter Widmung. Mit den vier lithographierten, gefalteten Doppelbogen und der Original-Leinenkassette (mit leichten Gebrauchsspuren). Edition Klett-Cotta Verlag, Stuttgart und Erker Presse, St. Gallen. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Dorothea und Martin van der Koelen (Hg.), Günther Uecker, Opus Liber, Verzeichnis der Bibliophilen Bücher und Werke 1960–2005, Mainz 2007, WVZ-Nr. L 8330

4 embossings on card. Each 33 x 28.5 cm. Individually framed under glass. Each signed, dated, titled and numbered. Numbered 53/75 of the special edition comprising 4 embossings on the monograph by Dieter Honisch (total edition of 275 proofs). The monograph additionally signed and with dated dedication (1983). With four lithographed, folded double sheets and original linen box (minor traces of age). Edition Klett-Cotta Verlag, Stuttgart and Erker Presse, St. Gallen. – Minor traces of age.

€ 6 000 – 8 000,-

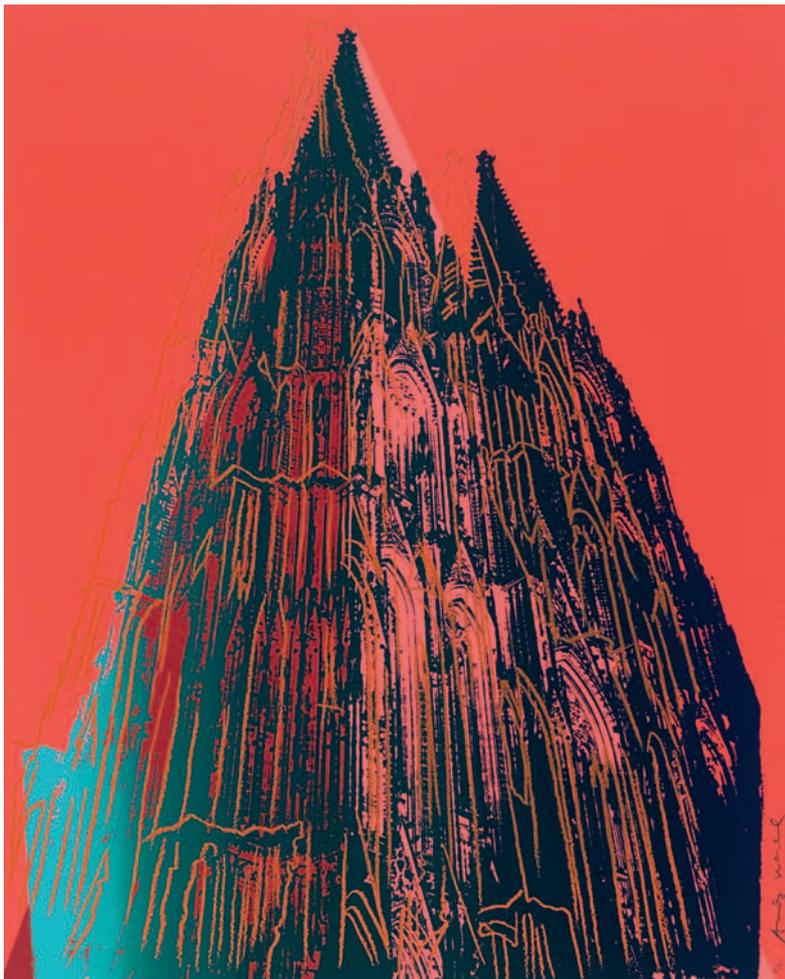


ANDY WARHOL

Pittsburgh 1928 – 1987 New York

402 COLOGNE CATHEDRAL

1985



Farbserigraphie mit Diamantstaub auf Lenox Museum Board. 100 x 80 cm. Signiert und nummeriert. Rückseitig mit dem Stempel „© ANDY WARHOL 1985“. Mit Prägestempel der Druckerei. Exemplar 8/60 (+15 A.P. +6 P.P. +15 H.C.). Aus der gleichnamigen Folge. Edition Hermann Wünsche, Bonn (mit rückseitigem Stempel). – Mit geringfügigen Altersspuren.

Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Claudia Defendi, Andy Warhol Prints, A Catalogue Raisonné 1962-1987, New York 2003, WVZ-Nr. II.361

Colour silkscreen and diamond dust on Lenox Museum Board. 100 x 80 cm. Signed and numbered. Stamped "© ANDY WARHOL 1985" verso. With printer's embossed stamp. Numbered 8/60 (+15 A.P. +6 P.P. +15 H.C.). From the series of the same title. Edition Hermann Wünsche, Bonn (stamp verso). – Minor traces of age.

Provenienz *Provenance*

Galerie Wünsche, Königswinter;
Privatbesitz, Norddeutschland

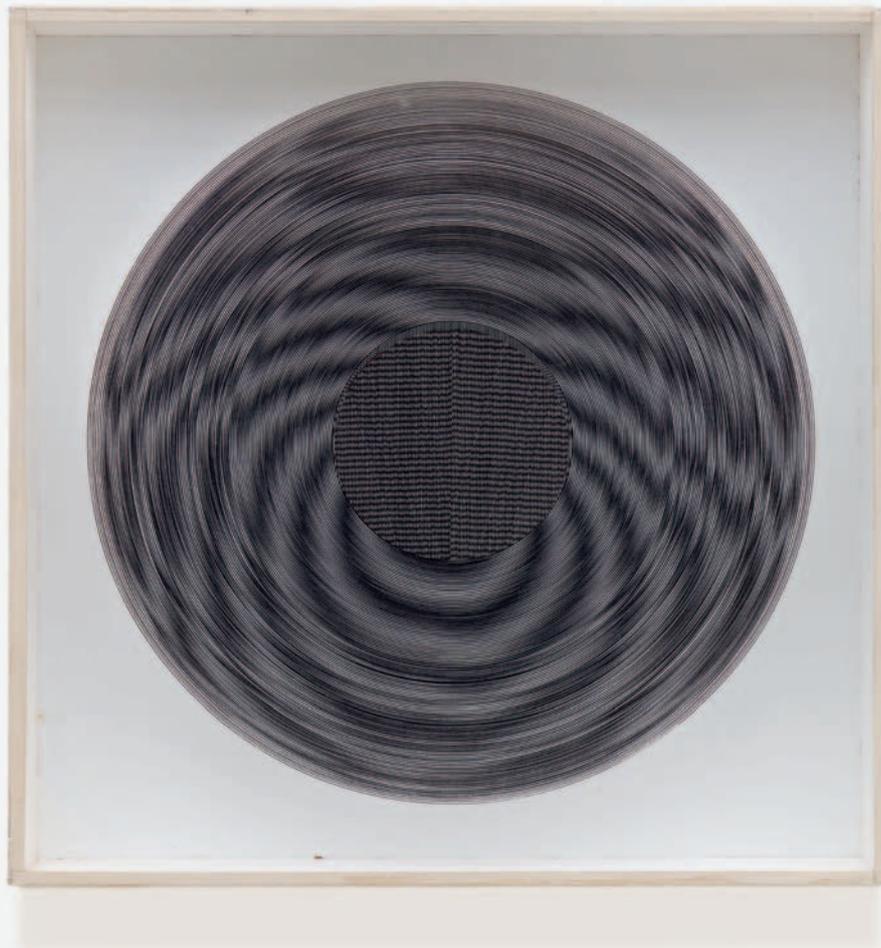
€ 15 000 – 20 000,–

LUDWIG WILDING

Grünstadt/Pfalz 1927 – 2010 Buchholz

403 SINGLE K 15

1970



Serigraphie auf Plexiglas vor serigraphiertem Karton in Objektkasten.
65,5 x 65,5 x 9,5 cm. Rückseitig auf dem Objektkasten signiert, datiert und betitelt 'Single K 15 Wilding 70'. – Mit leichten Altersspuren.

*Silkscreen on Plexiglas in front of silk-screened card in display case.
65.5 x 65.5 x 9.5 cm. Signed, dated and titled 'Single K 15 Wilding 70' verso on display case. – Minor traces of age.*

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ferdinand Spindel, Neuenkirchen (1989); Privatsammlung, Baden-Württemberg

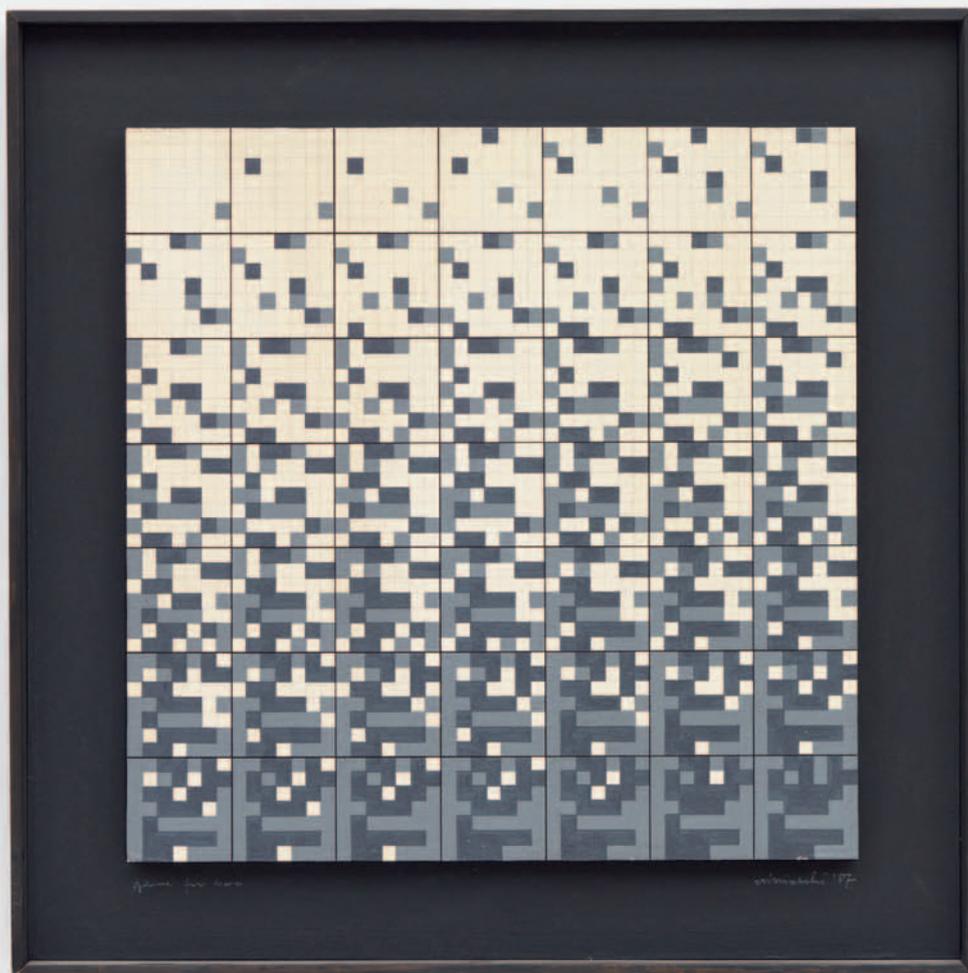
€ 6 000 – 8 000,–

RYSZARD WINIARSKI

Lwów 1936 – 2006 Warschau

404 GRA DLA DWÓCH (SPIEL FÜR ZWEI)

1987



Acryl auf Holz auf schwarz gefasstem Holz.
49 x 49 cm (64,5 x 64,5 cm). Signiert und
datiert 'Winiarski 87'. Rückseitig auf dem
Holz signiert, datiert und betitelt 'gra dla
dwoch Winiarski '87'. – Mit geringfügigen
Altersspuren.

*Acrylic on panel on black painted panel.
49 x 49 cm (64.5 x 64.5 cm). Signed and dated
'Winiarski 87'. Signed, dated and titled 'gra dla
dwoch Winiarski '87' verso on panel. – Minor
traces of age.*

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz, Berlin

€ 10 000 – 15 000,–

MICHAEL WOLF

München 1954

405 ARCHITECTURE OF DENSITY #105

2008



C-Print auf Aludibond unter Plexiglas (Diasec). 101 x 137 cm. Rückseitig mit Künstleretikett, dort mit Filzstift signiert und maschinenschriftliche Werkangaben. Exemplar 1/9 (+ 2 A.P.).

Chromogenic print on dibond, face-mounted to plexiglass. 101 x 137 cm. Signed in felt tip pen and typewritten notes on the work on a label affixed to the reverse of the mount. Print 1 from an edition of 9 (+ 2 A.P.).

€ 4 000 – 6 000,-

PETER ZIMMERMANN

Freiburg 1956

406 OHNE TITEL

2002



Kunstharz auf Leinwand. 180 x 120,5 cm.
Rückseitig auf der Leinwand signiert und
datiert 'P. Zimmermann 2002'.

*Synthetic resin on canvas. 180 x 120.5 cm.
Signed and dated 'P. Zimmermann 2002'
verso on canvas.*

Provenienz *Provenance*

Klemens Gasser & Tanja Grunert Inc.,
New York (2003); Sammlung Ursula und
Alwin Lahl, Hessen

€ 7 000 – 9 000,-

Besitzerverzeichnis 1155 und 1156 *Owner directory 1155 and 1156*

(1) 36; (2) 119, 120; (3) 56, 152; (4) 289, 378; (5) 344; (6) 153; (7) 125, 222; (8) 266; (9) 235, 236; (10) 94; (11) 252; (12) 227; (13) 174, 175, 176, 177, 178, 179; (14) 345, 346; (15) 18, 356; (16) 361; (17) 297, 319; (18) 281, 357, 358; (19) 61, 71a; (20) 103; (21) 28; (22) 213, 243; (23) 88; (24) 112; (25) 146; (26) 121, 122; (27) 257; (28) 64, 65; (29) 366, 393; (30) 256; (31) 150; (32) 26, 34; (33) 163, 203; (34) 338, 380, 381, 382; (35) 96, 109; (36) 66; (37) 41; (38) 29; (39) 35; (40) 60; (41) 369; (42) 24; (43) 104, 124; (44) 148; (45) 87; (46) 353; (47) 117; (48) 79; (49) 91; (50) 341; (51) 131; (52) 110; (53) 105, 238; (54) 9, 25, 395, 396; (55) 134, 137, 139; (56) 202; (57) 92; (58) 371, 372; (59) 167; (60) 65a; (62) 21; (63) 20, 219; (64) 291, 292; (65) 173; (66) 187; (67) 188; (68) 399; (69) 273, 320; (70) 298; (71) 15, 50, 71, 80; (72) 97; (73) 185, 186; (74) 270; (75) 12, 57, 58, 59, 123, 142, 304, 367; (76) 14, 164, 249, 251; (77) 170; (78) 198; (79) 5; (80) 171; (81) 98; (82) 27, 33, 51, 52, 84, 85, 86, 329; (83) 156, 165, 255; (84) 4; (85) 149, 162, 200; (86) 254; (87) 126; (88) 155; (89) 101, 253; (90) 151; (91) 115; (92) 214; (93) 93; (94) 158; (95) 62; (96) 245; (97) 102; (98) 394; (99) 215; (100) 114; (101) 303; (102) 145; (103) 240; (104) 207; (105) 196; (106) 377; (107) 284, 285, 286, 305, 306, 307, 323, 324, 325, 326, 328; (108) 68; (109) 246, 247, 248; (110) 166; (111) 73, 74, 75, 76, 77; (112) 224; (113) 30; (114) 106, 107; (115) 258, 259, 261, 276, 277, 278, 283, 299, 300, 302, 312, 314, 336, 362, 364, 392; (116) 279; (117) 225, 390; (118) 157; (119) 264, 265, 340, 350, 351, 355; (120) 129; (121) 262, 263, 349, 384; (122) 8; (123) 287; (124) 260; (125) 3, 17, 221, 241, 242, 244; (126) 250; (127) 127, 204, 212; (128) 199; (129) 402; (130) 201; (131) 208; (132) 280; (133) 398; (134) 315; (135) 282, 294; (136) 135; (137) 130; (138) 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195; (139) 2, 223; (140) 1, 22, 39, 40, 46, 53, 95, 180, 181, 182, 218; (141) 169; (142) 293; (143) 63; (144) 147; (145) 45; (146) 7, 308, 309, 327, 330, 331, 354, 359, 363, 373, 397, 406; (147) 211; (148) 268; (149) 316; (150) 23; (151) 230; (152) 168; (153) 321, 322, 337, 370, 374, 375, 379, 391; (154) 274, 275; (155) 310; (156) 210; (157) 132, 133, 136, 138, 159, 226, 228, 229, 231, 232, 233; (158) 47, 81, 128; (159) 43; (160) 42; (161) 237; (162) 31, 220; (163) 55; (164) 143, 209; (165) 376; (166) 19; (167) 160, 161; (168) 334, 335; (169) 269; (170) 172; (171) 144, 267, 296, 400; (172) 37, 401; (173) 108, 154; (174) 311; (175) 343; (176) 89; (177) 405; (178) 44, 301, 339, 342, 352, 388, 389, 403; (179) 90; (180) 38, 54, 82, 83; (181) 11; (182) 111, 239, 313; (183) 290, 332; (184) 72, 100, 333; (185) 13, 16, 69, 70, 183, 184, 271, 272, 347, 348, 385, 386, 387; (186) 67; (187) 217; (188) 6, 317; (189) 404; (190) 234; (191) 48, 197; (192) 118; (193) 32, 49, 99, 141, 288, 295, 318, 360, 365a, 368, 383; (194) 295a; (195) 78; 113, (196) 113, 116, 205, 206, 216;

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgege-

benen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklaerung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen in bar über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Barzahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein,
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Commercial Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 GWG. **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted.

Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 UrhG), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments in cash which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to § 3 of the German Money Laundry Act (GWG). This applies also to cases in which payments in cash of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein,
sworn public auctioneer

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code de commerce allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclus dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en 6. Placement des enchères. Lempertz se réserve le droit d'admission dans une de ses ventes. En particulier lorsque l'identification du candidat acheteur ne peut pas être suffisamment bien établie en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. **Enchères en présence de l'enchérisseur** : L'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. **Enchères en l'absence de l'enchérisseur** : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. **Enchères par téléphone** : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. **Placement d'une enchère par le biais d'Internet** : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable, en particulier lorsque le candidat acheteur ne peut pas être bien identifié en vertu de l'article 3 para. 1 GWG. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjugé et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les

ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l'adresse suivante www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés. Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière). Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des œuvres originales dont l'auteur est décédé lorsque le décès de l'artiste remonte à moins de 70 ans. (§ 64 UrhG) ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG (loi sur la propriété littéraire et artistique) concernant l'indemnisation à percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjugé. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'œuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture. La description est établie sous réserve d'une identification précise (§ 1 para. 3 GWG) du candidat acheteur ou d'une personne reprise sur la facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée. En ce qui concerne la protection des données, nous nous référons à notre site web.

Henrik Hanstein,
commissaire-priseur désigné et assermenté

Condizione per l'asta

1. Il Kunsthaus Lempertz KG (qui di seguito Lempertz) vende all'asta pubblicamente ai sensi di § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB (art. 383 par. 3 capoverso 1 del Codice di Diritto Commerciale) in qualità di commissionario dei suoi venditori, che non vengono resi pubblici. La versione tedesca delle condizioni d'asta è quella normativa in rapporto alla stesura in altre lingue.

2. Il mediatore dell'asta si riserva il diritto di unificare i numeri del catalogo, di separarli e se sussiste un particolare motivo offrirli o ritirarli dalla sequenza.

3. Tutti gli oggetti messi all'asta possono essere presi in visione e controllati prima dell'asta medesima. Le informazioni contenute nel catalogo e le relative informazioni della presentazione internet, redatte con coscienza, non sono parte integrante della condizione contrattuale concordata. Le informazioni si basano sullo stato della scienza vigente al momento della compilazione del catalogo. Queste non valgono quale garanzia dal punto di vista legale ed hanno una mera funzione informativa. Lo stesso vale per i resoconti sulla conservazione e per altre informazioni in forma orale o scritta. I certificati o gli attestati dell'artista, i suoi lasciti o di volta in volta degli autorevoli esperti sono solamente oggetto del contratto, se espressamente menzionato nel testo del catalogo. Lo stato di conservazione generalmente non viene menzionato nel catalogo, cosicché le informazioni mancanti altrettanto non sono parte integrante dello stato contrattuale. Gli oggetti sono usati. Tutti gli oggetti saranno venduti nello stato di conservazione in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione.

4. Lempertz si impegna tuttavia, in caso di divergenze dalle descrizioni del catalogo che annullano o non riducono in modo irrilevante il valore o l'idoneità e reclamate motivandole entro un anno dall'aggiudicazione, a far valere i propri diritti giuridicamente nei confronti del fornitore; in caso di colpevolezza del fornitore, Lempertz rimborserà all'acquirente solo l'intero prezzo d'acquisto. In caso di dimostrata falsità e per la durata di tre anni, Lempertz si impegna inoltre a rimborsare la sua commissione. Il testo del catalogo è di norma in lingua tedesca. È esclusa una responsabilità di Lempertz per eventuali vizi.

5. Sono escluse richieste di risarcimento per difetti, perdite o danneggiamenti di un oggetto venduto all'asta, per qualsiasi motivo giuridico, o per divergenze dalle informazioni riportate sul catalogo o ricevute in altro modo, purché non sia dimostrato che Lempertz abbia agito intenzionalmente, con negligenza o abbia violato gli accordi contrattuali; per il resto è da considerarsi quanto riportato alla clausola 4.

6. Rilascio di offerte. Lempertz si riserva il diritto di approvare la registrazione all'asta, in particolare, a seguito della corretta identificazione dell'offerente, secondo le condizioni come da articolo § 1 para. 3 GWG. **Offerte in presenza:** L'offerente in sala ottiene un numero per offrire previa presentazione di un documento d'identità con foto. Nel caso in cui l'offerente non è noto a Lempertz, l'iscrizione all'asta deve avvenire 24 ore prima dell'inizio dell'asta stessa in forma scritta e con la presentazione di una referenza bancaria attuale. **Offerte in assenza:** le offerte possono venire rilasciate anche in forma scritta, telefonicamente oppure tramite internet. Gli incarichi per le offerte in assenza devono trovarsi in possesso di Lempertz 24 ore prima dell'inizio dell'asta per un regolare disbrigo. È necessario nominare l'oggetto nell'incarico con il suo numero di lotto e la denominazione dell'oggetto. In caso di mancanza di chiarezza, è valido il numero di lotto indicato. L'incarico deve venire firmato dal committente. Non hanno validità le disposizioni sul diritto di revoca e di restituzione sul contratto di vendita a distanza (§ 312b-d BGB / art. 312b del Codice Civile). **Offerte telefoniche:** non può venire garantita la riuscita ed il mantenimento del collegamento telefonico. Con il rilascio dell'incarico, l'offerente dichiara di essere consenziente nell'eventuale registrazione della procedura di offerta. **Offerte tramite internet:** l'accettazione da parte di Lempertz avviene solamente se l'offerente si è precedentemente registrato sul portale internet. Le offerte verranno trattate da Lempertz così come le offerte rilasciate scritte.

7. Svolgimento dell'asta. L'aggiudicazione verrà conferita nel caso in cui dopo una tripla chiamata di un'offerta non verrà emanata un'offerta più alta. Il banditore può riservarsi o rinunciare all'aggiudicazione se sussiste un motivo particolare, in particolare, se l'offerente non può essere identificato, come da articolo § 1 paragrafo. 3, normativa anti riciclaggio. Nel caso in cui più persone rilasciano contemporaneamente la stessa offerta e se dopo la tripla chiamata non segue un'offerta più alta, verrà tirato a sorte. Il banditore può revocare l'aggiudicazione conferita e rimettere all'asta l'oggetto nel caso in cui è stata ignorata erroneamente un'offerta più alta e subito contestata dall'offerente oppure esistono dubbi sull'aggiudicazione. Le scritte offerte prese da Lempertz, sono solamente dell'entità necessaria per superare un'altra offerta. Il banditore può offrire per il proprio cliente fino ad un limite prestabilito, senza mostrarlo ed indipendentemente se vengono rilasciate altre offerte. Se nonostante un'offerta rilasciata non viene conferita l'aggiudicazione, il banditore garantisce per l'offerente solamente in caso di dolo o di grave negligenza.

8. L'aggiudicazione vincola all'acquisto. Nel caso in cui l'aggiudicazione è stata concessa sotto riserva, l'offerente è vincolato alla sua offerta fino a quattro settimane dopo l'asta, se non recede immediatamente dalla riserva di aggiudicazione dopo la concessione della stessa, oppure in caso di offerte scritte, con le relative informazioni contenute nelle generalità rilasciate. Con la concessione del rilancio la proprietà ed il pericolo dell'oggetto messo all'asta passano all'aggiudicatario, mentre la proprietà solo al saldo dell'oggetto. Ulteriori informazioni possono essere trovate nella nostra politica sulla privacy all'indirizzo www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

9. **Sul prezzo di aggiudicazione fino a € 400.000 viene riscossa una commissione di asta pari al 25% oltre al 19% di IVA; sull'ammontare eccedente detto importo, pari al 20% oltre al 19% di IVA, calcolata solo sulla commissione di asta (regime del margine).**

Ai lotti contrassegnati dal simbolo N si applica un ulteriore 7% per la tassa di importazione.

Per le voci segnate in catalogo con R, fino a un prezzo di aggiudicazione di € 400.000 viene riscossa una commissione di asta pari al 24%, sull'ammontare eccedente detto importo, pari al 20%; sul prezzo netto in fattura (prezzo di aggiudicazione + commissione di asta) viene applicata l'IVA di 19% (tassazione ordinaria). Sono esenti dall'IVA le esportazioni in paesi Terzi (per esempio, al di fuori dell'UE) e – nel caso si indichi il numero di partita IVA – anche le forniture a società in Stati membri dell'UE. Per opere originali il cui autore ancora vive o scomparso da meno di 70 anni (§ 64 UrhG), ai fini dell'esercizio del diritto di successione previsto ai sensi dell'articolo 26 della legge tedesca sul diritto di autore (UrhG) viene riscosso un corrispettivo nell'ammontare dell'1,8% del prezzo di vendita. Detto corrispettivo ammonta a un massimo di € 12.500. Qualora i partecipanti all'asta importino oggetti aggiudicati in Paesi terzi, sarà loro rimborsata l'IVA non appena a Lempertz pervenga la prova contabile dell'avvenuta esportazione. Le fatture emesse durante o subito dopo l'asta necessitano della verifica successiva; con riserva di errori.

10. I partecipanti aggiudicanti dell'asta hanno l'obbligo di corrispondere il prezzo finale (prezzo di rilancio e supplemento + IVA) immediatamente dopo l'aggiudicazione a Lempertz; i bonifici dovranno essere effettuati esclusivamente in Euro. Non saranno accettati assegni. In caso di pagamento in contanti di un importo pari o superiore a € 10.000, Lempertz è obbligata a produrre una copia del documento di identità con foto dell'acquirente, secondo il paragrafo 3 della legge sul riciclaggio di denaro (GWG). Ciò è valido anche nel caso in cui la somma di più fatture sia pari o superiore a € 10.000. La richiesta per volturare una fattura ad un altro cliente quale offerente deve venire rilasciata immediatamente dopo la fine dell'asta. Lempertz si riserva l'espletamento della pratica. Il trasferimento è soggetto alla corretta identificazione (§ 1 para. 3 GWG) dell'offerente e della persona a cui verrà trasferita la fattura. La fattura sarà intestata unicamente a soggetti responsabili del pagamento della stessa.

11. In caso di ritardo di pagamento vengono calcolati interessi pari a 1% del prezzo lordo al mese. In caso di rita dato pagamento Lempertz potrà richiedere il rispetto del contratto di acquisto o il risarcimento danni in caso di fissazione di una determinata scadenza per inosservanza. Il risarcimento danni in tal caso può essere calcolato anche mettendo all'asta nuovamente l'oggetto ed in caso di prezzo inferiore aggiudicato rispetto a quello precedentemente sarà richiesto all'acquirente inottemperante di saldare la somma mancante e di corrispondere le spese sostenute per la nuova asta incluso il supplemento previsto.

12. Gli aggiudicatari sono obbligati a prendere possesso l'oggetto immediatamente dopo l'asta. Il mediatore dell'asta è da ritenersi responsabile degli oggetti venduti solo in caso di dolo o negligenza. Gli oggetti messi all'asta saranno tuttavia forniti solo dopo il ricevimento della somma prevista. La spedizione è a carico ed a pericolo dell'aggiudicatario. Lempertz è autorizzato a custodire ed assicurare gli oggetti a carico e per conto dell'aggiudicatario quattro settimane dopo l'asta. In caso di custodia da parte di Lempertz sarà applicato 1% del prezzo di aggiudicazione come spese di assicurazione e di custodia per oggetto.

13. Luogo d'adempimento e foro competente, se può essere concordato, è Colonia. È da considerarsi valido il diritto tedesco; si applica la legge tedesca di protezione dei beni culturali; le regolamentazioni CISG non vengono applicate. Nel caso in cui una delle clausole non dovesse essere applicabile del tutto o in parte, resta invariata la validità delle altre. Per quanto riguarda il trattamento dei dati personali, segnaliamo la nota a riguardo della protezione dei dati sul nostro sito web.

Henrik Hanstein,
banditore incaricati da ente pubblico e giurati

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteinsteigere Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro
- Photographien ab 15.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro
- Photographien ab 50.000 Euro

Die Ausfuhr genehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 150,000 euros
- watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros
- sculptures more than 50,000 euros
- antiques more than 50,000 euros
- photographs more than 15,000 euros

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- paintings worth more than 300,000 euros
- watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros
- sculptures more than 100,000 euros
- antiques more than 100,000 euros
- photographs more than 50,000 euros

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Symbole Symbols

- ^N Differenzbesteuerung zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer.
- ^R Regelbesteuert, siehe § 9 der Versteigerungsbedingungen.
- ^N Margin scheme plus additional import tax.
- ^R Normal regime, please see § 9 of the Conditions of Sale.

Signaturen Signatures

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers. Die Werke werden als signiert, monogrammiert, datiert aufgeführt, wenn die Signatur vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „Bezeichnung“ bzw. „bezeichnet“ vermerkt, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von anderer Hand angebracht worden sind. Soweit die Provenienzanangaben und Ausstellungsverweise nicht ausdrücklich dokumentiert sind, beruhen sie auf Angaben der Einlieferer.

are conscientiously noted. They are additions by the artists in their own hand. The works are listed as signed, monogrammed, dated if the signature was added by the artist in his or her own hand. Written marks are referred to as "Designation" or "Designated" if it is not certain whether they were added by the artist himself or by another hand. Any given provenance or exhibition details that are not explicitly based upon documentation have been provided by the consignor.

Erhaltungszustand Condition

Ins Gewicht fallende Schäden werden vermerkt. Farbabbildungen können vom Original abweichen.

Damage of any consequence is noted. It is possible that colour illustrations deviate from the original.

Experten Experts

Moderne Kunst *Modern Art*

Dr. Klaus Lange
lange@lempertz.com T +49.221.925729-31
Ansgar Lorenz M.A.
lorenz@lempertz.com T +49.221.925729-95
Dr. Ulrike Ittershagen
ittershagen@lempertz.com T +49.221.925729-48
Hanne Führer-Breuer M.A.
fuehrer-breuer@lempertz.com T +49.221.925729-27
Prof. Henrik Hanstein
Nina Beyer M.A.
modern@lempertz.com

Zeitgenössische Kunst *Contemporary Art*

Dr. Mechthild Potthoff
potthoff@lempertz.com T +49.221.925729-32
Benjamin Schumann M.A.
schumann@lempertz.com T +49.221.925729-29
Isabel Apiarius-Hanstein M.A.
i.hanstein@lempertz.com T +49.221.925729-70
Leonard Stühl M.A.
stuehl@lempertz.com T +49.221.925729-86
Barbara Bögner M.A.
boegner@lempertz.com T +49.221.925729-98
contemporary@lempertz.com

Photographie *Photography*

Dr. Christine Nielsen
nielsen@lempertz.com T +49.221.925729-56
Maren Klinge M.A.
klinge@lempertz.com T +49.221.925729-28
photo@lempertz.com

Photographie *Photography*

Saša Fuis Photographie, Köln

Bildbearbeitung *Image editing*

Andreas Pohlmann, Köln

Übersetzung *Translation*

Michael Wetzl

Anna Chiffers, Lisa Goost

Druck *Print*

Kopp Druck und Medienservice, Köln

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen *Branches*

Berlin
Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Emilie Jolly M.A.
Pierre Nachbaur M.A.
Claire Mulders M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emmarentia Bahlmann
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Academy

Kurze Videos und spannende Beiträge von Kunstexperten und leidenschaftlichen Sammlern aus aller Welt. In unserer Reihe *Lempertz Academy* haben Sie die Möglichkeit, Neues und Interessantes zu entdecken.
www.lempertz.com/de/academy.html

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Wietz B.A.
T +43.66094587-48
wien@lempertz.com

Paris
Emilie Jolly M.A.
T +32.251405-86
jolly@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Lage und Anfahrt *Location and Contact*

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das neue Parkhaus Cäcilienstraße 32.
U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)
Direkt neben uns liegt das Hotel Motel One in der Cäcilienstraße 32, Tel. +49.221.292692-0

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 32.
Consignments: Kronengasse 1
Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.





Auktion am 30. Mai 2020

Hermann (David Salomon) Corrodi. Römisches Aquädukt auf der Appia Antica bei Sonnenuntergang

Signiert unten links: H. Corrodi. Roma. Öl auf Leinwand. 85,5 x 147 cm



SCHMUCK

28. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.

GOLDEMAIL-PUDERDOSE ENTWURF: PIERO DORAZIO, AUSFÜHRUNG: GEM MONTEBELLO, MAILAND, 1970
18 KT GELBGOLD. SIGNIERT. ARCHIVIO PIERO DORAZIO NR. 1970-004339-5FES.1 X 8 CM. GEWICHT 197,92 G. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 6.000 - 8.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

KUNSTGEWERBE 29. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.

PAAR EMPIRE-KANDELABER AUS DEM CHÂTEAU DE NEUILLY
PARIS, PIERRE-PHILIPPE THOMIRE ZUGESCHR., UM 1830. FEUERVERGOLDETE BRONZE, H 93,5 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 30.000 - 40.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

GEMÄLDE / ZEICHNUNGEN / SKULPTUREN 15. – 19. JH. 30. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.

PHILIPS WOUWERMAN REISENDE BEI DER RAST IN EINER FELSGRÖTTE
ÖL AUF HOLZ, 36 X 40 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 100.000 – 140.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

GEMÄLDE / ZEICHNUNGEN / SKULPTUREN 15. – 19. JH. 30. MAI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.

JEAN-BAPTISTE GREUZE, AUF EINEM STUHL SITZENDE FRAU
KREIDE IN ROT AUF BÜTTEN, 34 X 31,4 CM. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 20.000 – 30.000,-



LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

PHOTOGRAPHIE 19. JUNI 2020, KÖLN

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.

HENRI CARTIER-BRESSON ALICANTE, SPANIEN, 1933
SPÄTERER GELATINESILBERABZUG, 23,6 X 35,2 CM (29,8 X 39,6 CM). SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 4.000 – 5.000,-



LEMPERTZ AUKTIONEN

175 YEARS

ASIATISCHE KUNST INKL. NETSUKE AUS DER BROCKHAUS-SAMMLUNG 27. JUNI 2020

VORBESICHTIGUNG BITTE MIT VORANMELDUNG.



ZWEI NIŌ JAPAN, EDO-PERIODE, 18./19. JH.
HOLZ, MIT RESTEN ALTER FASSUNG, H 115,6 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 15.000 - 20.000,-

LEMPERTZ
AUKTIONEN

175 YEARS

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

SOMMERAUKTION 2020

18. JUNI GRAPHIK BÜCHER

Katalog ab Anfang Juni unter www.venator-hanstein.de



G. Förg/R. Fuchs. Ground. 1999. Portfolio mit 20 Radierungen. Ex. III/X.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de

PRE CORONA EXHIBITION TRIBAL & OCEANIC ART

FÜR UNSERE JANUAR-AUKTION 2021
TRIBAL & OCEANIC ART BRÜSSEL
ERBITTEN WIR EINLIEFERUNGEN
BIS MITTE NOVEMBER

BRUXELLES@LEMPERTZ.COM



KENNERSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Die Kunstkennerschaft – basierend auf langer Erfahrung, fundiertem Wissen und einem guten Urteilsvermögen – ist die essentielle Grundlage erfolgreicher Arbeit auf dem Kunstmarkt. Diese Kennerschaft der Experten stellt eine wertvolle Ressource für Auktionshäuser dar, sie wird in der täglichen Arbeit eingesetzt, überprüft und stetig erweitert. Es scheint dabei naheliegend, dass auch die traditionsreiche, seit alters her ausgeübte Praxis der Kennerschaft sich modernen wissenschaftlichen Erkenntnismethoden öffnet und den technologischen Fortschritt nutzt, das Auge des Kenners mithin Unterstützung erhält durch Datenbanken und moderne naturwissenschaftliche Analysegeräte.

Lempertz hat die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Kennerschaft und Technologie früh erkannt und kooperiert seit nunmehr knapp zehn Jahren mit dem international renommierten Kölner Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (Cologne Institute for Conservation Sciences, CICS). Diese Zusammenarbeit umfasst neben der Finanzierung der Stelle eines Geo-Physikers auch die Anschaffung eines RFA-Gerätes, das zerstörungsfreie Pigmentanalysen ermöglicht – das erste derartige Gerät in Deutschland. Die Analysen, oftmals in Verbindung mit weiteren Untersuchungsmethoden wie der Infrarotreflektografie, haben bereits zahlreiche Erkenntnisse über Kunstwerke erbracht, Zuschreibungsfragen geklärt oder den Entstehungsprozess von Kunstwerken erhellt – und damit einen hohen Nutzen für unsere Kunden erbracht.

Die Arbeit der CICS beschränkt sich dabei nicht auf die Analyse einzelner Kunstwerke. Eine Reihe von Projekten, etwa zu den von Künstlern des Rheinischen Expressionismus verwendeten Pigmenten, sind langfristig angelegt und werden eine Datengrundlage schaffen, die das Wissen um die Verwendung von Pigmenten in verschiedenen Epochen erweitern wird. Diese Grundlagenforschung wird der universitären Forschung, den Museen und Sammlern, aber auch den Kennern in ihrer täglichen Arbeit zugutekommen.



LUCAS CRANACH DER ÄLTERE, WERKSTATT
MADONNA MIT DEM KIND UND JOHANNESKNABEN,
LEMPERTZ-AUKTION, 16.11.2019, LOT 1009.
DIE UNTERSUCHUNG DER PIGMENTE, DER UNTERMALUNG
SOWIE DER HOLZTAFEL ERMÖGLICHTE EINE ZUSCHREIBUNG
DIESER TAFEL AN DIE CRANACH-WERKSTATT UND EINE PRÄZISE
VERORTUNG IN DIE WITTENBERGER WERKSTATT CRANACHS
ZWISCHEN 1512 UND 1514.

LEMPERTZ

175 YEARS

1845